

RECHENSCHAFTSBERICHT

der

Großen Kreisstadt Lahr/Schwarzwald

für das Rechnungsjahr 2017

(01.01.2017 – 31.12.2017)

<u>Einwohnerzahl:</u>	Volkszählung 25.05.1987:	33.047
	nach dem Stand vom 30.06.2017: (fortgeschriebene Einwohnerzahl auf Basis Zensus 2011)	45.993
<u>Größe der Gemarkungsfläche:</u>		6.986 ha
<u>Steuerkraft:</u>	Bedarfmesszahl 2017	€ 71.433.839
	Steuerkraftmesszahl 2017	€ 35.935.748
	Schlüsselzahl 2017	€ 35.498.091
	Steuerkraftsumme 2017	€ 59.455.521

(basierend auf der 1. Abschlusszahlung 2017)

Inhaltsverzeichnis

Vorlage an den Gemeinderat	Seite	I
Vorbericht	Seite	1
Grafiken	Seite	69
Allgemeiner Verwaltungsbericht	Seite	75
Verwaltungshaushalt	Seite	195
Vermögenshaushalt	Seite	231
Gruppierungsübersicht	Seite	249
Rechnungsquerschnitt	Seite	257
Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	Seite	265
Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge zzgl. Kassenrechnung	Seite	276
Vermögensrechnung	Seite	277

Informationsvorlage an den Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2017 der Stadt Lahr/Schwarzwald liegt vor. Dem Gemeinderat wird gemäß § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Jahresrechnung 2017 zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Aufgrund der Jahresrechnung 2017 belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** zum 31.12.2017 auf **€ 131.255.672,51**. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt € 23.074.487,76.
2. Die Einnahmen und Ausgaben des **Vermögenshaushaltes** belaufen sich zum 31.12.2017 auf **€ 46.945.929,58**. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 7.482.628,16 entnommen (= Ergebnis 2017). Die allgemeine Rücklage beläuft sich zum Jahresende 2017 auf einen Gesamtbestand in Höhe von € 18.762.192,89.
3. Die in das Rechnungsjahr 2018 übertragenen Haushaltsausgabereste betragen im Verwaltungshaushalt € 4.538.500,00 und im Vermögenshaushalt € 20.246.500,00. Die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt belaufen sich auf € 6.265.000,00. Die Haushaltsreste sind vom Gemeinderat bereits am 16.04.2018 beschlossen worden.
4. Die Jahresrechnung 2017 ist nach erfolgter **örtlicher Prüfung** durch das Städtische Rechnungsprüfungsamt gemäß § 110 GemO dem Regierungspräsidium Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde zur überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als prüfungsbereit zu melden.
5. Die **förmliche Feststellung** der Jahresrechnung nach § 95 Abs. 2 GemO soll **nach Abschluss der örtlichen Prüfung** erfolgen. Danach ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht öffentlich auszulegen.

Lahr/Schwarzwald, im Juni 2018

DER OBERBÜRGERMEISTER

Der Gemeinderat der Stadt Lahr hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23.07.2018 die Jahresrechnung 2017 zur Kenntnis genommen.

V o r b e r i c h t

zum Rechenschaftsbericht der Stadt Lahr/Schwarzwald

für das Haushaltsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamthaushalt.....	3
2. Verwaltungshaushalt.....	6
2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzaufweisungen.....	9
2.2 Gebühren und Entgelte.....	21
2.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke.....	23
2.4 Sonstige Finanzeinnahmen.....	26
2.5 Personalausgaben.....	27
2.6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	31
2.7 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen).....	34
2.8 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen.....	36
2.9 Zinsaufwendungen.....	37
2.10 Globale Minderausgabe.....	38
2.11 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt.....	39
2.12 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt.....	43
2.13 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen.....	49
3. Vermögenshaushalt.....	50
3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses.....	50
3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt.....	54
3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2017.....	59
4. Schulden.....	60
5. Vermögensrechnung.....	64
6. Allgemeine Rücklage.....	65
7. Kassenbestand.....	66

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung.....	5
Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000.....	6
Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes.....	8
Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt.....	9
Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens (Soll).....	11
Tabelle 6: <u>Verbuchte</u> Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2017.....	13
Tabelle 7: Entwicklung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.....	13
Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2017.....	18
Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG).....	19
Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen.....	20
Tabelle 11: Entwicklung der <u>wesentlichen</u> Gebühren und Entgelte.....	22
Tabelle 12: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.....	23
Tabelle 13: Ergebnisse <u>wesentlicher</u> sonstiger Finanzeinnahmen.....	26
Tabelle 14: Entwicklung der Personalausgaben.....	30
Tabelle 15: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	33
Tabelle 16: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen).....	36
Tabelle 17: Darstellung der Zinsaufwendungen.....	38
Tabelle 18: Entwicklung der Zuführungsrate.....	42
Tabelle 19: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen.....	49
Tabelle 20: Darstellung des Vermögenshaushaltes.....	51
Tabelle 21: Darstellung der Schuldenstände.....	63
Tabelle 22: Vermögensrechnung.....	64

1. Gesamthaushalt

1.1 Haushaltsplan 2017

Der Gemeinderat der Stadt Lahr/Schwarzwald hat den Haushaltsplan 2017 am 19.12.2016 verabschiedet.

Das Volumen des Haushaltsplanes 2017 wies aus:

Verwaltungshaushalt	€ 117.050.000,00
Vermögenshaushalt	€ 42.600.000,00
Gesamt	€ 159.650.000,00

Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt	€ 8.755.000,00.
--	-----------------

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von € 7.500.000,00 vorgesehen.

Einzelne Daten der Aufstellung des Haushaltsplans 2017:

Gemeinderatsbeschluss	vom 19.12.2016
Haushaltsgenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg	vom 25.01.2017
Bekanntmachung der Haushaltssatzung	am 01.02.2017
Offenlegung des Haushaltsplanes	vom 02.02.2017 bis 10.02.2017

Da zu Beginn des Jahres 2017 noch kein rechtskräftiger Haushaltsplan vorlag, waren die Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 83 GemO zu beachten. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.10.2016 wurde auf die einschränkenden Vorschriften zur Fortführung der Haushaltswirtschaft hingewiesen.

In öffentlicher Sitzung am 24.07.2017 ist der Gemeinderat über die Haushaltsentwicklung 2017 unterrichtet worden. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war im Haushaltsjahr 2017 nicht notwendig.

1.2 Jahresrechnung 2017

Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Jahresrechnung bilden § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie die §§ 39 bis 44 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils anzuwendenden Fassung.

Nach § 95 GemO ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Bestandteile der Jahresrechnung sind (§ 39 Abs. 1 GemHVO):

- der kassenmäßige Abschluss
- die Haushaltsrechnung
- die Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen (§ 39 Abs. 2 GemHVO):

- eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens, soweit es nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen ist (Vermögensübersicht)
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht.

Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen darzustellen.

Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

Ergebnis der Jahresrechnung 2017

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird durch die Gegenüberstellung der Soll-Einnahmen und der Soll-Ausgaben des Haushaltsjahres, jeweils zuzüglich der Haushaltsreste und abzüglich abgängiger Haushaltsreste vom Vorjahr, ermittelt. Ein Überschuss ist in der abzuschließenden Jahresrechnung der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die **Jahresrechnung 2017** zeigt folgendes **Gesamtergebnis**:

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

	Verw.-Haushalt €	Verm.-Haushalt €	Gesamthaushalt €
1. Soll-Einnahmen	131.255.672,51	45.135.529,58	176.391.202,09
2. zuzügl. neue Haushaltseinnahmereste		6.265.000,00	6.265.000,00
3. <i>Zwischensumme</i>	<i>131.255.672,51</i>	<i>51.400.529,58</i>	<i>182.656.202,09</i>
4. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres		4.454.600,00	4.454.600,00
5. bereinigte Soll-Einnahmen	131.255.672,51	46.945.929,58	178.201.602,09
6. Soll-Ausgaben	131.053.872,51	38.852.529,58	169.906.402,09
7. zuzügl. neue Haushaltsausgabereste	4.538.500,00	20.246.500,00	24.785.000,00
8. <i>Zwischensumme</i>	<i>135.592.372,51</i>	<i>59.099.029,58</i>	<i>194.691.402,09</i>
9. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres	4.336.700,00	12.153.100,00	16.489.800,00
10. bereinigte Soll-Ausgaben	131.255.672,51	46.945.929,58	178.201.602,09

Nachdem im Haushaltsplan 2017 ein Gesamtvolumen von € 159.650.000,-- ausgewiesen war, weist die Jahresrechnung 2017 ein tatsächliches Volumina in Höhe von € 178.201.602,09 und damit eine Überschreitung von € 18.551.602,09 auf. Dies entspricht einem Plus von 11,62 % (im Vorjahr: - 5,31 %).

Im Verwaltungshaushalt beträgt die Abweichung zum Planansatz + 12,14 % (im Vorjahr + 5,29 %), im Vermögenshaushalt liegt die Abweichung zur Veranschlagung bei + 10,20 % (im Vorjahr - 30,71 %).

Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000

Rechnungsjahr	Volumen in €			Veränderung ggü. VJ +/-
	VerwHH	VermHH	GesamtHH	
2000	70.447.327,09	13.104.098,53	83.551.425,62	
2001	70.609.056,16	9.617.676,93	80.226.733,09	-3.324.692,53
2002	72.827.596,52	10.167.913,60	82.995.510,12	2.768.777,03
2003	66.172.676,24	17.328.109,25	83.500.785,49	505.275,37
2004	70.400.211,42	13.964.406,50	84.364.617,92	863.832,43
2005	77.211.878,70	20.394.310,87	97.606.189,57	13.241.571,65
2006	79.163.900,81	16.279.546,45	95.443.447,26	-2.162.742,31
2007	80.555.957,64	15.345.244,30	95.901.201,94	457.754,68
2008	78.682.730,05	15.124.937,55	93.807.667,60	-2.093.534,34
2009	80.025.236,77	19.099.219,82	99.124.456,59	5.316.788,99
2010	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20	1.082.478,61
2011	85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72	-1.141.849,48
2012	94.012.627,39	13.312.500,18	107.325.127,57	8.260.041,85
2013	103.775.161,29	23.376.525,17	127.151.686,46	19.826.558,89
2014	106.148.896,69	17.327.421,54	123.476.318,23	-3.675.368,23
2015	111.535.663,77	24.426.415,64	135.962.079,41	12.485.761,18
2016	118.730.431,40	32.626.905,34	151.357.336,74	15.395.257,33
2017	131.255.672,51	46.945.929,58	178.201.602,09	26.844.265,35

2. Verwaltungshaushalt

In den Einnahmen und Ausgaben wurde der **Verwaltungshaushalt** gemäß **Haushaltsplan 2017** wie folgt festgesetzt:

Einnahmen € 117.050.000,00

Ausgaben € 108.295.000,00

Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt € 8.755.000,00

Die **Jahresrechnung 2017** weist demgegenüber im **Verwaltungshaushalt** aus:

Einnahmen € 131.255.672,51

Ausgaben € 108.181.184,75

Zuführungsrate somit € 23.074.487,76

im Haushaltsplan veranschlagt waren € 8.755.000,00

dies ergibt eine **Mehrzuführung** an den

Vermögenshaushalt von € **14.319.487,76**

Die ausgewiesene **Mehrzuführung** an den Vermögenshaushalt entstand durch folgende (ger.) Abweichungen (*Abkürzung T€ = Tausend Euro*):

Einnahmen:

Grundsteuer A und B	+	231	T€
Gewerbesteuer	+	8.013	T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	1.387	T€
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	2	T€
Vergnügungs- und Hundesteuer	+	355	T€
Finanzausgleichszuweisungen	+	2.056	T€
Gebühren und ähnliche Entgelte	+	107	T€
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	+	560	T€
Erstattungen f. Ausgaben d. Verwaltungshaushaltes	+	199	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	+	1.307	T€
Sonstige Finanzeinnahmen	-	12	T€
		+ 14.205	T€

Ausgaben:

Personalausgaben	-	1.367	T€
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-	189	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse	-	51	T€
Zinsausgaben	-	246	T€
Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage	+	1.266	T€
Weitere Finanzausgaben	+	3	T€
Deckungsreserve	-	100	T€
Globale Minderausgabe	+	570	T€
		- 114	T€
Verbesserung		14.319	T€

Die Aufstellung zeigt, dass die um **€ 14.319.487,76** verbesserte Zuführung an den Vermögenshaushalt zu rd. **99 %** auf saldierte **Mehreinnahmen** (rd. € 14.205.000,-) zurückzuführen ist. Davon entfallen rd. € 12.044.000,- (rd. 85 %) auf saldierte Steuer- und Finanzausgleichsmehreinnahmen. Die verbleibende einnahmeseitige Verbesserung in Höhe von saldiert rd. € 2.161.000,- (rd. 15 %) resultiert überwiegend aus Mehreinnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten sowie Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke.

Auf der Ausgabeenseite haben sich wesentliche Einsparungen im Personalkostenbereich (- € 1.367.000,-) ergeben. Im Gegensatz hierzu sind bei der Gewerbesteuerumlage (+ € 1.266.000,-) aufgrund des stark erhöhten Gewerbesteueraufkommens 2017 deutliche Mehrausgaben zu verzeichnen. Im Saldo haben sich im Vergleich zur Planung **Minderausgaben** in Höhe von rd. € 114.000,- ergeben, die sich mit rd. **1 %** auf die verbesserte Zuführungsrate auswirken.

Der Vergleich der Ergebnisse der Einzelpläne mit den Haushaltsansätzen (jeweils Zuschussbedarf bzw. Überschuss) zeigt die Abweichungen auf:

Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes

Einzelplan	Jahresrechnung 2017			Haushaltsplan 2017 Zuschussbedarf *	Abweichung Zuschussbedarf	
	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschussbedarf * €		günstiger €	ungünstiger €
0 Allgemeine Verwaltung	2.083.067,50	12.098.222,82	10.015.155,32	11.239.090,00	1.223.934,68	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2.507.836,67	3.897.214,41	1.389.377,74	1.289.200,00		100.177,74
2 Schulen	3.622.914,28	7.250.796,78	3.627.882,50	3.893.330,00	265.447,50	
3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	3.858.311,23	6.855.821,46	2.997.510,23	3.280.600,00	283.089,77	
4 Soziale Sicherung	9.149.544,77	21.480.052,07	12.330.507,30	13.675.080,00	1.344.572,70	
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.061.778,23	6.541.134,19	5.479.355,96	5.423.400,00		55.955,96
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.265.786,99	8.676.032,47	6.410.245,48	6.986.100,00	575.854,52	
7 Öffentliche Einrichtungen	3.224.553,50	5.102.621,23	1.878.067,73	2.162.850,00	284.782,27	
8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grundvermögen	5.189.663,13	514.234,03	-4.675.429,10	-4.611.200,00	64.229,10	
9 Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Zuführungsrate)	98.292.216,21	35.765.055,29	-62.527.160,92	-52.093.450,00	10.433.710,92	
Summen	131.255.672,51	108.181.184,75	-23.074.487,76	-8.755.000,00	14.475.621,46	156.133,70
Verbesserung gegenüber Planung (= Mehrzuführung a. d. Verm.-Haush.)					14.319.487,76	

* negative Werte = Überschüsse

Einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt (Einnahmen / Ausgaben) ergibt nachstehende Aufstellung:

Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

Bezeichnung	Haushalts- ansatz €	Jahres- rechnung €	Abweichung (+ / -) in		Anteil RE Verw.- Haushalt in %	
			€	%	2017	2016
Grundsteuer A + B	7.484.000,00	7.715.074,26	231.074,26	3,09	5,88	6,74
Gewerbesteuer	23.750.000,00	31.763.361,20	8.013.361,20	33,74	24,20	21,38
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.740.000,00	18.127.402,94	1.387.402,94	8,29	13,81	13,66
Vergnügungssteuer	1.500.000,00	1.840.352,70	340.352,70	22,69	1,40	1,36
Allg. Finanzausweisungen (Finanzausgleichsleistungen)	30.755.000,00	32.810.903,50	2.055.903,50	6,68	25,00	26,98
Gebühren u. ähnl. Entgelte	6.346.550,00	6.453.217,32	106.667,32	1,68	4,92	5,24
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten	3.217.950,00	3.777.748,44	559.798,44	17,40	2,88	3,02
Zuw./Zuschüsse f. lfd. Zwecke	10.405.900,00	11.713.377,44	1.307.477,44	12,56	8,92	8,89
Sonstige Einnahmen	16.850.600,00	17.054.234,71	203.634,71	1,21	12,99	12,73
Summe der Einnahmen	117.050.000,00	131.255.672,51	14.205.672,51	12,14	100,00	100,00
Personalausgaben	31.552.800,00	30.185.643,00	-1.367.157,00	-4,33	23,00	24,19
Sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand (mit kalk. Kosten u. innere Verr.)	32.598.900,00	32.409.462,23	-189.437,77	-0,58	24,69	26,89
Zuweisungen u. Zuschüsse	9.689.300,00	9.638.349,23	-50.950,77	-0,53	7,34	7,81
Allg. Umlagen (FAG- u. Kreisumlage)	29.490.000,00	29.489.938,10	-61,90	0,00	22,47	23,81
Gewerbesteuerumlage	4.170.000,00	5.436.608,38	1.266.608,38	30,37	4,14	3,56
Zinsaufwendungen	1.084.000,00	838.508,81	-245.491,19	-22,65	0,64	0,72
Sonstige Finanzausgaben	280.000,00	182.675,00	-97.325,00	-34,76	0,14	0,16
Globale Minderausgabe	-570.000,00	0,00	570.000,00	-100,00	0,00	0,00
Zuführung z. Verm.Haush.	8.755.000,00	23.074.487,76	14.319.487,76	163,56	17,58	12,86
Summe der Ausgaben	117.050.000,00	131.255.672,51	14.205.672,51	12,14	100,00	100,00

2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzausweisungen

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer A und B** waren im Haushaltsplan 2017 mit zusammen € 7.484.000,-- veranschlagt. Die Jahresrechnung 2017 weist kumulierte (Soll-)Einnahmen in Höhe von € 7.715.074,26 und damit Mehreinnahmen von € 231.074,26 aus.

Im Vergleich hierzu wies das Rechnungsergebnis 2010 noch Gesamteinnahmen in Höhe von € 5.756.288,43 aus.

Neben einer gestiegenen Anzahl der zur Grundsteuer zu veranlagenden Objekte wirken sich hier insbesondere die zum 01.01.2011 gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 22.11.2010 einheitlich auf 390 v.H. erhöhten Hebesätze (Grundsteuer A von zuvor 330 v.H. und Grundsteuer B von zuvor 360 v.H.) spürbar aus. Mit Wirkung ab dem 01.01.2017 ist der Hebesatz für die Grundsteuer B auf 420 v.H. angehoben worden (Gemeinderatsbeschluss vom 24.10.2016).

Die **Gewerbesteuereinnahmen** waren im Haushaltsplan 2017 in Höhe von € 23.750.000,-- veranschlagt und liegen nach der Haushaltsrechnung 2017 mit € 31.763.361,20 (Soll-Einnahmen) um € 8.013.361,20 über dem Haushaltsansatz.

Zur Ergebnisverbesserung hat die insgesamt positive gesamtwirtschaftliche Situation beigetragen. Diese führte einerseits dazu, dass die in den Jahren der Wirtschafts- und Finanzkrise aufgebauten Verlustvorträge zwischenzeitlich auf breiter Front zurückgeführt werden konnten, woraus eine verbreiterte Gewerbesteuerbasis resultierte. Andererseits führte (und führt) die anhaltend gute gesamtwirtschaftliche Situation zu einer deutlichen Steigerung der gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen. Vereinzelt wird dies unternehmensbezogen auch zur Steuerung der hohen Liquidität genutzt.

Das Gewerbesteueraufkommen 2017 in Höhe von € 31.763.361,20 hat sich im Vergleich zum Jahresergebnis 2016 mit € 25.389.506,-- (bei einem Haushaltsansatz 2016 von € 23.000.000,--) um € 6.373.855,20 erhöht.

Im Rechnungsjahr 2015 belief sich das Gewerbesteueraufkommen noch auf € 23.283.859,58 (bei einem Ansatz 2015 von € 20.000.000,--). Im Vergleich hierzu weisen die Rechnungsergebnisse für die Jahre 2016 und insbesondere für 2017 deutliche Einnahmeerhöhungen aus.

Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens (Soll)

Jahr	Grundsteuer			Gewerbesteuer	Gesamt- aufkommen €
	A €	B €	Gesamt €	Gesamt €	
2000	74.170	4.676.747	4.750.917	17.121.539	21.872.456
2001	76.766	4.721.898	4.798.664	17.887.084	22.685.748
2002	76.452	4.638.749	4.715.201	21.484.828	26.200.029
2003	75.905	4.803.366	4.879.271	14.710.954	19.590.225
2004	73.959	4.904.092	4.978.051	18.996.958	23.975.009
2005	72.326	4.917.524	4.989.850	19.861.117	24.850.967
2006	71.891	4.990.303	5.062.194	21.980.544	27.042.738
2007	70.974	4.981.419	5.052.393	19.287.073	24.339.466
2008	72.635	5.113.651	5.186.286	15.499.192	20.685.478
2009	76.351	5.241.602	5.317.953	13.932.095	19.250.048
2010	71.188	5.685.100	5.756.288	12.902.864	18.659.152
2011	84.949	6.215.086	6.300.035	15.552.462	21.852.497
2012	84.537	6.426.575	6.511.112	17.449.586	23.960.698
2013	84.780	6.653.079	6.737.859	21.514.259	28.252.118
2014	77.697	6.592.407	6.670.104	20.123.558	26.793.662
2015	89.507	6.686.172	6.775.679	23.283.860	30.059.539
2016	84.851	6.730.091	6.814.942	25.389.506	32.204.448
2017	85.021	7.630.054	7.715.074	31.763.361	39.478.435

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurden nach der Jahresrechnung 2017 bei einem Planansatz von € 16.740.000,-- Einnahmen in Höhe von € 18.127.402,94 und damit Mehreinnahmen von € 1.387.402,94 erzielt.

Im Haushaltserlass des Landes zur kommunalen Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 vom 17.11.2016 (Basis: November-Steuerschätzung 2016) wurde der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf € 5,9 Mrd. geschätzt.

Auf dieser Grundlage erfolgte auch die Veranschlagung im Haushaltsplan 2017 mit einem Ansatz in Höhe von € 16,74 Mio., basierend auf der für die Stadt Lahr mit Wirkung ab dem Jahr 2015 geltenden Schlüsselzahl von 0,0028371 (die

Schlüsselzahl als Grundlage für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wird alle drei Jahre aufgrund einer Steuerstatistik neu festgesetzt).

Nach der Mai-Steuerschätzung 2017 wurde die Ausschüttungsprognose beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2017 auf € 6,2 Mrd. und nach der November-Steuerschätzung 2017 auf € 6,389 Mrd. angehoben.

Im Berichtsjahr wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Gesamtbetrag in Höhe von rd. € 6,188 Mrd. zugrunde gelegt. Damit basierte die vorläufige Abrechnung für 2017 im Gegensatz zur Veranschlagungsgrundlage im Planwerk 2017 mit einer Prognose von € 5,9 Mrd. auf einem um rd. € 288 Mio. höheren Aufkommen.

Das endgültige Ergebnis für 2017 beläuft sich nach der zum Jahresanfang 2018 erfolgten Schlussabrechnung auf rd. € 6,314 Mrd. (im Vergleich hierzu belief sich die Spitzabrechnung für 2016 auf rd. € 5,819 Mrd.). Damit wurde das gemäß Haushaltserlass 2017 vom 17.11.2016 auf € 5,9 Mrd. prognostizierte Ausschüttungsvolumen für 2017 um rd. € 414 Mio. überschritten.

Die Schlussabrechnung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2017 erhielt die Stadt Lahr im Jahr 2018 beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine Gutschrift für 2017 in Höhe von € 357.032,07 überwiesen.

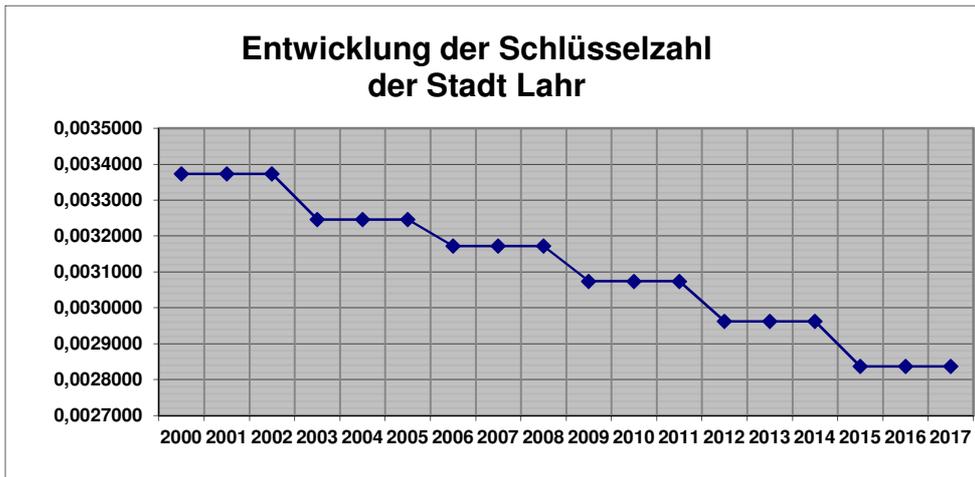
Die (**verbuchten**) Einnahmen der Stadt Lahr aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (vorläufige Abrechnung) setzten sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen (einschließlich dem Schlussabrechnungsbetrag -Gutschrift- für das Jahr 2016 in Höhe von € 570.530,28):

Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2017

Quartal	(vorl.) Aufkommen €	Schlüsselzahl	Anteil Lahr €
I. Quartal 2017	1.602.611.685	0,0028371	4.546.770
II. Quartal 2017	1.617.513.714	0,0028371	4.589.048
III. Quartal 2017	1.484.095.536	0,0028371	4.210.527
IV. Quartal 2017*	1.484.095.536	0,0028371	4.210.527
Zwischensumme	6.188.316.471		17.556.873
Schlussabrechnung aus 2016 (+/-)			570.530
	Soll 2017		18.127.403
	Ansatz 2017		16.740.000
	Verbesserung		1.387.403

Tabelle 7: Entwicklung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Jahr	Landessumme Baden-Württemberg €	Schlüsselzahl Stadt Lahr	Anteil Stadt Lahr €
2000	3.702.648.265	0,0033733	12.490.143
2001	3.564.014.606	0,0033733	12.022.490
2002	3.569.405.606	0,0033733	12.040.676
2003	3.510.251.566	0,0032458	11.393.575
2004	3.328.697.592	0,0032458	10.804.287
2005	3.295.739.170	0,0032458	10.697.310
2006	3.567.060.577	0,0031720	11.314.716
2007	4.010.749.726	0,0031720	12.722.098
2008	4.497.679.852	0,0031720	14.266.640
2009	3.985.837.197	0,0030739	12.252.065
2010	3.969.274.248	0,0030739	12.201.152
2011	4.229.617.830	0,0030739	13.001.422
2012	4.636.354.948	0,0029621	13.733.347
2013	5.020.503.188	0,0029621	14.871.232
2014	5.232.831.977	0,0029621	15.500.172
2015	5.563.191.282	0,0028371	15.783.330
2016	5.819.594.226	0,0028371	16.510.771
2017	6.314.160.494	0,0028371	17.913.905



Die Einnahmen aus dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** waren für das Haushaltsjahr 2017 auf Basis eines prognostizierten Aufkommens von € 833 Mio. in Höhe von € 3.580.000,-- veranschlagt. Nach der Mai-Steuerschätzung 2017 hatte das Land das erwartete Jahresaufkommen 2017 gegenüber dem Stand des Haushaltserlasses 2017 vom 17.11.2016 um € 3 Mio. auf € 836 Mio. angehoben und die Prognose nach der November-Steuerschätzung 2017 wieder auf den ursprünglichen Wert von € 833 Mio. korrigiert.

Im Berichtsjahr 2017 wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ein Gesamtbetrag in Höhe von € 827 Mio. zugrunde gelegt. Das endgültige Ergebnis für 2017 beläuft sich nach der im Frühjahr 2018 erfolgten Schlussabrechnung auf rd. € 832,3 Mio., woraus sich eine Restüberweisung an die Stadt Lahr in Höhe von € 22.683,-- ergeben hat, welche im Haushaltsjahr 2018 verbucht worden ist.

Aus der (Spitz-)Abrechnung für das Jahr 2016 hat sich im März 2017 bei einem schlussgerechneten Aufkommen von rd. € 668,4 Mio. eine Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 27.515,36 ergeben, die im Jahr 2017 vereinnahmt wurde.

Die Haushaltsrechnung 2017 weist für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer unter Berücksichtigung der Abschlagszahlungen 2017 sowie der (Spitz-)Abrechnung für 2016 verbuchte Gesamteinnahmen in Höhe von € 3.582.126,76 und damit Mehreinnahmen von € 2.126,76 aus.

Bei den **Schlüsselzuweisungen** vom Land (§ 5 FAG) und der **kommunalen Investitionspauschale** (§ 4 FAG), die im Planwerk 2017 zusammen mit € 28.995.000,-- veranschlagt waren, sind bei einem Buchungsergebnis 2017 von kumuliert € 31.043.325,60 Mehreinnahmen in Höhe von € 2.048.325,60 zu verzeichnen. Von den Mehreinnahmen entfallen € 1.776.149,20 auf die Schlüsselzuweisungen und € 272.176,40 auf die kommunale Investitionspauschale.

Bei der Veranschlagung der Schlüsselzuweisungen für das Haushaltsjahr 2017 wurde auf der Grundlage des Haushaltserlasses 2017 des Landes vom 17.11.2016 von einem Grundkopfbetrag für das Jahr 2017 in Höhe von € 1.242,-- je Einwohner unter Ansetzung einer vorläufigen Einwohnerzahl ausgegangen.

Da die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg auf Basis des Zensus 2011 zum 30.06.2016 (= maßgebliche stichtagsbezogene Einwohnerzahl für die Berechnung der Finanzausgleichsleistungen 2017) fortzuschreibenden Einwohnerzahlen der Kommunen des Landes noch nicht vorlagen, wurde der zu diesem Zeitpunkt vom Statistischen Landesamt zuletzt veröffentlichte Einwohnerstand der Stadt Lahr zum 31.12.2015 herangezogen und eine kaufmännisch vorsichtige Hochrechnung zum 30.06.2016 vorgenommen.

Erst im letzten Quartal 2017 waren die auf den Stand zum 30.06.2016 fortgeschriebenen Einwohnerzahlen der baden-württembergischen Kommunen verfügbar, so dass auch erst mit der 4. FAG-Abschlagszahlung 2017 eine

Anpassung der für den Finanzausgleich 2017 vorläufig angesetzten Einwohnerzahl vorgenommen wurde.

Aus dieser Fortschreibung war die für die Finanzausgleichsberechnung 2017 vorläufig zugrunde gelegte Einwohnerzahl der Stadt Lahr zu erhöhen. Hieraus ergab sich für die Stadt im Vergleich zur Mittelveranschlagung eine höhere Bedarfsmesszahl bei der Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2017.

Der Grundkopfbetrag ist nach der Mai-Steuerschätzung 2017 auf € 1.248,-- je Einwohner angehoben worden.

Nach der November-Steuerschätzung 2017 setzte das Land die Kommunen mit Schreiben vom 21.11.2017 davon in Kenntnis, dass die Schlüsselzuweisungen 2017 über den bisher prognostizierten Werten liegen werden, so dass die Kopfbeträge zur Ermittlung der Bedarfsmesszahlen der Gemeinden und Landkreise angehoben werden können. Weiter wurde mitgeteilt, dass die fortgeschriebenen Kopfbeträge (erst) im Zuge der Bekanntmachung der vierten Teilzahlung 2017 beziffert werden.

Tatsächlich ist der (vorläufigen) Abrechnung für 2017 (4. Teilzahlung 2017 mit Datum vom 24.11.2017) ein Grundkopfbetrag in Höhe von € 1.260,-- zugrunde gelegt worden.

Auf dieser Basis errechnete sich für die Stadt Lahr ein spezifischer Kopfbetrag von € 1.560,40 und führte unter Berücksichtigung der rückwirkend zum 30.06.2016 fortgeschriebenen Einwohnerzahl zu (vorläufigen) Schlüsselzuweisungen 2017 in Höhe von insgesamt € 26.845.390,70.

Unter Berücksichtigung von zwei (Spitz-)Abrechnungen für 2016, die im Frühsommer bzw. Herbst 2017 zu Nachzahlungen zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von zusammen € 274.485,30 führten sowie unter Berücksichtigung der dritten (Spitz-)Abrechnung für 2015 vom Herbst 2017 mit einer Nachzahlung zu Gunsten der Stadt in Höhe von € 1.273,20 (die ersten beiden Spitzabrechnungen für 2015 erfolgten im Jahr 2016), konnten im Berichtsjahr 2017 bei einem

Haushaltsansatz in Höhe von € 25.345.000,-- Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen des Landes in Gesamthöhe von € 27.121.149,20 und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 1.776.149,20 verbucht werden.

Grundlage für die Veranschlagung der kommunalen Investitionspauschale im Haushaltsplan 2017 war (gemäß Haushaltserlass 2017 des Landes vom 17.11.2016) ein Satz von € 77,-- je gewichteten Einwohner.

Eine Fortschreibung des Kopfbetrages je Einwohner erfolgte nach der Mai-Steuer-schätzung 2017 mit einer leichten Anhebung auf € 78,-- je Einwohner.

Im Zuge der Abrechnung der vierten FAG-Teilzahlung 2017 (Ende November 2017) hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg bekannt gegeben, dass bei der vorläufigen Abrechnung der kommunalen Investitionspauschale ein Satz von € 80,60 je Einwohner zugrunde gelegt wird.

Die Erhöhung des Einwohnersatzes im Vergleich zur Veranschlagungsgrundlage im Haushaltsplan 2017, die zum 30.06.2016 fortgeschriebene Einwohnerzahl (auf die entsprechenden Ausführungen zu den Schlüsselzuweisungen wird verwiesen) und die Nachzahlungen zu Gunsten der Stadt Lahr aus den beiden (Spitz-) Abrechnungen für 2016 sowie der dritten (Spitz-)Abrechnung für 2015 in Höhe von zusammen € 60.711,-- (die Verbuchungen erfolgten im Frühsommer bzw. Herbst 2017) führten bei der kommunalen Investitionspauschale bei einem Haushaltsansatz 2017 in Höhe von € 3.650.000,-- zu Gesamteinnahmen von € 3.922.176,40 und damit zu Mehreinnahmen von € 272.176,40.

Beide Veränderungen (bei den Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale) haben im Vergleich zu den Ansätzen im Haushaltsplan 2017 zu summierten Mehreinnahmen in Höhe von € 2.048.325,60 geführt.

Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2017

Berechnungsgrundlage/ Veranschlagung/ (vorl.) Abrechnung/ (Spitz-) Abrechnung	Schlüsselzuweisungen (*)		Komm. Investitionspauschale		Gesamtsumme Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €
	<u>Grundkopf-</u> betrag €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €	Satz je Einwohner €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. <u>Ansatz</u> €	
Haushaltserlass 2017 vom 17.11.2016 (Basis: November-Steuer- schätzung 2016)	1.242		77		
Veranschlagung im Haushaltsplan 2017	1.242	25.345.000	77	3.650.000	28.995.000
Mai-Steuerschätzung 2017	1.248		78		
November-Steuer- schätzung 2017 (**)	1.248 (unverändert)		78 (unverändert)		
(vorl.) Abrechnung 4. FAG- Teilzahlung 2017	1.260	1.500.391	80,60	211.465	1.711.856
(Spitz-)Abrechnung 2016 + 3. Abschlagszahlung 2015		275.759		60.711	336.470
Saldo		1.776.149		272.176	2.048.326

(*) inkl. Mehrzuweisungen

(**) Die Kopfbeträge werden (erst) mit der Bekanntmachung der vierten Teilzahlung 2017 mitgeteilt

Die Leistungen im kommunalen Finanzausgleich werden zusammen mit der zweiten bzw. dritten oder ggf. vierten FAG-Teilzahlung jeweils im Laufe des Jahres für das Vorjahr (schluss-) abgerechnet.

Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift / Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis der beiden Schlussabrechnungen für 2016 sowie der dritten Schlussabrechnung für 2015 hatte die Stadt Lahr im Frühsommer bzw. Herbst 2017 einen saldierten Nachzahlungsbetrag in Gesamthöhe von € 339.423,- erhalten, der mit der zweiten bzw. vierten Finanzausgleichsteilzahlung für das Jahr 2017 überwiesen wurde.

Zusätzlich zu den in obiger Tabelle aufgeführten Gutschriften bei den Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale in Höhe von zusammen € 336.469,50 resultierte aus den (Spitz-)Abrechnungen für 2016 und 2015 neben diversen kleineren Schlussabrechnungsbeträgen insbesondere beim Verkehrslastenausgleich ein Nachzahlungsbetrag zu Gunsten der Stadt Lahr in Höhe von € 2.850,--.

Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)

Jahr	Schlüsselzuweisungen *	Veränderung ggü. Vorjahr (+/-)	Kopfbetrag je Einwohner Stadt Lahr **	Veränderung ggü. Vorjahr (+/-)
	€	€	€	€
2000	8.471.310		909,90	
2001	9.055.130	583.820	920,43	10,53
2002	8.852.896	-202.234	927,20	6,77
2003	8.079.141	-773.755	867,50	-59,70
2004	6.612.896	-1.466.245	850,60	-16,90
2005	9.162.104	2.549.208	838,90	-11,70
2006	9.832.725	670.621	930,20	91,30
2007	11.178.060	1.345.335	985,60	55,40
2008	12.416.009	1.237.949	1.087,90	102,30
2009	14.673.002	2.256.993	1.157,00	69,10
2010	18.474.630	3.801.628	1.245,10	88,10
2011	17.163.270	-1.311.360	1.126,70	-118,40
2012	19.002.792	1.839.522	1.156,40	29,70
2013	22.086.592	3.083.801	1.260,20	103,80
2014	24.642.289	2.555.697	1.402,10	141,90
2015	23.575.692	-1.066.598	1.444,20	42,10
2016	26.673.428	3.097.736	1.499,90	55,70
2017	27.121.149	447.722	1.560,40	60,50

* verbuchte Jahreseinnahmen inkl. Mehrzuweisungen (einschl. evtl. Gutschrift/Erstattung für das/die Vorjahr/e)

** spezifischer Kopfbetrag der Stadt Lahr unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl (basierend auf dem jeweiligen Grundkopfbetrag)

Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen

Einnahme-/Ausgabeart	Soll-Einnahmen / Soll-Ausgaben		
	2017 Euro	2016 Euro	2015 Euro
1. Steuern			
Grundsteuer A	85.021	84.851	89.507
Grundsteuer B	7.630.054	6.730.091	6.686.172
Gewerbesteuer	31.763.361	25.389.506	23.283.860
Anteil an der Einkommensteuer	18.127.403	16.220.657	15.715.200
Anteil an der Umsatzsteuer	3.582.127	2.882.425	2.805.943
Vergnügungssteuer	1.840.353	1.612.634	1.446.938
Hundesteuer	174.469	162.717	158.944
Zwischensumme	63.202.787	53.082.881	50.186.564
2. Finanzaufwendungen			
Schlüsselzuweisungen	27.121.149	26.673.428	23.575.692
Kommunale Investitionszuschüsse	3.922.176	3.648.445	3.083.804
Sonstige allgemeine Zuweisungen	419.046	409.130	404.891
Familienleistungsausgleich	1.348.532	1.307.216	1.256.425
Zwischensumme	32.810.904	32.038.218	28.320.811
Summe Einnahmen	96.013.691	85.121.099	78.507.376
3. Abgänge / Umlagen			
Gewerbesteuerumlage	5.436.608	4.225.563	4.611.137
Finanzausgleichsumlage	13.139.670	12.593.941	12.142.542
Kreisumlage	16.350.268	15.671.194	15.109.498
Summe Ausgaben	34.926.546	32.490.698	31.863.176
4. Bereinigtes Aufkommen an Steuern und Finanzaufwendungen	61.087.144	52.630.401	46.644.199

Wie die tabellarische Zusammenstellung aufzeigt, hat sich das bereinigte Aufkommen 2017 (Steuern und Finanzaufwendungen abzüglich Umlagen) im Vergleich zum Vorjahr um € 8.456.743,-- und zum Vorvorjahr um € 14.442.945,-- erhöht.

2.2 Gebühren und Entgelte

Die Gebühren und ähnlichen Entgelte machen im Rechnungsjahr 2017 einen Anteil von 4,92 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 5,24 %.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr an Gebühren und ähnlichen Entgelten ein Gesamtbetrag in Höhe von € 6.453.217,32 (im Vorjahr: € 6.227.239,82) vereinnahmt.

Im Haushaltsplan 2017 waren die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten in Gesamthöhe von € 6.346.550,-- veranschlagt, so dass nach der Haushaltsrechnung 2017 Mehreinnahmen in Höhe von € 106.667,32 erzielt werden konnten.

Die höchsten Gebühreneinnahmen entfallen auf die Friedhofs- und Bestattungsgebühren (€ 885.142,79), gefolgt von den Verwaltungsgebühren im Bereich der Bauordnung (€ 551.205,25). Bei den Entgelten sind die höchsten Einnahmen bei der Städtischen Musikschule (€ 678.064,37) und bei der Volkshochschule (€ 520.968,93) angefallen.

Den Haushaltsansätzen 2017 der wichtigsten Gebühren-/Entgelteinnahmen sind nachstehend die jeweiligen Ergebnisse für das Berichtsjahr sowie die Vergleichswerte für 2016 und 2015 gegenübergestellt:

Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichen Gebühren und Entgelte

Einnahmeart	Ansatz *	Jahres- rechnung *	Veränderung Rechn.erg. ggü. Ansatz (+/-) €	Rechnungsergebnis *	
	2017 €	2017 €		2016 €	2015 €
Verwaltungsgeb. Öffentl. Sicherh. u. Ordnung	195.000	243.009	48.009	216.006	204.099
Verwaltungsgebühren, Bürgerbüro	260.000	274.392	14.392	262.372	265.167
Eintrittsgelder Theater	202.400	228.285	25.885	197.239	217.714
Entgelte Städtische Musikschule	660.000	678.064	18.064	658.773	647.635
Hörerentgelte Volkshochschule	520.000	520.969	969	539.212	565.203
Nutzungsentgelte Mediathek	85.000	72.592	-12.408	69.774	68.818
Schulentgelte Abendrealschule/-gymnasium	35.000	28.487	-6.513	37.649	36.418
Benutz.geb. soz. Einrichtungen f. Wohnungslose	108.500	98.650	-9.850	87.779	97.119
Benutzungsgebühren Jugenderholungsmaßnahm.	83.000	91.747	8.747	101.009	95.871
Kindertagesstätte Am Schießrain	204.000	231.356	27.356	208.641	194.301
Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	122.000	144.043	22.043	137.744	115.843
Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	144.000	137.145	-6.855	147.396	137.091
Kindertagesstätte Kanadaring	48.500	52.556	4.056	47.221	46.407
Kindertagesstätte Kuhbach	40.000	41.278	1.278	38.691	38.425
Kindertagesstätte Reichenbach	45.000	47.347	2.347	42.430	43.105
Hort Eichrodtsschule	68.500	67.610	-891	68.698	69.383
Hort Luisenschule	68.500	80.901	12.401	75.005	67.798
Kindertagesstätte Heiligenstraße ("Arche Noah")	96.000	108.703	12.703	102.740	90.983
Kindertagesstätte Alleestraße	150.000	156.805	6.805	149.079	142.698
Kindertagesstätte Lotzbeckstraße	50.000	41.787	-8.213	2.036	
Kindertagesstätte Im Bürgerpark	16.000	0	-16.000		
Eintrittsgelder Stadtpark	110.000	138.897	28.897	119.795	109.761
Vermessungsgebühren	5.000	0	-5.000	4.925	138.637
Entgelte nach der HOAI (Vermessung)	45.000	73.464	28.464	45.106	54.486
Verwaltungsgebühren Bauordnung	600.000	551.205	-48.795	614.325	1.172.502
(Sonder-)Nutzungsgebühren Gemeindestraßen	80.000	86.167	6.167	88.866	81.559
Parkgebühren	265.000	290.868	25.868	249.056	263.281
Friedhofs- und Bestattungsgebühren	940.000	885.143	-54.857	802.640	903.539
Gesamt	5.246.400	5.371.470	125.070	5.114.205	5.867.841

* auf volle Euro auf- bzw. abgerundet

2.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke waren im Haushaltsplan 2017 in Höhe von insgesamt € 10.405.900,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist verbuchte Gesamteinnahmen in Höhe von € 11.713.377,44 und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 1.307.477,44 aus.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Berichtsjahr 2017 (differenziert nach Zuweisungs-/Zuschussgeber), die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 12: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Gruppierung	Bezeichnung	2017			2016
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung +/- €	Rechnungsergebnis €
170	Zuweisungen vom Bund	342.238,38	349.800,00	-7.561,62	406.528,09
171	Zuweisungen vom Land	10.591.271,68	9.399.700,00	1.191.571,68	9.380.950,37
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	519.214,38	512.300,00	6.914,38	430.018,65
174	Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00
177 / 178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	260.653,00	144.100,00	116.553,00	337.560,45
Gesamt		11.713.377,44	10.405.900,00	1.307.477,44	10.555.057,56

Bei den Zuweisungen vom Land sind gegenüber der Veranschlagung Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt € 1.191.571,68 zu verzeichnen. Die Mehreinnahmen resultieren dabei im Wesentlichen aus erhöhten Zuweisungen im Rahmen des Integrationslastenausgleichs (+ € 376.765,44), für die Volkshochschule und die Abendrealschule/das Abendgymnasium (+ € 370.647,--), für die Kindertagesstätten (+ € 254.843,--) und für den Schulbereich (+ € 156.312,--).

Im Bereich des Kindergartenlastenausgleiches 2017 (Kindergartenförderung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren; vereinnahmt unter der Gruppierung 171) sind nach der Haushaltsrechnung 2017 bei einer Veranschlagungsgrundlage in Gesamthöhe von € 2.238.500,-- kumulierte Landeszuweisungen in Höhe von € 2.237.274,08 verbucht und damit geringfügige Mindereinnahmen in Höhe von € 1.225,92 zu verzeichnen.

Entsprechend dem Bescheid über die 4. FAG-Teilzahlung 2017 ist den vorläufigen Zuweisungen für 2017 ein Betrag in Höhe von € 2.381,37 je Kind (Gewichtung 1,0) zugrunde gelegt worden.

Im Rahmen des Kleinkindlastenausgleiches 2017 (Förderung für die Betreuung von Klein-/Krippenkinder von unter 3 Jahren; ebenfalls verbucht unter Gruppierung 171) ist es zu einem Anstieg der Zuweisungsbeträge gekommen. Im Haushaltsplan 2017 waren die Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung in Höhe von insgesamt € 2.827.400,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist hier Gesamteinnahmen in Höhe von € 3.081.777,-- und damit Mehreinnahmen in Höhe von € 254.377,-- aus.

Ursächlich hierfür ist die Erhöhung des Zuweisungsbetrages 2017 (gem. Bescheid über die 4. FAG-Teilzahlung 2017) auf € 13.827,02 je Kind (Gewichtung 1,0) gegenüber der Veranschlagungsgrundlage in Höhe von rd. € 12.700,-- je Kind (Orientierung am Zuweisungsbetrag je Kind des Jahres 2016 -Gewichtung 1,0- versehen mit einem Abschlag).

Hinsichtlich der städtischen Kindertagesstätte „Lotzbeckstraße“ ist anzumerken, dass im Berichtsjahr (noch) keine Landeszuweisungen (Kindergartenlastenausgleich, Kleinkindbetreuung) vereinnahmt werden konnten.

Entsprechende Einnahmen waren im Jahr 2017 nicht möglich bzw. nicht zu erzielen, da die Inbetriebnahme der Einrichtung erst im November 2016 und damit nach dem für die Förderung 2017 maßgeblichen Stichtag 01.03. des Vorjahres (hier: 01.03.2016) erfolgte.

Die Zuweisungen des Landes für den Kleinkindlastenausgleich basieren seit dem Jahr 2014 auf einer prozentualen Förderbeteiligung. Zuvor (in den Jahren 2012 und 2013) erfolgte eine Festbetragsförderung.

Gemäß dem zwischen der Landesregierung und den Kommunalen Spitzenverbänden am 01.12.2011 unterzeichneten „Pakt für Familien mit Kindern“ übernimmt das Land ab dem Jahr 2014 unter Berücksichtigung der Bundesmittel für die Betriebskostenförderung 68 Prozent der kommunalen Brutto-Betriebsausgaben für die Kleinkindbetreuung auf der Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik des Vorjahres (für 2017 bezogen auf das Jahr 2015) und der Zahl der betreuten Kinder unter drei Jahren auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik zum 01.03. des Vorjahres (für 2017 bezogen auf den 01.03.2016). Die verbleibenden Betriebsausgaben sind durch die Kommunen bzw. ergänzend durch Elternbeiträge und Trägeranteile zu finanzieren.

Übergangsweise hatte das Land in den Jahren 2012 und 2013 eine Festbetragsförderung mit deutlich erhöhten Sätzen zur Anwendung gebracht. Im Ergebnis führte dies ab 2012 gegenüber 2011 zu annähernd verdreifachten Förderbeträgen für die Kleinkindbetreuung. Das Land stellte hierfür im Jahr 2012 zusätzliche Fördermittel von 315 Mio. € und im Jahr 2013 von 325 Mio. € zur Verfügung und orientierte sich dabei an den Ausbauzielen zur Erreichung einer Betreuungsquote von 34 Prozent für unter 3-jährige Kinder. Diesen erhöhten Landesmitteln standen zum damaligen Zeitpunkt eine noch deutlich geringere Betreuungsquote und somit auch ein deutlich geringeres Platzangebot gegenüber.

Mit der zum 01.01.2014 erfolgten Umstellung der Betriebskostenförderung für die Kleinkindbetreuung auf eine prozentuale Beteiligung des Landes an den tatsächlichen Betriebskosten und der tatsächlichen Zahl der betreuten Kinder anstelle von Ausbauzielen ist eine Konsolidierung der bisherigen Förderbeträge eingetreten. Neben der Kleinkindbetreuung sieht der „Pakt für Familien mit Kindern“ ab dem Jahr 2012 auch finanzielle Verbesserungen für den Bereich der Schulsozialarbeit (Kostenbeteiligung des Landes zu 1/3) und ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Sprachförderungsmaßnahmen von drei- bis sechsjährigen Kindern vor.

2.4 Sonstige Finanzeinnahmen

Die nachstehende tabellarische Übersicht zeigt die Ergebnisse wesentlicher Positionen (Bußgelder, Konzessionsabgaben, Gewinnanteile, Zinseinnahmen) der sog. „Sonstigen Finanzeinnahmen“ im Berichtsjahr 2017, die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 13: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen

Unter- abschnitt	Bezeichnung	2017			2016
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung +/- €	Rechnungs- ergebnis €
1100	Öffentl. Sicherh. u. Ordn. -Bußgelder	1.280.473,66	1.426.000,00	-145.526,34	1.442.768,19
8100	Elektrizitätsversorgung -Konzessionsabgabe	1.464.069,31	1.408.000,00	56.069,31	1.406.204,24
8170	Gas-, Wärmeversorgung -Konzessionsabgabe	145.350,54	137.600,00	7.750,54	142.703,21
8170	Wasserversorgung -Konzessionsabgabe	690.000,00	510.000,00	180.000,00	290.000,00
8300	Versorgung und Verkehr -Gewinnant. v. wirtschaftl. Unternehm. u.a. Beteilig.	706.279,95	218.500,00	487.779,95	516.089,22
8300	Versorgung und Verkehr -Zinseinnahmen v. VVL	693.128,38	1.386.200,00	-693.071,62	693.128,38
9100	Sonst. allg. Finanzwirt. -Zinseinnahmen *	161.217,27	250.000,00	-88.782,73	239.195,94
Gesamt		5.140.519,11	5.336.300,00	-195.780,89	4.730.089,18

* einschl. der finanztechnischen Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

Die nach dem Rechnungsergebnis 2017 im Unterabschnitt 8300 „Versorgung und Verkehr“ im Vergleich zur Veranschlagung stark reduzierten Zinseinnahmen gehen auf eine steuerrechtlich vorzunehmende Absenkung des Zinssatzes für das dem Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ gewährte gemeindliche Darlehen zurück.

2.5 Personalausgaben

Die **Personalausgaben** belaufen sich im Jahr 2017 auf einen Gesamtbetrag in Höhe von € 30.185.643,-- und machen einen Anteil von 23,0 % (im Vorjahr 24,19 %) des Volumens des Verwaltungshaushaltes aus.

Damit liegt das Ergebnis 2017 um € 1.367.157,-- unter dem Haushaltsansatz 2017 (€ 31.552.800,--) und um € 1.462.107,20 über dem Rechnungsergebnis des Jahres 2016 (€ 28.723.535,80).

Der Anstieg der Personalausgaben 2017 im Vergleich zum Vorjahr ist neben den Tarif- und Besoldungserhöhungen auch auf die notwendige Schaffung von zusätzlichen Stellen zurückzuführen. Hierbei sind insbesondere Stellenbedarfe im Sozial- und Erziehungsbereich sowie befristet eingerichtete Stellen im Sachzusammenhang mit der Landesgartenschau Lahr 2018 zu nennen.

Nach dem Ergebnis 2017 beträgt die Abweichung durch Minderausgaben gemessen am Gesamtpersonalkostenvoranschlag rd. 4,3 % (im Vorjahr rd. 3,5 %).

Die voraussichtlichen Personalausgaben müssen zur Vorbereitung des Haushaltes bereits Mitte des Vorjahres nach den zu diesem Zeitpunkt feststehenden bzw. absehbaren Vorgaben veranschlagt werden.

Wesentliche Grundlagen hierfür sind die Festsetzungen des Stellenplanes, Tarif- und Besoldungserhöhungen, Entwicklungen in den Lohnnebenkosten und Versorgungsleistungen. Aus diesem zeitlichen Versatz ergibt sich eine gewisse Kalkulationsunsicherheit, die durch den Verlauf der unterjährigen, nicht absehbaren Personalentwicklung noch verstärkt werden kann.

Durch möglichst detaillierte Personalkostenvorausrechnungen wird versucht, die Abweichungen durch Mehr- oder Minderausgaben so gering als möglich zu halten.

Der Tarifabschluss vom Frühjahr 2016 mit einer Mindestlaufzeit vom 01.03.2016 bis 28.02.2018 hat für die Beschäftigten eine lineare Erhöhung der Tabellenentgelte in zwei Stufen zum Ergebnis gebracht:

ab 01.03.2016: + 2,40 %
 ab 01.02.2017: + 2,35 %.

Unter Berücksichtigung dieser tarifgebundenen Grundlage erfolgte die Veranschlagung der Personalausgaben für den Beschäftigtenbereich für den Haushaltsplan 2017.

Für den Beamtenbereich wurde zum 01.11.2016 der letzte Erhöhungsbestandteil des Gesetzes über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg 2015/2016 (BVAnpG BW 2015/2016) vom 21.07.2015 umgesetzt.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanveranschlagung 2017 lagen noch keine Beschlüsse des Landtags Baden-Württemberg zur weiteren Anpassung vor. Es wurde seinerzeit davon ausgegangen, dass ein entsprechender Gesetzesentwurf der Landesregierung erst nach Abschluss der Tarifverhandlungen des Landes Baden-Württemberg für seine Landesbeschäftigten auf den Weg gebracht wird. Entsprechend wurde als Kalkulationsgrundlage für eine Anpassung der Dienstbezüge eine Besoldungserhöhung von 1,80 % ab dem 01.03.2017 ohne zeitliche Differenzierung der Umsetzung nach Besoldungsgruppen angesetzt.

In seiner Sitzung vom 25.10.2017 hat der Landtag von Baden-Württemberg das Gesetz über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg 2017/20108 (BVAnpG BW 2017/2018) beschlossen. Das Gesetz ist mit der Verkündung im Gesetzblatt vom 14.11.2017 wirksam geworden.

Mit dem BVAnpG BW 2017/2018 sind folgende Besoldungserhöhungen ohne zeitliche Staffelung der Umsetzung nach Besoldungsgruppen festgelegt worden:

- ab 01.03.2017: + 2,0 % (mind. 75 €) -
 - ab 01.07.2018 + 2,675 % (mind. 75 €)

Nach dem Anpassungsgesetz 2017/2018 werden die Besoldungserhöhungen dabei jeweils um eine Versorgungsrücklage i.H.v. 0,2 % abgemildert und im Weiteren der Familienzuschlag zum 01.03.2018 erhöht.

Die geringeren Personalausgaben im Vergleich zur Haushaltsplanveranschlagung resultieren zum einen daraus, dass einzelne Stellen durch längere Krankheitszeiten, Inanspruchnahme von Elternzeit, Auslaufen befristeter Arbeitsverträge und Besetzungsverzicht nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin keiner ganzjährigen Besetzung unterlagen und insofern geringere Personalkosten verursachten.

Zum anderen ist festzustellen, dass die Besetzung offener Stellen in fachtechnischen Bereichen sowie in den Kindertagesstätten und Horten aufgrund der Arbeitsmarktlage vielfach nur zeitlich verzögert möglich ist.

Außerdem war eine auf den Personalsektor bezogene globale Minderausgabe in veranschlagter Höhe von rd. € 310.000,-- zu erzielen.

Den Personalkosten stehen personalbezogene Einnahmen z.B. aus Projektförderungen, Zuweisungen und personenbezogenen Einzelzuschüssen gegenüber, welche sich nach dem Bruttoprinzip jedoch nur einnahmeseitig abbilden.

Im Berichtsjahr 2017 sind neben entsprechenden Geldzuflüssen aus Fördermitteln und Projektfinanzierungen direkt abgrenzbare Einnahmen in Form von Personalkostenersätzen in Höhe von allein € 157.643,65 (im Jahr 2016: € 166.866,56) verbucht worden.

Die Entwicklung der Personalausgaben seit dem Jahr 1995 ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen:

Tabelle 14: Entwicklung der Personalausgaben

Jahr	Personalausgaben	Veränderung zum Vorjahr	
	€	€	%
1995	19.375.355,73		
1996	19.764.378,47	389.022,74	2,01
1997	20.500.777,20	736.398,73	3,73
1998	20.219.578,18	-281.199,02	-1,37
1999	21.074.255,44	854.677,26	4,23
2000	18.012.171,54	-3.062.083,90	-14,53
2001	18.061.462,16	49.290,62	0,27
2002	18.949.373,35	887.911,19	4,92
2003	19.544.161,47	594.788,12	3,14
2004	19.704.810,88	160.649,41	0,82
2005	19.987.467,61	282.656,73	1,43
2006	19.995.196,25	7.728,64	0,04
2007	20.287.514,33	292.318,08	1,46
2008	20.954.963,20	667.448,87	3,29
2009	21.663.015,86	708.052,66	3,38
2010	21.540.561,56	-122.454,30	-0,57
2011	22.600.709,50	1.060.147,94	4,92
2012	23.727.335,38	1.126.625,88	4,98
2013	24.405.114,10	677.778,72	2,86
2014	25.891.037,76	1.485.923,66	6,09
2015	27.057.526,66	1.166.488,90	4,51
2016	28.723.535,80	1.666.009,14	6,16
2017	30.185.643,00	1.462.107,20	5,09

Anmerkung:

Seit dem 01.01.2000 werden die früheren Betriebe Bauhof, Stadtgärtnerei und Friedhof in einem Eigenbetrieb (Bau- und Gartenbetrieb Lahr -BGL-) geführt. Ab dem 01.01.2003 ist auch der Stadtwald organisatorisch dem BGL angegliedert worden.

2.6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind im Rechnungsjahr 2017 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 32.409.462,23 (im Vorjahr: € 31.933.644,64 bei einem Gesamtansatz von € 32.464.500,--) angefallen.

Der Gesamtansatz 2017 belief sich auf € 32.598.900,--, so dass Minderausgaben in Höhe von € 189.437,77 zu verzeichnen sind.

Das Rechnungsergebnis 2017 weist im Vergleich zum Ergebnis 2016 höhere Gesamtausgaben von € 475.817,59 aus.

Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 50 u. 51) haben sich im Berichtsjahr 2017 bei einem Ergebnis von € 4.049.414,02 (im Vorjahr: € 5.572.939,57) im Vergleich zum Planansatz 2017 von € 4.235.150,-- (im Vorjahr: € 5.625.100,--) Minderausgaben in Höhe von € 185.735,98 ergeben (Minderausgaben im Vorjahr: € 52.160,43).

Der relativ hohe Unterschiedsbetrag im Vergleich der Ergebnisse 2017 und 2016 mit € 1.523.525,55 geringeren Unterhaltungsaufwendungen im Rechnungsjahr 2017 ist im Wesentlichen auf die für das Schulsanierungsprogramm (SSP) im Jahr 2017 lediglich in Höhe von € 389.400,-- bereitgestellten Mittelansätze zurückzuführen. Im Haushaltsplan 2016 waren hierfür noch Gesamtmittel in Höhe von € 1.521.700,-- veranschlagt. Das SSP hatte für die Sanierung einzelner städtischer Schulgebäude im Jahr 2017 einen Mittelbedarf in Gesamthöhe von € 1.856.100,-- vorgesehen, so dass im Vergleich zur Veranschlagung eine jahresbezogene Reduzierung um € 1.466.700,-- vorgenommen worden ist.

Intention hierfür war, das ursprünglich für das Jahr 2017 vorgesehene Maßnahmenpaket um ein Jahr zu verschieben, von Einzelausnahmen aufgrund bestehender Bindungen oder fachtechnischen Zusammenhängen abgesehen. Der Umsetzungszeitraum für das SSP hat sich in der Folge um ein Jahr ausgedehnt.

Für Mieten und Pachten waren im Haushaltsplan 2017 Ausgabemittel in Höhe von insgesamt € 1.585.400,-- veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2017 weist demgegenüber Gesamtausgaben in Höhe von € 1.382.549,38 und damit Einsparungen von € 202.850,64 aus.

Im Wesentlichen gehen diese Minderausgaben auf die Nichtinanspruchnahme der für die kommunale Anschlussunterbringung von Flüchtlingen in Höhe von € 150.000,-- bereitgestellten Mietaufwendungen zurück. Korrespondierend hierzu konnten aber auch die auf der Einnahmenseite für die Mietaufwendungen in Höhe von € 140.000,-- veranschlagten Kostenersätze nicht realisiert werden.

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 54) waren Ausgaben in Höhe von € 3.633.700,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist hier ein Ergebnis in Höhe von € 3.280.343,88 (im Vorjahr: € 3.040.515,72) und damit Minderausgaben von € 353.356,12 aus. Von den Einsparungen entfallen rd. € 130.770,-- auf die Bewirtschaftung von Gebäuden des Einzelplans 2 „Schulen“.

Für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierung 57 bis 63) weist die Haushaltsrechnung 2017 bei einem Gesamtansatz von € 6.891.000,-- Ausgaben in Höhe von € 7.001.410,15 und damit Mehrausgaben von € 110.410,15 aus.

Für Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche (Gruppierung 675 bis 678) weist die Haushaltsrechnung 2017 bei einem Planansatz von € 6.439.750,-- und verbuchten (Soll-)Ausgaben von € 6.563.757,49 Mehrausgaben in Höhe von € 124.007,49 aus.

Hier handelt es sich in erster Linie um die Leistung von Kostenerstattungen an den Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL). Die Mehrausgaben gehen dabei vornehmlich auf überplanmäßige Ausgaben für die Pflege/Unterhaltung der städtischen Grün-, Park- und Sportanlagen sowie für die Straßenreinigung und den Winterdienst zurück.

Hier hat der Haupt- und Personalausschuss am 05.02.2018 bzw. der Gemeinderat am 26.02.2018 entsprechende Mehrausgaben in Höhe von € 153.000,-- bzw. € 242.700,-- bewilligt. Im Gegenzug sind in anderen Bereichen (z.B. beim Straßenentwässerungskostenanteil) Einsparungen zu verzeichnen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Ergebnis des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushalts-technischen Gruppierung) auf:

Tabelle 15: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Grupp.	Bezeichnung	2017			2016
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
50-51	Unterhaltung d. Grundst. u. baul. Anlagen	4.049.414,02	4.235.150,00	-185.735,98	5.572.939,57
52	Geräte, Ausstatt.- u. Aus-rüstungsgegenstände	856.278,28	685.090,00	171.188,28	572.094,69
53	Mieten u. Pachten	1.382.549,36	1.585.400,00	-202.850,64	1.331.054,68
54	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anlagen	3.280.343,88	3.633.700,00	-353.356,12	3.040.515,72
55	Haltung von Fahrzeugen	178.212,13	163.350,00	14.862,13	149.166,41
56	Besondere Aufwendung. für Beschäftigte	269.750,23	189.950,00	79.800,23	175.861,91
57-63	Weitere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	7.001.410,15	6.891.000,00	110.410,15	6.161.303,18
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.663.131,25	2.664.010,00	-878,75	2.404.210,02
67	Erstattungen v. Verw.- u. Betriebsaufwand an:				
672	Gden. u. Gde.verbände	13.494,90	37.500,00	-24.005,10	29.612,94
673	Zweckverbände	1.150.276,19	1.200.000,00	-49.723,81	1.267.882,37
675-678	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	6.563.757,49	6.439.750,00	124.007,49	6.220.587,25
679	Innere Verrechnungen	2.883.535,91	2.725.550,00	157.985,91	2.859.102,98
68	Kalkulatorische Kosten	2.117.308,44	2.148.450,00	-31.141,56	2.149.312,92
Gesamt		32.409.462,23	32.598.900,00	-189.437,77	31.933.644,64

2.7 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Für Zuweisungen und Zuschüssen (nicht für Investitionen) an Dritte sind im Rechnungsjahr 2017 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 9.638.349,23 (im Vorjahr: € 9.272.521,44) geleistet worden.

Der Gesamtansatz 2017 belief sich auf € 9.689.300,--, so dass Minderausgaben in Höhe von € 50.950,77 zu verzeichnen sind.

Innerhalb der Hauptgruppe 7 „Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen“) stellen die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (Gruppierung 70) bei einem Gesamtansatz von € 9.380.950,-- mit (Soll-)Ausgaben in Höhe von € 9.254.471,27 (im Vorjahr: € 8.961.151,54 den betragsmäßig größten Einzelbereich dar.

Hiervon entfallen allein auf die Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen (Unterabschnitt 1.4648) Ausgaben in Höhe von € 8.224.831,42 (im Vorjahr: € 8.013.179,86). Hervorzuheben ist hier auch die Zuschussentwicklung für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern:

<u>Jahr</u>	<u>(Rechnungs-)Ergebnis</u>	<u>Differenz zum Vorjahr +/-</u>
2007	€ 76.222,71	
2008	€ 198.268,60	€ 122.045,89
2009	€ 379.671,88	€ 181.349,28
2010	€ 878.033,26	€ 498.361,38
2011	€ 1.209.875,60	€ 331.842,34
2012	€ 1.258.662,34	€ 48.786,74
2013	€ 1.448.583,05	€ 189.920,71
2014	€ 1.649.932,52	€ 201.349,47
2015	€ 1.732.511,10	€ 82.578,58
2016	€ 1.909.993,55	€ 177.482,45
2017	€ 2.048.014,59	€ 138.021,04

Der Zuschussbedarf für den laufenden Betrieb der 9 städtischen Kindertageseinrichtungen und 2 städtischen Kinderhorte beläuft sich im Jahr 2017 bei Gesamteinnahmen von € 3.790.550,55 (in erster Linie Benutzungsgebühren und Landeszuweisungen) und Gesamtausgaben von € 8.509.499,16 (insbesondere Personalausgaben) auf € 4.718.948,61 (im Vorjahr: € 4.503.692,99).

Im Weiteren kommt noch die Förderung von 21 Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Betriebsträger hinzu. Hier belief sich der städtische Zuschussbedarf im Jahr 2017 auf € 4.826.265,28 (im Vorjahr: € 4.752.370,69), so dass sich der städtische Gesamtzuschussbedarf 2017 für alle Kinderbetreuungsrichtungen in Lahr (laufender Betrieb) auf insgesamt € 9.545.213,89 summiert (im Vorjahr: € 9.256.063,68).

Im Jahr 2005 belief sich der Gesamtzuschussbedarf für alle (damaligen) Kinderbetreuungseinrichtungen noch auf € 4.439.492,02 und im Jahr 2007 auf € 4.806.484,72.

Dass der Gesamtzuschussbedarf angesichts der bis zum Jahr 2017 neu bzw. zusätzlich geschaffenen Kindergarten-/Krippenplätze nicht noch deutlich stärker angestiegen ist, ist auf die erhöhten Landeszuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs für die Kleinkindbetreuung ab dem Jahr 2012 zurückzuführen („Pakt für Familien mit Kindern“).

Diesbezüglich wird auf die weiteren Ausführungen unter Ziffer 2.3 „Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke“ verwiesen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 16: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Grupp.	Bezeichnung	2017			2016
		Jahresrechnung	Planansatz	Abweichung	Rechnungs- ergebnis
		€	€	€	€
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale o.ä. Einricht.	9.254.471,27	9.380.950,00	-126.478,73	8.961.151,54
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse f. lfd. Zwecke an				
712	Gden. u. Gde.verbände	38,35	50,00	-11,65	38,35
713	Zweckverbände u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00
715-717	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	350.159,36	299.850,00	50.309,36	303.513,09
718	an übrigen Bereich	26.287,25	5.450,00	20.837,25	5.037,76
73-79	Sozialleistungen	7.393,00	3.000,00	4.393,00	2.780,70
Gesamt		9.638.349,23	9.689.300,00	-50.950,77	9.272.521,44

2.8 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen

Nach der Jahresrechnung 2017 liegt die **Gewerbesteuerumlage** mit Ausgaben in Höhe von € 5.436.608,38 (im Vorjahr: € 4.225.562,57) um € 1.266.608,38 über dem Planansatz von € 4.170.000,--. Die Veranschlagung der Umlage erfolgte auf der Basis des Gewerbesteuereinnahmeansatzes für 2017 in Höhe von € 23.750.000,--.

Der vorläufigen Umlagenberechnung im Jahr 2017 wurde ein Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen in Höhe von € 28.898.062,82 zugrunde gelegt, was zu einer Gewerbesteuerumlage in Höhe von € 5.075.685,39 führte.

Daneben waren Ausgaben für die im Berichtsjahr 2017 erfolgte Spitzabrechnung für das Jahr 2016 in Höhe von € 360.922,99 zu leisten (= Nachzahlung), so dass im Jahr 2017 eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von insgesamt € 5.436.608,38 abzuführen war.

Die endgültige Abrechnung der Gewerbesteuerumlage erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Nachzahlung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2017 mit einem Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen von € 31.659.742,40 fiel zum Jahresanfang 2018 eine Nachzahlung für 2017 in Höhe von € 485.064,23 an.

Für die **Finanzausgleichsumlage** sind auf der Grundlage eines Umlagesatzes von 22,10 v.H. der Bemessungsgrundlage Ausgaben in Höhe von € 13.139.670,10 (im Vorjahr: € 12.593.941,10) angefallen. Der Planansatz 2017 belief sich auf € 13.140.000,--.

Die Veranschlagung der **Kreisumlage** für das Jahr 2017 basierte auf einem Hebesatz von 27,50 v.H. der Steuerkraftsumme, was zu einem Planansatz 2017 in Höhe von € 16.350.000,-- führte. Das Buchungsergebnis 2017 weist die Kreisumlage mit Ausgaben in Höhe von € 16.350.268,-- (im Vorjahr: € 15.671.194,-- bei einem Hebesatz von ebenfalls 27,50 v.H.) aus.

2.9 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen liegen mit insgesamt € 838.508,81 (Ergebnis 2016: € 853.230,11) um € 245.491,19 unter dem Haushaltsansatz von € 1.084.000,--. In den Gesamtaufwendungen enthalten ist ein Betrag in Höhe von € 124.232,73 (im Vorjahr: € 81.699,83) für die Zinsübernahme „Rahmenkonto Ost“ (Flughafenareal Ost) und erstmals auch ein Zahlungsbetrag für Verwarentgelte (sog. „Negativzinsen“) und zwar in Höhe von € 8.017,79.

Der Anteil der („klassischen“) Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen (Kredite bei Kreditinstituten) beläuft sich für das Berichtsjahr 2017 auf € 650.838,49 (im Vorjahr: € 711.744). Im Jahr 2007 musste hier noch ein Betrag in Höhe von € 1.151.492,56 aufgewendet werden.

Der durchschnittliche (Soll-)Zinssatz für die bestehenden Darlehen belief sich im Jahr 2017 auf 2,65 % (im Vorjahr: 2,77 %).

Mit einem Anteil von 0,64 % (2016 = 0,71 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes liegt das Belastungsergebnis der Zinsen in einem vertretbaren Rahmen. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind auch durch die günstigen Zinskonditionen am Kapitalmarkt zu begründen.

Tabelle 17: Darstellung der Zinsaufwendungen

Grupp.	Bezeichnung	2017			2016
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungsergebnis €
8050	Zinsen für Kassenkredite */**	11.468,00	80.000,00	-68.532,00	17.340,00
8071	Verwahrtgelte (sog. "Negativzinsen")	8.017,79	0,00	8.017,79	0,00
8080	Zinsen für Kredite bei Kreditinstituten *	650.838,49	850.000,00	-199.161,51	711.774,00
8081	Zinsen für langfristige Restkaufgelder *	43.951,80	44.000,00	-48,20	42.416,28
8082	Zinsübernahme Rahmenkonto Ost	124.232,73	110.000,00	14.232,73	81.699,83
Gesamt		838.508,81	1.084.000,00	-245.491,19	853.230,11

* Finanzpositionen sind im Deckungskreis "GD91008000" zusammengefasst

** finanztechnische Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

2.10 Globale Minderausgabe

Im Haushaltsplan 2017 wurde im Unterabschnitt 9100 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ eine globale Minderausgabe in Höhe von € 570.000,-- aufgenommen.

Nach den gemeindefinanzwirtschaftlichen Bestimmungen kann im Verwaltungshaushalt eine pauschale Kürzung von Ausgaben unter Angabe der zu kürzenden Ausgaben-Gruppen bis zu einem Betrag von 1 v.H. der Summe der Ausgabeansätze veranschlagt werden (globale Minderausgabe).

Die globale Minderausgabe hatte sich mit einem Betrag von rd. € 310.000,-- auf die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sowie mit einem Betrag von rd. € 260.000,-- auf ausgewählte Ausgabebereiche des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (Hauptgruppe 5 und 6, u.a. Gebäudeunterhaltungs- und Bewirtschaftungsbereich, mit Ausnahme der Gruppierungen 53* „Mieten und Pachten“, 679* „Innere Verrechnungen“ und 68* „Kalkulatorische Kosten“) bezogen.

Nach Auswertung der Haushaltsrechnung 2017 sind im Personalkostenbereich Einsparungen in Höhe von € 1.367.157,-- und im ausgewählten Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes Einsparungen in Höhe von € 113.431,48 und damit in Gesamthöhe von € 1.480.588,48 erzielt worden.

Zusammengeführt bzw. in einer Gesamtbetrachtung konnte somit die mit der veranschlagten globalen Minderausgabe einhergehende Zielvorgabe ergebniswirksam erreicht werden.

2.11 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Die **Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt** konnte im Haushaltsplan 2017 in Höhe von € 8.755.000,-- (im Vorjahr: € 9.130.000,--) veranschlagt werden. Die Haushaltsrechnung 2017 weist als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt einen Betrag in Höhe von € 23.074.487,76 (im Vorjahr: € 15.263.571,74) und damit eine Verbesserung in Höhe von € 14.319.487,76 (im Vorjahr: € 6.133.571,74) aus.

Wie der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden kann, zeigt sich im dargestellten Zeitraum (Rechnungsjahre 2000 bis 2017) kein klares Entwicklungsbild der Zuführungsrate auf, da die Auswirkungen des Finanzausgleichs und der Steuerzuweisungen einhergehend mit den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen deutlich spürbar werden:

Rechnungs- jahr	Rechnungsergebnis Zuführungsrate (ger.)	Veränderung zum Vorjahr +/-
2000	€ 7.261.771,--	
2001	€ 5.168.936,--	€ - 2.092.835,--
2002	€ 6.356.629,--	€ + 1.187.693,--
2003	€ 18.045,--	€ - 6.338.584,--
2004	€ 3.619.634,--	€ + 3.601.589,--
2005	€ 8.812.907,--	€ + 5.193.273,--
2006	€ 9.003.260,--	€ + 190.353,--
2007	€ 6.643.648,--	€ - 2.359.612,--
2008	€ 4.753.494,--	€ - 1.890.154,--
2009	€ 1.906.956,--	€ - 2.846.538,--
2010	€ 5.829.070,--	€ + 3.922.114,--
2011	€ 6.345.556,--	€ + 516.486,--
2012	€ 8.680.657,--	€ + 2.335.101,--
2013	€ 15.508.338,--	€ + 6.827.681,--
2014	€ 12.043.098,--	€ - 3.465.240,--
2015	€ 13.780.321,--	€ + 1.737.223,--
2016	€ 15.263.572,--	€ + 1.483.251,--
2017	€ 23.074.488,--	€ + 7.810.916,--

Nach § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine sog. „Ersatzdeckungsmittel“ zur Verfügung stehen.

Als Ersatzdeckungsmittel können dabei Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens, Entnahmen aus Rücklagen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte herangezogen werden.

Berechnung der Höhe der Mindestzuführung für das Jahr 2017:

Kreditbeschaffungskosten 2017:		0,00 €
<u>Ordentliche Tilgung</u> von Krediten 2017:		<u>1.930.899,14 €</u>
Mindestzuführung 2017:		1.930.899,14 €
Tatsächliche Zuführung 2017: (Brutto-Investitionsrate)		23.074.487,76 €
abzügl. Mindestzuführung 2017:	./.	<u>1.930.899,14 €</u>
Netto-Investitionsrate 2017:		21.143.588,62 €

Nach den (Rechnungs-)Ergebnissen der Jahre 2000 bis 2017 hat die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt lediglich in den Krisenjahren 2003 und 2009 nicht die Höhe der Mindestzuführung erreicht.

In den restlichen 16 Jahren konnten über die Mindestzuführungen hinaus jeweils (überwiegend) namhafte Netto-Investitionsraten erwirtschaftet werden.

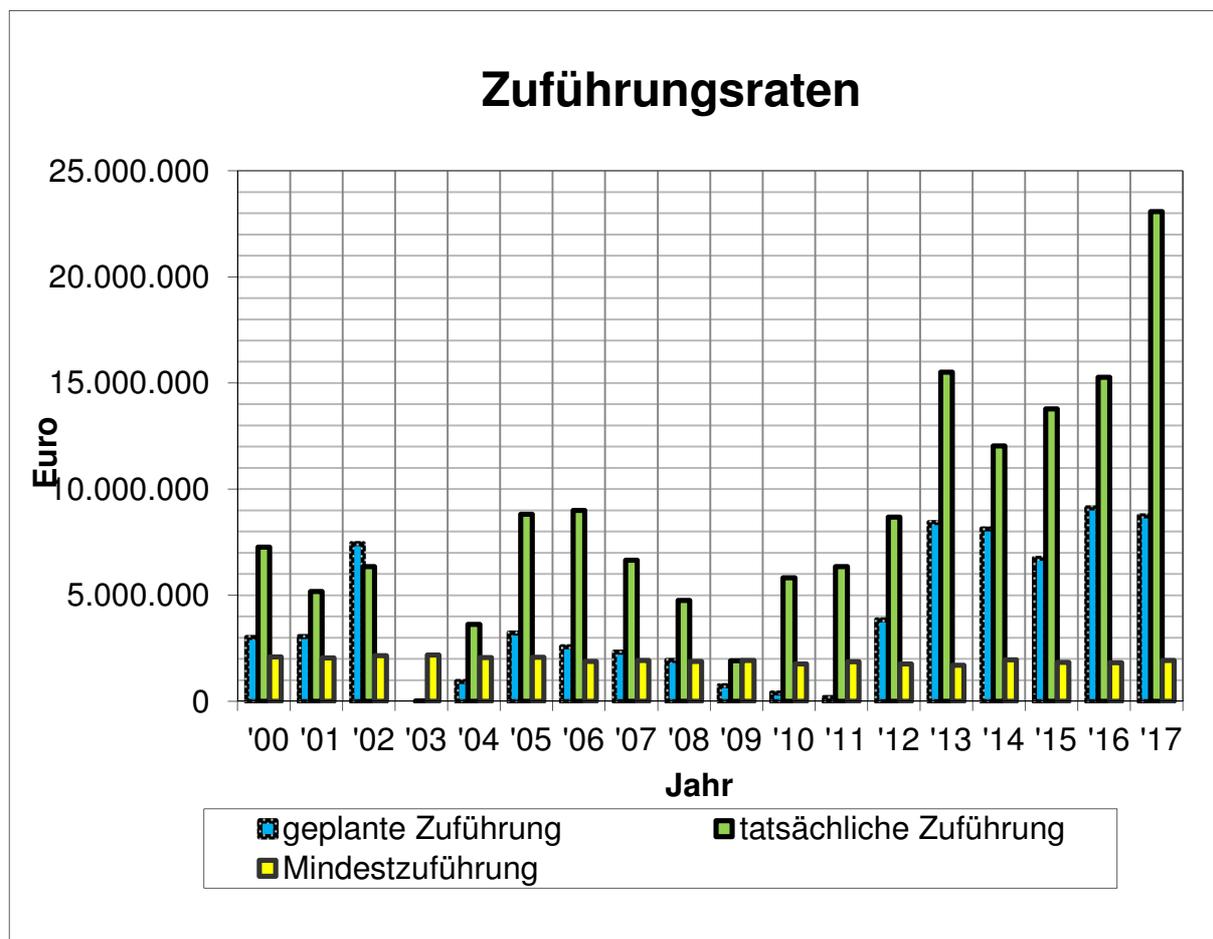
Im Jahreszeitraum 2000 bis 2017 (18 Jahre) addieren sich die Zuführungsraten an den Vermögenshaushalt (Rechnungsergebnisse) auf insgesamt € 154.070.378,94. Abzüglich der in diesem Zeitraum aufsummierten Mindestzuführungen von € 34.887.725,21 ergibt sich eine saldierte Netto-Investitionsrate von € 119.182.653,73. Dies entspricht einem jahresdurchschnittlichen Betrag von € 6.621.258,54.

Tabelle 18: Entwicklung der Zuführungsrate

a) zahlenmäßige Darstellung (Jahre 2000 bis 2017)

Jahr	Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt		Mindestzuführung €	Netto- Investitionsrate €
	Planansatz €	(Rechnungs-)Ergebnis €		
2000	3.020.610	7.261.771	2.090.070	5.171.701
2001	3.073.631	5.168.936	2.043.549	3.125.387
2002	7.441.200	6.356.629	2.153.875	4.202.754
2003	0	18.045	2.186.128	-2.168.083
2004	951.800	3.619.634	2.066.720	1.552.914
2005	3.230.400	8.812.907	2.079.509	6.733.398
2006	2.588.000	9.003.260	1.876.894	7.126.366
2007	2.327.550	6.643.648	1.931.536	4.712.112
2008	1.939.000	4.753.494	1.887.027	2.866.467
2009	750.000	1.906.956	1.931.692	-24.736
2010	410.000	5.829.070	1.765.579	4.063.491
2011	200.000	6.345.556	1.866.361	4.479.195
2012	3.845.000	8.680.657	1.757.701	6.922.956
2013	8.435.000	15.508.338	1.704.894	13.803.444
2014	8.140.000	12.043.098	1.949.883	10.093.214
2015	6.760.000	13.780.321	1.838.749	11.941.572
2016	9.130.000	15.263.572	1.826.658	13.436.914
2017	8.755.000	23.074.488	1.930.899	21.143.589

b) grafische Darstellung (Jahre 2000 bis 2017)



2.12 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
1.0220	Personalverwaltung/ Organisation	Bei der Finanzposition „Stellenausschreibungen und Vorstellungsreisen“ fielen bei einem Ansatz von € 35.000,-- Mehrausgaben in Höhe von € 90.685,54 an (HPA-Beschluss v. 05.02.2018).
1.0300	Stadtkämmerei	Bei den Nachzahlungszinsen für die Gewerbesteuer sind Mehreinnahmen in Höhe von € 107.686,25 festzustellen (Planansatz 2017: € 230.000,--).
1.0310	Stadtkasse	Die Einnahmen aus Nebenforderungen aus PK-Verfahren waren mit € 100.000,-- veranschlagt. Die Jahresrechnung 2017 weist Mehreinnahmen von € 99.613,45 aus.

1.0600	Datenverarbeitung	Unter der Finanzposition „Miete für Bürocomputer“ waren Mittel i.H.v. € 165.000,-- veranschlagt. Der Ausgabeansatz wurde um € 50.513,72 unterschritten.
1.0830	Sonstiger Personalaufwand	In diesem Unterabschnitt waren Personalausgaben u.a. für Vertretungskräfte, für die leistungsorientierte Bezahlung (LoB), für Umlagen und für die gesetzliche Unfallversicherung zentral für die gesamte Verwaltung veranschlagt. Nachdem die jeweiligen Ausgaben zum Jahresende auf die entsprechenden Unterabschnitte umgebucht wurden, ist das Rechnungsergebnis nicht mehr mit dem veranschlagten Mittelansatz vergleichbar.
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Die Einnahmen aus Bußgeldern (OWI-Verfahren) waren in Höhe von € 1.426.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist hier Einnahmen von € 1.280.473,66 und damit Mindereinnahmen in Höhe von € 145.526,34 aus.
1.1300	Feuerschutz	Unter der Finanzposition „Kostenerstattungen nach dem Feuerwehrgesetz“ waren Einnahmen i.H.v. € 190.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist hier Mehreinnahmen in Höhe von € 163.365,34 aus. Im Haushaltsjahr 2017 ist der Deckungskreis „GD13005200“ (<u>u.a.</u> Betriebsaufwendungen, persönliche Entschädigungen, Instandhaltungsmaßnahmen, Haltung von Fahrzeugen) bei einem Gesamtansatz von € 368.000,-- um insgesamt € 181.646,69 überschritten worden (GR-Beschluss vom 26.02.2018). Mit Beschluss des Gemeinderates vom 24.07.2017 wurden außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von € 115.000,-- für die Anschaffung neuer Ausgehuniformen bewilligt.
1.2210	Otto-Hahn-Realschule	Im Haushaltsjahr 2017 ist der Deckungskreis „GD22105200“ (<u>u.a.</u> Inventarunterhaltung, Geschäftsausgaben, Schulbetriebsmittel) bei einem Gesamtansatz von € 131.150,-- um insgesamt € 89.905,93 überschritten worden (HPA-Beschluss vom 05.02.2018).
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)	Für die Zuweisungen vom Land (Sachkostenbeiträge) waren Einnahmen i.H.v. € 248.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist Einnahmen i.H.v. € 308.553,-- und damit Mehr-

		einnahmen von € 60.553,-- aus (Grund: Fortschreibung/Erhöhung des Sachkostenbeitrages 2017 je Schüler/In).
1.3500	Volkshochschule	Der Einnahmeansatz für Auftrags- und Vertragsmaßnahmen lag bei € 350.000,--. Tatsächlich konnten hier Einnahmen i.H.v. € 643.990,55 und damit Mehreinnahmen von € 293.990,55 erzielt werden. Im Gegenzug fielen bei der Ausgabe position „Auftrags- und Vertragsmaßnahmen“ bei einem Ansatz von € 240.000,-- Mehrausgaben i.H.v. € 259.246,65 an. Die Deckung erfolgte systemgestützt über die bestehende sog. „unechte Deckungsfähigkeit“ mit der korrespondierenden Einnahmefinanzposition.
1.3550	Abendrealschule/ Abendgymnasium	Für die Zuweisungen vom Land wurden € 300.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist Einnahmen i.H.v. € 376.655,95 aus (+ € 76.655,95).
1.3661	Gemeinschaftspflege	Unter Berücksichtigung aller Einnahmefinanzpositionen die Chrysanthema betreffend standen im Jahr 2017 zusätzliche Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt € 109.805,70 zur Verfügung, die aufgrund der bestehenden unechten Deckungsfähigkeit die Mehrausgaben für die Chrysanthema (Ansatz: € 520.000,--) in Höhe von € 104.571,45 vollständig deckten. Unter der Finanzposition „Steuererstattungen aus Vorjahren“ sind Mehreinnahmen i.H.v. € 59.879,29 zu verzeichnen.
1.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen	Für die Gemeinwesenarbeit wurden mit Beschluss des Haupt- und Personalausschusses vom 11.07.2017 im Zuge der Anmietung von neuen Räumlichkeiten außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von € 60.000,-- für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen bewilligt.
1.4648	Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen	Der Zuschussbedarf des Unterabschnitts, der i.H.v. € 5.063.600,-- veranschlagt war, beläuft sich nach dem Rechnungsergebnis 2017 auf € 4.826.265,28 (= Verbesserung: € 237.334,72). Bei der Einnahmeposition „Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung“ sind Mehreinnahmen i.H.v. € 168.737,30 zu verzeichnen. Ursächlich für die Mehrzuweisungen des Landes ist die Anhebung des Zuweisungsbetrages je Kind.

1.4982	Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerber und Asylberechtigten	Einnahmeseitig wurden Kostenersätze für Mietaufwendungen i.H.v. € 140.000,-- erwartet. Entsprechende Einnahmen waren im Jahr 2017 nicht zu verzeichnen. Die korrespondierende Ausgabefinanzposition „Mietaufwand für die Anschlussunterbringung“ war mit € 150.000,-- veranschlagt. Ausgaben sind keine angefallen. Im Rahmen der Finanzausgleiches (sog. „Integrationslastenausgleich“) sind Zuweisungen des Landes i.H.v. € 376.765,44 eingegangen. Ein Mittelansatz war nicht veranschlagt, da der „Pakt für Integration“ erst unterjährig zwischen der Landesregierung und den Kommunalen Landesverbänden vereinbart worden ist.
1.5620 u.a.	Sportplätze und -anlagen	Der Gesamtansatz des Deckungskreises „GD 36606755“ (Öffentliches Grün -Kostenerstattung an BGL für die Bereiche 1.3660 „Denkmalpflege“, 1.5620 „Sportplätze und -anlagen“, 1.5800 „Öffentliche Grünanlagen“, 1.5801 „Stadtpark“, 1.5820 „Kinderspielplätze“ und 1.5910 „Miniaturgolfanlage“ i.H.v. € 2.288.000,-- wurde um € 152.992,13 überschritten. Die Mehrausgabenbewilligung erfolgte durch GR-Beschluss vom 26.02.2018.
1.6300 u.a.	Gemeindestraßen	Die Finanzposition „Straßenunterhaltung“ weist bei einem Ansatz von € 400.000,-- Minderausgaben in Höhe von € 57.267,93 aus. Beim Kostenanteil für die Straßentwässerung sind Minderausgaben in Höhe von € 204.678,85 zu verzeichnen (Planansatz: € 1.200.000,--). Der Gesamtansatz des Deckungskreises „GD 63006755“ (Abt. Tiefbau -Kostenerstattung an BGL für die Bereiche 1.6300 „Gemeindestraßen“, 1.6750 „Straßenreinigung und Winterdienst“, 1.6800 „Parkhäuser, Parkplätze“, 1.6900 „Wasserläufe, Wasserbau“ und 1.7810 „Feld- u. Wirtschaftswege“) i.H.v. € 1.785.000,-- wurde um € 242.693,99 überschritten (GR-Beschluss am 26.02.2018).
1.6700	Straßenbeleuchtung	Bei der Finanzposition „Stromverbrauch“ sind bei einem Ansatz von € 700.000,-- Minderausgaben i.H.v. € 142.192,05 festzustellen.
1.7676	Geroldseckerhalle Reichenbach	Bei der Haushaltsstelle „Gebäudeunterhaltung“ sind bei einem Ansatz von € 9.000,-- überplanmäßige Mehrausgaben i.H.v. € 76.050,52 bewilligt worden (HPA-Beschluss vom 04.12.2017).

1.7810	Feld- und Wirtschaftswege	Die erwartete Förderung vom Land in Höhe von € 50.000,- im Rahmen des sog. „Schwarzwaldverfahren“ konnte im Jahr 2017 nicht realisiert werden. Im Gegenzug sind für die Feldwegeunterhaltung bei einem Mittelansatz von € 60.000,- auch keine Ausgaben angefallen.
1.7910	Wirtschaftsförderung	Unter der Finanzposition „Mieteinnahmen Flugbetriebsflächen“ war ein Einnahmeansatz i.H.v. € 500.000,- veranschlagt. Einnahmen sind im Jahr 2017 i.H.v. € 604.073,77 verbucht worden (= Mehreinnahmen: € 104.073,77). Für die Bewirtschaftung der Flugbetriebsflächen war im Haushaltsplan 2017 ein Ausgabeansatz in Höhe von € 350.000,- veranschlagt. Die Jahresrechnung weist Mehrausgaben i.H.v. € 100.526,62 aus. Die Deckung erfolgte systemgestützt über die bestehende sog. „unechte Deckungsfähigkeit“ mit der korrespondierenden Einnahmefinanzposition. Der Ausgabeansatz i.H.v. € 30.000,- für die Standortwerbung ist um € 59.631,45 überschritten worden. Ein entsprechender Beschluss des Haupt- und Personalausschusses ist am 06.11.2017 eingeholt worden.
1.8100	Elektrizitätsversorgung	Die Einnahmen aus Konzessionsabgaben waren i.H.v. € 1.408.000,- veranschlagt. Das Ergebnis weist Mehreinnahmen i.H.v. € 56.069,31 aus.
1.8170	Gas-/ Wasser-/ Wärmeversorgung	Der Einnahmeansatz für die Konzessionsabgaben Wasser i.H.v. € 510.000,- ist im Jahr 2017 um € 180.000,- überschritten worden.
1.8300	Versorgung und Verkehr	Die Finanzposition „Zinseinnahmen“ weist bei einem Ansatz von € 1.386.200,- verbuchte Einnahmen i.H.v. € 693.128,38 aus. Die Mindereinnahmen von € 693.071,62 sind auf eine (steuerrechtlich geforderte) Reduzierung des Zinssatzes für das gemeindliche Darlehen zurückzuführen. Die Einnahmen aus den Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen waren im Haushaltsplan 2017 i.H.v. € 218.500,- veranschlagt. Tatsächlich eingegangen sind Einnahmen i.H.v. € 706.279,95 (= Mehreinnahmen: € 487.779,95).
1.8800	Allgemeines Grundvermögen	Der planmäßige Überschuss für den gesamten Unterabschnitt war i.H.v. € 994.000,- veranschlagt. Nach dem Ergebnis 2017 beläuft sich der tatsächliche Überschuss auf € 1.019.618,01.

		Für die Gebäudeunterhaltung des Flughafenareals Ost standen Mittel in Gesamthöhe von € 100.000,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2017 weist verbuchte Ausgaben von € 156.666,18 aus (HPA-Beschluss v. 29.05.2017 bzw. GR-Beschluss v. 24.07.2017).
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	<p>Die Grundsteuer B war mit € 7.400.000,-- veranschlagt. Nach dem Ergebnis liegen Mehreinnahmen in Höhe von € 230.053,76 vor. Die Gewerbesteuer war mit € 23.750.000,-- veranschlagt. Der Einnahmeansatz wurde um € 8.013.361,20 überschritten.</p> <p>Bei der Vergnügungssteuer sind bei einem Planansatz von € 1.500.000,- Mehreinnahmen i.H.v. € 340.352,70 zu verzeichnen.</p> <p>Wesentliche Mehreinnahmen konnten auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (Ansatz: € 16.740.000,-) i.H.v. € 1.387.402,94, bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (Ansatz: € 25.345.000,-) i.H.v. € 1.776.149,20 und bei der Kommunalen Investitionspauschale (Ansatz: € 3.650.000,-) i.H.v. € 272.176,40 verzeichnet werden.</p> <p>Der Ansatz der Gewerbesteuerumlage lag bei € 4.170.000,-. Dieser wurde aufgrund der höher eingegangenen Gewerbesteuer(ist)einnahmen (Abschlagszahlungen 2017 einschl. der Spitzabrechnung 2016) um € 1.266.608,38 überschritten. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte über die bestehende unechte Deckungsfähigkeit.</p>
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<p>Die Zinseinnahmen von öffentlichen, wirtschaftlichen Unternehmen wurden bei einem Ansatz von € 250.000,-- um € 88.782,73 unterschritten.</p> <p>Die Zinsausgaben waren im Haushaltsplan 2017 mit einem Gesamtbetrag i.H.v. € 1.084.000,-- ausgewiesen. Nach dem Ergebnis 2017 haben sich Minderausgaben in Höhe von zusammen € 253.508,98 ergeben.</p> <p>Die i.H.v. € 100.000,-- in den Haushaltsplan 2017 eingestellte Deckungsreserve musste in voller Höhe in Anspruch genommen werden.</p> <p>Die Globale Minderausgabe war im Haushaltsplan 2017 mit einem Betrag von € 570.000,-- ausgewiesen. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter der Ziffer 2.10 (Globale Minderausgabe) wird verwiesen.</p>

2.13 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Tabelle 19: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

UA	Kostenrechnende Einrichtungen	Rechnungsergebnis 2017			Deckungsgrad	
		Ertrag €	Aufwand €	Zuschussbedarf €	% 2017	% 2016
3310	Theater	241.786,24	544.518,19	302.731,95	44,40	39,05
3330	Städt. Musikschule	1.010.546,09	1.528.623,91	518.077,82	66,11	62,53
3500	Volkshochschule	1.520.256,29	1.862.999,24	342.742,95	81,60	79,82
3520	Mediathek	75.729,28	580.544,41	504.815,13	13,04	14,70
4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	805.473,55	1.601.883,04	796.409,49	50,28	44,86
4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	634.098,51	1.097.037,16	462.938,65	57,80	44,49
4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	582.585,48	1.144.286,74	561.701,26	50,91	46,30
4643	Kindertagesstätte Kanadaring	173.187,63	402.265,51	229.077,88	43,05	46,33
4644	Kindertagesstätte Kuhbach	117.073,01	359.305,28	242.232,27	32,58	41,86
4645	Kindertagesstätte Reichenbach	134.461,32	351.852,97	217.391,65	38,22	36,05
4646	Hort Eichrodtsschule	158.236,47	453.681,24	295.444,77	34,88	39,63
4647	Hort Luisenschule	202.864,60	523.387,70	320.523,10	38,76	33,32
4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße (Arche Noah)	347.390,55	754.179,41	406.788,86	46,06	45,06
4651	Kindertagesstätte Alleestraße	561.666,93	1.318.091,85	756.424,92	42,61	43,66
4652	Kindertagsstätte Lotzbeckstraße	73.512,50	387.264,13	313.751,63	18,98	2,56
7300	Märkte	18.515,22	19.392,79	877,57	95,47	102,22
7500	Friedhöfe	906.244,81	1.115.132,77	208.887,96	81,27	67,93
7670	Stadthalle	50.649,56	324.354,86	273.705,30	15,62	22,07
7671	Schutterlindenberghalle Hugsweiler	62.767,50	93.338,04	30.570,54	67,25	68,70
7672	Kaiserswaldhalle Kippenheimweiler	59.767,18	86.416,82	26.649,64	69,16	66,67
7673	Sport- und Festhalle Kuhbach	59.032,50	104.732,74	45.700,24	56,36	63,62
7675	Bürgerhaus Mietersheim	9.891,50	142.668,12	132.776,62	6,93	8,34
7676	Geroldseckerhalle Reichenbach	34.848,75	183.372,77	148.524,02	19,00	14,29
7677	Sulzberghalle Sulz	236.012,20	351.703,63	115.691,43	67,11	69,15
7678	Aktienhof	13.779,78	34.755,24	20.975,46	39,65	36,77
Gesamt		7.848.591,21	14.821.270,37	6.972.679,16	52,95	50,32

Anmerkung: Die (relativ) hohen Deckungsgrade der Hallen in den Stadtteilen Hugsweiler, Kippenheimweiler, Kuhbach und Sulz sind im Wesentlichen auf die Einnahmen aus inneren Verrechnungen (Sportstätten: Benutzung durch Schulen, Überlassung an Vereine) zurückzuführen.

3. Vermögenshaushalt

3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses

Im Vermögenshaushalt 2017 waren Mittel in Höhe von € 42.600.000,00 bereitgestellt.

Tatsächlich eingegangen sind im Rechnungsjahr 2017 € 16.388.813,66

zuzüglich der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von € 23.074.487,76

standen somit Finanzierungsmittel in Höhe von € 39.463.301,42 zur Verfügung.

Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf € 46.945.929,58

so dass ein Betrag in Höhe von € 7.482.628,16

der **allgemeinen Rücklage entnommen** werden musste (= **Ergebnis**).

Veranschlagt war eine Rücklagenentnahme (Ergebnis) in Höhe von € 7.500.000,00

so dass der (nicht gebundene) Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um € 17.371,84

geschont werden konnte.

Tabelle 20: Darstellung des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushalts- ansatz 2017	Jahres- rechnung 2017	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	8.755.000,00	23.074.487,76	14.319.487,76
Entnahme aus allg. Rücklage (<i>Ergebnis</i>)	7.500.000,00	7.482.628,16	-17.371,84
Rückflüsse von Darlehen	6.784.300,00	1.267,66	-6.783.032,34
Veräußerung v. Sachen d. Anlagevermögens	900.000,00	6.581.612,04	5.681.612,04
Beiträge u. ähnl. Entgelte	193.000,00	196.621,40	3.621,40
Zuweisungen und Zuschüsse f. Investitionen	9.237.700,00	9.609.312,56	371.612,56
Veräußerung von Beteiligungen u. Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00
Darlehensaufnahmen	9.230.000,00	0,00	-9.230.000,00
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00
Summe Vermögenshaushalt	42.600.000,00	46.945.929,58	4.345.929,58

Mit den Einnahmen wurden folgende Ausgaben finanziert:

Ausgaben	Haushalts- ansatz 2017	Jahres- rechnung 2017	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00
Zuführung an allg. Rücklage (<i>Ergebnis</i>)	0,00	0,00	0,00
Zuführung an allg. Rücklage (<i>Grundstückserlöse Flughafenareal Ost</i>)	500.000,00	1.372.274,06	872.274,06
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	200,00	45.951,68	45.751,68
Erwerb von Grundstücken u. Anlagevermögen	977.400,00	1.621.373,35	643.973,35
Baumaßnahmen	9.093.900,00	10.602.426,00	1.508.526,00
Tilgungen	2.250.000,00	1.930.899,14	-319.100,86
Sondertilgungen	0,00	0,00	0,00
Umschuldungen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse	29.778.500,00	31.373.005,35	1.594.505,35
Summe Vermögenshaushalt	42.600.000,00	46.945.929,58	4.345.929,58

Wie bereits unter Ziffer „2. Verwaltungshaushalt“ näher erläutert, weist die Haushaltsrechnung 2017 eine um € 14.319.487,76 verbesserte Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt aus. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

Im Haushaltsplan 2017 war die Rückführung der gemeindlichen Darlehen von den Eigenbetrieben „Abwasserbeseitigung Lahr“ und „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ in zusammengeführter Höhe von € 6.783.900,-- veranschlagt.

Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung 2017 ist auf eine Rückführung der Darlehen an den Kernhaushalt im Jahr 2017 verzichtet worden. Dadurch ist es möglich geworden, die Darlehensrückführungen im Haushaltsplan 2018 zur Finanzierung der vermögenswirksamen Ausgaben in voller Höhe zu veranschlagen.

Unter der Position „Veräußerung von Sachen den Anlagevermögens“ haben sich Mehreinnahmen in Höhe von € 5.681.612,04 ergeben. Diese gehen im Wesentlichen auf Mehreinnahmen bei den Verkaufserlösen aus Grundvermögen in Höhe von € 2.973.822,--, auf die Verbuchung der Übertragung von Anlagen im Bau an die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH (LGS-GmbH) in Höhe € 1.726.496,47 und auf erhöhte Erlöse das Flughafenareal Ost betreffend (+ € 872.274,--) zurück.

Die deutliche Verbesserung bei den Verkaufserlösen aus Grundvermögen resultierte überwiegend aus Grundstücksveräußerungsvorgängen im Bereich des Parks Kleinfeld Süd. Bei der Übertragungsverbuchung von Anlagen im Bau an die LGS-GmbH handelt es sich um einen haushaltsneutralen Verrechnungsvorgang, d.h., gleichzeitig erfolgte auf der Ausgabenseite im Unterabschnitt „2.5850 –Landesgartenschau 2018“ eine Verbuchung in betragsidentischer Höhe. Die Mehrerlöse beim Flughafenareal Ost haben in deckungsgleicher Höhe zu einer Mehrzuführung an die allgemeine Rücklage und dort beim entsprechend gebundenen Rücklagenbestandteil geführt und sind somit ebenfalls haushaltsneutral.

Infolge der deutlichen Ergebnisverbesserung 2017 ist auf eine Inanspruchnahme der im Haushaltsplan 2017 in Höhe von € 9.230.000,-- zur Verfügung stehenden Kreditermächtigung vollends verzichtet worden, d.h., es ist keine Darlehensneuaufnahme im Berichtsjahr erfolgt. Auch ist kein Haushaltseinnahmerest 2017 gebildet worden. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Ziffer „4. Schulden“ wird verwiesen.

Für den Vermögenserwerb sind Mehrausgaben in Gesamthöhe von € 689.725,03 zu verzeichnen. Davon entfallen € 643.973,35 auf den Erwerb von Grundstücken und den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sowie € 45.751,68 auf den Erwerb von Beteiligungen (Kapitaleinlagen). Auf den allgemeinen Grunderwerb entfallen bei einem Haushaltsansatz 2017 in Höhe von € 350.000,-- Mehrausgaben in Höhe von € 203.788,04. Diese sind aufgrund der mit der Finanzposition „Verkaufserlöse aus Grundvermögen“ bestehenden unechten Deckungsfähigkeit und den dortigen Mehreinnahmen „systemautomatisch“ gedeckt. Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Container) für die Kindertagesstätte Sulz weist die Haushaltsrechnung 2017 Mehrausgaben in Höhe von € 359.495,-- aus.

Für Baumaßnahmen sind bei einem Gesamtansatz 2017 von € 9.093.900,-- Mehrausgaben in Höhe von € 1.508.526,-- angefallen. Diese gehen in (jeweils saldierter) Höhe von € 976.594,-- auf Tiefbaumaßnahmen, in Höhe von € 488.988,-- auf Hochbaumaßnahmen und in Höhe von € 42.944,-- auf Grünmaßnahmen zurück.

Bei den Tilgungsaufwendungen ist es zu Einsparungen in Höhe von € 319.100,86 gekommen. Dies ist in erster Linie auf den Verzicht von Darlehensneuaufnahmen im Jahr 2017 zurückzuführen (auf obige Ausführungen wird verwiesen).

Die Haushaltsrechnung 2017 weist bei den Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter Mehrausgaben in Höhe von € 1.594.505,35 aus. Diese resultieren in erster Linie aus Mehrausgaben im Zuge der Verrechnungsbuchung für die Übertragung von Anlagen im Bau an die LGS-GmbH in Höhe von € 1.726.496,47 und aus Minderausgaben bei den Zuschüssen/Zuführungen an die LGS-GmbH in kumulierter Höhe von € 325.981,13 (bei einem Gesamtansatz 2017 in Höhe von € 24.210.000,--).

3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
2.0620-999	Verwaltungsgebäude	Für bauliche Verbesserungsmaßnahmen sind bei einem Ansatz von € 30.000,-- und einem Haushaltsrest von € 113.250,-- überplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 88.950,56 angefallen (HPA-Beschluss vom 11.07.2017 bzw. 05.02.2018).
2.4604-999	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof	Im Jahr 2017 standen für bauliche Verbesserungsmaßnahmen Mittel in Form eines Haushaltsrestes i.H.v. € 205.500,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2017 weist Mehrausgaben i.H.v. € 114.944,17 aus. Die Bewilligung der Mehrausgaben erfolgte durch Beschluss des Gemeinderates am 18.12.2017.
2.4649-701	Kindertagesstätte Sulz	Für den unterjährigen Erwerb von Containern zur Unterbringung von Krippengruppen sind außerplanmäßige Ausgaben von € 359.494,72 angefallen (GR-Beschluss vom 24.07.2017 bzw. 25.09.2017 bzw. 26.02.2018).
2.5615-005	Sporthalle Bürgerpark	Im Rahmen der Sportstättenbauförderung sind vom Land Zuweisungen i.H.v. € 725.400,-- eingegangen. Ein Einnahmeansatz hierfür war im Haushaltsplan 2017 nicht veranschlagt, da von einem Fördermitteleingang erst im Jahr 2019 (nach vollständiger Fertigstellung der Sporthalle+) ausgegangen worden ist.
2.5850-001	Landesgartenschau 2018 <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die mit € 780.000,-- erwarteten Landeszuweisungen für das Brückenbauwerk konnten im Berichtszeitraum i.H.v. € 460.000,-- realisiert werden (= Mindereinnahmen: € 320.000,--). Im Haushaltsplan 2018 erfolgte eine Neuveranschlagung in dieser Höhe zuzüglich der erwarteten Schlusszahlung von ca. € 200.000,-, somit in Gesamthöhe von € 520.000,--. Am 16.04.2018 hat der Gemeinderat rückwirkend für das Jahr 2017 der Übertragung von Anlagen im Bau an die LGS-GmbH zugestimmt. Hierbei handelt es sich um eine Verrechnungsbuchung ohne Geldfluss. Die Vereinnahmung erfolgte mit einem Betrag in Höhe von € 1.726.496,47. Mit der ausgabe-seitig korrespondierenden Haushaltsstelle besteht eine haushaltsrechtliche unechte Deckungsfähigkeit.

2.5850-004	Landesgartenschau 2018 <i>Tiefbaumaßnahmen</i>	Für die Parkierung des Mauerwegs standen Mittel von insgesamt € 187.000,-- zur Verfügung. Im Ergebnis sind überplanmäßige Ausgaben von € 98.470,03 entstanden, welche mit HPA-Beschluss vom 05.02.2018 bewilligt worden sind.
2.5850-998	Landesgartenschau 2018 <i>Zuschüsse an die LGS Lahr 2018 GmbH</i>	Für die Fortführung der Maßnahmen gemäß dem Rahmen- und Kostenplan zur LGS 2018 waren Ausgabemittel i.H.v. € 11.300.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2017 weist Soll-Ausgaben von € 11.293.418,11 aus. Für die Maßnahmen gemäß dem Zukunftsinvestitionsprogramm Lahr 2019 waren im Berichtsjahr Mittel i.H.v. € 10.600.000,-- bereitgestellt. Tatsächlich verbucht wurden € 10.413.784,15 (= Minderausgaben: € 186.215,85). Die i.H.v. € 2.100.000,-- Mio. veranschlagte Zuführung gem. Erfolgsplan der LGS-GmbH ist i.H.v. € 2.176.816,61 in Anspruch genommen worden (= Minderausgaben: € 133.183,39). Für alle drei vorgenannten Positionen wurden (erstmalig) Haushaltsreste gebildet. Diese belaufen sich auf einen Gesamtbetrag von € 3.670.000,--. Außerdem ist hier die ausgabeseitige Verbuchung der Übertragung von Anlagen im Bau an die LGS-GmbH i.H.v. € 1.726.496,47 verbucht worden (<i>siehe auch Erläuterungen beim Unterabschnitt 2.5850-001: „LGS 2018 - Einnahmen für den Unterabschnitt“</i>).
2.6150-005	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Nördliche Altstadt</i>	Mittel für das stadthistorische Museum sind im Haushaltsplan 2017 i.H.v. € 1.962.000,-- veranschlagt worden. Im Ergebnis mussten überplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 199.955,24 bewilligt werden (HPA-Beschluss am 18.12.2017). Außerdem wurde der Ansatz von € 1.120.000,-- für den Ausbau der Kreuzstraße um € 54.957,49 überschritten. Der entsprechende Gremienbeschluss wurde am 27.03.2017 eingeholt.
2.6150-008	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Kanadaring</i>	Der Haushaltsplan 2017 hat Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen i.H.v. € 140.000,-- vorgesehen. Im Berichtsjahr konnten keine entsprechenden Einnahmen erzielt werden.
2.6300-001	Gemeindestraßen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Bei den Erschließungsbeiträgen sind bei einem Ansatz von € 43.000,-- Mehreinnahmen i.H.v. € 146.047,40 zu verzeichnen.

2.6300-072	Gemeindestraßen <i>Bau von Radwegen</i>	Unter dieser Finanzposition standen im Jahr 2017 Ansatzmittel von € 265.000,-- zur Verfügung. Verbucht wurden Ausgaben i.H.v. € 381.108,35, so dass Mehrausgaben von € 116.108,35 vorliegen (GR-Beschluss vom 24.07.2017 bzw. 19.03.2018).
2.6300-080	Gemeindestraßen <i>Umbau Bahnhofsvorplatz</i>	Für die Maßnahmen zum Umbau des Bahnhofsvorplatzes standen Ausgabemittel i.H.v. insgesamt € 660.850,-- bereit. Die Haushaltsrechnung 2017 weist Mehrausgaben i.H.v. € 389.906,03 aus. Die entsprechende Bewilligung durch den Gemeinderat ist am 23.10.2017 bzw. 26.02.2018 erfolgt.
2.6300-088	Gemeindestraßen <i>Kreisverkehr Dr. Georg-Schaeffler-Straße/Einsteinallee</i>	Für den Bau des Kreisverkehrs waren planmäßig Mittel i.H.v. € 750.000,-- vorgesehen. Infolge von Kostensteigerungen mussten überplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 336.344,33 bewilligt werden (GR-Beschluss vom 24.07.2017 bzw. 19.03.2018).
2.6300-089	Gemeindestraßen <i>Ausbau Dr. Georg-Schaeffler-Str. (2. BA)</i>	Für den Straßenausbau waren planmäßig Mittel i.H.v. € 125.000,-- veranschlagt. Infolge von Kostensteigerungen mussten überplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 260.336,08 bewilligt werden (GR-Beschluss vom 24.07.2017 bzw. 19.03.2018).
2.6300-090	Gemeindestraßen <i>Knotenpunkt Dr. Georg-Schaeffler-Straße/ B415/ A5</i>	Für den Ausbau des Knotenpunktes waren planmäßig Mittel für Zuweisungen/Zuschüsse i.H.v. € 626.000,-- vorgesehen. Infolge von Kostensteigerungen mussten überplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 146.000,-- bewilligt werden (GR-Beschluss vom 24.07.2017 bzw. 19.03.2018).
2.7000-001	Abwasserbeseitigung <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die im Berichtsjahr in Höhe von € 5,712 Mio. vorgesehene Rückführung des gemeindlichen Darlehens vom Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung Lahr“ ist aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung 2017 nicht realisiert worden.
2.7610-002	Breitbandausbau in Lahr	Im Haushaltsplan 2017 waren Fördermittel vom Land i.H.v. € 90.000,-- veranschlagt. Zu einem Fördermitteleingang ist es im Berichtsjahr nicht gekommen. Im Gegenzug sind auch keine Ausgaben für den Ausbau des Breitbandnetzes angefallen. Hierfür standen Ausgabemittel i.H.v. € 170.000,-- bereit.

2.7700-001	Fuhrpark, Werkstätten und Bauhof <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die im Berichtsjahr in Höhe von € 1,071 Mio. vorgesehene Rückführung des gemeindlichen Darlehens vom Eigenbetrieb „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ ist aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung 2017 nicht realisiert worden.
2.8800-001	Allgemeines Grundvermögen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Einnahmen aus Grundstücksveräußerungserlösen waren im Haushaltsplan 2017 i.H.v. € 400.000,-- veranschlagt. Nach der Haushaltsrechnung 2017 liegen Mehreinnahmen i.H.v. € 2.973.821,59 vor. Die Finanzposition „Verkaufserlöse Baugebiet Heubühl“ weist Mehreinnahmen in Höhe von € 85.329,45 aus. Der Ansatz für Grundstückserlöse für das Flughafen-Ostareal belief sich auf € 500.000,--. Im Jahr 2017 wurden Grundstückserlöse in Höhe von € 1.372.274,06 erzielt.
2.8800-999	Allgemeines Grundvermögen <i>Vorhandene Einrichtungen</i>	Für den Erwerb von Grundstücken waren Ausgabemittel i.H.v. € 350.000,-- veranschlagt. Tatsächlich ausgegeben wurden € 553.788,04 (= Mehrausgaben: € 203.788,04). Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte systemautomatisch infolge der bei der korrespondierenden Einnahmefinanzposition vorhandenen Mehreinnahmen (unechte Deckungsfähigkeit)
2.9100-001	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt war mit € 8.755.000,-- veranschlagt. Tatsächlich ergab sich nach der Haushaltsrechnung 2017 eine Zuführungsrate i.H.v. € 23.074.487,76 und damit eine Verbesserung von € 14.319.487,76. Die Darlehensneuaufnahmen waren i.H.v. € 9.230.000,-- veranschlagt. Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung 2017 konnte auf eine Neuaufnahme von Krediten vollumfänglich verzichtet werden. Auch ist kein Haushaltseinnahmerest gebildet worden
2.9100-999	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft <i>Finanzmittel des Vermögenshaushalts</i>	Unter der Finanzposition „Zuführung an Rücklagen“ war im Planwerk 2017 ein Betrag i.H.v. € 500.000,-- veranschlagt. Hierbei handelte es sich um die erwartete (zweckgebundene) Zuführung von deckungsgleichen Grundstückserlösen das Flughafenareal Ost betreffend. In gleicher Höhe waren im Unterabschnitt „Allgemeines Grundvermögen“ (2.8800-001) Verkaufserlöse veranschlagt. Im

		<p>Jahr 2017 wurden tatsächliche Grundstückserlöse in Höhe von € 1.372.274,06 verbucht. In dieser Höhe erfolgte auch eine zweckgebundene Zuführung an die allgemeine Rücklage.</p> <p>Für Tilgungsaufwendungen waren Mittel in Höhe von € 2.250.000,-- in den Haushalt 2017 eingestellt. Nach der Haushaltsrechnung 2017 beliefen sich die tatsächlichen (ordentlichen) Tilgungsleistungen auf einen Betrag von € 1.930.899,14 (= Minderausgaben gegenüber der Veranschlagung: € 319.100,86). Diese gehen in erster Linie auf den vollumfänglichen Verzicht von Kreditneuaufnahmen im Jahr 2017 zurück.</p>
--	--	---

Zum Unterabschnitt 2.5850-998 „Landesgartenschau 2018 –Zuschüsse/Zuführung an die LGS Lahr 2018 GmbH“ ist anzumerken, dass erstmals im Berichtsjahr 2017 Haushaltsausgabereste für Maßnahmen gemäß dem Rahmen- und Kostenplan der Landesgartenschau 2018, dem Zukunftsinvestitionsprogramm Lahr 2019 und für den Durchführungshaushalt der Gesellschaft in Gesamthöhe von € 3.670.000,-- gebildet worden sind.

In den Vorjahren ist auf die mögliche Bildung von Haushaltsausgaberesten für die Maßnahmen der LGS in Form von Zuschüssen/Zuführungen an die LGS-GmbH verzichtet und sind dafür im Rahmen des jeweiligen städtischen Planaufstellungsverfahrens auf Basis der jahresbezogenen Mittelabflussplanung der Gesellschaft entsprechende Neuveranschlagungen im Planwerk des Folgejahres vorgenommen worden.

Entgegen dieser bisherigen Vorgehensweise ist die oben bezifferte Haushaltsrestbildung für 2017 vorgenommen worden (Gemeinderatsbeschluss vom 16.04.2018). Dies ist von der LGS-GmbH im Zuge der Anmeldung der Mittelbedarfe für das Jahr 2018 und dementsprechend auch bei den Mittelbereitstellungen im Haushaltsplan 2018 der Stadt bereits berücksichtigt worden.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 ist die Mittelverantwortung für die der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH übertragenen Aufgaben auch auf diese übergegangen. Der Haushaltsplan 2017 hatte im Vermögenshaushalt im Unterabschnitt „2.5850“ (Landesgartenschau 2018) unter der Vorhabenskennziffer „-998“ Gesamtzuführungen an die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH in Höhe von € 24,14 Mio. vorgesehen.

3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2017

(Ist-Ausgaben ab € 100.000,--)

UA	Bezeichnung	Ist-Beträge (€)
1300	Feuerschutz - Beschaffung von Fahrzeugen	170.948,78
2210	Otto-Hahn-Realschule - Erweiterung zur Ganztageschule - Umgestaltung/Verbesserung d. Außenanlage	1.182.227,12 306.637,52
4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof - Bauliche Verbesserungen	275.144,17
4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagheimen - Zuschüsse für Baumaßnahmen u. Erstsanschaff.	329.663,43
4649	Kindertagesstätten/Kindergärten/Kinderhorte - Umbau Kita Lotzbeckstr. - Baul. Verbesserung Außenanlage Kita Lotzbeckstr. - Erwerb bewegl. Sachen d. Anlageverm. Kita Sulz	356.683,04 205.803,38 142.494,72
5620	Sportplätze und -anlagen - Bau Sanitär-/Umkleidetrakt Schulsportplatz Mauerfeld - Umbau Tennen- in Allwetterrasenplatz mit Einbau einer Beregnungsanlage Sportplatz Reichenbach	120.874,76 101.289,37
5801	Stadtpark - Erneuerung Tiergehege und Futterküche	434.901,07
5850	Landesgartenschau 2018 - Ausbau Mauerweg - Parkierung Mauerweg - Ausbau/Parkierung Breisgaustraße - Zuführungen an die LGS Lahr 2018 GmbH: a) Maßn. gem. Rahmen- u. Kostenplan	309.025,30 186.170,03 116.733,99 10.213.418,11

UA	Bezeichnung	Ist-Beträge (€)
	b) Maßn. gem. Zukunftsinvestitionsprogramm	10.383.784,15
	c) gem. Erfolgsplan	1.616.816,61
	d) Übertragung v. Anlagen im Bau an LGS-GmbH	1.726.496,47
6150	Stadtsanierungsmaßnahmen Nördliche Altstadt:	
	- Stadtgeschichtliches Museum	1.546.755,24
	- Ausbau Dinglinger-Tor-Straße	103.194,92
	- Ausbau Kreuzstraße	1.005.057,49
	- Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche	170.735,58
	Kanadaring:	
	- Straßenbau	532.948,58
	- Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche	1.022.224,00
6300	Gemeindestraßen	
	- Erschließungs-/Vorfinanzierungskosten Baugebiet Hosenmatten II (2. BA)	500.000,00
	- Umbau Bahnhofsvorplatz	750.956,03
	- Kreisverkehr Dr. Georg-Schaeffler-Str./Einsteinallee	208.144,33
7679	Stadthalle	
	- Bauliche Verbesserungen	247.461,17
7915	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	
	- Investitionszuschuss Modernisierung Bahnhof	625.000,00
8800	Allgemeines Grundvermögen	
	- Erwerb von Grundstücken	553.788,04
	Summe der aufgeführten (Ist-)Ausgaben:	35.445.377,40

4. Schulden

<u>Der Schuldenstand</u> (Kernhaushalt)	betrug am 01.01.2017:	€ 25.595.606,44
	am 31.12.2017:	€ 23.511.446,05
	Abnahme:	€ 2.084.160,39

Im Haushaltsplan 2017 waren die Darlehensaufnahmen mit einem Betrag in Höhe von € 9.230.000,-- veranschlagt. Die in der Haushaltssatzung des Vorjahres (2016) festgesetzte Kreditermächtigung belief sich auf € 1.600.000,--.

Im Jahr 2016 erfolgte eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.600.000,--, die in voller Höhe auf die per Haushaltseinnahmerest übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2015 angerechnet wurde.

Die Kreditermächtigung des Jahres 2016 (€1.600.000,--) stand somit noch in voller Höhe zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren (bis 2015) ist stets ein Haushaltseinnahmerest über die jeweils im Haushaltsplan veranschlagte aber nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung gebildet worden. Aufgrund der anhaltend guten Kassenliquidität und der deutlichen Ergebnisverbesserung 2016 hatte die Verwaltung im Zuge der Ratsbefassung über die Bildung von Haushaltsresten 2016 entgegen der bis dato praktizierten Verfahrensweise vorgeschlagen, auf eine Übertragung der noch in Höhe von € 1.600.000,-- zur Verfügung stehenden Kreditermächtigung 2016 in das Jahr 2017 zu verzichten.

Der Gemeinderat ist diesem Vorschlag in seiner Sitzung am 27.03.2017 bzw. im Rahmen der Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten 2016 auch gefolgt.

Somit hat sich die Gesamtkreditermächtigung 2017 –entsprechend der Veranschlagung im Haushaltsplan 2017- auf € 9.230.000,-- belaufen.

Im Jahr 2017 ist **keine** Kreditneuaufnahme erfolgt, so dass die Kreditermächtigung des Jahres 2017 noch in voller Höhe (€ 9.230.000,--) zur Verfügung stand.

Analog der Verfahrensweise des Jahres 2016 hat die Verwaltung auf Basis der weiterhin guten Kassenliquidität und der deutlichen Ergebnisverbesserung 2017 vorgeschlagen, auf eine Übertragung der noch in (voller) Höhe von € 9.230.000,-- zur Verfügung stehenden Kreditermächtigung des Jahres 2017 in das Jahr 2018 zu verzichten (= **keinen** entsprechenden Haushaltseinnahmerest für 2017 zu bilden).

Diesem Vorschlag ist der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16.04.2018 im Zuge der Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten 2017 auch mit einstimmigem Votum gefolgt.

Die ordentlichen Kredittilgungen beliefen sich im Jahr 2017 auf € 1.930.899,14. Eine Darlehensumschuldung mit einer evtl. Sondertilgung ist im Berichtsjahr nicht angestanden.

Der Stand der **Kämmereischulden** zum **31.12.2017** ist im Vergleich zum Stand vom 01.01.2017 mit einer betragsmäßigen Abnahme (= **Entschuldung**) in Höhe von € 2.084.160,39 ausgewiesen.

Hierbei berücksichtigt ist das CHF-Darlehen der Stadt mit Wechselkurs zum 31.12.2017. Erstmals erfolgte diese Verfahrensweise (CHF-Darlehensstand jeweils mit Wechselkurs zum 31.12. p.a.) für das Rechnungsjahr 2014.

In den Jahren davor ist das CHF-Darlehen durchgängig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und damit bis Ende 2013 mit unveränderter Umrechnungshöhe geführt worden.

Im Zuge der Währungsumrechnung für das CHF-Darlehen mit Kurs zum 31.12.2017 hat sich der Wechselkursverlust im Vergleich zum Vorjahresstand um € 153.261,25 reduziert.

Ohne diese Wechselkursveränderung hätte sich der Stand der Kämmereischulden zum 31.12.2017 im Vergleich zum Vorjahr in Höhe der ordentlichen Tilgungen und damit um € 1.930.899,14 vermindert.

Neben den sogenannten Kämmereischulden (Kernhaushalt) bestanden folgende weitere Schulden:

Tabelle 21: Darstellung der Schuldenstände

Bezeichnung	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	15.838.701,95	14.483.218,21
Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	1.609.668,37	1.787.044,65
Eigenbetrieb Bäder, Versorgung u. Verkehr	999.705,00	275.000,00
Abwasserverband Raumschaft Lahr * (Beteiligungsverhältnis der Stadt Lahr am Abwasserverband, Stand 01.01.2017: 79,74 %)	12.416.528,55	12.782.282,87
Zweckverband Industrie und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- (die Stadt Lahr ist am Zweckverband mit 45 % beteiligt)	0,00	0,00
Flughafenareal Ost	9.048.603,07	9.527.474,93
Erwerb des Gebietes westlich des Flug- hafenareals	0,00	0,00
Summe	39.913.206,94	38.855.020,66
Kämmereischulden (Kernhaushalt)	23.511.446,05	25.595.606,44
Schulden insgesamt	63.424.652,99	64.450.627,10
Einwohnerzahl jeweils am 30.06. (Basis Zensus 2011)	45.993	45.568
Schulden pro Einwohner	1.379	1.414

* *Schuldenstand Abwasserverband Raumschaft Lahr, Anteil Stadt Lahr:
Stand zum 31.12.2017 unter Berücksichtigung der Fortschreibung
des städtischen Beteiligungsverhältnisses Stand 2017*

Anmerkungen zur Tabelle 21:

Die aufgeführten Schulden für den Abwasserverband Raumschaft Lahr sind auf das Beteiligungsverhältnis umgerechnet. Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und beim Abwasserverband Raumschaft Lahr wird aus dem kostendeckenden Gebührenhaushalt geleistet.

Das unter der Position „Kämmereischulden (Kernhaushalt)“ u.a. enthaltene CHF-Darlehen der Stadt mit Schuldenstand zum 31.12.2017 ist mit dem Wechselkurs zum 31.12.2017 ausgewiesen. Erstmals erfolgte diese Verfahrensweise für das Rechnungsjahr 2014. In den Jahren davor ist das CHF-Darlehen durchgängig mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme und damit bis Ende 2013 mit unveränderter Umrechnungshöhe geführt worden.

5. Vermögensrechnung

Die Darstellung des Vermögensbestandes im Rechnungsjahr 2017 ist als Vollvermögensrechnung ausgewiesen und dem Rechenschaftsbericht als Anlage beigefügt. Die ausgewiesenen Bestandszahlen der früheren Vermögensrechnungen sind entsprechend fortgeschrieben worden.

Tabelle 22: Vermögensrechnung

	Stand 01.01.2017 €	Stand 31.12.2017 €
Aktiva		
Anlagevermögen	226.785.737,16	231.158.298,56
Abgrenzung zum Anlagevermögen	12.153.100,00	20.246.500,00
Geldanlagen	15.200.000,00	1.000.000,00
Forderungen aus lfd. Rechnung	29.307.376,38	43.139.115,10
Summe Aktiva	283.446.213,54	295.543.913,66
Passiva		
Objektbezogenes Deckungskapital	33.577.607,39	40.457.067,93
Kredite	25.595.606,44	23.511.446,05
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	8.327.474,93	9.048.603,07
Sonstiges Deckungskapital	166.983.548,40	172.122.681,51
Abgrenzung zum Deckungskapital	4.454.600,00	6.265.000,00
Allgem. Rücklagen	24.872.546,99	18.762.192,89
Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	19.634.829,39	25.376.922,21
Summe Passiva	283.446.213,54	295.543.913,66

Bei dieser Bilanzdarstellung beträgt die Fremdfinanzierung im Berichtsjahr 2017 rd. 11,02 % (2016 = rd. 11,97 %).

6. Allgemeine Rücklage

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes musste der allgemeinen Rücklage im Rechnungsjahr 2017 ein Betrag in Höhe von **€ 7.482.628,16 entnommen** werden (Ergebnis).

Im Haushaltsplan 2017 war zum **ergebnisbezogenen** Ausgleich des Vermögenshaushaltes eine Rücklagen**entnahme** in Höhe von € 7.500.000,-- veranschlagt, so dass der (einsetzbare) Rücklagenbestand im Vergleich hierzu (geringfügig) um € 17.371,84 geschont werden konnte bzw. sich verbesserte.

Daneben ist der allgemeinen Rücklage ein **zweckgebundener** Betrag in Höhe von **€ 1.372.274,06** (= das Ostareal betreffende Grundstückserlöse 2017) für den teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes **zugeführt** worden.

Für das Rechnungsjahr 2017 berechnet sich die **Mindestrücklage** wie folgt:

Ausgaben Verw. Haush.	2014	€ 106.148.896,69		
	2015	€ 111.535.663,77		
	2016	<u>€ 118.730.431,40</u>		
	Summe	€ 336.414.991,86	: 3	=
		€ 112.138.330,62	x 2 v.H.	=
		<u>€ 2.242.766,61</u>		

Der **Rücklagenbestand** entwickelte sich im **Berichtsjahr 2017** wie folgt:

Stand am 31.12.2016	€ 24.872.546,99
Zuführung 2017 (Flughafenareal Ost)	€ 1.372.274,06
Entnahme 2017 (Ergebnis)	<u>€ 7.482.628,16</u>
Stand am 31.12.2017	<u>€ 18.762.192,89</u>

Nachrichtlich:

- a) Vom Rücklagenbestand ist ein Teilbetrag von € 406.775,13 für spätere Sondertilgungen („Schweizer Darlehen“) zweckgebunden (Zuführungen der Jahre 1995, 1997 und 1999 von jeweils DM 200.000,-- und im Jahr 2003 in Höhe von € 100.000,--). Der Betrag wird als besonderer Bestandteil der allgemeinen Rücklage geführt und ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage entsprechend anzurechnen.
- b) Ein Betrag von € 15.338,76 (= DM 30.000,--) der Zuführung 1996 wird als Glasschadenrisikoreserve betrachtet. Nach Kündigung der Versicherungsverträge ist er bestimmt zur Abdeckung von Großschäden. Auch dieser Betrag ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage anzurechnen.
- c) Ein Teilbetrag des Rücklagenbestandes in Höhe von € 7.620.243,19 (finanziert aus Grundstückserlösen der Jahre 2004 bis 2017, wobei sich im Jahr 2010 keine Grundstückserlöse ergaben) ist zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zweckgebunden.

Ausgehend vom **Rücklagenbestand** zum **31.12.2017** in Höhe von **€ 18.762.192,89** verbleibt unter Berücksichtigung der **Mindestrücklage** in Höhe von **€ 2.242.766,61** und der **gebundenen Rücklagenmittel** in Höhe von zusammen **€ 8.042.357,08** ein **einsetzbarer Rücklagenbestand** in Höhe von **€ 8.477.069,20**.

Im Haushaltsplan 2018 bzw. in der bis zum Jahr 2021 reichenden Finanzplanung ist **keine** Rücklagenentnahme (Ergebnis) zur (Teil-) Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes veranschlagt bzw. ausgewiesen.

7. Kassenbestand

Die Kassenliquidität war auch im Rechnungsjahr 2017 bei der Stadtkasse jederzeit gewährleistet. Der Gesamtkassenbestand belief sich zum 31.12.2017 auf einen Betrag in Höhe von € 25.777.110,94.

Die Kasseneinnahmerückstände des Verwaltungshaushaltes zum Jahresende 2017 waren mit € 2.708.973,56 höher als im Vorjahr (€ 2.023.416,42).

Gegenüber dem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes erreichten sie somit rd. 2,07 % (im Vorjahr 1,70 %), wobei bei der Beurteilung der Kasseneinnahmerückstände auch die Forderungen zum Jahresende berücksichtigt werden müssen, die noch nicht fällig geworden sind. Vom vorgenannten Gesamtbetrag entfällt etwas mehr als 1/3 auf Steuerrückstände.

Lahr/Schwarzwald, im Juni 2018



Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister



Jürgen Trampert
Stadtkämmerer

Grafiken

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2017

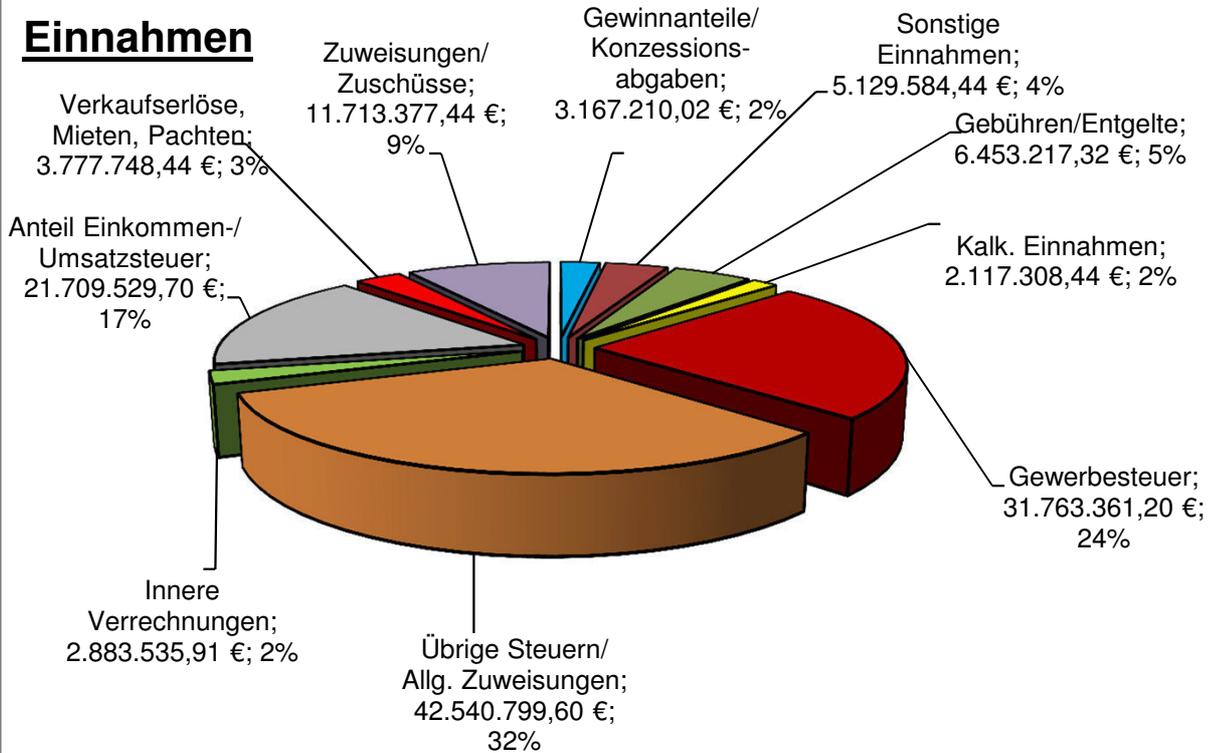
(vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

Verwaltungshaushalt 2017

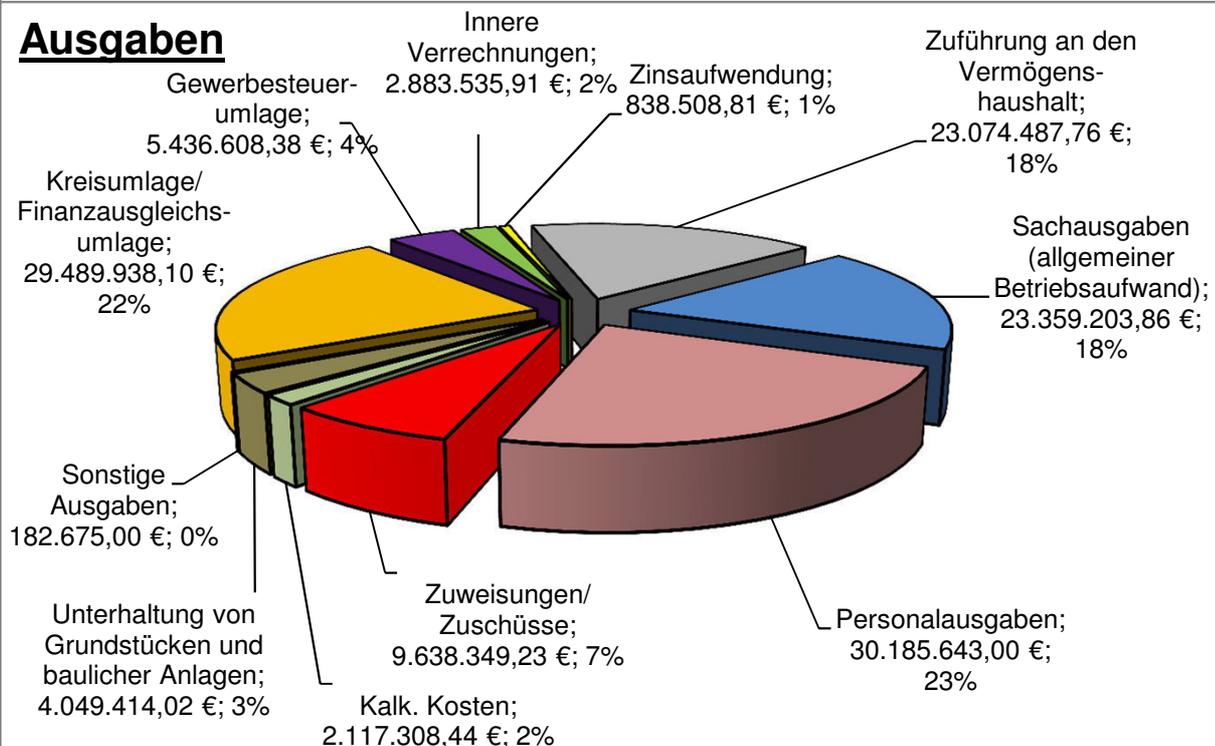
Rechnungsergebnisse

Haushaltsvolumen: 131.255.672,51 €

Einnahmen



Ausgaben

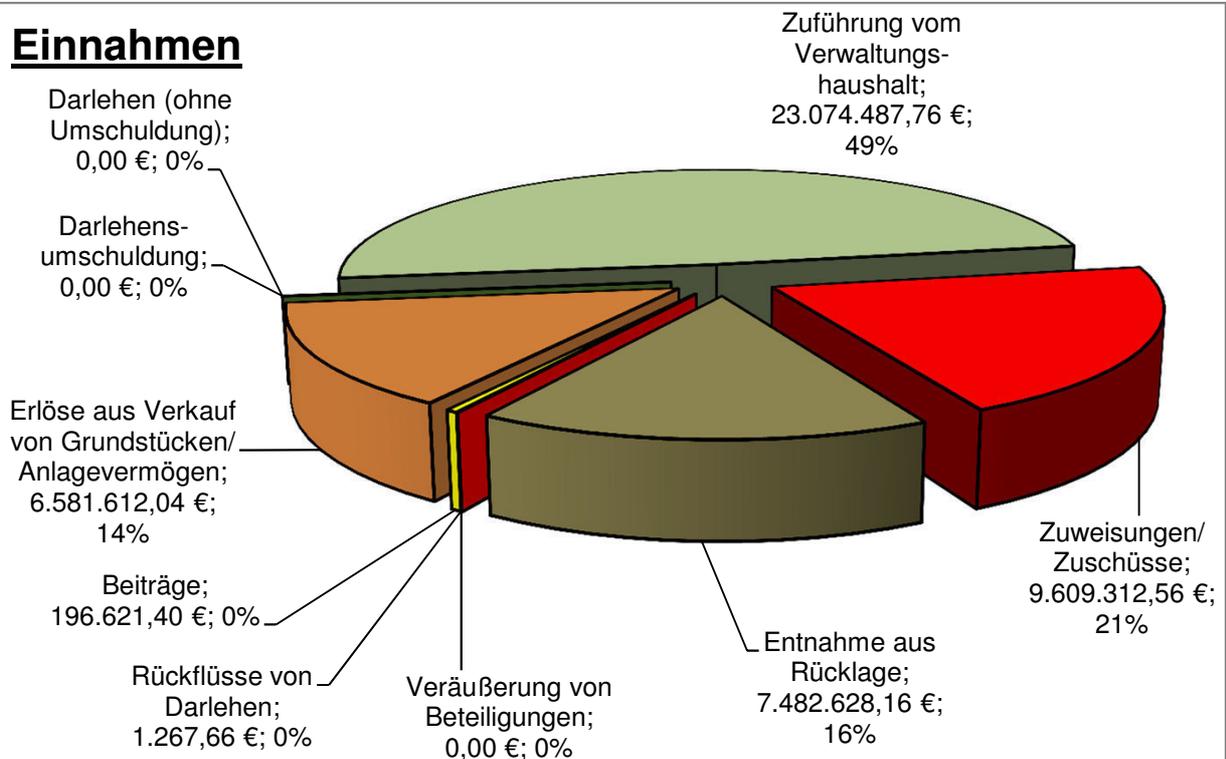


Vermögenshaushalt 2017

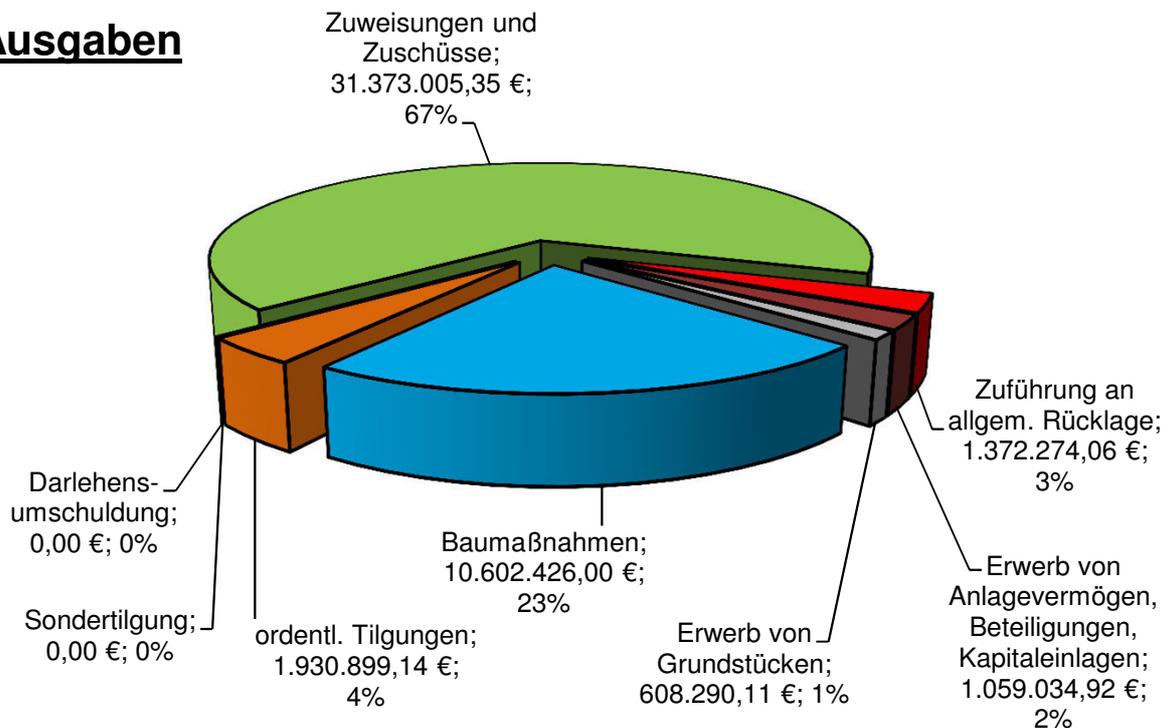
Rechnungsergebnisse

Haushaltsvolumen: 46.945.929,58 €

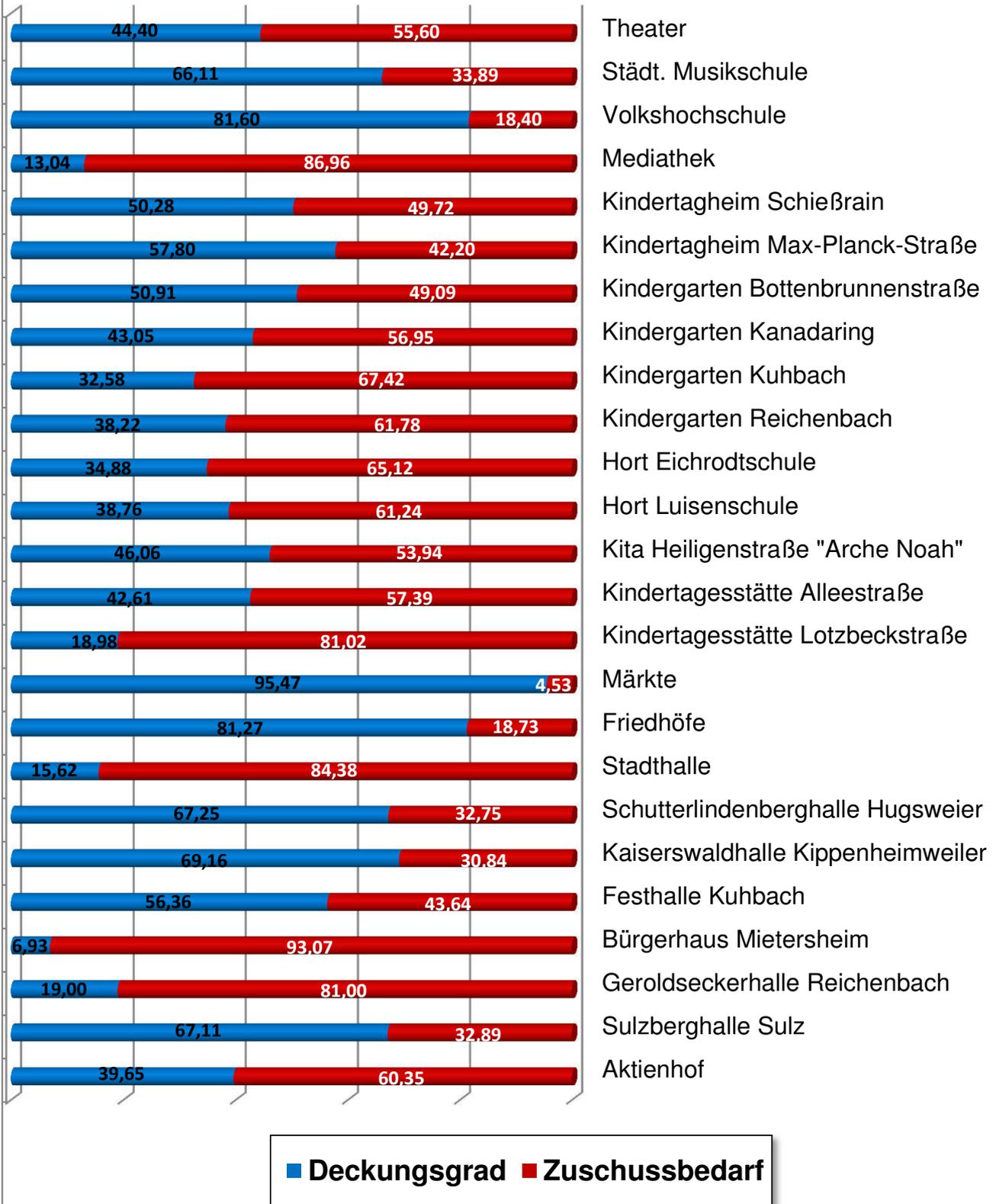
Einnahmen



Ausgaben

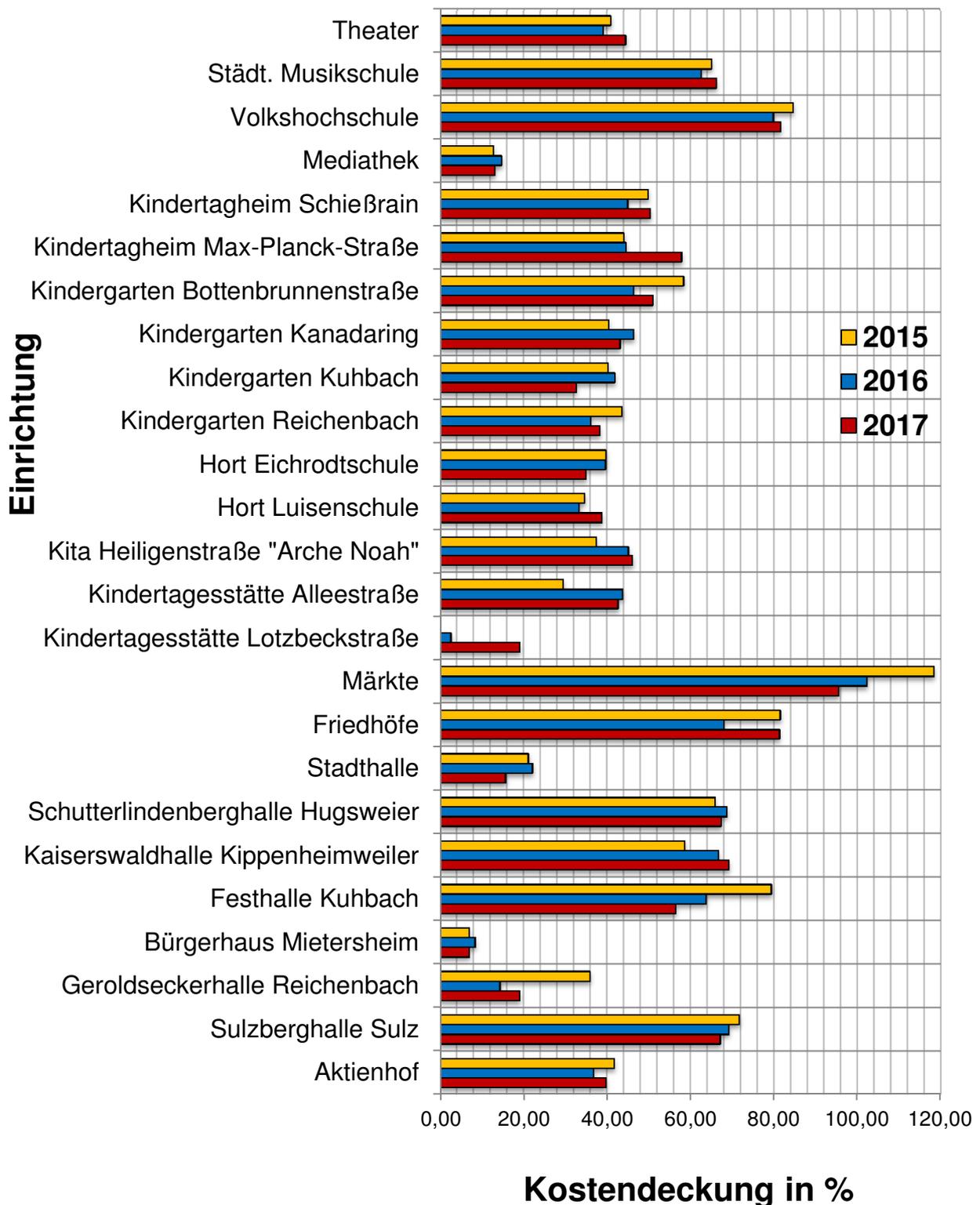


Kostendeckungsgrade und Zuschussbedarf von städtischen Einrichtungen im Jahr 2017



Hinweis: Die Wertetabelle ist im Vorbericht in der Tabelle 19 zu finden.

Entwicklung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Jahren 2017, 2016 und 2015



Allgemeiner Verwaltungsbericht
der städtischen Facheinheiten und
Ortsverwaltungen

für das Rechnungsjahr 2017

(vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

Inhaltsverzeichnis

Die hier aufgeführten Seitenzahlen beziehen sich auf die Zahlen in der Kopfzeile.

Büro des OB und Wirtschaftsförderung	3
Wirtschaftsförderung.....	4
Stabsstelle Feuerwehr/ Bevölkerungsschutz	6
Haupt- und Personalamt / 10	
Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101	9
Abteilung Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102	
- Sachgebiet Personalservice.....	21
- Sachgebiet Personal- und Organisationsentwicklung.....	27
- Sachgebiet Datenverarbeitung / Technische Kommunikation.....	31
Ortsverwaltungen	
Stadtteil Hugsweier.....	33
Stadtteil Kippenheimweiler.....	34
Stadtteil Kuhbach.....	35
Stadtteil Langenwinkel.....	37
Stadtteil Mietersheim.....	38
Stadtteil Reichenbach.....	40
Stadtteil Sulz.....	42
Rechts- und Ordnungsamt / 30	43
Abt. Bürgerservice / 301.....	44
Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302.....	46
Abt. Bauordnung / 303.....	48
Kulturamt / 41	50
Amt für außerschulische Bildung / 43	
Volkshochschule / 431.....	57
Mediathek / 432.....	59
Städtische Musikschule / 433.....	60
Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50.....	63
Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda.....	69
Stadtbauamt / 60	
Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602.....	72
Abt. Gebäudemanagement / 603.....	75
- Sachgebiet Infrastrukturelles Gebäudemanagement / Gebäudeservice.....	77
- Sachgebiet Kaufmännisches Gebäudemanagement.....	78
- Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement.....	82
Abt. Tiefbau / 605.....	92
Stadtplanungsamt / 61	97
Amt für Geoinformation und Liegenschaften / 62	
Abt. Geoinformation / 621.....	100
- Sachgebiet „Kommunales GIS“.....	100
Abt. Liegenschaften und Verwaltungsservice / 622.....	106
- Sachgebiet Geschäftsstelle Gutachterausschuss.....	115
Stadtkämmerei / 20	
Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt /201.....	115
Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202.....	117
Abt. Stadtkasse / 203.....	119

Büro des OB und Wirtschaftsförderung

Güterverkehrsterminal

Die Arbeit an dem Projekt „ERFLS“, das im Jahr 2015 gestartet ist, soll Ende des Jahres 2018 abgeschlossen werden. Federführend für die von Lahr durchzuführenden Arbeiten an dem Projektmodul „Terminals“ ist die IGZ GmbH, die von der Stadt Lahr per Dienstleistungsvertrag damit betraut wurde. Die Stadt Lahr hat bzgl. des Projekts Steuermöglichkeiten und steht bzgl. des Projekts im engen Kontakt mit der IGZ GmbH.

Das Jahr 2017 war geprägt vom intensiven Kontakt zu Verantwortlichen für den Bahn- und Autobahnausbau, den Betreibern der Rollenden Landstraße in Freiburg, die eine Verlagerung nach Lahr anstreben, sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Um die zahlreich anstehenden Maßnahmen umzusetzen, bedarf es einer zentralen Steuerung, die insbesondere auch die Flächenentwicklung des gesamten Areals mit beinhaltet. Zu diesem Zweck ist die Gründung einer Entwicklungsgesellschaft geplant.

EVTZ Rhein-Alpen Korridor

Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit Rhein-Alpen Korridor nimmt die Stadt Lahr verschiedene Aufgaben wahr. Dabei vertritt OB Dr. Müller die Stadt bei den halbjährlich stattfindenden Verbandsversammlungen. Diese fanden in 2017 in Basel und Straßburg statt.

Darüber hinaus engagiert sich Oberbürgermeister Dr. Müller als Vorsitzender des Expertenkomitees „Spatial and Transport Planning, Economic Development and Logistics“ und leitet die halbjährlich stattfindenden Treffen, die eine Vor- und Nachbereitung seitens des OB-Büros erfordern. Außerdem übernimmt OB Dr. Müller im Rahmen der Vertretungsregelung, bspw. bei Verhinderung des Vorsitzenden, auch die Sitzungsleitung im Expertenkomitee „Environment & Energy“. Im Jahr 2017 hat sich das OB-Büro außerdem in dem Expertenkomitee „Communication“ engagiert.

Beziehungen zu Russland

Vor dem gemeinsamen Hintergrund einer verbindenden deutsch-russischen Geschichte und vor allem vieler Russlanddeutscher in der Stadt besteht Interesse am Aufbau einer Städtepartnerschaft. Konkret bestehen Verbindungen zur Stadt Zvenigorod in der Oblast Moskau. Erste Kontakte mit der Stadt gab es bereits im Jahr 2016, als der Stellvertreter des Bürgermeisters aus Zvenigorod die Chrysanthema besuchte. Auf Einladung des Bürgermeisters von Zvenigorod unternahm eine Lahrer Delegation bestehend aus Vertretern von Verwaltung und Gemeinderat vom 04. bis 10. Mai 2017 eine Partnerschaftsreise nach Moskau und Zvenigorod. In gemeinsamen Gesprächen hat man eine mögliche Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Tourismus und Medizin ausgemacht. Sowohl Lahrer Schulen als auch Lahrer Unternehmen haben grundsätzlich Interesse an der Mitwirkung an einer Partnerschaft bekundet. Derzeit wird ein Besuchstermin für 2018 abgestimmt. Der Besuch einer Delegation unter der Leitung des Bürgermeisters aus Zvenigorod soll während der Landesgartenschau erfolgen.

Aufbau eines China-Netzwerks

Auch im Jahr 2017 pflegte die Stadt Lahr vielfältige Kontakte ins Reich der Mitte. Das Interesse an der Intensivierung der Beziehungen zu chinesischen Städten und Unternehmen unterstrich OB Dr. Müller auch bei einem Termin in der Botschaft der Volksrepublik China in Berlin am 15.03.2017.

Im Lahrer Rathaus empfing OB Dr. Müller chinesische Delegationen aus Qingpu (Shanghai), Chengdu (Hauptstadt der Provinz Sichuan) und Shaoguan (Provinz Guangdong). Im Anschluss an den jeweiligen Empfang mit Präsentation besichtigten die Delegationsteilnehmer das starkLahr-Areal.

In der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (ISA) hatte die Stadt Lahr zunächst einen Beobachterstatus inne. Nach intensiven Gesprächen sind die Stadt Lahr und die Freiburg Wirtschaft Messe und Touristik GmbH der ISA dann am 13. Oktober 2017 gemeinsam als „Region Lahr-Freiburg-Schwarzwald“ beigetreten.

Die ISA wurde auf Initiative der Stadt Foshan (Provinz Guangdong) gegründet und bildet mit 30 Mitgliedern ein großes und innovatives Bündnis von Industriestädten und -regionen in Deutschland und China. Aufgrund ihrer hervorragenden Vernetzung ist die ISA eine geeignete Plattform für die positive Weiterentwicklung der China-Kontakte der Stadt Lahr.

Den offiziellen gemeinschaftlichen Beitritt zur ISA erklärten OB Dr. Müller und Dr. Bernd Dallmann, Geschäftsführer der FWTM GmbH, auf der 4. Plenarversammlung in Taizhou (Provinz Zhejiang). Zuvor war Dr. Müller in der Stadt Foshan offiziell von Oberbürgermeister Zhu Wei empfangen worden.

Dr. Müller wurde auf der Beitrittsreise von einer Lahrer Delegation begleitet. Vom 09. bis 14. Oktober 2017 folgte die Delegationsreise in den Städten Foshan und Taizhou einem vielseitigen Programm aus Unternehmensbesichtigungen, Vorträgen und dem Besuch der internationalen „Internet+“ Messe.

Buchprojekt Zeitenwende

Im Rahmen des Buchprojekts „Zeitenwende“ beschäftigten sich Autorinnen und Autoren mit den vergangenen 25 Jahren der Entwicklung Lahrs – eine spannende Zeit, geprägt von tiefgreifenden Umbrüchen durch den Abzug der Kanadier, den Wandel der Bevölkerungsstruktur und die Umsetzung großer Entwicklungsprojekte. Wie sah die Ausgangssituation aus? Welche Hürden mussten genommen werden, um Lahr „fit für die Zukunft“ zu machen? Wie definiert sich unsere Stadt heute? Die Aufsätze decken ein breites Themenspektrum ab und sollen dem Leser ein Bild der aktuellen Stadt vermitteln, aber auch einen Vergleich zum Lahr des Jahres 1993 ermöglichen. Der reich bebilderte Band wird voraussichtlich im April 2018 zu Beginn der Landesgartenschau erscheinen.

Wirtschaftsförderung

Zentrale Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2017 waren Besuche bei Lahrer Unternehmen, Gespräche mit wirtschaftsnahen Einrichtungen, die Organisation von Fachveranstaltungen, Infrastrukturinitiativen sowie die Vermittlung von Ansiedlungsanfragen.

Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele ist direkter Ansprechpartner für die Unternehmen der Stadt Lahr und nimmt die Bedürfnisse und Anliegen der Betriebe, der wirtschaftsnahen Einrichtungen und der am Arbeitsmarkt in Lahr Beteiligten auf.

Folgende Aufgabenschwerpunkte, die die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2017 wahrgenommen hat, seien hier genannt:

Bestandspflege und Bestandsentwicklung der Lahrer Wirtschaft

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele pflegten im Jahr 2017 durch zahlreiche Besuche, Aktionen und Projekte mit Lahrer Firmen, Unternehmen, Betrieben und Geschäften den direkten Draht zu Industrie, Handwerk, Dienstleistern und Einzelhandel. Um für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, wurden im Jahr 2017 von der Wirtschaftsförderung wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge in einem Dokumentationssystem erfasst.

Bearbeitung und Koordinierung von Ansiedlungs- und Erweiterungsanfragen

Sowohl für den Bereich der Lahrer Kernstadt als auch für die Industrie- und Gewerbegebiete war die Wirtschaftsförderung im Jahr 2017 für viele Interessenten die erste Anlaufstelle bei der Stadt Lahr, um sich über geeignete Gewerbeobjekte für Investitions- und Erweiterungsvorhaben zu informieren.

Unterstützung des „startLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und des Grundstücksmanagements der Stadtverwaltung

Die Wirtschaftsförderung unterstützte im Jahr 2017 den „startLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und das städtische Liegenschaftsamt bei einer Reihe von Anfragen dahingehend, Angebot und Nachfrage hinsichtlich Gewerbeimmobilien in Lahr zusammen zu bringen.

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Best-Practice-Wirtschaftsforum Lahr“

Im Rahmen der durch die Wirtschaftsförderung angebotenen Veranstaltungsreihe „Best-Practice-Wirtschaftsforum Lahr“ hat die Wirtschaftsförderung 2017 zwei Veranstaltungen organisiert:

Am 7. Februar 2017 bei der Firma Dahlinger zum Thema: "Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen."

Am 18. Mai 2017 im Gemeinderatssaal der Stadt Lahr zum Thema: "Praxisnahe Gestaltung Lahrer Bildungspartnerschaften von Unternehmen und Schulen"

Organisation von Unternehmertreffen

Für Lahrer Unternehmerinnen und Unternehmer wurde am 17. Oktober 2017 bei der GROHE AG ein Unternehmertreffen veranstaltet:

Initiativen zur Berufsorientierung

Die Wirtschaftsförderung wirkte in verschiedenen Gesprächsrunden mit, in denen der passgenaue Übergang von Schule zu Beruf sowie Möglichkeiten zur besseren Verankerung von Berufsorientierung an Lahrer Schulen beleuchtet wurden. In den Gesprächsrunden wurde das Ziel verfolgt, dass Lahrer Schülerinnen und Schüler besser das für sie passende Berufsbild finden können und Lahrer Unternehmen genügend geeignete Bewerber für ihre Ausbildungsplätze finden können. Aus diesen Gesprächsrunden und dem Best-Practice-Wirtschaftsforum zum Thema: "Praxisnahe Gestaltung Lahrer Bildungspartnerschaften von Unternehmen und Schulen" entstand auch die Initiative der ALMI (Arbeitsgemeinschaft Lahrer Mittelständischer Industrieunternehmen) für das Praktikums-Projekt „JobXpedition“.

Regionale Zusammenarbeit

Im Jahr 2017 wurde der Austausch mit Repräsentanten von Institutionen wie dem Landratsamt Ortenaukreis, der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein oder der Handwerkskammer Freiburg sowie mit Wirtschaftsförderern anderer baden-württembergischer Regionen und Kommunen gepflegt.

Standortmarketing

Die Wirtschaftsförderung hat 2017 relevante Informationen zum Wirtschaftsstandort Lahr in Publikationen und im Internet sowie in der örtlichen und regionalen Presse veröffentlicht. Des Weiteren hat die Wirtschaftsförderung die Vorbereitung einer Ausstellung zum Wirtschaftsstandort Lahr sowie von Thementagen Wirtschaft auf der Landesgartenschau in Lahr koordiniert. In den Gesprächsrunden mit der IHK, der HWK, der IGZ und der WRO wurde die konkrete Planung zum Thema „Wirtschaft auf der LGS“ besprochen.

Infrastrukturinitiativen

Die Wirtschaftsförderung hat sich 2017 weiter zum Thema Breitbandausbau in Lahr engagiert, so wurden zum Beispiel Gespräche mit potenziellen Netzbetreibern geführt und die Thematik in die städtischen Gremien eingebracht.

Stabsstelle Feuerwehr/ Bevölkerungsschutz

Feuerwehrwesen

Im Jahr 2017 erfolgten 720 Feuerwehreinsätze mit insgesamt 1013 alarmierten Einheiten.

Einsatzaufschlüsselung:

477 Brandeinsätze

243 Technische Hilfeleistungen

125 Einsätze durch das Auslösen von Brandmeldeanlagen

166 Einsätze Brandschutz Luftfahrt

Zuwendungen im Jahre 2017 (insgesamt € 64.806,60)

Zuwendung DLA (K) 23/12 Drehleiter	€ 32.878,00
------------------------------------	-------------

Pauschale Zuwendung

a) aktive Feuerwehrangehörige	€ 23.885,00
-------------------------------	-------------

b) Jugendfeuerwehr	€ 3.708,00	€ 27.593,00
--------------------	------------	-------------

Katastrophenschutz

Fahrzeugpauschale für Unterbringung der Fahrzeuge

ABC-Erkunder, LF-KatS und Dekon LKW	€ 4.335,60
-------------------------------------	------------

Grundausbildungslehrgänge in Lahr:

02. März – 29. April 2017

Insgesamt 19 Teilnehmer

(9 Lahr, 1 Friesenheim, 3 Kippenheim, 3 Schuttertal, 3 Seelbach)

Sprechfunkerlehrgänge in Lahr:

09. Mai – 20. Mai 2017

Insgesamt 25 Teilnehmer

(10 Lahr, 4 Rust, 3 Ringsheim, 5 Mahlberg, 2 Meißenheim, 1 Oberhamersbach)

19. September – 30. September 2017

Insgesamt 23 Teilnehmer (1 Lahr, 2 Hohberg, 1 Sasbachwalden, 7 Ettenheim,

3 Schuttertal, 3 Seelbach, 1 Kappel-Grafenhausen, 3 Kippenheim, 2 Mahlberg)

Atemschutzgeräteträgerlehrgänge in Lahr:

12. Januar – 21. Januar 2017

Insgesamt 12 Teilnehmer (5 Lahr, 3 Schuttertal, 1 Seelbach, 1 Kippenheim,

1 Kappel-Grafenhausen, 1 Friesenheim)

22. Juni – 01. Juli 2017

Insgesamt 13 Teilnehmer

(1 Lahr, 1 Gengenbach, 1 Kappel-Grafenhausen, 1 Neuried, 5 Oberhamersbach, 1 Rust, 1 Meißenheim, 2 Mahlberg)

19. Oktober – 28. Oktober 2017

Insgesamt 14 Teilnehmer

(4 Lahr, 2 Seelbach, 1 Schwanau, 2 Schuttertal, 3 Ringsheim, 2 Neuried, 1 Kappel-Grafenhausen)

Truppführerlehrgang in Lahr

07. Oktober – 21. Oktober 2017

Insgesamt 14 Teilnehmer (11 Lahr, 2 Kippenheim, 1 Friesenheim)

Führerscheine der Klasse C und Feuerwehrführerschein

Durchführung erforderlicher Untersuchungen zur Verlängerung des Führerscheins Klasse C

Es erwarb 1 Feuerwehrangehöriger den neuen „Feuerwehrführerschein“, der zum Führen von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehren, der nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste, des THW und sonstiger Einheiten des Katastrophenschutz Baden-Württemberg berechtigt.

Brandsicherheitswachen

36 Brandsicherheitswachen in der Stadthalle Lahr

24 Brandsicherheitswachen bei sonstigen Veranstaltungen

Schlauchpool

6 Gemeinden/Städte insgesamt bis 31.12.2017

Am 08.12.2017 trat durch Vertragsunterzeichnung die Gemeinde Rust ab 01.01.2018 dem Schlauchpool bei.

Kleiderkammer

Im Jahre 2015 wurde mit der Gemeinde Kippenheim die Vereinbarung über die Durchführung von Leistungen der Kleiderkammer der Feuerwehr Stadt Lahr für die Gemeinde Kippenheim geschlossen.

Im Zuge dieser Vereinbarung wurden im vergangenen Jahr folgende Kräften ausgestattet:

419 Einsatzkräfte (363 Lahr, 56 Kippenheim)

137 Jugendfeuerwehrangehörige (128 Lahr, 9 Kippenheim)

Brandschutzdienststelle

Neben den Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes übernimmt die Feuerwehr Stadt Lahr durch die hauptamtlichen Mitarbeiter Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz.

In diesem Zusammenhang wurden:

8 Brandverhütungsschauen in Zusammenarbeit mit der Baurechtsbehörde durchgeführt.

103 Stellungnahmen zum Brandschutz zu Bauanträgen abgegeben.

200 Beratungen fanden zum Thema Brandschutz im Bereich von Bauvoranfragen bzw. Planungsgesprächen bei Sonderbauten statt.

15 Rauchwarnmelder wurden durch den Brandschutzbeauftragte montiert und 135 Rauchwarnmelder wurden geprüft.

30 Begehungen wurden vom Brandschutzbeauftragten durchgeführt.

28 Brandmeldeanlagen wurden im vergangenen Jahr aufgeschaltet bzw. bestehende Anlagen überarbeitet.

Bevölkerungsschutz

1 Sicherheitskonzept erstellt.

Im Rahmen der Ausbildung für Selbsthilfekräfte gemäß § 10 Arbeitsschutzgesetz wurden 48 Schulungen durch das hauptamtliche Personal der Stabsstelle Feuerwehr/Bevölkerungsschutz für Betriebe und Einrichtungen durchgeführt.

Haupt- und Personalamt 10

Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101

Gemeindliche Organe:

Oberbürgermeister:

Dr. Wolfgang G. Müller, gewählt am 19.10.1997 (auf die Dauer von 8 Jahren) ab 01.12.1997, wiedergewählt am 09.10.2005 (ab 01.12.2005) und am 22.09.2013 (ab 01.12.2013) für weitere 8 Jahre.

Beigeordnete:

Guido Schöneboom, Erster Bürgermeister, gewählt am 01.03.2010 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.06.2010)

Tilman Petters, Bürgermeister, gewählt am 28.04.2014 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.07.2014)

Ehrenamtliche Stellvertreter/-in des Oberbürgermeisters

1. Vertreter: Stadtrat Dr. Walter Caroli, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren

2. Vertreter: Stadtrat Hermann Burger, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren

3. Vertreterin: Stadträtin Marlies Llombart, gewählt am 14.07.2014 auf die Dauer von 5 Jahren

Ehrenamtliche Ortsvorsteher/-in:

Stadtteil Hugsweier

Hansjakob Schweickhardt, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Kippenheimweiler

Tobias Fäßler, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Kuhbach

Norbert Bühler, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Langenwinkel

Annerose Deusch, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Mietersheim

Diana Frei, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Reichenbach

Klaus Girstl, wiedergewählt am 29.09.2014

Stadtteil Sulz

Rolf Mauch, wiedergewählt am 29.09.2014

Gemeinderat:

(nach der Wahl vom 25.05.2014)

Mitglied des
GR seit:*Fraktion SPD*

Bühler, Norbert, Maler- und Lackierermeister, Ortsvorsteher, Stadtteil Kuhbach	2014
2. Dr. Caroli, Walter, Landtagsabgeordneter a.D.	1975
3. Dreyer, Uta, Bankkauffrau i. R.	2000
4. Frei, Diana, Grundschulrektorin, Ortsvorsteherin, Stadtteil Mietersheim	2014
5. Hirsch, Roland, Kriminalhauptkommissar a.D.	1989
6. Dr. John, Rudolf, Arzt für Allgemeinmedizin	2009
7. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor i. R.	1992
8. Trahasch, Anton, Gas- und Wasserinstallateur	2009

Fraktion CDU

9. Benz, Julius, Küchenmeister	2004
10. Burger, Hermann, Konditormeister	1994
11. Dörfler, Rudolf, Dachdeckermeister	1999
12. Günther, Harald, Mineralölkaufmann, Geschäftsführer	2014
13. Rempel, Ilona, Rechtsanwältin	1994
14. Schweickhardt, Hansjakob, Informatiker, Ortsvorsteher, Stadtteil Hugsweier	1994
15. Straubmüller, Gerhard, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierermeister	1999
16. Wille, Wilfried, Diplomalackierermeister, Karosseriebaumeister	2009

Fraktion Freie Wähler Lahr

17. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin, Ortsvorsteherin, Stadtteil Langenwinkel	2009
18. Girstl, Klaus, Polizeibeamter a.D., Ortsvorsteher, Stadtteil Reichenbach	2004
19. Llombart, Marlies, Physiotherapeutin	2014
20. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister, Ortsvorsteher, Stadtteil Sulz	1999
21. Schwarzwälder, Klaus, Stuckateurmeister	2009
22. Roth, Eberhard, Geschäftsführer, Diplomverwaltungswirt (FH)	1989
23. Wagenmann, Roland, Diplomalermalermeister	1975-1984/1989

Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“

24. Granderath, Dorothee, Richterin am Amtsgericht	2005
25. Täubert, Sven, Steuerberater	1994
26. Vollmer, Claus, Oberstudienrat a.D.	1984
27. Waldmann, Miriam, Pfarrerin	2014

Fraktion FDP

28. Kmita, Sonia, Ballettlehrerin	2004
29. Uffelmann, Jörg, Rechtsanwalt	1982
30. Volk, Joachim, Musikpädagoge	2009

Linke Liste Lahr

- | | |
|--|------|
| 31. Böhmer, Vera, Medizinische Fachangestellte
(Nachgerückt am 19.06.2017 für den am 15.05.2017
ausgeschiedenen Stadtrat Lukas Oßwald) | 2017 |
| 32. Rehm, Sonja, Altenpflegerin | 2014 |

Der Gemeinderat beriet 2017 (Vorjahr) in

11 (13) öffentlichen Gemeinderatssitzungen 172 (168) Tagesordnungspunkte,
11 (12) nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen 41 (39) Tagesordnungspunkte.

Ortschaftsräte (in alphabetischer Reihenfolge)
(nach der Wahl vom 25.05.2014)

Mitglied des
OR seit:

a) Stadtteil Hugsweier

- | | |
|---|------|
| 1. Bader, Georg, Landwirt (FW) | 2004 |
| 2. Eble, Bernd, Blechner, Installateur, (FW) | 1980 |
| 3. Heitz, Michael, Bankkaufmann (CDU) | 1999 |
| 4. Hockenjos, Susanne, Physiotherapeutin (SPD) | 1989 |
| 5. Labusch, Nicole, Medizinische Fachangestellte (CDU) | 2009 |
| 6. Möllinger, Claudia, Hausfrau (FW) | 2009 |
| 7. Noll, Günter, Diplombetriebswirt (BA) (SPD) | 1999 |
| 8. Romme, Elena, Industriekauffrau (CDU) | 2014 |
| 9. Schweickhardt, Hansjakob, Informatiker,
Ortsvorsteher (CDU) | 1989 |
| 10. Winkels, Peter, Vermessungsingenieur (SPD) | 2014 |

b) Stadtteil Kippenheimweiler

- | | |
|---|------|
| 1. Dorner, Verena, Auszubildende (CDU) | 2014 |
| 2. Fäßler, Tobias, Berufsschullehrer, Ortsvorsteher (FW) | 2004 |
| 3. Hurst, Eugen, Hochbautechniker (SPD) | 1994 |
| 4. Hurst, Stephan, Geschäftsstellenleiter Sparkasse (SPD) | 2009 |
| 5. Richter, Veronika, Sekretärin (CDU) | 1994 |
| 6. Schlenker, Thomas, Vertriebsleiter (FW) | 2012 |
| 7. Siefert, Roland, Gas-Wasser-Sanitär-Installateur (FW) | 2009 |
| 8. Weis, Agnes, Kinderpflegerin (FW) | 1999 |
| 9. Woitassek, Manfred, Maschinenbautechniker (CDU) | 2014 |
| 10. Zimmer, Eric, Flugbegleiter (FW) | 2016 |

c) Stadtteil Kuhbach

- | | |
|---|------|
| 1. Benz, Michael, Diplombetriebswirt (BA) (CDU) | 2015 |
| 2. Bühler, Norbert, Maler- und Lackierermeister,
Ortsvorsteher (SPD) | 1999 |
| 3. Frey, Friedhelm, Lokführer (CDU) | 1984 |
| 4. Jung, Klaus-Herbert, Diplomingenieur (FH) (SPD) | 2004 |
| 5. Pfeifer, Markus, Technischer Angestellter (SPD) | 2014 |
| 6. Schacht-Krämer, Marita, Industriekauffrau (SPD) | 2014 |
| 7. Schwarz, Josef, Kaufmännischer Angestellter (SPD) | 2004 |
| 8. Steinmann, Bernd, Werkzeugmachermeister (CDU) | 2014 |
| 9. Schmieder, Christoph, Agraringenieur (FH) (CDU) | 2009 |
| 10. Vogel, Carl-Michael, Oberstudienrat (CDU) | 2004 |

d) Stadtteil Langenwinkel

- | | |
|--|--------------|
| 1. Agster, Diane, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (SPD) | 1989-04/2013 |
| 2. Binefeld, Philipp, Industriemechaniker (CDU) | 2014 |
| 3. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin, Ortsvorsteherin (FW) | 1999 |
| 4. Dill-Spitz, Sibylle, Hausfrau (FW) | 2009 |
| 5. Eichler, Wolfgang, Groß- u. Einzelhandelskaufm. (CDU) | 1999 |
| 6. Hager, Viktor, Maschinenbautechniker (FW) | 1994-04/2006 |
| 7. Huber, Heidi, Bankkauffrau (FW) | 2009 |
| 8. Inderfurth, Ralf, Lackierermeister (SPD) | 2009 |
| 9. Müller, Martin, Handelsfachwirt (FW) | 1994 |
| 10. Samson, Niko, Maschinenbautechniker (CDU) | 2014 |

e) Stadtteil Mietersheim

- | | |
|---|--------------|
| 1. Beck, Jutta, Polizeibeamtin (CDU) | 2014 |
| 2. Eble, Peter, Isolierermeister (FW) | 2003-04/2009 |
| 3. Frei, Diana, Grundschulrektorin, Ortsvorsteherin (SPD) | 2009 |
| 4. Kalt, Manfred, Maurermeister, Gutachter (CDU) | 2014 |
| 5. Koller, Hansjörg, Polizeibeamter (SPD) | 2013 |
| 6. Rinderspacher, Mark, Diplomhandelslehrer (SPD) | 2014 |
| 7. Ruder, Gerhard, Diplomingenieur (FH) (FW) | 2009 |
| 8. Schwörer, Ralf, Polizeibeamter (SPD) | 2004 |
| 9. Wentland, Willi, Bankkaufmann (SPD) | 2014 |
| 10. Wüst, Wolfram, Geschäftsführer (FW) | 2014 |

f) Stadtteil Reichenbach

- | | |
|--|------|
| 1. Beck, Brigitte, Groß- u. Außenhandelskauffrau (SPD) | 1999 |
| 2. Beck, Wolfgang, Lehrer i.R. (SPD) | 2009 |
| 3. Benz, Julius, Küchenmeister (CDU) | 1999 |
| 4. Beck, Sandra, Verwaltungsfachangestellte (CDU) | 2014 |
| 5. Furtwängler, Gerd, Schreinermeister (FW) | 2004 |
| 6. Girstl, Klaus, Polizeibeamter a.D., Ortsvorsteher (FW) | 1989 |
| 7. Günther, Harald, Mineralölkaufm., Geschäftsführer (CDU) | 2009 |
| 8. Hierlinger, Andrea, Betriebswirtin des Handwerks (FW) | 2009 |
| 9. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor i.R. (SPD) | 1998 |
| 10. Maier, Klaus, Technischer Angestellter (FW) | 2014 |

g) Stadtteil Sulz

- | | |
|--|------|
| 1. Becherer, Rochus, Polizeibeamter (FW) | 2014 |
| 2. Bolz, Thomas, Bilanzbuchhalter (SPD) | 2015 |
| 3. Brandstetter, Thomas, Technischer Betriebswirt, Schreinermeister (FW) | 2004 |
| 4. Dreyer, Uta, Bankkauffrau i. R. (SPD) | 1994 |
| 5. Faißt, Bernhard, Heizungsbaumeister (CDU) | 1999 |
| 6. Glanzmann, Daniela, Buchhalterin (CDU) | 1994 |
| 7. Kenk, Edgar, Krankenpfleger (FW) | 2014 |
| 8. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister, Ortsvorsteher (FW) | 1992 |
| 9. Schmieder, Bernd, Landwirt (FW) | 2009 |
| 10. Snella, Fred, Polizeihauptkommissar (SPD) | 2004 |

11. Trahasch, Anton, Gas- und Wasserinstallateur (SPD)	1989
12. Wilhelm, Markus, Forstwirtschaftsmeister (CDU)	2009

Wahlen

1. Bürgerentscheid am 26.03.2017

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 05.12.2016 festgestellt, dass die Bedingungen für die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens zum Aufstellungsbeschluss Altenberg, 1. Änderung, und die Durchführung eines Bürgerentscheids gem. § 21 der Gemeindeordnung erfüllt sind. Als Termin für die Durchführung des Bürgerentscheids wurde der 26.03.2017 bestimmt. Die zur Abstimmung stehende Frage lautete:

„Sind Sie dafür, dass der Beschluss des Gemeinderats vom 25.07.2016 zur Aufstellung des Bebauungsplans ALTENBERG (1. Änderung des Bebauungsplanes ALTENBERG) aufgehoben wird?“

Am Bürgerentscheid beteiligten sich 7.005 Wählerinnen und Wähler von insgesamt 34.935 Stimmberechtigten (Wahlbeteiligung 20,05 %). Es haben 4.896 Stimmberechtigte mit Ja und 2.078 mit Nein abgestimmt. Die Mehrheit der gültigen Stimmen entfiel auf Ja. Da die Zahl der gültigen Ja-Stimmen nicht das nach § 21 Abs. 7 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorgeschriebene Quorum von mindestens 20 % der Stimmberechtigten (6.987) erreichte, ist kein bindender Bürgerentscheid zustande gekommen.

2. Bundestagswahl am 24.09.2017

Von 32.038 (31.707) Wahlberechtigten haben 21.179 (18.435) Personen gewählt. Damit betrug die Wahlbeteiligung 66,11 (58,14 %).

Von den gültigen

a) Erststimmen entfielen auf:

CDU:	6.934	(9.572)	=	33,32 %	(53,54 %)
SPD:	4.713	(4.641)	=	22,65 %	(25,96 %)
AFD:	3.859	(--)	=	18,54 %	(---)
Bündnis 90/ Die Grünen:	1.925	(1.806)	=	9,25 %	(10,10 %)
FDP:	1.580	(317)	=	7,59 %	(1,77 %)
DIE LINKE:	1.291	(1.054)	=	6,20 %	(5,90 %)
Sonstige:	510	(489)	=	2,45 %	(2,73 %)
zusammen	20.812	(17.879)	=	100,00 %	(100,00 %)

b) Zweitstimmen entfielen auf:

CDU:	6.405	(8.097)	=	30,75 %	(45,14 %)
AFD:	3.897	(960)	=	18,71 %	(5,35 %)
SPD:	3.749	(3.952)	=	18,00 %	(22,03 %)
Bündnis 90/ Die Grünen:	2.333	(1.803)	=	11,20 %	(10,05 %)
FDP:	2.154	(1.029)	=	10,34 %	(5,74 %)
DIE LINKE:	1.410	(1.004)	=	6,77 %	(5,60 %)
Sonstige:	882	(1.092)	=	4,23 %	(6,09 %)
zusammen	20.830	(17.937)	=	100,00 %	(100,00 %)

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben das Ergebnis der Bundestagswahl am 22.09.2013 an.

Vom Wahlkreis Emmendingen-Lahr wurden in den Bundestag gewählt:

CDU: Peter Weiß, Waldkirch (Mitglied seit 1998)

SPD: Dr. Johannes Fechner, Emmendingen (Mitglied seit 2013)

AFD: Thomas Seitz, Lahr

Ehrungen

Im Berichtsjahr ist vom Ministerpräsidenten die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg am 14.07. an Herrn Harald Rieth, 1. Vorsitzender des Sportkegelclubs Hugsweier, verliehen worden. Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde am 08.09. Herr Horst Buchmann, Vorsitzender des Vereins für Kinderrechte Afrika e. V., geehrt.

Auf Beschluss des Gemeinderats wurde erstmals der Christian-Wilhelm-Jamm-Preis verliehen. Er ist eine der höchsten Auszeichnungen, die die Stadt Lahr zu vergeben hat. Der Preis wurde am 26.11. von Oberbürgermeister Dr. Müller an Herrn Landtagsabgeordneten a. D. und Stadtrat Dr. Walter Caroli überreicht.

Im Jahre 2017 konnten 2 (2) Ehepaare das Fest der Gnadenhochzeit, 14 (14) Ehepaare das Fest der Eisernen Hochzeit, 56 (45) Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit und 94 (94) Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Außerdem wurden 719 (763) Altersjubilare mit Weinpräsenten geehrt. 2 (1) Jubilare konnten den 100. Geburtstag, 1 (1) Jubilar den 101. Geburtstag, 1 (5) Jubilar den 102. Geburtstag, 1 (2) Jubilar den 103. Geburtstag, 1 (-) Jubilar den 104. Geburtstag und 2 (1) Jubilare den 105. Geburtstag feiern.

In 15 (14) Lahrer Firmen feierten 49 (44) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre 40-jährige und 1 (-) Mitarbeiter seine 50-jährige Betriebszugehörigkeit.

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben die Ehrungen im Jahr 2016 an.

Städtepartnerschaften

a) Dole/Frankreich

Bürgermeister und Abgeordneter Jean-Marie Sermier hatte am 21.03.2016 die Gelegenheit, vor dem Lahrer Gemeinderat zu sprechen. Auf Einladung seines Doler Amtskollegen hielt Oberbürgermeister Dr. Müller am 06.02. in der Sitzung des Doler Gemeinderats ebenfalls einen Vortrag. Dieser Gegenbesuch, an dem auch Vertreter der Lahrer Gemeinderatsfraktionen teilnahmen, war ein weiterer Schritt, die kommunalpolitische Zusammenarbeit zu vertiefen. Er bot auch die Möglichkeit, Einblick in die Doler Kommunalpolitik zu erhalten und den Verlauf einer französischen Gemeinderatssitzung kennenzulernen. Bei den Parlamentswahlen wurde Jean-Marie Sermier bereits zum vierten Mal als Abgeordneter in die französische Nationalversammlung gewählt. Aufgrund eines neuen Gesetzes gegen Ämterhäufung musste der Doler Bürgermeister sein Amt aufgeben. Zu seinem Nachfolger wählte der Doler Gemeinderat Jean-Baptiste Gagnoux.

Zum 20-jährigen Jubiläum der Chrysanthema besuchte eine große Doler Delegation mit über 50 Teilnehmern Lahr. Oberbürgermeister Dr. Müller dankte im Rahmen des Festempfangs für die Unterstützung und den Einsatz der Partnerstadt in dieser Zeit. Gelegenheit zu freundschaftlichen Kontakten boten u. a. der jährliche Schüleraustausch, der seit 1961 besteht und an dem sich bisher insgesamt 9.900 Schüler/-innen beteiligt haben sowie im Rahmen von Schulpartnerschaften. Weitere Begegnungen zwischen den Partnerstädten sind in der Partnerschaftschronik dargestellt.

b) Belleville/Kanada

In der Zeit vom 20.-27. Juni war eine 22-köpfige Lahrer Delegation aus Mitgliedern des Gemeinderates, Verwaltung und Bürgern zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Müller in der kanadischen Partnerstadt in Belleville. Anlass des Freundschaftsfluges war das 45-jährige Bestehen der Städtefreundschaft, dass es zu feiern galt.

Die Stadt Belleville stellte für den fünftägigen Besuch ein buntes Programm mit einer offiziellen Begrüßung im Rathaus, Stadtrundfahrt, Besuch des Air Mobility Training Centers auf dem CFB Trenton, sowie Besichtigung des National Air Force Museums zusammen. Neben einem Ausflug in die Hinterlands, der aufstrebenden Weinregion Ontarios, verbrachten die Lahrer interessante und unterhaltsame Stunden in ihren Gastfamilien. Beim großen Empfang wurden die offiziellen Geschenke zum Freundschaftsjubiläum ausgetauscht. Die Stadt Belleville überraschte ihre Gäste mit einer Schwarzwälder Kirschtorte. Oberbürgermeister Dr. Müller sprach eine offizielle Einladung zur Landesgartenschau im Jahr 2018 aus.

Auf dem Weg in die kanadische Hauptstadt besuchte die Gruppe den „Bon Echo“-Nationalpark. In Ottawa wurde sie vom deutschen Botschafter Wnendt empfangen. Neben einem Besuch im Parlament nahm die Lahrer Delegation an den Feierlichkeiten der Ausstellungseröffnung der Deutschen Botschaft über die Beziehungen zwischen Deutschland und Kanada teil. Hier war auch Lahr ein Teil der Ausstellung gewidmet und Oberbürgermeister Dr. Müller sprach bei der Eröffnung ebenfalls ein Grußwort. Am letzten Tag trat nach einer Stadtführung ein Teil der Gruppe die Heimreise an, während andere individuell durch Kanada reisten.

c) Alajuela/Costa Rica

Das Berichtsjahr war durch eine Vielzahl von Begegnungen und Initiativen geprägt, die dazu beitrugen, die Städtepartnerschaft mit Alajuela weiter zu intensivieren. Der Freundeskreis Alajuela – Lahr leistet mit der Weiterverfolgung von Projekten und Initiativen weiterhin einen großen Beitrag zur Städtepartnerschaft.

Im Berichtszeitraum absolvierte Felicitas Mussler ein Praktikum bei der Stadtverwaltung Alajuela. Weiterhin war Daniela Roblero als zweite Freiwillige im Reverseprogramm als Praktikantin im evangelischen Kindergarten Burgheim zu Gast in Lahr.

Im Juni war der costaricanische Chor Intermezzo einige Tage in Lahr zu Gast. Im Rahmen eines Benefizkonzertes in der Kirche Sancta Maria fand ein qualitätsvoller, mitreißender Auftritt statt. Der Erlös kam der Solarthermieanlage des Schwerstbehindertenheims Fundación Hogar Manos Abiertas zugute.

Im September fanden in Lahr die EINE-WELT-TAGE statt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Multimediashow zu Costa Rica von Tobias Hauser, bei der Spenden zur Unterstützung des Schüleraustauschs der Gewerbeschule gesammelt wurden.

Weitere Veranstaltungen präsentierten Projekte des Freundeskreises und der Städtepartnerschaft. Außerdem gab es eine Lesung von Rafael Ángel Herra, Initiator und Mitbegründer der Partnerschaft mit Alajuela.

Im Oktober des Berichtsjahres flogen 12 Schüler der Gewerbeschule, zusammen mit 4 Lehrkräften, zu ihrem lange vorbereiteten Schüleraustausch nach Costa Rica. Die Schüler verteilen sich gleichmäßig auf 3 verschiedene Berufsschulen. Thematische Schwerpunkte waren dabei die Themen „Wasser“ und die „Duale Ausbildung“.

Die kommunale Klimapartnerschaft, die sich seit 2012 mit den Themen Verbesserung von Kläranlagen und dem Quellwasserschutz im Bereich der Trinkwasserversorgung sowie der Umweltbildung befasst, konnte sich im Rahmen der UN-Klimakonferenz (COP 23) im November in Bonn präsentieren. Im Anschluss kam die Delegation zu einem dreitägigen Workshop nach Lahr und beschäftigte sich mit Fragen zu der Zusammenarbeit und mit der Aktualisierung des gemeinsamen Handlungsprogramms. In intensivem Austausch wurden wichtige Strategien und Ziele erarbeitet und abgestimmt.

Weiterhin wurden im Rahmen der Vorbereitung der Landesgartenschau 2018 die Besuche der zu erwartenden Delegationen, der gärtnerische Beitrag sowie der künstlerische Beitrag Alajuelas vorbereitet.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Zweckverband Vis-à-Vis)

Der Zweckverband Vis-à-Vis tagte im April in Erstein. Hier wurde der Haushalt für das Jahr 2017 beschlossen.

Im Juli fand eine nichtöffentliche Vorstandssitzung im Lahrer Rathaus statt. Hier stellten ein französisches und ein deutsches Planungsbüro mögliche Alternativen für eine Rheinüberquerung vor.

Vis-à-Vis-Fest

Das diesjährige Vis-à-Vis-Fest wurde am 15. Juli in der Gemeinde Meißenheim gefeiert. Im Rahmen des Familienfestes an der Bachpromenade anlässlich des 750-jährigen Jubiläums der Gemeinde, begrüßte neben Bürgermeister Alexander Schröder auch der Präsident des Zweckverbands Vis-à-Vis, Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller, die Gäste. Nach einem Grußwort durch die SWEG zum 20-jährigen Jubiläum des Vis-à-Vis Busses durften sich die Gäste auf Text- und Liedbeiträge durch den Mundartinterpreten Gerd Birsner freuen.

Die Besucher konnten den kostenlos eingesetzten Sonderbus der SWEG nach Meißenheim nutzen. Zum Abschluss der Feierlichkeiten gab es ein Feuerwerk.

Vis-à-Vis-Bus

629 Personen, davon 147 mit Fahrrad, nutzten im Jahr 2017 das grenzüberschreitende ÖPNV-Angebot. Im Berichtsjahr fuhr der Bus zum zweiten Mal zusätzlich zu dem Samstags-Angebot an regionalen Feiertagen (14.07. und 15.08.). Der dazugehörige Prospekt mit Terminen und Ortsbeschreibungen ist fortgeführt und aktualisiert worden.

Der Vis-à-Vis Bus konnte sein 20jähriges Jubiläum feiern und ist eine tragende Säule der Angebote und Arbeit des Zweckverbands Vis-à-Vis. Seine erste Fahrt war am 03.05.1997.

Stadtmarketing

Stadtführungen

- Neben 480 Chrysanthema-Führungen mit über 10.000 Gästen organisierte das Stadtmarketing im vergangenen Jahr 150 Stadt- und Themenführungen mit rund 2.300 Gästen. Das Interesse für privat gebuchte Themenführungen für Betriebs- oder Vereinsausflüge sowie als Rahmenprogramm für besondere Anlässe ist mit 100 geführten Touren ungebremst.
- Sehr gute Resonanz gibt es bei den speziell für Kinder ausgearbeiteten Führungen: Mehr als 320 Schülerinnen und Schüler nahmen im vergangenen Jahr an einer Führung durch das mittelalterliche Lahr teil. Das Stadtmuseum und die Römeranlage bieten im kommenden Jahr viele weitere spannende Programme an.
- *Seminare*
 - Inklusive Führungen für sehbehinderte und blinde Menschen
 - Praxisseminar: Stimmtraining
 - Praxisseminar: Gruppendynamik
- *Ausbildung zum Gästeführer/zur Gästeführerin*
 - Fünf Gästeführer wurden zum Gästeführer der Stadt Lahr ausgebildet
 - Drei Personen haben die Prüfung zum Gästeführer der Stadt Lahr abgelegt

Veranstaltungen

- *Open-Air-Kino*
Als Partner des FORUM Cinemas fand mit großer Resonanz zum dritten Mal das Sommernachtskino auf dem Urteilsplatz statt. Die Kinoabende unter freiem Himmel waren ein großer Erfolg. Zahlreiche Veranstaltungen waren wieder ausverkauft.
- *Kinderfestival*
Als Kooperationspartner engagierte sich das Stadtmarketing beim Kinderfestival im Stadtpark, das von der Lahrer Zeitung veranstaltet wird. Bei herrlichem Wetter besuchten 5.350 Gäste (4.416 Besucher im Jahr 2016) die Veranstaltung.

Chrysanthema

- Jubiläums-Empfang mit 200 Gästen (Sponsoren, Partnern, Wegbereitern, Politik)
- Dreiwöchiges Jubiläums-Bühnenprogramm mit zahlreichen Top-Acts
- Organisation der Sonderausstellung „20 Jahre Chrysanthema“ mit 2.000 Besuchern
- Beteiligung von 32 Vereinen und Schulen an der Chrysanthema
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination der Bereiche Sicherheit und Infrastruktur
- Insgesamt wurden am Friedrich-Ebert-Platz 540 Busse (525 Busse 2016) während der Chrysanthema gezählt. Die Gästeführer der Stadt Lahr begleiteten 480 Gruppen über die Chrysanthema.
- Mit 8.056 Übernachtungen belebt die Chrysanthema als eine der wichtigsten touristischen Destinationen im Schwarzwald das Hotelgewerbe mit überdurchschnittlichen Besuchszahlen außerhalb der klassischen Urlaubsmonate.
- Im Zeitraum vom 1. September bis 12. November besuchten mehr als 40.000 User den virtuellen Auftritt der Chrysanthema unter www.chrysanthema.de. Dies entspricht rund 40 Prozent der Nutzer des gesamten Auftritts der Stadt unter www.lahr.de (96.000 User im selben Zeitraum).

Tourismus

- Durchführung Agentur-Wettbewerb für eine neue Tourismusbrochure
- Umsetzung der neuen Tourismusbrochure
- Qualitätszertifikat KulTourBüro: Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges für das neue Qualitäts-Siegel Baden-Württemberg
- Tourismusregion Ortenau: Fortführung der Beteiligung an der Reihe „Donnerstags in der Ortenau“
- Vermietertreffen: Organisation und Umsetzung eines gemeinsamen Treffens von Stadtmarketing, KulTourBüro sowie der Anbieter von Ferienwohnungen und Privatzimmer
- Koordination Projekt Panoramaweg Schutterlindenberg
- Regelmäßige Treffen zwischen dem KulTourBüro als Frontoffice und dem Stadtmarketing als Backoffice

Neue Medien

- Durchführung Agenturwettbewerb für einen neuen Imagefilm sowie Organisation und Abwicklung der Filmarbeiten
- Durchführung Agenturwettbewerb 360-Grad-Videos sowie Organisation und Abwicklung der Filmarbeiten
- Durchführung Agenturwettbewerb Tabletanwendungen „Stadt Lahr“ sowie Erstellung sämtlicher Texte
- Erarbeitung eines digitalen Einkaufsführers zur Innenstadt, der unter www.lahr.de abrufbar ist

Publikationen

- Durchführung Agenturwettbewerb für eine neue Imagebrochure
- Organisation und Umsetzung der redaktionellen Bestandteile der Imagebrochure unter Einbindung sämtlicher Verwaltungseinheiten und Ortsverwaltungen
- Überarbeitung Gruppenangebote Lahr
- Überarbeitung Radfahren um Lahr
- Überarbeitung Stadt- und Themenführungen in Lahr

Einzelhandel

- Begleitung „Handlungskonzept Innenstadt“
- Präsentation der Innenstadtkampagne vor dem Handel am 11.09.2017
- Erarbeitung von unterschiedlichen Modulen zum Start der Kampagne „Außen Lahr. Innen Stadt“ im Rahmen des Lahrer Herbstes 2017
 1. Werbe-Kampagne „Einkaufen in Lahr“ auf sozialen Medien
 2. Entdecker-Quiz als App und Flyer
 3. Einkaufstaschen mit dem Signet der Kampagne
 4. Kühlschrank-Magnete mit dem Signet der Kampagne
- Werbestand zur neuen Innenstadtkampagne im Rahmen des Lahrer Herbstes 2017
- Treffen mit den Frauen der Werbegemeinschaft
- Quartalsgespräche mit dem Vorstand der Werbegemeinschaft
- Jour fixe Verwaltungsspitze und Werbegemeinschaft
- Jour fixe mit dem Wirtschaftsförderer

Landesgartenschau

- Ausschreibung Feinkonzept und Umsetzung des Lahr PAVILLONS
- Inhaltliche Planung des musealen Bereiches im Pavillon
- Inhaltliche Planung des Lahr-Buches im Pavillon
- Regelmäßige Jour fixe mit der LGS GmbH
- Beauftragung und Begleitung von drei Fotografen für Bildmaterial der Stadt

Stadtmuseum Lahr

- Inhaltliche Umsetzung nachfolgender Publikationen des Stadtmuseums in Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen des Stadtmuseums und der Agentur
 1. Allgemeiner Flyer zum Stadtmuseum Tonofenfabrik, Storchenturm und Römeranlage
 2. Orientierungsplan zum Stadtmuseum
 3. Museumspädagogischer Flyer
- Ausarbeitung und Umsetzung des Museums-Shops mit nachfolgenden Artikeln:
 - Notizblock mit Logoaufdruck
 - Bleistifte mit Logoaufdruck
 - Bastelset für Kinder
 - Magnete mit unterschiedlichen Motiven zur Ausstellung und Historie
 - Schmuck-Replikat von römischen Funden
 - Stoffbeutel für Jugendliche mit Logoaufdruck
 - Postkartenserie Stadtmuseum Lahr
 - Stifte-Set in Holzbank in Anlehnung an die „Werkbank Ortenau“
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das neue Stadtmuseum

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Redaktionelle Beiträge und Anzeigen regional und überregional
- Vor-Ort-Aktionen:
 - Heimattage in Karlsruhe
 - CMT in Stuttgart
 - Landesgartenschau in Bad Herrenalb
 - JULABO Seelbach - Jubiläumsveranstaltung

Wohnmobil-Stellplatz

- Der im Sommer 2016 neu eingerichtete städtische Wohnmobilstellplatz hat sich überaus gut etabliert. Über das gesamte Jahr fanden hier über 1.500 Registrierungen statt. Das entspricht bei durchschnittlicher Besetzung mit zwei Personen über 3.000 zusätzliche Übernachtungen.
- Der Stellplatz erhält in den sozialen Netzwerken sehr gute Bewertungen und hat sich schnell in der Szene rumgesprochen.
- Von Mitte Juni bis Mitte Dezember nutzten 1.012 Wohnmobilisten den Platz, fast doppelt so viele wie im Vergleichszeitraum des Eröffnungsjahres 2016 (530 Wohnmobilisten).
- Für den Zeitraum der Chrysanthema wurden aufgrund der hohen Nachfrage Ausweichplätze auf dem angegliederten öffentlichen Parkplatz gebilligt.
- Regelmäßige Auslage von Publikationen am Wohnmobilstellplatz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle

Die Mitarbeiterinnen haben im Berichtsjahr mehr als 800 Presseinformationen bearbeitet und veröffentlicht sowie mehr als 100 Pressetermine geplant und organisiert. Außerdem wurden fast 400 Medienanfragen bearbeitet und beantwortet. Hinzu kamen knapp 40 Bürgeranfragen, die die Pressestelle per E-Mail oder Kontaktformular des Internetauftritts erreichten und die ebenfalls bearbeitet und beantwortet worden sind. Die Funktion der Pressestelle als wichtiges Bindeglied, nicht nur zwischen Stadtverwaltung und Medien, sondern mehr und mehr auch zwischen Stadtverwaltung und Bürgern wurde hierdurch wie auch durch die wachsende Kommunikation durch die Sozialen Medien erneut unterstrichen. Die Mitarbeiterinnen der Pressestelle begleiteten Interviews und bereiteten diese vor und nach. Sie nahmen an Presseterminen teil und ergänzten diese mit der Erstellung von Bildmaterial und anschließender Berichterstattung im Internet und auf den Social Media Plattformen.

Auch der Beratung der Mitarbeitenden in den Fachämtern zu allen Fragen der Öffentlichkeitsarbeit kam erneute große Bedeutung zu. So wurden Fragen der Medienarbeit wie beispielsweise die passgenaue Platzierung von Themen in den Medien besprochen, ebenso wie die geeignete Wahl der medialen Instrumente. Im Mai fand erneut eine Mitarbeiterschulung zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt, die begleitet und inhaltlich mit wichtigen Informationen zur Medienarbeit bei der Stadt Lahr ergänzt wurde. Insbesondere der interne Ablauf der städtischen Medienarbeit lag hierbei im Fokus. Die Teilnehmenden wurden für die vorgegebenen Abläufe laut DA Medienarbeit sensibilisiert und auf die Bedeutung der Einbindung der Pressestelle in sämtliche mediale Angelegenheiten hingewiesen.

Das tägliche Medienscreening wurde fortgesetzt, ebenso die Pflege des Medienarchivs mit den verschiedenen Themenbereichen.

Es sind zahlreiche Grußworte, Reden und Statements verfasst. und außerdem wieder die jährlichen Presse-Sommer-Themen koordiniert worden um die Medien auch während der Ferienzeit gezielt mit städtischen Themen zu versorgen. Die Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse wurde fortgesetzt. Für das Berichtsjahr ist hier der Einsatz beim Bombenfund am Bahnhof zu nennen.

Internetredaktion

Die Internetredaktion in der Pressestelle der Stadt Lahr entwickelte im Berichtsjahr den städtischen Internetauftritt nach dem Relaunch weiter. So wurden die Subdomains für die Chrysanthema und das Stadtmuseums erstellt und in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing mit Inhalten befüllt. Für die Subdomain Chrysanthema wurde auch der französische und englische Internetauftritt erarbeitet und online bereitgestellt. Für den gesamtstädtischen Internetauftritt sind die Texte für die englische und französische Übersetzung zusammengestellt und an die Übersetzungsbüros übermittelt worden. Außerdem wurde unter Federführung des Stadtmarketings ein digitaler Einkaufsrundgang auf der Homepage eingebunden. Fortlaufend mussten mehrere tausend Inhalte gepflegt und aktualisiert oder neu erstellt werden.

Darüber hinaus fertigte die Internetredaktion verschiedene statistische Auswertungen zu Klickzahlen auf der städtischen Homepage, die für die Arbeit der Fachämter bedeutsam sind.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Schulung der städtischen Internetbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Firma Seitenblick durchgeführt und die Teilnehmenden für die Arbeit mit dem Content Management System SixCMS geschult. Derzeit sind insgesamt 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Internetbeauftragte und deren Stellvertreter in den Fachämtern und -abteilungen benannt.

Die Kommunikation in den Sozialen Netzwerken wurde weitergeführt. Hauptaugenmerk lag auch im Berichtsjahr auf den beiden Plattformen Facebook und Twitter mit rund 1.800 und knapp 900 Followern. Es ist weiterhin ein stetiger Zuwachs an Nutzern zu verzeichnen. Die Möglichkeit der Kommunikation über diese Kanäle wird zunehmend genutzt. Die Internetredaktion bearbeitete und beantwortete im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Fachämtern nahezu 90 Anfragen auf diesem Weg.

ÖPNV

Das System des Lahrbus erfuhr im Berichtszeitraum weitere Anpassungen, insbesondere bei der Anbindung des Flughafenareals und dort die neue Verbindung Richtung Erstein, die mit Unterstützung des Eurodistrikts verwirklicht werden konnte. Weiterhin wurde der neue zentrale Omnibusbahnhof am Bahnhof fertiggestellt, der für die dortigen Haltestellen entscheidende Verbesserungen mit sich bringt. Auch wurde die Neubürgeraktion fortgeführt.

Beim Anrufsammeltaxi war bei den Fahrgastzahlen eine leichte Steigerung festzustellen.

Abteilung Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102

Sachgebiet Personalservice

1. Entwicklung der Bezüge und Besoldung 2017

Beschäftigte:

Der Tarifabschluss TVöD-VKA vom 29.04.2016 trat rückwirkend zum 01.03.2016 in Kraft und besitzt eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten und somit eine Mindestgültigkeit bis zum 28.02.2018.

Folgende Änderungen gehen damit einher:

Entgelte der Beschäftigten:	Steigerung um 2,4% zum 01.03.2016 Steigerung um weitere 2,35% zum 01.02.2017
Entgelte der Auszubildenden:	Steigerung um pauschal 35 € zum 01.03.2016 Steigerung um pauschal 30 € zum 01.02.2017

Der Jahresurlaubsanspruch der Auszubildenden erhöhte sich ab 2016 um einen Tag auf insgesamt 29 Tage. Weiterhin erhalten Auszubildende ab 2016 einen Lernmittelzuschuß von pauschal 50 € jährlich.

Zusatzversorgung:

Um Leistungseinschränkungen bei der Altersversorgung auszuschließen und um die Zusatzversorgung insgesamt zukunftsfester zu gestalten, erfolgte eine Erhöhung des Pflichtbeitrages zur betrieblichen Zusatzversorgung in drei Stufen. Es werden sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerbeiträge angehoben, was letztendlich zu einer Absenkung der Nettogehälter führt.

Arbeitnehmerbeiträge: bisher 0,20% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Erhöhung um 0,35% auf dann 0,55% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Arbeitgeberbeiträge: bisher 5,50 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Erhöhung um 0,35% auf dann 5,85% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Erhöhungsstufen: -Erhöhung um 0,15% zum 01.07.2016
-Erhöhung um weitere 0,1% zum 01.07.2017
-Erhöhung um nochmalige 0,1% zum 01.07.2018

Jahressonderzahlung:

Absenkung der Jahressonderzahlung durch einfrieren auf das Niveau des Jahres 2015 für die Jahre 2016 bis 2018. Zusätzlich erfolgte in 2017 eine weitere Absenkung um 4%.

Neue Entgeltordnung TVöD-VKA

Die neue Entgeltordnung TVöD-VKA wurde durch die Tarifvertragsparteien zum 01.01.2017 in Kraft gesetzt. Diese enthält für über 40 verschiedene Berufs- und Tätigkeitsgruppen neue Eingruppierungsmerkmale zur Festsetzung der individuellen Eingruppierung der Beschäftigten.

Verteilt über das Kalenderjahr 2017 wurden durch die Abteilung Personal, Organisation und Datenverarbeitung diesbezüglich mehrere Informationsschreiben an die Mitarbeitenden verteilt. Um die teilweise sehr komplexen Inhalte der Entgeltordnung den Beschäftigten näher zu bringen, wurden für verschiedene Berufsgruppen mehrere spezielle Informationsveranstaltungen abgehalten.

Mit Stichtag 31.12.2017 lagen für ca. 90 Stellen Anträge auf Überprüfung der Eingruppierung nach der neuen Entgeltordnung vor. Auf der Grundlage der jeweiligen Arbeitsplatzbeschreibungen wurden Vorbewertungen durch die Abteilung 10/102 Sachgebiet „Personalservice“ durchgeführt und der Stellenbewertungskommission zur Befassung vorgelegt.

Beamte:

Das Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2017/2018 (BVAnpGBW 2017/2018) wurde vom Landtag Baden-Württemberg in seiner Sitzung vom 25.10.2017 beschlossen.

Folgende Besoldungserhöhungen wurden im BVAnpGBW 2017/2018 festgelegt:

- 2017: alle Besoldungsgruppen 2,0% rückwirkend ab dem 01.03.2017 (min. 75 Euro)
- 2018: alle Besoldungsgruppen 2,675% ab dem 01.07.2018 (min. 75 Euro;
Erhöhung des Familienzuschlages bereits zum 01.03.2018)

(Die Besoldungserhöhungen werden jeweils um eine Versorgungsrücklage i.H.v. 0,2% abgemildert)

Das BVAnpGBW 2017/2018 sieht für bestimmte Besoldungsgruppen auch Einmalzahlungen vor, welche im Abrechnungsmonat März 2018 ausgezahlt werden.

Die Einmalzahlungen betragen für:

- die Besoldungsgruppen A5 bis A9: 400 Euro
- die Besoldungsgruppen A10 und A11: 100 Euro

(Für Teilzeitbeschäftigte entsprechend anteilig dem Beschäftigungsumfang)

Das BVAnpGBW 2017/2018 regelt ebenfalls den Wegfall der abgesenkten Eingangsbesoldung für alle Beamtinnen und Beamte ab dem 01.01.2018.

Die Personalausgaben 2017 teilen sich wie folgt auf:

a) Hauptkasse	2017*		2016
	Rechnungs- ergebnis €	Planansatz € (Abweichung)	Rechnungs- ergebnis €
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	344.257	365.700 (-21.443)	342.148
Besoldung (Beamte)	3.208.884	3.328.000 (-119.116)	3.120.480
Vergütung (Beschäftigte)	18.638.230	19.599.600 (-961.370)	17.666.033
Versorgung	3.571.632	3.658.400 (-86.768)	3.371.658
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.808.883	3.986.900 (-178.017)	3.590.597
Beihilfen und Unterstützungen	557.107	562.800 (-5.693)	606.251
Personalnebensausgaben	56.650	51.400 (+5.250)	26.368
Gesamt Hauptkasse	30.185.643	31.552.800 (-1.367.157)	28.723.535

Veränderung 2017 zu 2016: + 1.462.107 € bzw. +5,1%

b) Eigenbetrieb BGL	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2017*	2016	
Löhne und Gehälter	3.460.670	3.314.913	+205.989 € (+4,89%)
Soziale Abgaben und Altersversorgung	954.866	894.634	
Gesamtbetrag *)	4.415.536	4.209.547	

c) Wald	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2017*	2016	
Löhne und Gehälter	289.990	288.553	+1.526 € (+0,39%)
Soziale Abgaben und Altersversorgung	100.387	100.298	
Gesamtbetrag *)	390.377	388.851	

d) Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2017*	2016	
Löhne und Gehälter	448.465	416.069	+40.864 € (+7,6%)
Soziale Abgaben und Altersversorgung	129.071	119.603	
Gesamtbetrag *)	577.536	536.672	

e) Eigenbetrieb des Hospital- und Armenfonds Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2017*	2016	
Löhne und Gehälter	1.963.247	1.890.781	+102.472 (+4,2%)
Soziale Abgaben und Altersversorgung	582.888	552.882	
Gesamtbetrag *)	2.546.135	2.443.663	

f) Abwasserverband Raumschaft Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2017*	2016	
Löhne und Gehälter	420.788	436.299	-19.655 -3,53%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	124.029	128.173	
Gesamtbetrag *)	544.817	564.472	

g) Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2017*	2016	
Löhne und Gehälter	62.303	54.747	+10.605 (+14,9%)
Soziale Abgaben und Altersversorgung	19.154	16.105	
Gesamtbetrag *)	81.457	70.852	

	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2017*	2016	
Gesamtbetrag *)	38.742.651	36.937.592	+1.805.059 (+4,89%)

* vorläufige Ergebnisse Stand: 02/2018

Mit dem endgültigen Rechnungsergebnis 2017 von 30.185.643 € blieben die Gesamtpersonalkosten für den Bereich „Hauptkasse“ um 1.367.157 € hinter dem HH-Planansatz zurück. Die im HH-Plan 2017 vorgesehene globale Minderausgabe im Personalsektor in Höhe von rd. 310.000 € konnte somit vollumfänglich erreicht bzw. sogar deutlich übertroffen werden.

Die Personalkosten der Folgejahre werden für jede Organisationseinheit bereits Mitte des laufenden Haushaltsjahres unter Einbeziehung der bekannten Vorgaben sorgfältig veranschlagt. Abweichungen ergeben sich unter anderem durch zeitlich verschobene Stellenbesetzungen, Vakanzen bis zur Nachbesetzung oder die Nichtbesetzbarkeit einzelner Arbeitsplätze.

Die Personalkostenerhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert neben der Tarif- bzw. Besoldungserhöhung auch aus zeitlich befristeten Stellenmehrungen innerhalb der Stadtverwaltung zur Abwicklung von Begleitprojekten der Landesgartenschau 2018 Lahr.

2. Beschäftigungsverhältnisse (Stand 30.06.2017)

	2017			2016
	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Gesamt
Stadtverwaltung	63	598	661	626
BGL	0	90	90	85
Wald	2	5	7	7
Bäderbetrieb	0	15	15	14
Hospital- und Armenfonds	1	68	69	64
Abwasserverband Raumschaft Lahr	0	9	9	9
Gesamt	66	785	851	805

	2017	2016
Beschäftigungsverhältnisse Gesamt	851	805
Zuzüglich Auszubildende u. Praktikanten	50	49
Insgesamt	901	854
davon befristete Beschäftigungsverhältnisse	128	127

3. Ausbildung

Zum Beginn des jeweiligen Ausbildungsjahres (Stichtag 01.09.) standen in Ausbildung

Ausbildungsberuf	2017	2016
Inspektoranwärter/-in	1	0
Auszubildende Verwaltungsangestellte/-r	15	15
Verwaltungspraktikanten (Hochschule Kehl)	3	2
Auszubildende Forstwirt	1	1
Auszubildende Gärtner	3	3
Auszubildende Fachangestellte/-r für Bäder	2	1
Auszubildende Altenpfleger/-in	7	8

PIA (Erzieher/-innen)	10	12
Auszubildende Diplom-Sozialpäd. (BA)	1	1
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	1	2
Gesamt	44	45

Nicht berücksichtigt sind alle Stellen, die im Rahmen der vierjährigen Erzieher/innen-Ausbildung als abschließendes einjähriges Anerkennungsjahr in städtischen Kindertages- und Horteinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden auch jahresdurchschnittlich 30 Stellen für ein „freiwilliges Soziales Jahr“ angeboten und besetzt.

Außerdem bietet die Stadt Lahr auf Anfrage ein breites Spektrum an Praktika an (z.B. Berufsorientierung BORS/BOGY, Pflichtpraktika während des Studiums, Praktikum zur Erlangung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten, Referendariatsplätze).

Die Berufs- und Ausbildungsmesse „Beruf & Co.“, die im Jahr 2017 zum wiederholten Mal stattfand, wird von der Stadt Lahr aktiv unterstützt. Im Rahmen der Messe bietet die Stadtverwaltung jährlich die Möglichkeit, sich über das Ausbildungsangebote der Stadt Lahr zu informieren.

4. Altersteilzeitarbeit

In einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis befanden sich am 30.06.2017

- Beamte 0 (0)
- Beschäftigte 5 (4)

5. Mutterschutz/Elternzeit

In Mutterschutz/Elternzeit befanden sich am 30.06.2017
(ohne Mitarbeitende in Teilzeit während der Elternzeit)

- Beamte 2 (3)
- Beschäftigte 35 (38)

6. Stellenausschreibungen/Stellenbesetzungen 2017

Anzahl der Stellenausschreibungen	64	(57)
Bewerbungen	956	(1067)
Vorstellungsgespräche	306	(241)

() Zahlen in Klammern = Vorjahr

Sachgebiet Personal- und Organisationsentwicklung

1) Audit beruf und familie



Der Arbeitgeber Stadtverwaltung Lahr trägt seit Mai 2015 das Siegel „familienbewusster Arbeitgeber“. Es wird seither in Briefen, auf Umschlägen und in Stellenanzeigen damit geworben.

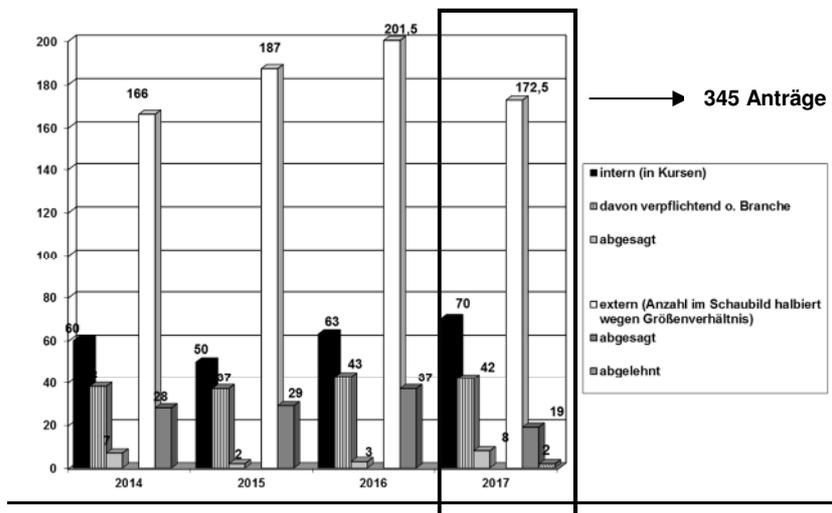
Mitte 2017 war der zweite Zwischenbericht an die berufundfamilie Service GmbH fällig. Aufgrund dieser Berichterstattung wurde der Stadt Lahr erneut bescheinigt, dass sie die Anforderungen zum weiteren Erhalt des Zertifikates erfüllt. Der Maßnahmen-Fahrplan läuft noch bis Anfang 2018, insbesondere der Abschluss der erfolgreichen Projektgruppe „Kitas/Horte“ steht kurz bevor.

Im Jahr 2017 entschied die Verwaltungsspitze, aufgrund des positiven Verlaufes der ersten Zertifizierung, den Re-Auditierungsprozess zu starten, um das Zertifikat für weitere drei Jahre tragen zu dürfen.

Im September 2017 wurde daher ein neuer Vertrag geschlossen. Anschließend wurden die aktualisierten Kennzahlen und Strukturdaten über den Personalbestand der Stadtverwaltung Lahr, ihrer Eigenbetriebe und des Spitals – Wohnen und Pflege erhoben und weitere Vorbereitungen für die Durchführung von Strategie- und Auditierungsworkshop in 2018 begonnen.

2) Qualifizierung

Gesamtzahl der Qualifizierungsanträge von 2013 – 2017



2017 stand wie im Vorjahr ein Gesamtbudget für Qualifizierungsmaßnahmen in Höhe von 151.600 € (abzgl. Globale Minderausgabe) zur Verfügung.

Die Anträge für Qualifizierungen außer Haus im Berichtsjahr sind etwas weniger als in den Jahren zuvor. Die Anzahl interner Kurse im Verlauf der letzten Jahre ist konstant bzw. leicht ansteigend.

Die niedrige Quote an abgesagten internen Kursen zeigt, dass die Angebote insgesamt sehr gut in Anspruch genommen werden und damit ausgewogen und bedarfsorientiert sind.

Durchschnittliche Kosten pro Kurs / Teilnehmende

Die Kurskosten pro Teilnehmenden bei internen Maßnahmen in den vergangenen vier Jahren waren immer niedriger als bei externen Maßnahmen. Daher lohnen sich interne Qualifizierungsmaßnahmen, da im Vergleich zu den externen Kursen keine Reisekosten für die Teilnehmenden entstehen. Mehr Mitarbeitende können zu einem Thema geschult werden. Die Kurse können bedarfsgerecht gestaltet und vor Ort angeboten werden.

Im Jahr 2017 beliefen sich die durchschnittlichen Kosten pro Teilnehmenden bei internen Kursen auf 54,48 €, bei externen Qualifizierungsmaßnahmen lag das arithmetische Mittel bei 241,38 € je Kurs.

Seit einigen Jahren wird die interne Kursteilnahme auch Mitarbeitenden anderer Verwaltungen im lokalen Umfeld (insbesondere für Mitarbeitende aus der Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Kippenheim) und im Einzelfall gegen Kostenbeteiligung angeboten.

3) DV Vorschlagswesen

Auch 2017 wurde das Vorschlagswesen durch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Lahr rege genutzt. Nachfolgend die wesentlichen statistischen Daten für das Jahr 2017.

Vorschläge 2009 - 2017	Vorschläge 2017	Prämierte Vorschläge aus 2017	davon Sachprämien	Betrag für prämierte Vorschläge aus 2017
128	14	6	3	840 Euro

4) LoB – Leistungsorientierte Bezahlung

Die jährliche Abwicklung der LoB-Berechnungen wurde durchgeführt für

- Stadtverwaltung Lahr
- Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb (BGL)
- Eigenbetrieb Bäder
- Abwasserverband Raumschaft Lahr (AVRL)
- Eigenbetrieb Spital- Wohnen und Pflege des HuAF

Unterjährig wurden neue Bewertende durch das Sachgebiet Organisation geschult.

Controllingdaten LoB 2016 (Abwicklung in 2017):

LoB Budget 2016 pro Einheit gerundet:

Beschäftigte	Beamte	BGL	Bäder	AVRL	Spital
285.000 €	20.000 €	57.000 €	7.000 €	7.200 €	27.500 €

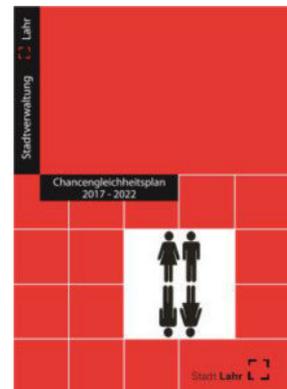
Bewertende pro Einheit:

Beschäftigte	Beamte	BGL	Bäder	AVRL	Spital
52	18	5	1	2	6

5) Chancengleichheitsplan

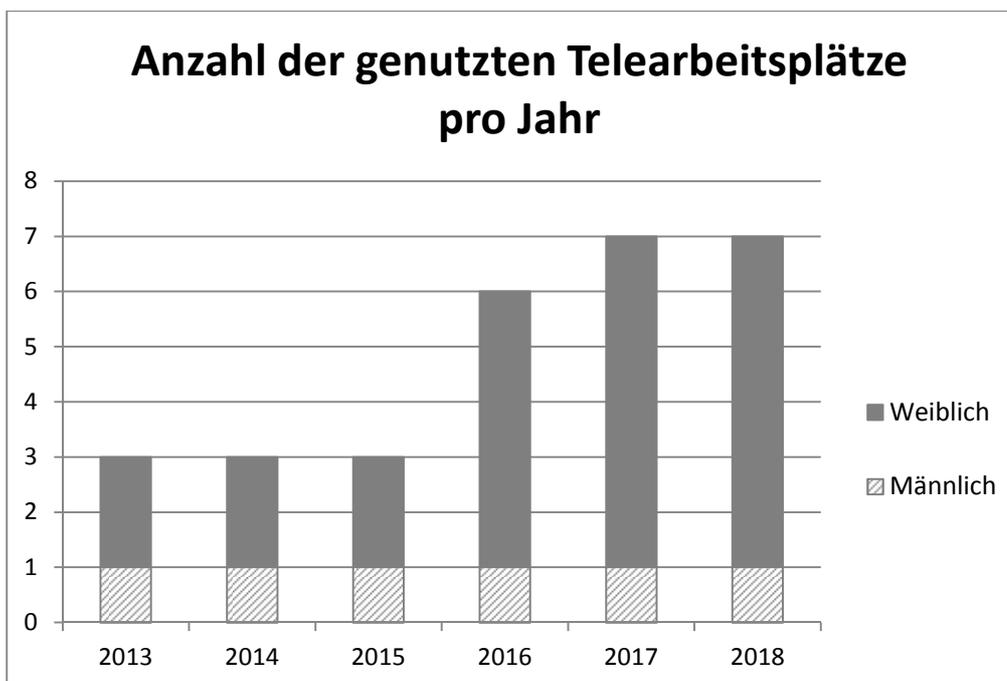
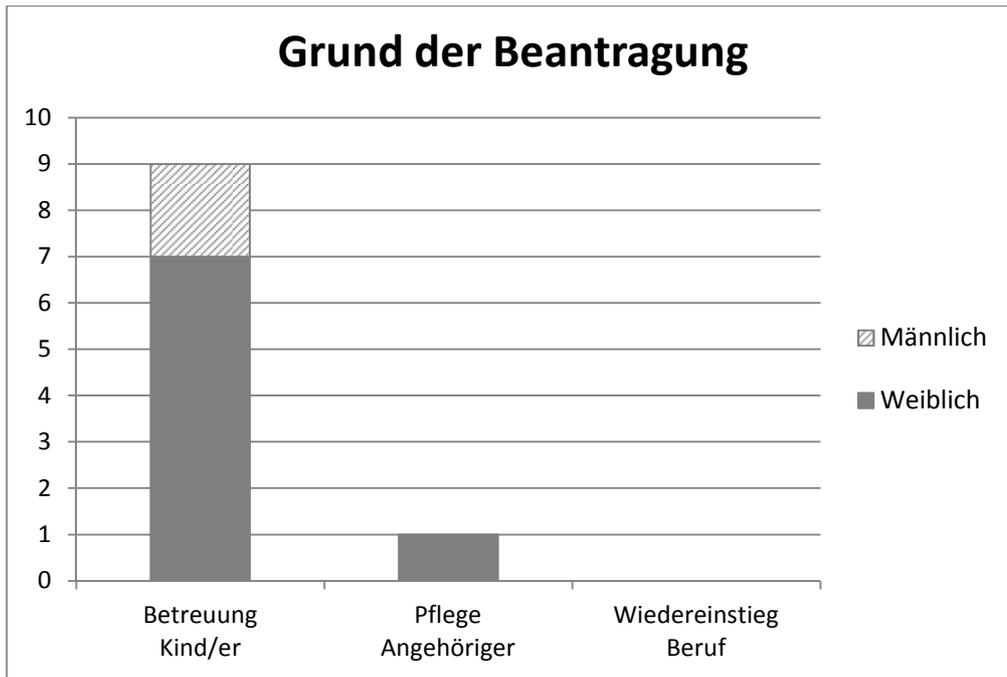
Mit dem neuen Chancengleichheitsgesetz Baden-Württemberg (ChancenG), das seit Februar 2016 in Kraft ist, ergaben sich auch für die Stadtverwaltung Lahr Veränderungen. Zum einen war Lahr als Kommune unter 50.000 EW nach § 25 Abs. 2 ChancenG verpflichtet, eine zuständige Person oder eine Organisationseinheit zu benennen, die die Aufgaben der Frauenförderung und der Chancengleichheit in der Gemeinde wahrnimmt. Die Stelle der **Beauftragten für Chancengleichheit** bestand bereits im Amt für Soziales, Schulen und Sport. Seit 01. Juni 2017 ist Frau Madeleine Bohnet neue Chancengleichheitsbeauftragte für die Stadtverwaltung Lahr und nimmt die entsprechenden Aufgaben wahr.

Weiterhin war für die Stadtverwaltung Lahr auf Basis der neuen Gesetzeslage ein sogenannter **Chancengleichheitsplan** (CGP) zu erstellen. Diese Aufgabe wurde aufgrund der erforderlichen Personaldaten der Abteilung Personal, Organisation und Datenverarbeitung zugeordnet. Das Sachgebiet Organisations- und Personalentwicklung bereitete die notwendigen Personalstatistiken grafisch auf und stellte das Planwerk inhaltlich zusammen. In Abstimmung mit der Beauftragten für Chancengleichheit, dem Personalrat sowie der Verwaltungsspitze erfolgte die Festlegung der empfohlenen Ziele und Maßnahmen. Der Plan wurde im HPA vorgestellt und am 10. Juli 2017 vom Gemeinderat beschlossen. Es folgte die Vorstellung in der Amts- und Abteilungsleiterunde am 20. Juli 2017. Der CGP trat für die Stadtverwaltung Lahr zum 1. August 2017 in Kraft und gilt von 2017 – 2022 für die gesamte Stadtverwaltung sowie für alle städtischen Eigenbetriebe. Der Plan sowie weiterführende Informationen zur Chancengleichheit sind im städtischen **Intranet** unter Personal/Chancengleichheit zu finden.



6) **Evaluation DV Telearbeit**

Drei Jahre nach Inkrafttreten der DV Telearbeit war eine Evaluation dieser Dienstvereinbarung vorgesehen. Die bisherigen Anträge auf Telearbeit wurden statistisch aufbereitet. Als Stand der Daten wurde der 1. Januar 2018 gewählt. In den folgenden zwei Schaubildern wird ersichtlich aus welchen Gründen die Antragsstellenden die Arbeitsform der Telearbeit nutzen und wie der Verlauf der ersten Jahre ist.



7) Organisationsbegleitungen

- Die Organisationspläne der Stadtverwaltung Lahr wurden umfassend aktualisiert und überarbeitet (Neuaufgabe Oktober 2017)
- Wer sitzt wo? Die aktuelle Raumbelagung der Verwaltungsgebäude „Rathausplatz“ wurde in digitaler Form aufbereitet und steht allen Mitarbeitenden für den Schnellzugriff im Intranet zur Verfügung.
- Erstellung eines Wegweisungs- und Beschilderungskonzepts für den städtischen Gebäudekomplex Lotzbeckstraße 20 (Musikschule, Hort, Kita)
- Begleitung des Kämmerei-Projekts zur Umstellung des kommunalen Haushaltsrechts auf NKHR.

Sachgebiet Datenverarbeitung / Technische Kommunikation

Die Zahl der von der zentralen Datenverarbeitung verwalteten PC- Arbeitsplätze der gesamten Verwaltung beläuft sich im Berichtsjahr auf 419 Arbeitsplätze.

Diese verteilen sich auf die zentralen Rathausgebäude und 19 Außenstellen welche zum Teil über das Internet und VPN (Virtual Private Network) an das zentrale Netzwerk angebunden sind.

Neben den größten Außenstellen wie das Haus zum Pflug, das Alte Rathaus, das Kinder- und Jugendbüro und den BGL sind 4 VHS-Außenstellen (Ettenheim, Schwanau, Schuttertal und Friesenheim), die sieben Ortsverwaltungen, die Musikschule, die Friedhofsverwaltung und die Jugendbegegnungsstätte Schlachthof direkt ans Netzwerk angebunden. 2017 kam noch das neue Stadtmuseum als Außenstelle mit mehreren Arbeitsplätzen neu hinzu. Des Weiteren sind aktuell 7 Heimarbeitsplätze und ein mobiler Arbeitsplatz für Halteranfragen und Personenkontrollen beim KOD eingerichtet und in Betrieb.

2017 wurde damit begonnen, ein flächendeckendes WLAN-Netz mit zentraler Verwaltung über das Rathausareal auszurollen. Dieses Netz wird hauptsächlich von den zahlreichen Mobilgeräten der Verwaltungsmitarbeitenden zur Verbindung ins Internet genutzt. Das Netz ist aufgeteilt in ein verschlüsseltes Netz für die Verwaltung, ein verschlüsseltes Netz für Gemeinderäte und externe Dienstleister sowie ein Netz für verwaltungsinterne Geräte als Zugang ins kabelgebundene Netz. Die Möglichkeit ein öffentliches, unverschlüsseltes WLAN für Besucher anzubieten ist als Option offen.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr alle städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen von der zentralen Datenverarbeitung mit betreut. Diese Plätze haben Zugriff auf das zentrale Kindertagesstättenverwaltungsprogramm der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Württemberg.

Im Bereich des zentralen Datenspeichers und der Servervirtualisierung mussten einige Kapazitätserweiterungen durchgeführt werden.

Im laufenden Jahr wurde wieder eine größere Anzahl von Arbeitsplätzen durch neue, leistungsfähigere Systeme ersetzt. Diese Aktualisierung berücksichtigt insbesondere den vorrangigen Einsatzzweck. So kann es sein, dass manche Systeme bereits früher getauscht werden müssen. Diese werden teilweise an anderen Plätzen mit geringerem Anspruch weiterverwendet.

In den beiden gespiegelten Rechenzentren werden sämtliche Serversysteme in einer Virtualisierungsumgebung unter VMWARE™ betrieben. Mehr als 50 virtuelle Windows- und Linuxserversysteme stehen so für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur Verfügung. Diese Umgebung wächst dynamisch und wird laufend aktualisiert und erweitert um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Im Jahr 2017 wurden 1068 Störungsfälle über das Ticketsystem im Intranet gemeldet und abgearbeitet. Telefonische Störungsmeldungen die sofort am Telefon bearbeitet werden konnten, sind hiervon nur teilweise erfasst.

Im „Mobile-Device-Management“ der Firma Sophos sind im Berichtsjahr 90 Mobilgeräte erfasst und werden so zentral verwaltet.

Mit der erforderlichen Umstellung aller Telekommunikationsanschlüsse auf die neue Telefonnetzwerkstechnik All-IP der Telekom wurde 2017 begonnen. Diese wird absehbar 2018 abgeschlossen sein.

In Stadtmuseum Tonofenfabrik wurde eine Telefonanlage und das Netzwerk eingerichtet. Die Anbindung ans Rathausareal erfolgt vorerst noch über eine VPN-Anbindung und einen Anschluss der Telekom. Geplant ist eine Glasfaserdirektverbindung.

Mehrere Anwendungen und Applikationen wurden beschafft, installiert und eingerichtet, laufende Verfahren aktualisiert und auf neue Versionsstände gebracht. Unter anderem wurde ein Verfahren zur Abwicklung von Onlinebewerbungen eingeführt. Bei der Mediathek wurde ein automatisches Rückgaberegal installiert und eingerichtet.

Die vor 2016 begonnene Umstellung der KIVBF Verfahren auf Cloud-Anwendungen wurde 2017 fortgesetzt. Die Verfahren Melde- Ordnungswidrigkeiten- und Ausländerwesen wurden 2017 in die KIVBF-Cloud übernommen.

Ortsverwaltungen

Stadtteil Hugsweier

Am 31.12.2017 waren in Hugsweier 1.503 (1.457) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 16 (16) Geburten, 11 (12) Sterbefälle und 3 (4) Eheschließungen verzeichnet. Die Zahl der Genussberechtigten für Bürgernutzen (Bürgerholz) blieb unverändert bei 5 Personen. Der älteste Einwohner ist 94 Jahre alt.

Der Evangelische Kindergarten „Farbklecks“, dessen Bauträgerschaft bei der Stadt Lahr liegt, ist mit 60 (58) Kindern voll belegt. Davon werden 10 (9) Kinder in Kinderkrippe betreut. Auf der Warteliste stehen 18 Kinder, die nicht aufgenommen werden können.

Der Ortschaftsrat traf sich zu 6 (7) öffentlichen und 5 (6) nichtöffentlichen Sitzungen, u. a. wurde er über 14 (5) Bauanträge informiert. Dem Grunderwerb von städtischem Gelände zur Erweiterung der RUBINMÜHLE wurde einstimmig befürwortet. Alle von der Verwaltung zur Anhörung vorgelegten Richtlinien und Satzungs- bzw. Gebührenänderungen hat der Ortschaftsrat jeweils ohne Gegenstimmen gebilligt. Der Ortschaftsrat hat seine sogenannten „Strukturmittel“ für die Sanierung der 100- Meter Laufbahn beim Sportplatz eingebracht.

Die in der Kreisstraße K5339 innerorts installierten Geschwindigkeitsanzeigergeräte haben eine hohe Verkehrsdichte registriert: täglich fahren ca. 1.600 Fahrzeuge von der B 3 ins Dorf. Außerdem wurde festgestellt, dass sich rund 62 Prozent der Verkehrsteilnehmer an „Freiwillig Tempo 40“ halten.

Der BGL hat den Gehweg auf der Ostseite der Mühlfeldstraße ausgebaut. Der Gehweg Im Wolfsgarten wurde saniert. Rund 50 Straßenlampen wurden auf LED-Technik umgestellt.

Auf dem Friedhof wurde ein Gärtnergepflegtes Grabfeld angelegt. Das abgelaufene Gräberfeld mit Betonfundamenten und Platteneinfassungen wurde abgeräumt und hergerichtet.

Die Einsätze der Feuerwehr Lahr, Abteilung Hugsweier, gingen im vergangenen Jahr wieder zurück, liegen jedoch mit 37 (49) Alarmierungen recht hoch. Der Ortschaftsrat bestätigte den bisherigen Leiter der Abteilung, Christian Noll, sowie seinen Stellvertreter Stefan Roters.

Im Projekt DORV (Dienstleistung und Ortsnahe Rundum-Versorgung) wurde die künftige Gesellschaftsform festgelegt und intensive Standortsuche betrieben.

Der Sportkegelclub Hugsweier 67 e.V. feierte im Juli sein 50-jähriges Bestehen.

Trotz großer Nachfrage stehen in Hugsweier nach wie vor keine städtischen Bauplätze für eine Wohnbebauung zur Verfügung.

Stadtteil Kippenheimweiler

Am 31. Dezember 2017 sind 1.989 (Vorjahr 1.985) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 19 (22) Geburten, 3 (5) Eheschließungen, 8 (9) Sterbefälle und 8 (9) Beerdigungen registriert.

Im Jahr 2017 wurden 115 (118) Personalausweise, 58 (58) Reisepässe und 17 (9) Kinderreisepässe beantragt.

Es wurden 46 (42) Renten- und Kontenklärungsanträge, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten entgegengenommen.

Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 verteilen sich die 10 Sitze des Ortschaftsrates auf:

FW (5): Tobias Fäßler (Ortsvorsteher), Thomas Schlenker, Roland Siefert, Agnes Weis, Eric Zimmer

CDU (3): Verena Dorner, Veronika Richter, Manfred Woitassek (Ortsvorsteher-Stellvertreter)

SPD (2): Eugen Hurst (Ortsvorsteher-Stellvertreter), Stephan Hurst

Der Ortschaftsrat tagte an 10 Sitzungstagen mit 10 öffentlichen und 10 nichtöffentlichen Sitzungsteilen. Insgesamt wurden 56 (74) Tagesordnungspunkte beraten.

Die Ortsverwaltung als „Bürgerbüro im Stadtteil“ wird in starkem Maße von vielen Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere auch von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern – in vielfältigen Angelegenheiten in Anspruch genommen.

Im Bürgersaal wurde die Eingangstür erneuert.

Die beiden Wohnungen im Rathaus sind vermietet.

Für die Stadtteile Hugsweier, Kippenheimweiler und Langenwinkel findet die Jugendsozialarbeit (LaKiHu) gemeinsam statt. Durch die Aufgabe des Lebensmittelgeschäftes in der „Schornsiedlung“ bestand die Möglichkeit, größere Räumlichkeiten für die generationenübergreifende Sozialarbeit anzumieten. Die Räumlichkeiten werden derzeit umgebaut, mit der Fertigstellung und dem Umzug aus den bisherigen Räumen ist im Frühjahr 2018 zu rechnen.

In der Kaiserswaldhalle fanden 25 (22) kulturelle, sportliche und private Veranstaltungen statt. An den Werktagen ist die Halle durch Schul- und Vereinssport ausgelastet.

Im Elisabeth-Walter-Schulhaus werden die Grundschul Kinder des Stadtteiles Kippenheimweiler unterrichtet. Durch den Caritasverband Lahr wird eine durchgehende Betreuung von 13:00 – 16:00 Uhr angeboten.

Klasse 1b:	17 (7 w/ 10 m)
Klasse 2b:	17 (10 w/ 7 m)
Klasse 3b:	20 (9 w/ 11 m)
<u>Klasse 4b:</u>	<u>22 (8 w/ 14 m)</u>
insgesamt:	76 (36 w/ 40 m)
2016:	80 (37 w/ 43 m)

Im Sommer wurde Dorothea Fehrenbach-Isele als neue Schulleiterin eingeführt und Gabriele Kumpf in den Ruhestand verabschiedet. Im Herbst wurde das Treppenhaus im Schulhaus renoviert, für 2 Klassenzimmer wurden neue Möbel angeschafft. Im Dezember fand ein Tag der offenen Tür statt.

In den beiden Kindergärten – „KIWY“, Lindenstraße, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde und „Sophie-Scholl“, Niedermatten, in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde – werden z.Zt. 104 (104) Kinder betreut. Das Krippenangebot wird stark nachgefragt.

In Kippenheimweiler stehen keine städtischen oder privaten Baugrundstücke zur Verfügung. Es besteht jedoch eine große Nachfrage.

Der Waldmattensee ist vor allem im Sommer als Naherholungsgebiet beliebt. Die Pflege erfolgt durch den BGL, die Aufsicht im Sommer durch Hausmeister Frank Lehmann.

Der Pächterlös aus dem Kiesabbau durch die Fa. Vogel-Bau beträgt 150.515,30 Euro (Vorjahr 180.071,84 Euro).

Die Vereine waren insgesamt sehr aktiv. Hier ist besonders das ausgezeichnete Angebot für Kinder und Jugendliche im sportlichen und kulturellen Bereich herauszuheben. Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv ein.

Stadtteil Kuhbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Kuhbach hat in 8 Sitzungen insgesamt 42 öffentliche und 7 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Änderung der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung beraten.

Wichtige Beschlussfassungen für Kuhbach wurden entschieden:

Es wurden bezüglich der „Dorfmitte Kuhbach“ weitere wichtige Beschlüsse gefasst. Das Projekt wurde ins „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)“ aufgenommen. Der Ortschaftsrat hat dem Kauf des „Alten Kindergartens“ zugestimmt.

Der 3. Neujahrsempfang der Ortsverwaltung Kuhbach fand im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Der Erweiterung des Friedhofes zugestimmt.

Es wurden 3 Bauanträge dem Ortschaftsrat vorgestellt, die zur Kenntnis genommen wurden.

Rathaus Kuhbach

- Die Ortschronik von Kuhbach wurde fertiggestellt.
- Ein Behindertenparkplatz wurde eingerichtet.
- Der Waldspielplatz wurde saniert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Kindergarten Kuhbach

- Malerarbeiten

Festhalle Kuhbach

- Die Behindertentoilette wurde fertiggestellt.
- Ein Wickelplatz wurde geschaffen.
- Es wurden neue Weingläser/Wassergläser angeschafft.
- Auftrag für eine neue Kühltheke wurde erteilt.
- Auftrag für eine neue Beschallungsanlage wurde erteilt.

Friedhof

- Am Treppenaufgang wurden zwei neue Handläufe angebracht.
- Die Sanierung des Weges wurde fertiggestellt.

Der **Blumenschmuckwettbewerb** hat auch 2017 wieder regen Zuspruch gefunden. So konnten im Sommer wieder zahlreiche Bewertungen vergeben und die Ehrungen im Sitzungssaal des Rathauses Kuhbach durchgeführt werden. Die Preisverteilung an die anwesenden Teilnehmer wurde vom Obst- und Gartenbauverein im Zusammenhang mit der Ortsverwaltung vorgenommen.

Blutspenderehrung

Es fanden 4 Ehrungen statt.

In der Festhalle Kuhbach fanden 17 **Veranstaltungen** statt. Hierbei waren 9 Veranstaltungen gebührenpflichtig. Die gebührenpflichtigen Veranstaltungen wurden in 8 Fällen vom Veranstalter bezahlt und in 1 Fall über die Vereinsförderung aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die **Einwohnerzahl** belief sich am 31.12.2017 auf 1.506 Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 743 weibliche und 763 männliche Personen auf. Davon haben 68 weibliche und 68 männliche Bürger eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Es wurden im Jahr 2017 99 **Zuzüge** und 84 **Wegzüge** verzeichnet.

Im Berichtsjahr waren 20 **Geburten** (10 Mädchen, 10 Jungs) und 15 Sterbefälle (8 weiblich, 7 männlich) zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteils Kuhbach fanden 8 **Erdbestattungen** und 6 **Urnenbeisetzungen** statt.

Die **Grundschule** Kuhbach wurde von 48 Grundschülerinnen und Grundschülern besucht. 8 Schüler der 2. Klasse besuchen ab September die Grundschule in Reichenbach.

Der städtische **Kindergarten** Kuhbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 50 Kindern besucht.

Es fanden 3 standesamtliche **Trauungen** statt.

Stadtteil Langenwinkel

Einwohner am 31.12.2017 2.069 (Vorjahr 2.025),
davon 977 weibliche und 1.092 männliche Einwohner

Es waren 32 (22) Geburten, 5 (2) Eheschließungen, 20 (19) Sterbefälle und 19 (17) Bestattungen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden 93 (78) Personalausweise, 35 (49) Reisepässe und 14 (8) Kinderreisepässe beantragt. Im Berichtszeitraum wurden 45 (41) Renten- bzw. Kontenklärungsanträge entgegengenommen, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten bearbeitet.

Die 10 Sitze des Ortschaftsrates verteilen sich nach der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 auf:

Freie Wähler: Annerose Deusch (Ortsvorsteherin), Sibylle Dill-Spitz, Viktor Hager, Heidi Huber, Martin Müller,

SPD-Fraktion: Diane Agster, Ralf Inderfurth,

CDU-Fraktion: Wolfgang Eichler (stellvertretender Ortsvorsteher), Philipp Binefeld, Nico Samson

Im Jahr 2017 hat der Ortschaftsrat an 10 Sitzungstagen 44 öffentliche und 18 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Rathausgebäude wurden der Eingangsbereich und das Treppenhaus gestrichen. Unter Beteiligung der Grundschule, der Jugendfeuerwehr, der Jugendsozialarbeit und des Ortschaftsrates wurde im Frühjahr 2017 eine Flurputzete durchgeführt, die aufgrund der guten Resonanz im Jahr 2018 wiederholt werden soll.

Die Feuerwehrabteilung umfasst 14 aktive Mitglieder, 2 Gastmitglieder und 8 Alterskameraden. Die Jugendabteilung hat 15 Mitglieder. Im Berichtsjahr gab es 4 Alarmierungen.

Bauplätze der öffentlichen Hand für Wohngebäude stehen in Langenwinkel, trotz großer Nachfrage, keine zur Verfügung. Im Gewerbegebiet sind noch Bauplätze vorhanden.

Das Gebälk an der Leichenhalle auf dem Friedhof wurde gestrichen. Der alte Friedhof dient als Gedenkstätte an Alt-Langenwinkel und wird durch die Friedhofsgärtner unterhalten.

In der Grundschule Langenwinkel wurden in 4 Klassen 86 (85) Kinder unterrichtet. Das Rektorat befindet sich im Schulhaus Kippenheimweiler. Die Aula der Grundschule steht für örtliche Veranstaltungen, standesamtliche Trauungen und Sitzungen des Ortschaftsrates zur Verfügung. Im Dezember des Berichtsjahres wurde in der Grundschule eine Innenraumüberwachung eingebaut.

Durch den Caritasverband Lahr-Ettenheim wird von Montag bis Donnerstag eine Schulkindebetreuung von 13:00 - 16:00 Uhr, sowie die verlässliche Grundschule angeboten.

Die Schulturnhalle steht den örtlichen Vereinen für sportliche Betätigung zur Verfügung. Sie ist gut frequentiert, es finden dort auch örtliche Veranstaltungen statt. Außerdem kann die Halle für private Feiern der Einwohner angemietet werden. Die Toilettenanlagen wurden im Sommer 2017 komplett saniert.

Der Kindergarten Langenwinkel mit Kinderkrippe unter Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde ist ausgelastet und wird z. Zt. von 87 (87) Kindern besucht.

Die Jugendsozialarbeit wird für die Stadtteile Langenwinkel, Kippenheimweiler und Hugsweiler gemeinsam durchgeführt. Für die Jugendarbeit steht im Schulkeller ein Jugendraum zur Verfügung.

Mit den Lahrer Werkstätten der Johannes-Diakonie Mosbach beheimatet Langenwinkel seit 1974 eine Rehabilitations- und Fördereinrichtung für Menschen mit Behinderungen.

Die Wirtschaftswege um Langenwinkel werden durch die Stadt Lahr unterhalten, der Zustand wird durch den Ortschaftsrat jedoch immer wieder moniert.

Die Sportstätten im Gebiet Limbruchmatten werden durch die Vereine gepflegt. In diesem Bereich befinden sich auch ein Basketballplatz und eine BMX-Strecke. Der Bolzplatz steht den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und wird vom Fußballverein zu Trainingszwecken genutzt.

Die örtlichen Vereine sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Stadtteil Mietersheim

Im Rechnungsjahr 2017 fanden insgesamt 10 (11) **Ortschaftratsitzungen** statt, es waren 10 Sitzungen mit öffentlichem und 5 mit nichtöffentlichem Sitzungsteil. Außerdem nahm der Ortschaftsrat an einer Führung auf dem LGS-Gelände teil.

Insgesamt wurden 16 (15) **Bauanträge** im Kenntnisnahmeverfahren beraten.

Statistik:

Der Stadtteil Mietersheim zählte am **31.12.2017 – 1.997 Einwohner** (1.936).

- 18 (12) **Geburten**, davon 13 (5) Mädchen und 5 (7) Jungen.
- 5 (5) **Eheschließungen**
- 16 (16) **Sterbefälle** waren zu verzeichnen. Es fanden insgesamt 5 (8) Erdbestattungen statt, davon 5 (5) aus Mietersheim und 0 (3) aus der Kernstadt. Außerdem fanden insgesamt 11 (4) Urnenbeisetzungen statt, davon 2 aus der Kernstadt und 2 aus einer anderen Gemeinde.
0 (4) Sterbefälle aus Mietersheim wurden in Lahr oder in einer anderen Gemeinde bestattet.

Die **Grundschule Mietersheim** besuchen zurzeit 97 (84) Kinder in vier Klassen. An der **Schülerbetreuung** nehmen 23 (18) Kinder teil; Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr. Außerdem gibt es die **Kernzeitbetreuung** morgens vor dem Unterricht von 07:30 Uhr bis 08:35 Uhr und nach dem Unterricht von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Tage können flexibel, je nach Stundenplan, gewählt werden. Es nehmen 38 (32) Kinder das Angebot an.

Die **Hector-Kinderakademie** bietet für besonders begabte Kinder des letzten Kindergartenjahres bis Klasse 4 aus Lahr und der südlichen Ortenau ca. 25 Kurse im Schuljahr an, die von ca. 65 Schülerinnen und Schülern besucht werden. Aus der Grundschule Mietersheim nahmen in diesem Schuljahr 2 Schüler/innen teil.

Im **Evangelischen Kindergarten -Springbrunnen-** werden 78 (79) im Alter von 3-6 Jahren und 10 Kinder im Alter von 1-3 Jahren von 12 Erzieherinnen (davon 10 in Teilzeit) betreut. In der Einrichtung ist außerdem ein Praktikant im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) tätig.

Die Eltern haben die Möglichkeit aus verschiedenen Betreuungsangeboten, die für ihre Bedürfnisse bestmögliche Zeit auszuwählen.

In der **Regelgruppe** gibt es zwei Angebote.

1. Montag bis Donnerstag von 07:45 Uhr bis 12:30 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:45 Uhr bis 13:00 Uhr.
2. Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 12:45 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

Ebenso gibt es in der Gruppe mit verlängerter Öffnung mehrere Angebote:

- | | |
|--------------|----------------------------|
| 6 Stunden: | 1. 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr |
| | 2. 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr |
| 6,5 Stunden: | 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr |

Leiterin des Kindergartens ist seit Januar 2015 Frau Stefanie Weber. Zudem wird Frau Stefanie Weber ab Mitte Februar 2018 in Mutterschutz gehen und die bisherige in Abwesenheitsstellvertretung Frau Martina Sauter die Vertretung während der Elternzeit übernehmen.

Im Ortschaftsrat wurden u.a. folgende Punkte beraten:

- **Ortsverwaltung Mietersheim**
Neubesetzung der Ortsverwaltung mit der zweiten 50% Stelle

- **Grundschule Mietersheim**
Schaffung eines Computerraumes
Scooterpark
Balancieranlage Spielplatz
- **Baumaßnahmen**
Blockschluck Götzmann / Untere Bühne (Problematik)
Spielplatztore „Spielplatz Blockschluck Götzmann“
Umbau Kindergarten Springbrunnen
- **Bürgerhaus Mietersheim**
Bühnenbeleuchtung
Vorhangschiene
- **Friedhof**
Baumbestattungsgrabmal
- **Straßen**
Geschwindigkeitsmessungen
Verkehrsschau (Brunnenstraße, Untere Bühne, Hauptstraße)
Bauarbeiten Nähe Polizeihochschule (B3)
- **Weitere Punkte**
Galgenberg/Zäune
Sauberkeit (Mülleimer, Hundekottütenspender)
Einzelhandelskonzept
Fachmarktzentrum (Verkehr/Entwicklung)
Wahlen
Sommerferienprogramm
- **LGS**
Riedmatten – Bebauungsplan
Straße „Seepark“
Mietersheimer Garten
Parkplatz Flösch
Brücke
Bauarbeiten

Stadtteil Reichenbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Reichenbach hat in 9 (8) öffentlichen und 8 (9) nichtöffentlichen Sitzungen insgesamt 37 (61) Tagesordnungspunkte behandelt. Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Themen Ausgleichsmaßnahmen für den Windpark Rauhkasten/Steinfirst im Gereutertal, Änderung der Hauptsatzung (Kommunalverfassungsreform) und die Erneuerung der Gereutertalbrücke beim Golfplatz beraten und Beschluss gefasst. Weiter wurden Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und die Präsentation der Lahrer Ortsteile bei der Landesgartenschau behandelt. Darüber hinaus wurden 9 (21) Bauanträge bzw. Bauvoranfragen im Ortschaftsrat vorgestellt.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2017 auf 3.120 (3.122) Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 1.530 (1.513) männliche und 1.590 (1.609) weibliche Personen auf.

Im Berichtsjahr waren 22 (22) Geburten und 23 (22) Sterbefälle zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteiles Reichenbach fanden 3 (5) Erdbestattungen und 20 (17) Trauerfeiern mit späterer Urnenbeisetzung statt. Die Erdbestattungen teilen sich auf in 1 (0) Reihengrab und 2 (5) Wahlgräber.

Die Grundschule Reichenbach wurde von 114 (104) Schülerinnen und Schülern besucht.

Der städtische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 43 (41) Kindern besucht.

Der katholische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 55 (60) Kindern besucht, davon 1 (6) einjähriges Kind.

Tourismus:

Im vergangenen Jahr konnten wir im staatlich anerkannten Erholungsort Reichenbach insgesamt 10.130 (9.887) Übernachtungen verbuchen. Davon haben 9.006 (9009) Gäste die KONUS- Gästekarte in Anspruch genommen.

Baumaßnahmen:

In der Geroldseckerhalle wurde die Toilette umgebaut und neu gestaltet. Durch den Einbau einer Behindertentoilette war diese Maßnahme notwendig geworden. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde der Thekenbereich modifiziert, die Innenwände der Halle samt Heizkörper neu gestrichen und neue Vorhänge angebracht.

Der alte Tennenplatz des SC Kuhbach- Reichenbach wurde in einen Allwetterplatz umgebaut. Diese Maßnahme wurde von der Stadt mit 175.000,- Euro bezuschusst.

Mit der Umbaumaßnahme an der Hammerschmiede, Anbau und Vergrößerung der Schmiedestube, wurde begonnen. Die bisher im Inneren durchgeführten Umbaumaßnahmen werden vom Verein ehrenamtlich ausgeführt. Die Gesamtmaßnahme wird von der Stadt mit 80.000,- Euro bezuschusst.

Im Rahmen des Schulsanierungsprogramms wurde am alten Schulgebäude der GS Reichenbach die Fenster gestrichen und auf der Nordseite teilweise erneuert.

Ehrenamtliches Engagement:

Das ehrenamtliche Engagement in den 35 Reichenbacher Vereinen und Institutionen war auch 2017 sehr groß.

Der Förderverein Schule e. V. hat Sitzpodeste in Eigenleistung gefertigt und aufgestellt. Die Materialkosten wurden vom Förderverein übernommen.

Der 10. Reichenbacher Weihnachtsmarkt, letztmals organisiert von der Vereinsgemeinschaft, war auch 2017 ein voller Erfolg. An 29 Ständen wurden die verschiedensten Weihnachtsartikel angeboten. Der Weihnachtsmarkt wurde von der Reichenbacher Bevölkerung sehr gut angenommen.

Das Familien und Freizeitbad Reichenbach hat sich, dank des Engagements des Vorstandes und seiner Mitglieder, zum Badesommer 2017 hervorragend präsentiert. Die Warmwasserversorgung wurde durch den Einbau von Durchlauferhitzern verbessert und neue Duscharmaturen angeracht. Das Vereinsbad zählt aktuell 1.558 (1.450) Mitglieder.

Seit nun mehr 20 Jahren nimmt sich der Schwarzwaldverein Reichenbach mit großem Engagement der von ihm betriebenen Hammerschmiede und Heimatmuseum an. Es

wurden zahlreiche Führungen, an denen ca. 1.795 Personen (2.000) teilgenommen haben, durch den Verein organisiert und durchgeführt.

Am 25. März 2017 wurde durch den Verein der erste Reichenbacher Wandermarathon durchgeführt.

Am 29. April 2017 wurde durch die Fasentzunft Schergäsler Reichenbach mit einem Brunnenfest die Narrenfigur auf dem Narrenbrunnen enthüllt und der Stadt Lahr übergeben.

Vom 13./14. Oktober 2017 wurde von der Fasentzunft im Rahmen des 60. Jährigen Jubiläums der 73. Konvent des Verbands Oberrheinischer Narrenzünfte organisiert und ausgerichtet.

Am 20. Oktober 2017 feierte die Schule Reichenbach ihr 125 jähriges Bestehen mit einem Festakt und einem eintägigen Fest, welches von Lehrern, dem Förderverein und den Eltern organisiert worden ist.

Der Abteilungsleiter der Abt. Reichenbach, Ralf Wieseke, wurde zum Stellvertretenden Kommandant der Feuerwehr Lahr ernannt. Fabian Pohnke wurde zum neuen Abteilungsleiter gewählt und ernannt.

Stadtteil Sulz

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Sulz hat in 9 (8) öffentlichen Sitzungen 37 (34) Tagesordnungspunkte und in 5 (7) nichtöffentlichen Sitzungen 11 (19) Tagesordnungspunkte beraten, Beschlussempfehlungen gegeben und Beschlüsse gefasst.

Im Berichtsjahr waren 35 (34) Geburten, 7 (9) Eheschließungen und 32 (30) Sterbefälle zu verzeichnen. Zum 31.12.2017 haben im Stadtteil Sulz 3.746 Personen ihren Wohnsitz. Davon sind 1.880 weiblich und 1.866 männlich. Es sind 20 Personen mehr als im Vorjahr.

Im Kulturteil der Sulzberghalle fanden an 32 (32) Tagen Veranstaltungen statt.

Die Sporthalle war durch Schulsport, Vereinstraining, Runden- und Pokalspieltage, Vereinsturniere sowie Großveranstaltungen kultureller Art ausgebucht.

Im Foyer der Sulzberghalle wurden schadhafte Bodenplatten ausgetauscht.

Für kulturelle Veranstaltungen in der Sporthalle wurde ein neuer Schutzboden mit den dazugehörigen Aufrollwägen angeschafft.

Anlässlich der im Jahr 2020 stattfindenden 750-Jahr-Feier fanden in der Sulzberghalle zwei Informationsveranstaltungen statt.

In der Aula der Grundschule Sulz wurde ein öffentlicher Workshop zur Neugestaltung der Sulzer Ortsmitte durchgeführt.

Der Geräteraum der Ortsverwaltung wurde seit dem Rathausbau erstmalig renoviert.

Die achte Saison des Wasserpfads Sulzbachtal endete am 30. September. Insgesamt wurden 18 Führungen von Scouts begleitet.

Vorbereitungsmaßnahmen für die Sanierung der Friedhofsmauer wurden durchgeführt.

Anbringung der Hinweistafeln an den historischen Denkmälern im Stadtteil Sulz.

Einrichtung einer provisorischen Ampelanlage am Sulzer Kreuz.

Rechts- und Ordnungsamt / 30

Die wesentliche Arbeit der Amtsleitung des Rechts- und Ordnungsamtes lag im Jahre 2017 in der rechtlichen Beratung der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung sowie der Ortsverwaltungen einschließlich der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der Führung von Prozessen in sämtlichen Bereichen der Verwaltung sowie Widerspruchsverfahren in weisungsfreien Angelegenheiten.

Die Schwerpunkte lagen bei der rechtlichen Beratung in Bezug auf die Umsetzung der Kommunalverfassungsreform, den Bebauungsplan Altenberg, der Organisation der Bauüberwachung, die Prüfungen in Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Krankenhausapotheke des Ortenau-Klinikums Lahr-Offenburg, das Aushandeln des Fundtiervertrages, das Thema der Schaffung von sozialem Wohnraum, der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen aus LKW-Kartellabsprachen, der Einführung des Lahrer Stadtgulden sowie der möglichen Ansiedlung einer Munitionsfabrik.

Überdies hat das Rechts- und Ordnungsamt die Vorbereitung der Landesgartenschau 2018 in verschiedenen Einzelfragen, insbesondere zum Thema fachliche Antragstellung, Sicherheitskonzept und Versammlungsstättenverordnung juristisch begleitet. Die Beratungsvorgänge konnten in Zahlen nicht erfasst werden. Bei den Verfahren, die registermäßig erfasst wurden, ergibt sich folgendes Bild (Vorjahreszahlen stehen jeweils in Klammern):

1. Rechtsstreitigkeiten / gerichtliche Verfahren

am 01.01.2017 unerledigte, bzw. laufende Verfahren		35 (36)
Neuzugänge 2017		14 (26)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht	6 (13)	
Verwaltungsgerichtshof	2 (5)	
Amtsgericht	3 (5)	
Landgericht	3 (2)	
Oberlandesgericht	0 (0)	
Arbeitsgericht	0 (0)	
anhängige Verfahren 2017 insgesamt		49 (62)
im Jahre 2017 erledigte Verfahren		16 (27)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht	9 (14)	
Verwaltungsgerichtshof	1 (3)	

Amtsgericht	3 (4)	
Landgericht	3 (4)	
Oberlandesgericht	0 (2)	
Arbeitsgericht	0 (0)	
Dabei war der Ausgang für die Stadt Lahr:		
obsiegt	10 (15)	
unterlegen	0 (2)	
verglichen	6 (7)	
Verfahren ohne Obsiegensmöglichkeit/sonstige Erledigung	0 (3)	
am 31.12.2017 unerledigte Verfahren		33 (35)

2. Widerspruchsverfahren

am 01.01.2017 unerledigte Verfahren	19 (21)
Neuzugänge im Jahre 2017	23 (28)
Verfahren insgesamt	42 (49)
im Jahre 2017 abgeschlossene Verfahren	13 (30)
im Jahre 2017 (31.12.2017) unerledigt gebliebene Verfahren	29 (19)

Im Haushaltsjahr 2017 wurde eine Rechtsreferendarin zur Ausbildung durch das Regierungspräsidium Freiburg zugewiesen.

Abt. Bürgerservice / 301

	2016	2017
Pass- und Ausweiswesen		
Neuausstellung Bundespersonalausweise	3.731	3.661
Neuausstellung Reisepässe	1.518	1.618
Neuausstellung Express-Reisepässe	129	166
Vorläufige Reisepässe	47	44
Neuausstellung Kinderreisepässe	719	788
Vorläufige Bundespersonalausweise	444	470
Führerscheinwesen		
Führerscheinanträge	999	1379
Fischereiwesen		
Jugendfischereischeine	13	13
Sonstige Fischereischeine	20	39
Straßenverkehrswesen		
Ausnahmegenehmigungen	1.358	1.534
Bewohnerparkausweise	284	307
Lahrpass	818	584

Wohngeldanträge		
Anträge auf Gewährung von Mietzuschüssen	2.194	1.640
Anträge auf Gewährung von Lastenzuschüssen	150	97
Wohngeldzahlungen in EURO	1.360.075,00	1.334.035,00
Wohnberechtigungsbescheinigungen	161	178
Elterngeld	149	249
Betreuungsgeld	0	0
Rentenanträge	577	672
Altersrenten	300	347
Renten wegen Erwerbsminderung	140	165
Witwenrenten/Witwerrenten	107	138
Waisenrenten	27	22
Erziehungsrente	3	0
Kontenklärungsanträge	347	251
Eidesstattliche Versicherungen	2	1
Zeugenvernehmungen u.a.	0	0
Allgemeiner Schriftwechsel	263	201

Sachgebiet Standesamt

	2016	2017
Geburten insgesamt	761	822
Geburten im Krankenhaus	760	821
Hausgeburten	1	1
Nachbeurkundungen von Auslandsgeburten	3	4
Eltern/Elternteil in Lahr wohnhaft	501	542
Eltern/Elternteil auswärts wohnhaft	260	280
Eheschließungen insgesamt	198	206
Trauungen beim Zentralen Standesamt in der Kernstadt	175	171
Trauungen bei den Ortsverwaltungen (Eheanmeldung in der Kernstadt)	23	35
Nachbeurkundungen von Auslandseheschließungen	6	8
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	41	53
Ermächtigungen an auswärtige Standesämter	33	41
Anträge auf Anerkennung ausl. Scheidungsurteile	27	32
Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften	6	1
Sterbefälle insgesamt	671	735
Anordnung von Bestattungen	24	32

Eintragungen/Beurkundungen/Nacherfassungen in Personenstandsregister aufgrund von Eheschließungen, Sterbefällen, Ehescheidungen, Mitteilungen anderer Standesämter, Vaterschaftsanfechtungen, Einbürgerungen, Namensänderungen, Kirchenaustritten usw.	Ca. 500	Ca. 2.000
Weitere Beurkundungen in Personenstandsbüchern		
Behördliche Namensänderungen auf Antrag (nicht durch Erklärung), Mutterschafts- und Vaterschaftsanerkennungen, gerichtliche Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Vaterschaftsanfechtungen, Eheschließung der Eltern des Kindes usw.	Ca. 300	Ca. 300
Namensänderungen durch Erklärungen		
nach dem Bundesvertriebenengesetz und anderen Rechtsvorschriften	Ca. 40	Ca. 40
Kirchenaustritte	218	223
aus der evangelischen Landeskirche in Baden	124	118
aus der katholischen Kirche	93	103
Aus anderen Religionsgemeinschaften	1	2
Öffentlich-rechtliche Namensänderungen	14	14
Urkundenüberprüfungen (Legalisation, Apostille)	-/-	Ca. 50
Erhobene Verwaltungsgebühren		
Personenstandsangelegenheiten, Kirchenaustritte in EURO	77.665,00	83.728,00

Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302

	2017	2016
Gaststätten- und Gewerbewesen		
Gewerbe-Anmeldungen	394	460
Gewerbe-Abmeldungen	401	394
Gewerbe-Ummeldungen	169	164
Erteilung von Gaststättenkonzessionen	35	32
Reisegewerbekarten	0	7
Genehmigungen zum Betrieb einer Spielhalle	7	-
Prüfungen nach der Bewachungsverordnung	273	45

Waffenrecht	2017	2016
Waffenbesitzkarten	21	16
Kleine Waffenscheine	39	92
Obdachlose	2017	2016
Untergebrachte Obdachlose (Wohnheim)	49	35
Untergebrachte Familien (Wohnungen)	13	5
Sonstiges Ordnungsrecht	2017	2016
Versammlungen/ Kundgebungen	11	14
Erlaubnisse Feuerbestattungen	2.802	2.313
Polizeirechtliche Verfügungen (Aufenthaltsverbote, Beschlagnahmung, Kampfhunde etc.)	55	59
Abgeschleppte Fahrzeuge aufgrund gravierender Parkverstöße oder nicht vorhandener Zulassungen	151	177
Straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse (ohne Außenbestuhlung)	156	144
Außenbestuhlungen	45	39
Anträge für Plakatierungen im öffentlichen Verkehrsraum	76	87
Ausländerbehörde Lahr	2017	2016
Zahl der ausländischen Personen	8.055	7.567
Abgelehnte Asylbewerber in kommunaler Anschlussunterbringen (Neuberechnung)	24	22
Belegung (Staatl. Sammelunterkunft)	431	573
Aufenthaltstitel und Passverlängerungen	1.278	1.305
Verpflichtungserklärungen (Einladungen)	526	384
Visumanträge	232	148
Straßenverkehrsbehörde	2017	2016
Dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen im Zusammenwirken mit der Polizei, den technischen Ämtern und dem Straßenbauamt	70	120
Vorübergehende verkehrsrechtliche Anordnungen:		
• Baustellen insgesamt	460	477
• davon Aufgrabungen	300	355
• davon ohne Aufgrabungen (z.B. Baukran, Silo usw. - ohne Container)	160	122
• Gerüste	38	41
Veranstaltungen (inkl. Fastnacht u. Chrysanthema, Narrentag u. Martinsumzüge)	94	94
Erlaubnisse/Ausnahmegem. Schwertransporte	51	44
Anhörungen zu Schwertransporten	1.683	1.954

Schadenfälle	2017	2016
gesamt	300	283
davon über Versicherungen der Stadt Lahr abgewickelt	65	75
Ersatz von Verursachern und Drittversicherungen	50	80
Fälle, die bei der Stadt verbleiben	185	128
Schadenshöhe (erledigte Fälle)	112.597,77 €	112.513,49 €
Leistungen von Versicherungen und Verursachern	59.636,13 €	63.836,14 €
Aufwendungen durch die Stadt Lahr	52.961,14 €	48.677,35 €
Bußgeldverfahren	2017	2016
Anzahl Verfahren	62.470	69.656
Gesamteinnahmen Bußgeldverfahren	1.276.404,00 €	1.483.310,86 €
Strafanzeigen und Strafanträge	2017	2016
der Stadt Lahr gegen Dritte	98	84

Abt. Bauordnung / 303

Im Jahre 2017 sind im Bereich der Stadt Lahr und der Gemeinde Kippenheim insgesamt 264 (299 im Jahr 2016) Baugesuche, einschl. Kenntnissgabeverfahren, eingegangen.

Diese gliedern sich wie folgt:

Bereich	Bauanträge		Bauvoranfragen		Vereinf. Verfahren	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Kernstadt	123	112	13	15	15	9
Hugsweiler	8	8	0	4	0	1
Kippenheimweiler	5	4	3	1	0	1
Kuhbach	7	2	1	0	0	0
Langenwinkel	9	4	1	1	1	1
Mietersheim	16	10	1	13	2	0
Reichenbach	10	6	0	1	3	5
Sulz	19	25	2	2	2	1
Kippenheim	23	20	5	3	2	1
Schmieheim	4	5	0	0	0	0
S u m m e	224	196	26	31	25	18

	2016	2017
Kenntnissgabeverf. <i>Neubau Wohnhaus</i>	18	11
Kenntnissgabeverf. <i>Abbruch</i>	6	8
S u m m e	24	19

Private Bauten:	2016	2017
Einfamilienhäuser - <i>Neubau</i>	37	26
Zweifamilienhäuser - <i>Neubau</i>	9	3
Mehrfamilienhäuser - <i>Neubau</i>	19	6
Umbau-u. Erweiterungsbauten aller Art sowie Kleinbauvorhaben	74	101
Abbrüche	0	2
Wohn- und Geschäftshäuser	5	6
Landwirtschaftliche Vorhaben und Vorhaben im Außenbereich	1	0
Gewerblich / öffentlich:		
Gewerbliche Vorhaben	43	49
Nutzungsänderungen	39	36
Werbeanlagen	17	15
Weitere Verfahren:		
Abgeschlossenheitsbescheinig. n.d. Wohnungseigentumsgesetz	33	39
Denkmalschutzrechtliche Verfahren / Genehmigungen	20	12
Bescheinigungen nach dem EstG	11	8
Bauüberwachung (Baueinstellungsverfahren wegen ungenehmigt od. abweichend errichteter Vorhaben sowie Mängelbeseitigung im Schornsteinfegerwesen)	93	50
Anzahl aller Verfahren	511	379
Einnahmen Baugenehmigungs- bzw. Verwaltungsgebühren: in EURO	614.882,30	551.705,25

Kulturamt / 41

1. Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen

Programmangebote/ Zielgruppenarbeit

Im Kalenderjahr 2017 wurden 35 Kulturveranstaltungen verschiedenster Art durch das Kulturamt als Veranstalter oder Mitveranstalter organisiert bzw. durchgeführt.

Bei diesen Veranstaltungen der nachfolgend aufgeführten Sparten wurden insgesamt 12.369 Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Veranstaltungssparten waren folgendermaßen vertreten:

28 Abendvorstellungen des StadtTheaters Lahr Aboreihe A und LahrBoulevard Aboreihe B, Symphoniekonzerte der Aboreihe C, Kabarett- und Sonderveranstaltungen (Chorkonzert, Musik-Shows, Ballett, Modern Dance Aufführungen, Zirkus- und Percussionsshow, Konzerte der Songs`n Singers Reihe, Erwachsenenvorstellung der 6. PuppenParade Ortenau), 5 Theatervorstellungen für Kinder und Eltern sowie 2 Veranstaltungen des Kulturamts für Kinder im Rahmen der 6. PuppenParade Ortenau.

Außerdem wurde, wie auch in den Vorjahren, das Programm für den Neujahrsempfang der Stadt Lahr durch das Kulturamt konzipiert und abgewickelt. Themenorientierte, punktuelle Kooperationen ergänzten das Gesamtangebot.

1.1. Theater- und Konzertreihen, Sondergastspiele, Abo-Entwicklung

Die 28 Abendvorstellungen (s. Tabelle) wurden von insgesamt 10,088 Zuschauern besucht. Dies ergibt eine durchschnittliche Platzausnutzung von 74,1 %.

Für das Jahr 2017 stellt sich die Entwicklung der gebuchten Theater und Konzertabonnementsplätze wie folgt dar:

In der Theaterreihe **LahrBoulevard Abo B** wurden **490 Abopläätze** gebucht.

Bei den **Symphoniekonzerten** der Stadt Lahr sind **258 gebuchte Abopläätze** durch Abonnenten des Abo C Symphoniekonzerte und des Kombi-Abo D belegt.

Die Anzahl der **gebuchten Abopläätze** für die Aufführungen des Stadttheaters Lahr Abo A beträgt **303**.

Die Abonnements wurden im Abo A Stadttheater Lahr und Kombi- Abo D“ verkauft. Insgesamt konnten in allen 3 Aboarten die Verkaufszahlen deutlich gesteigert werden.

„**Wahl-Abo 8**“ und „**Wahl-Abo 11**“ sowie „**Jugend-Abo Rampenfieber Six-Pack**“
Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden **20 „Wahl-Abo 8**“ sowie **15 „Wahl-Abo 11**“ verkauft. Das **Jugend-Abo „Rampenfieber Six-Pack**“ fand **vier** Interessenten.

Im Einzelnen wurden angeboten:

Sparte	Gesamtbesucher	Auslastung
7x Stadttheater Abo A Schauspiel	3.394	70,89 %
4x Theater/Musical LahrBoulevard Abo B	2.647	96,75 %
3x Symphoniekonzerte Abo C	1.091	63,03 %
3x Kabarettgastspiele	1.203	69,47 %

7x Sonderveranstaltungen (Chorkonzert, Zirkus- und Percussions- show, Ballett, Modern Dance, Tanz- shows, Ballett)	3.147	73,30 %
1x Songs`n Singers Konzerte	170	56,65 %
2x Puppentheater für Erwachsene	128	72,35 %

Einige der Veranstaltungen waren Sondergastspiele mit Einnahme- und Risikobeteiligung der Künstler bzw. Agenturen.

1.2. Veranstaltungsreihe für Kinder und Eltern

Potzblitz! Kultur für Kids

Veranstaltungsort: Stadthalle und Schlachthof Jugend & Kultur

In der Programmreihe „Potzblitz! Kultur für Kids“ fanden im Berichtsjahr 2017 fünf Theatervorstellungen mit Stücken für Kinder unterschiedlicher Altersstufen statt. Diese fanden insgesamt 1.045 Besucher. Die durchschnittliche Platzausnutzung betrug 83,28 %.

1.3. Ortenauer PuppenParade - Beteiligung der Stadt Lahr

Im Jahre 2017 wurde zum 6. Mal das Figurentheaterfestival als gemeinsames ortenauweites Projekt von 7 Ortenauer Städten bzw. Kulturämtern veranstaltet. Das Kulturamt Lahr war mit zwei Kinderveranstaltungen sowie zwei Veranstaltungen für Erwachsene mit insgesamt 364 Besuchern als Veranstalter am Festival beteiligt. Des Weiteren haben sich weitere städtische Veranstalter sowie freie Kulturträger aus Lahr mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen an der 6. PuppenParade Ortenau beteiligt.

Zusätzlich wurde im Jahre 2017 durch das Kulturamt ein Open-Air Tag mit verschiedenen Walk Acts und einer Puppentheateraufführung in der Innenstadt von Lahr durchgeführt. Die Veranstaltungen im Rahmen des Open-Air Tages waren eintrittsfrei und hatten eine gute Zuschauerresonanz.

1.4. Kooperationsveranstaltungen und Stadtkulturprojekte

Im Berichtsjahr 2017 erfolgte die Bewirtschaftung, der neun in der Lahrer Innenstadt aufgestellten Vereinslitfaßsäulen. Durch diese Maßnahme wird den Lahrer Kulturveranstaltern die kostenfreie Werbung für ihre Veranstaltungen ermöglicht. Die Bewirtschaftung, d.h. Terminplanung, Plakatierung und Überwachung der Litfaßsäulen erfolgte unter der Regie des Kulturamtes.

Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2017

Im Zeitraum 13. Mai bis 10. September 2017 wurde der 9. Lahrer Kultursommer veranstaltet. Finanzielle Träger des Lahrer Kultursommers sind zu je 50 % das Kulturamt Lahr und die Werbegemeinschaft.

Den Rahmen des Lahrer Kultursommers bildete ein Programmheft. In diesem waren durch eine Jury speziell ausgewählte Veranstaltungen von Lahrer Kulturveranstaltern/Kulturträgern im Zeitraum Mai bis September 2017 terminlich, textlich und bildlich dargestellt. Das durch das Kulturamt und das Stadtmarketing Lahr aufgelegte Programmmagazin für den Kultursommer 2017 bot für die Besucher und Bürger der Stadt Lahr eine wertvolle Gesamtübersicht über die Vielzahl von hervorragenden Kulturveranstaltungen während der Sommermonate in Lahr.

Insgesamt haben 27 verschiedene Lahrer Veranstalter am Lahrer Kultursommer 2017 teilgenommen. Das Angebot umfasste eine große Anzahl von Einzel und Reihenveranstaltungen. Der Veranstaltungsreigen umfasste dabei Konzerte, Theaterveranstaltungen, Ausstellungen, Führungen, Sommerfeste, Kinderveranstaltungen, Open-Air-Kinoaufführungen, Kirchenkonzerte, Varietéveranstaltungen, Theaterworkshops und vieles mehr.

Das Programm Magazin wurde in einer Auflage von 7.000 Exemplaren gedruckt und verteilt. Werblich unterstützt wurde die Veranstalterkooperation - Sternschnuppen - Lahrer Kultursommer - durch den Aushang von 500 Plakaten im Stadtgebiet von Lahr. Höhepunkte des Kultursommerprogramms waren unter anderem die vom Forum Kino Lahr in der Innenstadt auf dem Urteilsplatz als Open-Air-Veranstaltung durchgeführten Sommerkinonächte, sowie das Konzert „Simon & Garfunkel meets Classic“ als Open-Air Konzert im Stadtpark mit dem Duo Graceland und einem Streichorchester. Beide Veranstaltungen hatten einen großen Zuschauer- bzw. Zuhörerzuspruch. Als weiterer Höhepunkt sind die Literatortage „Orte für Worte“ zu nennen. Eine Kooperation der Mediathek Lahr mit andern städtischen sowie freien Veranstaltern vor Ort.

Den Sternschnuppen-Projektpreis im Jahr 2017 erhielt die Rockwerkstatt Lahr e.V. für die Idee und Umsetzung der neuen Konzertreihe mit dem Titel „Aus der WELT Lahr“.

2. Kunstaussstellungen/Kunstprojekte

2.1. Städtische Galerie im Alten Rathaus

Im Berichtsjahr 2017 fanden in der **Städtischen Galerie** im Alten Rathaus 3 Kunstaussstellungen statt, die von insgesamt 1.222 Personen besucht wurden. Von Mitte Januar bis Mitte Februar wurden Holzschnitte des verstorbenen Lahrer Künstlers Günter H. Schübler ausgestellt.

Mit 625 Besuchern fand diese Ausstellung die größte Besucherresonanz. Von Anfang Mai bis Mitte Juni folgte eine Begleitausstellung zur Ausstellung „Kunst in die Stadt!“ mit Kleinskulpturen aus Draht der Künstlerin Angelika Summa. Von Mitte Oktober bis Mitte November 2017 stellte der Künstler Rainer Zimmermann in der Städtischen Galerie Acrylmalerei und Objekte aus.

2.2. KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers

Ende November fand die 17. Ausgabe der KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers - statt.

Bedingt durch den Wegfall vieler Künstlerateliers im Nestler Hochhaus konnten im Berichtsjahr nur 16 Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers für das kunstinteressierte Publikum öffnen.

Kunst in die Stadt! 2017

Von Mitte Mai bis Mitte September 2017 stellte die Künstlerin Angelika Summa im Rahmen des Projekts „Kunst in die Stadt!“ fünf Großskulpturen aus Draht in der Lahrer Altstadt aus. Dieser Kunstevent war auch der Beitrag des Kulturamts zum Lahrer Kultursommer – Sternschnuppen 2017.

3. KulTourBüro – Tickets & Touristik Lahr

3.1. Ticketvorverkauf und Abendkasse

Der Kartenvorverkauf sowie auch die jeweilige Tages- bzw. Abendkassentätigkeit für 40 städtische Veranstaltungen, auch Kooperationen mit anderen Veranstaltern, 23 Veranstaltungen des Kulturkreises Lahr e.V. sowie 31 Fremdveranstaltungen

wurde über das KulTourBüro Tickets & Touristik Lahr abgewickelt. Hinzu kam der immer häufiger nachgefragte Verkauf von Tickets (externer Verkauf) für vielerlei Veranstaltungen aus dem gesamten Ticketvertriebsnetz der Firma ReserviX.

Daneben wurden CDs, Bücher von Lahrer Künstlern, DVDs, Postkarten, Europapark-Karten, Stadtpläne, Lahr-Souvenirs etc. sowie der Versand von Infobroschüren an Bürger, Gäste und Firmen über das KulTourBüro Lahr abgewickelt.

3.2. Touristik / Fremdenverkehr

Im Bereich Fremdenverkehr bzw. im Rahmen der Aufgaben der Tourist-Info der Stadt Lahr erfolgte die telefonische und persönliche Beratung von Gästen über Unterkunftsmöglichkeiten in Lahr sowie deren direkte Vermittlung und weiterhin zunehmend auch die Beratung von Lahrer Bürgerinnen und Bürgern durch die Mitarbeiterinnen des KulTourBüros.

Für die Zeit der Chrysanthema 2017 wurden mit zusätzlichem Personaleinsatz die Öffnungszeiten des KulTourBüros werktags verlängert sowie auch auf das gesamte Wochenende und die sonst geschlossenen Montage ausgedehnt.

Mit Beginn der Chrysanthema 2017 wurde auch eine Vorverkaufsstelle für Dauer- und Einzelkarten für die im Jahre 2018 in Lahr stattfindende Landesgartenschau Baden-Württemberg im KulTourBüro Lahr eingerichtet.

4. Vermietung städtischer Veranstaltungsstätten

Koordination, Terminierung und Buchung städtischer Veranstaltungsstätten mit folgenden Belegungszahlen und Berechnung entsprechender Benutzungsentgelte:

Veranstaltungsraum	Veranstaltungen insgesamt	davon städtisch	davon sonstige Nutzungen	davon private Nutzungen
Stadthalle	34	25	9	-
Pflugsaal und/oder roter Saal	36	14	22	-
Roter Saal	160 (VHS-Kurse)	-	-	-
Aktienhof	33	3	16	14
Ratssaal, Altes Rathaus	3428	18 davon 12 ohne Berechnung	2	14

5. Ehrungen

Musikmedaille der Stadt Lahr

Im Berichtsjahr 2017 wurden 15 goldene und 21 silberne Musikmedaillen der Stadt Lahr an junge Musikerinnen und Musiker für Wettbewerbserfolge im Jahre 2016 verliehen. Die Ausgezeichneten waren Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule und privater Musikschulen.

Des Weiteren wurde im Berichtsjahr erstmalig die im Jahr 2017 neu geschaffene Ensemblesmusikmedaille der Stadt Lahr vergeben. Die Auszeichnung in Gold erhielt die Stadtkapelle Lahr e.V.

6. Museen

Museum der Stadt Lahr – Villa Jamm im Stadtpark

Das Museum ist seit dem Berichtsjahr 2017 geschlossen. Vom 09. bis 12. Juni fanden darin allerdings Dreharbeiten für einen „Kreidlinger und Bäuerle“-Film statt.

Stadtmuseum Lahr Tonofenfabrik

Ende März konnten die Büroräume des neuen Stadtmuseums bezogen werden. Im Gebäude arbeiteten aber weiterhin Handwerker zur Fertigstellung des Umbaus.

Mit den Ausstellungsgestalterinnen der Büros MuseoConsult und Studio Kernland wurde in enger Zusammenarbeit die neue Dauerausstellung entwickelt und umgesetzt. Dazu waren Frau Kernland drei Mal und Frau Dworak vier Mal zu Besprechungen in Lahr.

Stadtmuseum Storchenturm

Der Storchenturm wurde regulär im Juni 2017 für Besucher geöffnet, musste aber im August wegen der Umbauarbeiten der Kreuzstraße und des Platzes vor dem Storchenturm wieder geschlossen werden. In den zwei Monaten Öffnungszeit besuchten 469 Personen das Baudenkmal.

Stadtmuseum Römeranlage

Das Stadtmuseum betreut die Römeranlage wissenschaftlich und arbeitet eng mit dem Arbeitskreis Römer im Freundeskreis Landesgartenschau Lahr 2018 e.V. bei der Planung und Durchführung des Veranstaltungsprogrammes für die LGS zusammen.

Sammlung

Die Museumssammlung konnte um 152 Objekte durch Schenkung oder Ankauf erweitert werden. Allerdings wurden im Berichtsjahr auch die von Studienrat Hammel zusammen mit dem Schwarzwaldverein Seelbach zwischen 1926 und 1929 bei Grabungen gefundenen Objekte zur Burg Lützelhardt, die 1938 von Hammel an das Heimatmuseum in der Villa Jamm übergeben und seitdem dort gezeigt wurden, durch den Schwarzwaldverein für die Gemeinde Seelbach zurückgefordert. Die zum Teil herausragenden archäologischen Fundstücke werden daher nicht, wie ursprünglich geplant, in der archäologischen Abteilung des Stadtmuseums Tonofenfabrik gezeigt, sondern nach dessen Umbau im Rathaus Seelbach ausgestellt werden.

Personal

Im März des Berichtsjahres trat Frau Silke Höllmüller die 50%-Stelle als Museumspädagogin für das Stadtmuseum Tonofenfabrik an. Im Dezember hat Frau Bérénice Jayme die auf zwei Jahre befristete halbe Stelle als Museumspädagogin für die Römeranlage (Streifenhaus) auf dem LGS-Gelände angetreten. Damit sind drei Wissenschaftlerinnen auf zwei Vollzeitstellen am Stadtmuseum tätig.

Veranstaltungen

Vom 15. – 17.03.2017 organisierte der Fachbereich Stadtmuseum und Stadtarchiv zusammen mit dem Alemannischen Institut Freiburg eine Fachtagung zum Thema „Alte Heimat – neue Heimat. Migration im alemannischen Raum“. Im Berichtsjahr fanden vier Führungen durch die noch nicht eingerichtete Tonofenfabrik statt.

Am 27.06.2017 wurde das von Walter Caroli verfasste Begleitbüchlein zum „Wickertsheimer Weg“ in der Tonofenfabrik der Öffentlichkeit präsentiert.

Museumspädagogik

Im Berichtsjahr wurde von der Museumspädagogin des Stadtmuseums Tonofenfabrik für die neue Dauerausstellung das „Archäolab“ – eine aus mehreren Stationen bestehende Einführung in die Archäologie – entwickelt sowie weitere museumspädagogische Stationen in den anderen Bereichen der Dauerausstellung erarbeitet. Es fanden erste Auswahlgespräche und Schulungen für Museumsführer und Museumsführerinnen (Honorarkräfte) statt. Das museumspädagogische Jahresprogramm 2018 wurde erstellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Zusammen mit der Abteilung Stadtmarketing wurden Flyer und Prospekte für das Stadtmuseum Lahr mit seinen drei Einrichtungen Tonofenfabrik, Storchenturm und Römeranlage erstellt.

Das Stadtmuseum hat eine eigene Webseite erhalten: www.stadtmuseum.lahr.de

Ca. ein Drittel der Exponate aus der neuen Dauerausstellung wurden professionell fotografiert. Im Dezember wurde der Sarkophag, der aus der Burgheimer Kirche stammt und im Untergeschoss der Villa Jamm ausgestellt war, mit großem Interesse der Medien von der Fa. Nuvolin an seinen neuen Ausstellungsplatz in der Tonofenfabrik transportiert.

Förderverein Tonofenfabrik Stadtmuseum Lahr e.V.

Die Museumsleitung ist nach der Satzung qua Amt Geschäftsführerin des Fördervereins. Aus diesem Grund nahm die Museumsleiterin an sechs Vorstandssitzungen teil.

Jahrbuch Geroldsecker Land

Im Berichtsjahr wurde der 60. Jahresband auf das Jahr 2018 konzipiert, redigiert und die Druckvorlage erstellt. Das Buch erschien in einer Auflage von 1.450 Exemplaren, von denen beim Erscheinen bereits 1.216 Ex. durch Subskription verkauft waren. Bei der Buchvorstellung am 14.12.2017 wurde Gabriele Bohnert nach 25 Jahren als Schriftleiterin des Jahrbuches von Oberbürgermeister Dr. Müller verabschiedet. Das Jahrbuch wird in Zukunft von einem Redaktionsteam herausgegeben. Museumsbundes teil.

7. Stadtarchiv/Stadthistoriker

Im Berichtsjahr bezog die Leiterin des Stadtarchivs ihre neuen Räume im stadthistorischen Museum Tonofenfabrik. Das Stadtarchiv wird seitdem von Stadthistoriker Thorsten Mietzner alleine betreut. Eine Trennung der Tätigkeit zwischen Archiv und Stadthistoriker, wie in den Vorjahren, ist nicht mehr möglich.

Mitarbeiter

In 2017 arbeiteten außer dem Stadthistoriker drei Ferienjobber, zwei PraktikantInnen (eine Woche und vier Wochen) sowie drei 450-Euro-Kräfte (jeweils drei Monate) im Archiv. Ende November bezog zudem eine Auszubildende der Stadtverwaltung ihren Ausbildungsplatz im Archiv.

Benutzerfrequenz

Das Stadtarchiv wurde von 173 Privatpersonen benutzt.

Bestandsverwaltung

Im Berichtsjahr wurden fünf Bestände aus der Verwaltung übernommen (darunter die ehem. Ausländerkartei) sowie drei Privatnachsätze. Der Jahrgang 2015 der Lahrer Zeitung, Badischen Zeitung und des Lahrer Anzeigers wurde mikroverfilmt. Die Verzeichnung des Bestandes Lahr V (Amt für öffentliche Ordnung, Laufzeit bis etwa 1980) wurde abgeschlossen. Der Bestand ist benutzbar.

Vortrags- und Führungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden vom Stadthistoriker sechs Vorträge gehalten und zwei Führungen durchgeführt.

Seminar- und Tagungstätigkeit

Das Stadtarchiv war Mitveranstalter der Tagung „Alte Heimat – Neue Heimat. Migration im alemannischen Raum“ des Alemannischen Instituts Freiburg im März 2017 in Lahr. Verwaltungsintern führte das Stadtarchiv zwei Tagesseminare zum Thema „Ordnungsgemäße Aktenführung“ und ein Auszubildendenseminar zum Thema „Archivwesen und Aktenführung“ durch.

Projekte

Das Stadtarchiv ist federführend in der Projektgruppe „Digitale Archivierung“ der Stadtverwaltung tätig. In die digitale Archivierung soll 2019 eingestiegen werden. Die Arbeit zur neuen Dauerausstellung im stadthistorischen Museum (Betextung, Medienstationen, Reproarbeiten) wurde fortgeführt. Das Manuskript des Buchs „Kleine Geschichte der Stadt Lahr“ wurde fortgeschrieben und soll im Frühjahr 2018 erscheinen. Das Stadtarchiv betreut aktuell das Buchprojekt „Zeitenwende“ in Kooperation mit dem Büro des Oberbürgermeisters. Im Berichtszeitraum fanden Fortbildungen und Prüfungen für neue StadtführerInnen statt.

Amt für außerschulische Bildung / 43

Volkshochschule / 431

1.584 Veranstaltungen

davon

- ☞ 1.414 Kurse
- ☞ 143 Vorträge/ Einzelveranstaltungen
- ☞ 1 Studienreise
- ☞ 22 Exkursionen
- ☞ 4 Ausstellungen
- ☞ 7 Klassen AR/AG
- ☞ 24 Prüfungen

23.605 Teilnehmende

davon

- ☞ 17.472 in Kursen
- ☞ 4.595 in Vorträgen/ Einzelveranstaltungen
- ☞ 423 bei Exkursionen
- ☞ 8 bei Studienreisen
- ☞ 1.108 in Ausstellungen
- ☞ 80 -2. Bildungsweg
- ☞ 423 bei Prüfungen

Allgemeine Tendenzen:

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen und der Teilnehmer/innen im Studienjahr 2017 verzeichnet eine weitere, wenn auch unerwartete Zunahme zum Vorjahr. Mit 1.584 Veranstaltungen konnten 23.605 Teilnehmer/innen erreicht werden.

Der Fachbereich **Allgemeinbildung** konnte die Belegung steigern, insbesondere durch das aktuelle Schwerpunktthema Religionen. Im Fachbereich **Gesundheit** fand ein Rückgang der Veranstaltungen statt, da weniger Vorträge angeboten wurden. Der Trend zu kleineren Gruppen hält an. Auftragsmaßnahmen fanden vor allem im Gesundheits- und Sprachenbereich statt. Der Fachbereich **Sprachen** zeigt eine gewisse Konstanz und eine Offenheit auch gegenüber selteneren Sprachen. Auch hier ist der Trend zu kleineren Gruppen zu verzeichnen. Eine starke Zunahme und Nachfrage ist weiterhin im DaF-Bereich gegeben, sowohl im offenen Programm als auch bei den Integrationskursen. Daneben gibt es einige Programme für Asylbewerber und Flüchtlinge („Einstieg Deutsch“), die nachgefragt werden. Neu hinzugekommen sind die Berufsbezogenen Deutschkurse, die Kenntnisse bis B2/C1 erreichen sollen. Die große Nachfrage nach Alphabetisierungskursen konnte mit viel Engagement und Einsatz gedeckt werden.

Es gibt weiterhin eine hohe Nachfrage nach Deutschkursen, allerdings zunehmend nach differenzierteren Niveaus und Zielgruppen. Die Betreuung und Verwaltung der Integrationskurse und der Berufsbezogenen Deutschkurse benötigt entsprechende Personalkapazitäten. Die zunehmende Bürokratisierung durch das BAMF erfordert weiteres Personal.

Im Fachbereich **Arbeit und Beruf** ist ein Rückgang festzustellen, da insbesondere die Nachfrage nach klassischen Computerprogrammen geringer wird.

Diese Ziele konnten 2017 erreicht werden:

- Optimierung des Verfahrens der Einstufung und Beratung im Bereich Deutsch
- Neues Gebäude (THS-Altbau) als VHS-Sprachenzentrum und Lernort etabliert
- Kursträgerzulassung für die Durchführung der berufsbezogenen Deutschsprachförderung erhalten
- Erstellung eines VHS-Programms für die LGS
- Kooperationsprojekt der drei Volkshochschulen in der Ortenau weitergeführt (Tagesfahrten/LGS)

- Durchführung eines Sommerfestes für die Dozentinnen und Dozenten der VHS (inkl. Ehrung von Jubilaren)
- Neubesetzung der VHS Außenstelle in Friesenheim
- Weitere intensive Zusammenarbeit mit diversen Netzwerken und Kooperationspartnern
- VHS wird als wichtiger Kooperationspartner in der Kommune gesehen.

Im VHS-Gesamtangebot (allerdings ohne den Zweiten Bildungsweg) deckt Lahr 55,4 % des Programmes ab und die **Außenstellen** 44,6 %. Das deutliche Mehrangebot seitens Lahr liegt an den Auftragsmaßnahmen, Deutschkursen und Prüfungen.

Das Veranstaltungsvolumen der Außenstellen (Kurse und Einzelveranstaltungen) verteilt sich **im Verhältnis zueinander wie folgt:**

Ettenheim:	31,4 %
Friesenheim:	17,6 %
Kappel-Grafenhausen:	4,2 %
Kippenheim:	5,8 %
Mahlberg:	8,6 %
Meißenheim:	5,1 %
Ringsheim/Rust:	9,2 %
Schwanau:	11,5 %
Seelbach/Schuttertal:	6,6 %

Haushaltsergebnis

- ☞ Gebühren/Erlöse
+1.191.915 € (63,8 %)
- ☞ Zuschuss Kreis/AST.
+163.956 € (8,8 %)
- ☞ Zuschuss Land B-W
+164.309 € (8,8 %)
- ☞ Zuschuss Stadt Lahr
+348.056 € (18,6 %)

Der Haushaltsrahmen für das Berichtsjahr 2017 war mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.575.500 EUR angesetzt. Das Haushaltsvolumen hat sich letztlich auf 1.868.236 EUR ausgeweitet.

Der Ansatz für den Zuschuss der Stadt Lahr belief sich auf 383.100 EUR.

Im effektiven Haushaltsergebnis beträgt der „städtische Zuschuss“ 348.056 EUR und liegt damit mit 35.044 EUR unter dem Ansatz. (Die Endzahlen der Inneren Verrechnungen lagen zum Zeitpunkt des Berichts noch nicht vor!)

Zweiter Bildungsweg

47 Schüler am AG
in 3 Klassen

33 Schüler an der ARS
in 2 Klassen

Beim **Zweiten Bildungsweg** konnten sowohl Abendrealschule als auch Abendgymnasium mit einer vollen Klasse starten, wobei die Nachfrage im Gymnasialbereich größer ist als im Realschulbereich. Der Zahlenstand entspricht der Meldung ans Regierungspräsidium Freiburg vom 15.10.2017.

Im Jahr 2017 haben 14 Prüflinge ihr Abitur bzw. ein Schüler die Fachhochschulreife und 8 Prüflinge ihren Realschulabschluss erfolgreich bestanden. Der Zweite Bildungsweg läuft als ganzjähriger Lehrgang und wirkt sich auf das gesamte Unterrichtsvolumen der VHS mit ca. 12,9 % aus.

Mediathek / 432**Entleihungen: 218.611**

Aktive Leser: 5.428

Neuanmeldungen: 1.231

Jahresöffnungsstunden: 1.661

Bibliothekseinführungen für Klassen und Gruppen: 85**Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche: 79**

Highlights waren hierbei:

Kindertheater im Rahmen der „PuppenParade Ortenau“, Kindertage „Bald kann ich selber lesen!“, Fadenspielnachmittage in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro, Autorenlesungen, Veranstaltungen für und mit unseren Kooperations-schulen Friedrichschule, Grundschule Sulz, Friederike-Brion-Schule Meißenheim, Autorenbegegnungen während der Lahrer Literaturtage „Orte für Worte“. Highlight war die dritte Teilnahme an der Leseförderaktion „HEISS AUF LESEN“, der landesweiten Leseclubaktion in den Sommerferien für SchülerInnen der fünften bis achten Klassen mit finanzieller Unterstützung der Stiftung „Bürger für Lahr“.

Veranstaltungen für Erwachsene: 47

Die Erzählreihe „Lahr erzählt“ in Gemeinschaft mit dem Seniorenbeirat der Stadt, der Stadtmühle und der Moderatorin Sabine Frigge hat sich als eine besondere Veranstaltung etabliert, in der Lahrer Zeitgeschichte anhand von persönlichen Schicksalen vermittelt wird. Eine Sammlung dieser Biografien in Buchform wird Anfang 2018 erscheinen. 2017 veranstaltete die Mediathek zum dritten Mal mit vielen anderen Partnern in der Stadt die Literaturtage „Orte für Worte“. Ziel ist, an ganz besonderen Orten Literatur erlebbar werden zu lassen – z.B. in der Hammerschmiede, im Stadtpark oder im Schlachthof. Hinzu kommen Autorenlesungen, Vorträge, die Verleihung des Mundartpreises „Lahrer Murre“, Sommerfest und Lesungen des Autorennetzwerks. Viele dieser Veranstaltungen wurden mit Partnern wie der VHS und dem Kulturamt durchgeführt.

Meilensteine des Jahres:

- Rezertifizierung im Qualitätsmanagement als „Ausgezeichnete Bibliothek!
- „Orte für Worte“ – dritte Literaturtage in Lahr
- Sommerleseaktion für Kinder und Jugendliche „Heiß auf Lesen“
- Mundartwettbewerb und Verleihung der „Lahrer Murre“

Städtische Musikschule / 433

An der Städtischen Musikschule Lahr waren im Jahr 2017 insgesamt 1.830 Schüler angemeldet.

Basierend auf einer Zeitraumerfassung für das Schuljahr wurden in instrumentalen und vokalen Hauptfächern im Jahr 2017 unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Violine	111
Viola	14
Violoncello	46
Blockflöte/Altflöte	33
Querflöte	23
Oboe	12
Fagott	3
Klarinette	11
Saxophon	21
Horn	19
Trompete	22
Klavier/Keyboard	205
Gitarre/E-Gitarre	81
E-Bass	2
Rock/Pop (alle GrooveLab-Angebote)	82
Schlagzeug/Percussion	54
Harfe	13
Akkordeon	6
Gesang	38
Posaune	9
Tuba	1

In den Grundfächern wurden unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Musik entdecken 1-3	88
Angebote Musikalische Früherziehung von 4 bis 6 Jahren einschließlich Singen-Bewegen-Sprechen	842
	Jan-Aug 35, Sep-Dez 37 Gruppen

In den Ensemble- und Ergänzungsfächern wurden unterrichtet:

Orchester	Anzahl der Schüler
Streicherensemble, VOS, LO, ZWO	65
Sinfonietta	34
Kammermusik	107
Streicherklasse MPG	55
Bandklassen	53
Drum Kids/Groove Lab	20
Schnupperkurs Instrumental/10er Abo	146
Chor/Kinderchor	58
Theorie	68
Rhythmik	53

Im Jahr 2017 wurden bis Ende September wöchentlich 450 Unterrichtsminuten, von Oktober bis Dezember 330 Unterrichtsminuten im Fach Korrepetition erteilt.

Im Jahr 2017 gab es über 290 Anfragen zu musikalischer Früherziehung oder Instrumentalunterricht. Neben den Kursen der Früherziehung (86 Anfragen) waren die Fächer Klavier (55), Streichinstrumente (36) und Gitarre (24) vor allem gefragt. Erfreulich waren auch die sieben Anfragen im Fach Harfe. Die meisten Anfragen gingen zu Beginn der Semester ein.

Schüler und Lehrkräfte traten regelmäßig bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen auf. Dies waren im Einzelnen:

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer ca.	Besucher ca.
Schülervorspiele öffentlich	35	1.100	6.300
Schülervorspiele intern und Klassenvorspiele	49	395	1.050
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen bzw. sonstigen Veranstaltungen	50	160	2.150
Gesamt	134	1.655	9.500

Unter dem Motto „Podium junger Solisten“ traten Anfang April im voll besetzten Orchestersaal drei besonders talentierte und erfolgreiche Schüler der Musikschule als Solisten auf. Begleitet wurden sie vom Orchester Sinfonietta.

Beim Lahrer Meisterkonzert Ende April konzertierte Christoph Baader, ehemaliger Schüler der Städtischen Musikschule Lahr mit seinem Ensemble „Sounds of Change“. Einer der Höhepunkte im Jahr 2017 war die Veranstaltung „LMT Kieninger Magic Drum Nights 2017“ in der Stadthalle Lahr. Bereits in der ersten Vorverkaufswoche war die Veranstaltung restlos ausverkauft.

Die Musikschule war mit verschiedenen Ensembles mehrfach bei Werbeveranstaltungen für die Landesgartenschau 2018 in Lahr vertreten.

Das seit Wintersemester 2016 neue Unterrichtsfach Groove Lab im Popularbereich für E-Gitarre und E-Bass wird seit März 2017 auch für 5 bis 8jährige Kinder angeboten. Im September 2017 ging die erste GrooveLab-Schulkooperation mit dem August-Ruf-Bildungszentrum in Ettenheim an den Start. Die Otto-Hahn-Realschule Lahr und die Fachschule für Sozialpädagogik in Lahr sollen 2018 folgen. Bei Groove Lab lernen und musizieren die Schüler alleine oder gemeinsam mit Materialien und iPads. Sie erlangen erste Grundkenntnisse auf dem Schlagzeug oder Keyboard und werden ermutigt sich gesanglich einzubringen. Das Konzept von GrooveLab wurde im Jahr 2017 vom Schulleiter und einer Lehrkraft mehrfach auf Tagungen vorgestellt, u.a. in Stuttgart und Den Haag.

Wie in den vergangenen Jahren fanden zahlreiche beliebte Aktionen statt. Dies waren unter anderem die „Woche der offenen Tür“ mit insgesamt fünf Veranstaltungen, der Musikschultag auf dem Schlossplatz und Auftritte während der Chrysanthema. Die Veranstaltungsreihen „Musik im Café Burger“ und „Musik im Spital“ wurden mit jeweils

10 bzw. 6 Konzerten fortgeführt. Bühnenerfahrungen konnten Schüler der Musikschule in der Essbar bei den „Night Jams“ oder im Schlachthof bei „Bands on stage“ sammeln. Für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter wurde das Musikmärchen „Benjamin und die Wunderkissen“ mehrfach angeboten. Den Abschluss des Jahres bildete traditionell das Weihnachtskonzert am 12.12.2017 in der Christuskirche. Insgesamt wurden 134 Vorspiele und Konzerte mit Schülern der Städt. Musikschule Lahr bewältigt, was auf die professionelle Arbeit der Musikschule zurückzuführen ist. Alle Veranstaltungen fanden großen Anklang bei den Besuchern und führten zu Neuanmeldungen.

Im Jahr 2017 nahmen Schüler der Musikschule erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben, wie zum Beispiel Jugend musiziert teil.

Der Regionalwettbewerb fand mit Schülern aus dem Ortenaukreis vom 3. bis 5. Februar 2017 in Lahr statt. Der Landeswettbewerb wurde in Heidenheim und der Bundeswettbewerb in Paderborn ausgetragen.

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Regionalwettbewerb:	16	1. Preise mit Weiterleitung
	12	1. Preise
	6	2. Preise
	2	3. Preise
Landeswettbewerb:	7	1. Preise mit Weiterleitung
	4	1. Preise
	4	2. Preise
Bundeswettbewerb:	4	2. Preise
	3	3. Preise

Weiter nahmen Schülerinnen und Schüler erfolgreich an nachstehenden Wettbewerben teil:

Musik Talente 2017 in Hahnstätten:	3x 1. Preis und Jurypreis
	1x 2. Preis
	1x erfolgreiche Teilnahme
Elias Corrinth-Klavierwettbewerb in Karlsruhe :	2x Herausragender Erfolg in der Förderstufe IV
(davon 1 Sternchenpreis)	1x 2. Preis

Für ihre Wettbewerbserfolge erhielten zahlreiche Schüler die Musikmedaille der Stadt Lahr. Einige Schüler erhielten zusätzlich eine Begabtenförderung.

Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50

Auch im Jahr 2017 hat das Amt für Soziales, Schulen und Sport seine Arbeit insbesondere in den **Schwerpunkten Bildung, Förderung, Betreuung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen** kontinuierlich fortgesetzt, bedarfsgerecht ausgebaut und qualitativ weiter entwickelt. Ebenfalls bedarfsgerecht weiterentwickelt wurden die Flüchtlingsarbeit, die Integrationsarbeit, die interkulturelle Arbeit, die Arbeit mit Senioren/innen, die gemeinwesenorientierte Arbeit, die Bürgerbeteiligungen zu unterschiedlichen Themen, die Förderung des Bürgerengagements und die Begleitung der Daueranlagen im zukünftigen Kleingarten-, See- und Bürgerpark, wo die Zuständigkeit des Amtes 50 gegeben ist sowie der Projekte während der Landesgartenschau (interkultureller Garten, Jugendcafé).

Neben der geleisteten Arbeit in den **städtischen Schulen und in den Einrichtungen des Amtes 50:**

- Kinder- und Jugendbüro
- Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof – Jugend und Kultur“
- Gemeinwesenarbeit im Wohngebiet Kanadaring, Bürgerzentrum Kanadaring
- Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in den Stadtteilen Kippenheimweiler, Langenwinkel und Hugsweier
- Mobile Jugendarbeit in der Kernstadt
- Allgemeine zweisprachige Sozialberatungen für Russlanddeutsche, türkisch und kurdisch sprechende Mitbürger/innen
- Mehrgenerationenhaus mit den Standorten Begegnungshaus am Urteilsplatz und Treffpunkt Stadtmühle
- Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung (Begegnungshaus am Urteilsplatz)
- 9 Kindertagesstätten
- 2 Horteinrichtungen
- Schulkindergarten mit dem Förderschwerpunkt Sprache (Pinocchio)
- Mobiler Beratungsdienst Sprachförderung für die Lahrer Kindertagesstätten
- Fachkraft für Eingliederungshilfe
- 9 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit an Schulen
- 2 Einrichtungen der sozialpädagogischen Schülerhilfe
- 1 Einrichtung der verlässlichen Grundschule
- Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Außenstelle Lahr

wurden in der Verwaltung des Amtes 50 folgende Aufgabenbereiche bearbeitet:

- Verwaltung der städtischen Kindertagesstätten
- Zusammenarbeit mit allen Kindertagesstätten in Lahr
- Kooperation mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege und Einrichtungen des Ortenaukreises in Lahr
- Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege und an Einrichtungen der freien Träger
- Zusammenarbeit mit allen städtischen Dienststellen
- Baukosten- und Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen und freien Träger der Lahrer Kindertagesstätten
- Familienförderung

- Begleitung von 1-Euro-Kräften und von Bürgerarbeitern
- Beratung von Pflegebedürftigen, Senioren/innen und Angehörigen
- Sozial- und Jugendhilfeplanung
- Verwaltung der Schulen
- Ausbau und Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Lahr
- Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Jugendverbänden und deren Bezuschussungen
- Sporthallenbelegungen
- Dienst- und Fachaufsicht über die Einrichtungen des Amtes 50
- Begleitung der Beiräte (Interkultureller Beirat, Seniorenbeirat, Beirat für die Belange für Menschen mit Behinderung), des Jugendgemeinderates und des Ausschusses für Soziales, Schulen und Sport
- Mitarbeit in allen verwaltungsintern bestehenden Arbeitsgruppen und Arbeitssitzungen (Dezernentenrunde, Amtsleiterrunde im Dezernat II, Amts- und Abteilungsleiterrunde, Koordinierungsteam und Projektgruppen der Landesgartenschau, Entwicklung des Wohngebiets Kanadaring im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ und Flugplatzstraße, Auditierung familieundberuf)

Weiter wurden durch das Amt 50 folgende **Beschlussvorlagen** erarbeitet und den politischen Gremien zur Beratung bzw. Beschlussfassung vorgelegt:

- Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen - Endgültige Deckung der Mehrausgaben (Haushaltsjahr 2016)
- Neubau einer dreigruppigen Kindertagesstätte auf dem Areal östlich der Martinskirche durch die Katholische Kirchengemeinde An der Schutter
- Verwendung Haushaltsmittel 2017 – Interkultureller Beirat
- Arbeitsbericht 2016 des Amtes für Soziales, Schulen und Sport
- Investitionszuschüsse an Vereine
- Bildungslandschaft Lahr - Sachstandsbericht und Umstrukturierung
- Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler durch die Stadt Lahr für das Jahr 2016 sowie ehrenamtlich tätige Personen in Vereinen - hier: Verleihung der Sportmedaillen und der Sportplaketten
- Ermäßigung der Eintrittspreise für die Landesgartenschau 2018 im Rahmen des Lahr-Passes
- Zuschüsse für Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen
- Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben: Personalkostenzuschuss an die Städtische Wohnungsbau GmbH Lahr im Rahmen des Städtebauförderprogramms NIS
- Aufstellung von Containern für zwei Krippengruppen auf dem Lehrerparkplatz der Grundschule Sulz - Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben
- Anmietung von neuen Räumlichkeiten für die Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Kippenheimweiler - Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
- Änderung der Richtlinien der Stadt Lahr für die Gewährung von Zuschüssen gemäß § 11 KJHG
- Änderung der Richtlinien der Stadt Lahr zur Förderung von Begegnungen im Rahmen der Städte- und Schulpartnerschaften
- Mehrgenerationenhaus Lahr - Entfristung der sozialpädagogischen Personalstelle
- Städtische Zuschüsse (Platzpauschale) an Tagesmütter
- Kinder- und jugendgerechte Landesgartenschau: Projekt Jugendcafé
- Bedarfsgerechter Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten

Soziales

Förderung der Jugendhilfe

Im Rahmen der Förderung der Jugendhilfe unterstützte die Stadt Lahr 2017 neben eigenen Einrichtungen und Angeboten insbesondere die Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Träger, der Jugendgruppen und -verbände, die Schülerhilfen des Caritasverbandes und der Arbeiterwohlfahrt sowie die Verlässlichen und Erweiterten Verlässlichen Grundschulen der Arbeiterwohlfahrt und des Caritasverbandes, das Don-Bosco-Zentrum des Caritasverbandes, den Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werks, die Lahrer Rockwerkstatt, die „Frühberatung e.V.“, das Jugendwerk im Ortenaukreis, die Jugendberufshilfe sowie einkommensschwache Eltern bei der Übernahme von Elternentgelten in den Lahrer Kindertagesstätten im Rahmen der Familienförderung (nur bis Ende Kindergartenjahr 2016/2017), die Einräumung einer Geschwisterermäßigung bei den Elternentgelten in den Lahrer Kindertageseinrichtungen, die Übernahme von Elternentgelten bei den sozialpädagogischen Schülerhilfen und Mietübernahmen für Jugendclubs.

Förderung der Wohlfahrtspflege

Im Rahmen der Förderung der Wohlfahrtspflege unterstützte die Stadt Lahr 2017 neben den eigenen Einrichtungen und Maßnahmen die psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle im Stiftsschaffneigebäude, die Drogenhilfe Lahr e.V., die Tagesstätte für psychisch Kranke des Caritasverbandes, den Verein Aufschrei, den Verein Frauen helfen Frauen Ortenau e.V., das Cafe Löffel des Diakonischen Werks im Ortenaukreis, den Bezirksverein für soziale Rechtspflege und Projekte des Bezirksvereins, den Gehörlosenverein, die Einrichtung „Aktion Treffpunkt für Behinderte und Nichtbehinderte“, die Ortenauer Lesewelt, die Nachbarschaftshilfe und den mobilen Hilfsdienst.

Zuschussbedarf im Haushalt 2017

Der Zuschussbedarf der freiwilligen sowie auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen geleisteten **Jugendhilfeleistungen** der Stadt Lahr, ohne Abschreibungen und ohne Verzinsung des Anlagekapitals, betrug im Jahr 2017 **Euro 11.620.783,76** (Erhöhung zum Vorjahr: 6,2 %). Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt Euro 10.192.542,67 (Verringerung zum Vorjahr: 1,2 %) und auf den Vermögenshaushalt Euro 1.428.241,09 (Erhöhung zum Vorjahr: 130,8 %). Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Vermögenshaushalt ist vor allem auf den Ausbau der Kindertagesstätte Lotzbeckstraße, den Umbau der Gemeinderäume zur Einrichtung einer Krippe im Kindergarten Regenbogen, dem Umbau im Kindergarten Mietersheim sowie den baulichen Verbesserungen in der Jugendbegegnungsstätte Schlachthof zurück zu führen.

Bei den **freiwilligen Leistungen** der Stadt Lahr betrug der städtische Zuschussbedarf im Jahr 2017 im Verwaltungshaushalt **Euro 489.936,35** (Verringerung zum Vorjahr: 44,6 %). Die Verringerung des Zuschussbedarfs ist auf die Zuweisungen des Landes aus dem Integrationslastenausgleich zurück zu führen. Im Vermögenshaushalt betrug der städtische Zuschussbedarf Euro 4.160,50 (Verringerung zum Vorjahr: 95,9 %). Der Grund für die deutliche Verringerung liegt darin, dass die Zuführung zum Kapitalfond für die Modernisierung des Pflegeheims Spital in Höhe von 100.000 Euro ab dem Jahr 2017 entfallen ist.

Die **Zuschüsse an Vereine, Verbände und Institutionen** zur Förderung ihrer Tätigkeit als Teilbereich der o.a. freiwilligen Leistungen betrug im Jahr 2017 **Euro 57.161,92** (Erhöhung zum Vorjahr: 2,8 %). Die Erhöhung ergibt sich aus einer Erhöhung des Zuschusses für das Café Löffel und einem einmaligen Zuschuss für das Frauenhaus in Offenburg sowie eines geringeren Zuschusses für Projekte des Bezirksvereins für Soziale Rechtspflege.

Aufwendungen für den Lahr-Pass

Die Aufwendungen für den Lahr-Pass lagen 2017 bei insgesamt **Euro 52.176,31** (2016 Euro 58.993,19, 2015 Euro 65.718,76, 2014 Euro 57.331, 2013 Euro 53.531, 2012 Euro 42.154, 2011 Euro 68.631 und 2010 Euro 76.545). Folgende Bereiche werden über den Lahr-Pass abgerechnet: Angebote der Volkshochschule, Musikschule, des Kulturamtes, der Bäder, Ferien- und Freizeitmaßnahmen sowie der Eintritt in den Stadtpark.

Ohne die Inanspruchnahme der Vergünstigungen von 50 %, die der Lahr-Pass ermöglicht, könnten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgrund eines geringen Familieneinkommens städtische Angebote nicht nutzen.

Schulen

Der **Zuschussbedarf** beim Einzelplan 2 liegt im Jahr 2017 bei Euro 2.176.990,- und damit um rund Euro 958.000 niedriger als im Vorjahr.

Die Landeszuweisungen liegen 2017 bei insgesamt Euro 2.613.986,- und damit um rd. Euro 241.141,- höher als im Vorjahresrechnungsergebnis. Ursache hierfür sind insgesamt steigenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe 1.

Die **Schulbetriebsmittel**, die den Schulen zur selbstständigen Bewirtschaftung zugewiesen werden, lagen im Jahr 2017 bei rd. Euro 742.950,- und damit über dem Niveau des Vorjahres (rd. Euro 664.000,-). Bei der Berechnung der Schulbetriebsmittel wurde bei den weiterführenden Schulen (Gymnasien, Haupt-, Gemeinschafts- und Realschulen) eine Verteilerquote von 21 % (unverändert zum Vorjahr) der Sachkostenbeitrag des Landes für Gymnasien zu Grunde gelegt (2017= 764,00 / 2016 = 680,00 / 2015 = 592,00). Die Grundschulen und die Förderschulen erhalten 17 % des Sachkostenbeitrags für Gymnasien. Die letzte Anpassung der Schulbetriebsmittel wurde im Haushalt 2008 durch eine Erhöhung der Verteilerquote von 19,7 % auf 21 % bzw. von 16 % auf 17 % vorgenommen. Darüber hinaus erhalten die Schulen Zuschläge für die Durchführung von verschiedenen Sicherheitsüberprüfungen (Tafeln, Sportgeräte).

Mittagstisch an Schulen

Im Jahr 2017 nahmen rund 500 Schüler/innen täglich am Mittagstisch an Schulen teil. Der Jahresumsatz liegt inzwischen bei ca. Euro 250.000,-. Über das Bildungs- und Teilhabepakets (1€-Mittagessen Kommunale Arbeitsförderung) fließen an die Stadt Lahr rund Euro 50.000,- zurück. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wurde von einer Monatspauschale auf eine Spitzabrechnung umgestellt.

Projekte „Erfolgreich in Ausbildung“ und „Beruf & Co.“

Auch im Jahr 2017 unterstützte die Stadt Lahr verschiedene Projekte zur Berufsorientierung an verschiedenen städtischen Schulen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von Euro 112.000,- (2016 Euro 105.000,-). Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt die Lahrer Projekte ebenfalls mit einem Zuschuss in Höhe von Euro 112.000,- (2016 Euro 105.000,-).

Erweiterung der Otto-Hahn-Realschule zu einer Ganztagschule

Nach zweijähriger Bauzeit ist der Erweiterungsbau mit integrierter Mensa fertiggestellt und am 22.09.2017 offiziell der Nutzung übergeben worden. Im Pflichtbereich wurden drei naturwissenschaftliche Räume mit einem Vorbereitungsraum realisiert.

Auf der Grundlage des Raumprogramms für den Ganztagsbereichs der Otto-Hahn-Realschule basierend auf dem pädagogischen Konzept wurden folgende Räume im Erweiterungsbau geschaffen:

- 1 Mensa (einschl. Multifunktionsraum) 200 qm
 - 1 Kochküche 60 qm
 - 2 Projekträume Musik a 66 qm 132 qm
 - 1 Musikwerkstatt mit Lager 66 qm
 - 1 Theaterwerkstatt 66 qm
 - 2 Räume f. selbstorg. Lernen a 66 qm 132 qm
 - 2 Räume f. Hausaufgabenbetreuung a 60 qm 120 qm
 - 2 kleine Räume soziales Lernen a 15 qm 30 qm
 - 1 Raum soziales Lernen 36 qm
 - 1 Ruheraum 66 qm
 - 1 Spiele- und Bewegungsraum 66 qm
 - 1 Projektraum Technik 66 qm
 - 1 Fahrradwerkstatt 36 qm
 - 1 Lehrerbereich für die Ganztageschule 20 qm
- = Gesamt: 1.096 qm**

Die Mensa dient auch als Multifunktionsraum, der in Kombination mit dem angrenzenden Musikbereich als Aufführungsraum für Musik- und Theaterveranstaltungen gemäß dem pädagogischen Konzept (Schwerpunkt Musik und Theater) genutzt werden kann. Der Küchenbereich wurde als Produktionsküche ausgestaltet. Rund 5,7 Mio. Euro investierte die Stadt Lahr in das Bauvorhaben und in die direkt angrenzten Hofbereiche einschl. eines neuen Fahrradabstellplatzes. Davon werden rund 1 Mio. Euro mit Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg bezuschusst. Als nächstes Vorhaben steht der Rückbau der naturwissenschaftlichen Räume in Klassenräume an, außerdem ist eine Vergrößerung des Lehrer- und Verwaltungsbereichs vorgesehen. Darüber hinaus wird die Schule einen größeren zentralen Medienraum erhalten. Für die Erneuerung des gesamten Schulhofs zur Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsqualität steht ein Betrag in Höhe von Euro 600.000,- 2018 zur Verfügung.

Jugendbegleiterprogramm

Das Jugendbegleiterprogramm ist seit vielen Jahren an Ganztagschulen und den weiterführenden Schulen ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzeptes der Schulen. Im Jugendbegleiterprogramm übernehmen Schülermentoren sowie ehrenamtlich Tätige schulergänzende Betreuungsaufgaben. Folgende Schulen haben am Jugendbegleiterprogramm des Landes Baden-Württemberg teilgenommen:

Schutterlindenbergschule	Zuschuss: € 2.700,00	Ausgaben: € 8.000,00
Gutenbergschule	Zuschuss: € 7.350,00	Ausgaben: € 6.200,00
Scheffel-Gymnasium	Zuschuss: € 7.000,00	Ausgaben: € 7.700,00
Max-Planck-Gymnasium	Zuschuss: € 7.000,00	Ausgaben: € 7.000,00
Otto-Hahn-Realschule	Zuschuss: € 7.000,00	Ausgaben: € 18.000,00
Friedrichschule	Zuschuss: € 3.200,00	Ausgaben: € 2.000,00

Die Höhe der Aufwandsentschädigung liegt abhängig von der Qualifikation und der Aufgabenstellung der Jugendbegleiter zwischen Euro 5,00 und Euro 9,00 pro Stunde. Für das Jugendbegleiterprogramm erhält die Stadt Lahr einen Zuschuss in Höhe von 50 % zu den jeweils an den Schulen anfallenden Ausgaben.

Bildungslandschaft Lahr - Kurzzusammenfassung für das Jahr 2017

Zum Jahresbeginn wurde die vormals projektartige Struktur der Bildungslandschaft Lahr weiterentwickelt. Im Ausschuss für Soziales, Schulen und Sport am 3. Mai 2017 wurde der neuen Struktur zugestimmt. Die bisherigen Schwerpunktthemen wurden beibehalten, wobei der Fokus auf die neu gegründete AG Elternbeteiligung/ Elternbildung gelegt wurde. Durch die Programmbegleitung von „Qualität vor Ort“ (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung) konnten in einer neuen Arbeitsgruppe Ideen zur Elternbeteiligung und Elternbildung angestoßen und im Jahr 2018 fortgeführt werden.

Im Jahr 2017 ebenfalls im Fokus stand die berufliche Orientierung an Lahrer Schulen. Das Best-Practice-Wirtschaftsforum in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung im Mai 2017 wurde mit knapp 50 Teilnehmenden zum Thema „Praxisnahe Gestaltung Lahrer Bildungspartnerschaften von Unternehmen und Schulen“ durchgeführt. Zudem wurde der Trägerwechsel des Projekts „Beruf & Co.“ von der Handwerkskammer Freiburg zur Neuen Arbeit Lahr vorbereitet.

Im Bereich Kooperationen von Schulen mit außerschulischen Partnern konnten das Netzwerk gestärkt und neue Angebote angestoßen werden. Die Arbeitsgruppe erstellte Kooperationspapiere, die bereits veröffentlicht sind und in Zukunft Teil der Kooperationsstandards sein sollen. Ein neues Projekt zwischen Musikschule und Otto-Hahn-Realschule (Groov Lab) konnte im Netzwerk der Bildungslandschaft initiiert werden. Ein weiteres Kooperationsprojekt, das aktiv von der Koordinationsstelle Bildungslandschaft begleitet wird, ist die Beteiligung von neun Lahrer Schulen beim Kreativangebot „Inklusion in Aktion“ für den Tag der Inklusion im Mai 2018 auf dem Gelände der Landesgartenschau.

Nach der Umstrukturierung hat sich im November 2017 erstmals ein Netzwerktreffen mit über 30 Teilnehmenden, unter anderem aus Stadtverwaltung, Schule, Agentur für Arbeit, Jugendarbeit, Vereinen und Eltern stattgefunden. Die Koordinationsstelle Bildungslandschaft dient zunehmend als Schnittstelle zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen, Vereinen und weiteren Einrichtungen. Neben der Begleitung und Betreuung der einzelnen Arbeitsgruppen und Initiierung einzelner Projekte, wird das Netzwerk durch Teilnahme in verschiedenen Gremien (u.a. Runder Tisch PNO, Regionalkonferenz KOA, Bildungsbeirat BRO, AK Gewalt- und Suchtprävention) verstärkt. Mit dem Eintritt von Frau Guth in die Elternzeit wurde Ende des Jahres der Ortenauer Stärketreff sowie das Kooperationsprojekt TEE um 5 (gemeinsam mit der Volkshochschule) an die Koordinationsstelle Bildungslandschaft übergeben.

Sportförderung

2017 hat der TuS Reichenbach für die Sanierung des Vereinsheims einen Zuschuss in Höhe von Euro 12.000,- erhalten.

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda

Der Arbeitsbereich umfasst die vielfältigen Belange von Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Bevölkerung sowie zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Lahr. Nachstehend ein Auszug aus den bearbeiteten Themengebieten und Projekten:

- Projektsteuerung beim European Energy Award und beim integrierten Klimaschutzkonzept, Umsetzung des Maßnahmenplans, überregionaler Erfahrungsaustausch
- Erarbeitung und Abstimmung des „Energie und Klima – Arbeitsprogramm 2018-2022“
- Erarbeitung und Abstimmung des „Leitfaden klima- und umweltfreundliche Bauleitplanung“
- Bearbeitung der fünf TOP-Plangebiete aus dem Wärmekataster
- Erarbeitung einer Dachmarke für die städtischen Klimaaktivitäten
- Prüfung der Möglichkeiten zur Nutzung von Abwasserwärme für ein Bauprojekt im Gewerbegebiet Rheinstraße Süd
- Infoveranstaltung und Koordination des 1 zu 10-Wärmekonzeptes in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda 21-Gruppe Energie
- Organisation und Durchführung der Aktion „alles LeuchtED“ für die Bürgerschaft in Kooperation mit dem Lahrer Fachhandel
- Vorbereitung des Informations- und Förderprojektes für (einkommensschwache) Haushalte mit Neue Arbeit Lahr gGmbH
- Projektsteuerung beim RegioWIN-Projekt „Vernetzte Industrieparks“ und beim EFRE-Projekt „Kompetenzstelle im Netzwerk Energieeffizienz für die Region Südlicher Oberrhein (KEFF)“, Durchführung der Auftaktveranstaltungen
- Projektsteuerung und Kooperation mit der Hochschule Offenburg bei den grundlegenden Untersuchungen zu einem City-Logistik-Konzept
- Prüfung der Möglichkeiten für ein effizientes Dienstfahrzeug-Konzept und Planung und Organisation eines Pilotprojektes zur e-carsharing-Nutzung
- Unterstützung des Pedelec-Projektes durch Beantragung einer Kofinanzierung aus dem Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“
- Projektsteuerung bei der Klimapartnerschaft Lahr – Alajuela, überregionaler Erfahrungsaustausch, Informationsbesuch des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Lahr, Vernetzungstreffen im Rahmen der Weltklimakonferenz COP 23, Workshop in Lahr zur Evaluation der Klimapartnerschaft und zur Aktualisierung des gemeinsamen Handlungsprogramms
- Projektsteuerung bei dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekt „Nachhaltige Optimierung des Abwassermanagements für die Bürger und Umwelt von Alajuela“, Entsendung von Fachleuten nach Alajuela zur Feinplanung, eine weitere Kläranlage in Alajuela konnte mit einer Annahmestelle für Abwasser/Schlamm optimiert werden

- Projektsteuerung bei dem vom BMZ geförderten Projekt „Nachhaltiger Schutz der Trinkwasserquellen für die Bevölkerung von Alajucla durch Aufforstung und Umweltbildung“, Workshop in Alajucla mit Fachleuten aus Alajucla und Lahr zur Feinplanung des Projektes, Erarbeitung der Umweltbildungsmaterialien, Durchführung erster Fortbildungskurse, Einzäunung und Wiederaufforstung der Quellschutzgebiete
- Investitionszuschuss für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus der Lahrer Werkstätten
- Prüfung der Finanzierungsmöglichkeiten zur effizienten und schnellen Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Unterstützung der „Ortenauer Bau- und Sanierungsinitiative“
- Neuausrichtung, Organisation und Durchführung der „Energietage Lahr 2017“ mit Tag der offenen Tür im BHKW Mauerfeld, Sanierung(s) Mobil BW, Info-Ständen, Führungen, Besichtigungen und Vorträgen
- Mitorganisation und Beteiligung an der Lahrer Mobilparty mit einer Ausstellung aktueller Elektro- und Hybridfahrzeuge und Vorträgen zur Zukunft der Mobilität mit Vertretern aus Wirtschaft und Forschung
- Unterstützung des dritten Hausbesichtigungstag für energieeffizient gebaute oder sanierte Wohnhäuser im Ortenaukreis in Zusammenarbeit mit der Ortenauer Energieagentur
- Projektsteuerung bei dem Thema Klimawandelanpassung, überregionaler Erfahrungsaustausch, Konzeption und Durchführung der Aktion TRINK WAS(SER)!
- Organisation von Energieberatungen für die Lahrer Bürgerschaft
- Erarbeitung von Nachhaltigkeitsindikatoren, Aufbau des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements
- Informationsarbeit zu den Saatkrähen in Lahr, Beratung anderer Kommunen
- Unterstützung bei der umweltfreundlichen, nachhaltigen und fairen Beschaffung (u.a. Elektrofahrzeuge, Feuerwehr-Ausgehuniform, Reinigungs- und Hygienematerial)
- Kontrolle der Einhaltung des Verbotes der Verwendung gentechnisch veränderter Lebensmittel in gemeindeeigenen Einrichtungen
- Unterstützung der Arbeit der lokalen Umwelt- und Naturschutzvereine
- Betreuung des Umweltausschusses und des Energiebeirates
- Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats, des Technischen Ausschusses, der Ortschaftsräte u. a. zur Vertretung von Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen
- Stellungnahmen zu umwelt-, klima- und nachhaltigkeitsrelevanten Themen und Planverfahren
- Sammeln, Aufbereiten und Bereitstellen von Umweltinformationen und Umweltindikatoren, u.a. Neukonzeption des Energie und Klima –Fortschrittsbericht 2017
- Verfolgung von Umweltdelikten
- Organisation und Verteilung der Abfallabfuhrkalender, Neuorganisation der Standortabstimmung der Altkleidercontainer

- Unterstützung des Eurodistrikt Straßburg-Ortenau bei der Entwicklung des Mehrwegbecher-Konzeptes „Coffee-to-go Noch e Mol“ und Vermarktung in Lahr
- Beratung und Information zu umwelt-, klima- und nachhaltigkeitsrelevanten Themen für die Lahrer Bürgerschaft: u. a. Vorträge „Klima und Energiewende praktisch“ und „Lahrer Klimaschutzkonzept – wo stehen wir?“
- Erstellung und Verbreitung von Umwelt-, Energie und Ernährungstipps
- Pflege und Ausbau des Internetauftrittes
- Überregionaler Erfahrungsaustausch, u. a. in der Expertengruppe Umwelt des Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, bei der Kommission für Rheinübergreifende Angelegenheiten des Secrétariat Permanent pour la Prévention des Pollutions Industrielles (SPPPI), beim Klimapartner Oberrhein, beim regionalen Klimaschutz-Manager/innen-Austausch, beim baden-württembergischen Klimaschutz-Manager/innen-Treffen, bei der AG Umweltämter, der AG Klimawandel und Klimafolgenanpassung und der AG kommunale Entwicklungspolitik des Städtetags Baden-Württemberg
- Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse für den Bereich Vb7 Umwelt
- Organisation, Beratung, Information, Koordinierung und Unterstützung der zwei Lokalen Agenda 21-Gruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Unterstützung von Agenda-Veranstaltungen und Projekten: u.a. Fairtrade-Towns-Kampagne, Lahrer Suppenfest, Veggieday, Vortrag „Wie viel ist genug? Suffizienz: Klimaschutz durch Maßhalten“, Lesung „Viehcher“
- Programmgestaltung des Agenda-Kinos: Mustang, Conspiracy - The Sustainability Secret, Beyond the red lines - Systemwandel statt Klimawandel, Karl Jäger und wir - Die langen Schatten des Holocaust in Litauen, Sonita, Günther Stein - Die Lebensgeschichte eines deutschen Juden, Die Magie der Moore, Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen
- Unterstützung des Repair Cafés (neun Termine mit rund 380 Besuchern)
- Unterstützung der Aktion „Meine. Deine. Eine Welt“ (das Veranstaltungsprogramm wurde mit dem dritten Preis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet)

Stadtbauamt / 60

Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602

Zum Aufgabenbereich der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt gehören die Grünplanung, die Unterhaltung öffentlicher Grün-, Sport- und Spielanlagen, sowie die Friedhofsverwaltung.

Aus dem Katalog laufender Arbeiten sind für das Jahr 2017 folgende Leistungen herauszuheben:

1. Auf dem Gebiet der Bauleitplanung, der Landschaftspflege und Stadtentwicklung
 - Mitwirkung und Grünpl. Konzeption bei der Erstellung von Bebauungsplänen
 - Vollzug und Umsetzung von grünplanerischen Festsetzungen in B-Plänen
 - LGS 2018: Findung und Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen zum Temporären Parkplatz, Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des LGS-Geländes (Umsiedlung Großer Feuerfalter und Neuntöter, Etablierung Großseggenried, Monitoring), Geländenutzung während des Gartenschaujahrs
 - Stellungnahmen zu Bauanträgen und Bebauungsplänen, Bürgerberatung zu Bauvorhaben, z.B. Gartenmarkt Sautter
 - Kontrolle der Umsetzung von Grünfestsetzungen in Baugenehmigungen
 - Beratungen und Mitarbeit zu Bebauungsplänen (Grünplanung, Ausgleichsplanung): Altenberg/Reichswaisenhaus, Hosenmatten II BA2, Nachnutzung AKAD, Temporärer Parkplatz LGS, Industriegebiet West 4. Änderung (Asphaltmischanlage Vogelbau) und 5. Änderung (Parkplatz) Blockschluck Götzmann 4. Änderung (Gartenmarkt und Gewerbe), Riedmatten
 - Vorentwurfsplanung zu ökologischen Aufwertungsmaßnahmen am Gereutertalbach Reichenbach als Ausgleichsmaßnahmen zum WKA Rauhkasten/Steinfirst, Förderantrag an Stiftung Naturschutzfonds
 - Planung von Ökokonto-Maßnahmen, z.B. Aufwertung Gewässerrandstreifen, Aufwertung Feuchtgebiete
 - Planung Heckenersatz im Gewerbegebiet Langenwinkel
 - Ausgleichsplanung für Regenüberlaufbecken Sulz
 - Herrichtung Fledermausquartier am alten Trinkwasserreservoir Altvater
 - Suche nach Aufforstungsflächen als Waldersatz für Rodungsflächen im Zuge von Bebauung
 - Ausbau Rheintalbahn – Stellungnahme zu Untersuchungsumfang (Scoping)
 - Vorarbeiten zum Landschaftsplan – Prüfung Biodiversitätscheck
 - Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Ortenauer Baumforum“, Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrags für die LGS 2018 zum Thema Baumkappung
2. Grün- und Freiflächenentwürfe
 - Gestaltungskonzept für die Chrysanthema
 - Kleinfeld Süd, Bürgerbeteiligung zur Spielplatzgestaltung
 - Kita Lotzbeckstraße, Umgestaltung des Außenbereichs
 - Martinskindergarten, Umgestaltung des Außenbereichs
 - Innenhof Haus zum Pflug, Konzept für Sitzgelegenheiten (Bearbeitung eines Verbesserungsvorschlags)
 - Otto-Hahn-Realschule 2. BA Zentraler Schulhof

3. Maßnahmen des Grünflächenbaus und des Sportplatzbaus

- Kanadaring
- Kreuzstraße, Projektbegleitung
- Kita Lotzbeckstraße, Umgestaltung des Außenbereichs
- Martinskindergarten, Umgestaltung des Außenbereichs
- Otto-Hahn-Realschule Umfeld Neubau, Bauherrenvertretung
- Kinderspielplatz Mattenweg Sulz, Erweiterung des Spielangebotes
- Grundschule Mietersheim, Erweiterung des Spielangebotes
- Kinderspielplatz Am Walde Kuhbach, Erweiterung des Spielangebotes
- Kinderspielplatz Stadtpark, Ersatzbeschaffung Spielgerät
- Sportplatz Sulz, Umbau Tennenplatz in Kunstrasen, Zuschuss an Verein
- Sportplatz Kuhbach, Umbau von Tennenplatz in Naturrasen, Zuschuss an Verein
- Sportplatz Mauerfeld, Anpassungsarbeiten nach Neubau TC-Vereinsheim
- Sportplatz Langenwinkel, Einbau einer Beregnungsanlage, Zuschuss an Verein
- Naturbad Sulz, Erneuerung Holzstege 2. BA
- Kleinfeld-Süd, Ausgleichsmaßnahme Gehölzpflanzung
- Werderpark, Überarbeitung des Wegenetzes
- Bahnhofsvorplatz, Grünflächengestaltung und Sitzpodest

4. Grünanlagenunterhaltung

- Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün-, Sport- und Spielanlagen sowie der Brunnen, Biotope und Friedhöfe
- Stadtpark, Aufstellung einer Gedenktafel beim Totem in Zusammenarbeit mit der kanadischen Botschaft
- Stadtpark: Organisation und Durchführung versch. Veranstaltungen (Kinderfestival, Floristenprüfung, Kunst+Genuss Messe, 2017 Lichterfest)
- Organisation und Abwicklung der Dekopflanzenvermietung
- Organisation und Abwicklung der Orangerievermietung: 50 Veranstaltungen, davon 12 Trauungen, 10 Ganztagsveranstaltungen, 28 sonstige Veranstaltungen
- Pflege der Internetseite für die Bereiche Stadtpark, Umwelt und Friedhof
- Betreuung von Auszubildenden
- Stadtdecoration, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft
- Planung der Wechselfpflanzung im Stadtpark und im Stadtgebiet
- Gestaltung eines Blumenbeetes in der Partnerstadt Dole
- Abwicklung von Schadensfällen
- Diverse Grünflächen: Umbau von vorh. Bodendeckern in Rasenflächen, zwecks Senkung des Pflegeaufwandes
- Durchführung der Herbstblumenschau Chrysanthema in der Innenstadt
- Biotoppflege von 30 Flächen, Aufwertungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, Obstbaumschnitt
- Begleitung von Projekten der Naturschutzverbände (NABU): Pflege und Unterhaltung Hohbergsee
- Amphibienleiteinrichtung Panzerstraße Sulz, Organisation und Betreuung ehrenamtlicher Helfer für die Krötenwanderung
- Erstellung Ausgleichs- und Biotopflächenkataster, Führung des Ökokontos, Prüfung weiterer Ökokontomaßnahmen
- Nach dem Bericht der Baumkontrolle durch den BGL sind 193 (83) Bäume aufgrund Standsicherheitsrisiken zu fällen.

- Baumpflanzungen: gesamt 296 St., größere Projekte: Mietersheimer Hauptstr., Europastraße Bruckhirschbrücke, Stadteinfahrt, Mittelgraben Kippenheimweiler, Kanadaring, Industriestraße, Kleinfeldpark, Parkplatz Breisgaustraße, Kreisverkehr Fachmarktzentrum,
- Pflanzung Baum des Jahres am Spielplatz Fichtestraße (Fichte)
- Brunnen in der Brunnenstraße Mietersheim, Leitungsneuerlegung
- Kita Alleestraße, Holzdeck
- Luisenschule Industriebhof, Kunststoffbelag

5. Friedhofsangelegenheiten

Nachdem der bisherige Friedhofsleiter Herbert Schneider die Leitung des Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL) übernommen hat, führt Frau Rexter-Saundes interimswise die Geschäfte der Friedhofsverwaltung bis auf weiteres weiter.

- Verkehrssicherheitskontrollen auf Friedhöfen
- Pflege und Unterhaltung der städtischen Friedhofsanlagen
- Verwaltung der Grabstätten und Durchführung der Bestattungen
- Bergfriedhof, Ausbau einiger Wege im nicht sanierten Friedhofsteil
- Bergfriedhof, Baumbestattungstelen
- Beschaffung von 15 Sitzbänken
- Sulz, Erstellung TOP-Aufnahme, Standsicherheitsnachweis und Sanierungskonzept für die Mauer
- Mietersheim, Baumbestattungsfeld
- Neuanlage Gärtnergepflegtes Grabfeld

		<u>(Vorjahr)</u>
Erdbestattungen auf Lahrer Friedhöfen	156	(169)
Urnenbestattungen	276	(220)
Verleihung von Nutzungsrechten		
an Erdwahlgrabstätten	63	(60)
an Urnenwahlgrabstätten	50	(45)
an Urnennischen	32	(39)
an Urnensammelgrab	59	(33)
an Baumgrabstätten (neu seit 2011)	16	(19)
Zulassung von Gewerbetreibenden	3	(16)
Überlassung Reihengräber	21	(17)
Überlassung Urnenreihengräber	13	(16)
Überlassung Anonyme Grabstätten	14	(9)
In Rechnung gestellte Bestattungsgebühren in €:	360.327,00	(328.647,00)
In Rechnung gestellte Grabstättengebühren in €:	534.054,45	(479.430,00)

6. GIS-Grünflächen und Baumkataster

Im Sachgebiet Grün sind zwei GIS- und zwei CAD-Arbeitsplätze vorhanden.

Zwischenzeitlich sind 545 (538) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 168,7 (168) ha und 13.210 (13.096) Bäume erfasst.

Abt. Gebäudemanagement / 603

Allgemeines

Einführung und Produktivsetzung des Computerprogramms "IMSWARE"

Das Gebäudemanagement hat im März 2015 mit der Einführung des Immobilienprogramms "IMSWARE" begonnen. Das Computerprogramm unterstützt die Arbeitsprozesse aus allen drei Sachgebieten elektronisch.

Mithilfe der Informationstechnik wurden bereits einige der vorhandenen Datenmengen aus dem Technischen, Infrastrukturellen und Kaufmännischen Gebäudemanagement in der gemeinsamen Datenbank zusammengetragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Bereitstellung von transparenten Informationen über sämtliche Gebäude der Stadtverwaltung.

Die CAFM-Lösung konzentriert sich zunächst auf die Kernprozesse aus dem Gebäudemanagement. Hauptsächlich sollen die Arbeitsschritte in der Gebäudeunterhaltung, Gebäudebewirtschaftung, Gebäudereinigung und dem Energiemanagement optimiert werden. Die Software ist multifunktional und modular aufgebaut und trägt somit zur Konzentration der Verantwortlichkeit bei.

Folgende Module wurden bisher in Betrieb genommen:

- Objektmanagement
- Flächenmanagement
- Mietmanagement
- Bauauftragswesen
- Budgetmanagement
- Schließenanlagenmanagement

Aufgrund mangelnder Ressourcen konnte mit dem Aufbau des Energiemanagements noch nicht begonnen werden. Die erforderlichen Kapazitäten für den Aufbau der Betriebskostenstruktur (Teilbereich des Mietmanagements) konnten bisher noch nicht zur Verfügung gestellt werden. Bei der Bedienung und dem Einsatz des Instandhaltungsmanagements gibt es Handlungs- und Optimierungsbedarf. Die Standardversion der Maßnahmenplanung war für die Projektbearbeitung im TGM unzureichend, weshalb verschiedene Anpassungen gefordert worden sind. Die Softwarefirma arbeitet noch an der Umsetzung der besprochenen Änderungen.

Die geplante SAP-Schnittstelle ist derzeit noch nicht aktiv. Nachdem mit "Fiwes Classic" die ursprünglich verwendete Vorstufe zur Erfassung der wiederkehrenden Einnahmen zum Jahresende 2014 abgelaufen war, müssen die Sollstellungen seither manuell mit entsprechendem Personalmehraufwand ins Finanzsystem SAP eingegeben werden.

Die voranzutreibende Inbetriebnahme des CAFM-Systems stellt in den kommenden Jahren eine zusätzliche Belastung und Mehrarbeit dar. Einerseits muss der zunehmende alltägliche Arbeitsaufwand bewältigt werden, andererseits werden zahlreiche und vielfältige Datenerhebungen- und erfassungen erforderlich. Darüber hinaus muss der vielfältige Anpassungs- und Optimierungsbedarf umgesetzt werden, ehe sich die Arbeitsprozesse langfristig vereinfachen und beschleunigen können.

Versorgung der stadteigenen Liegenschaften mit Erdgas

Im Mai 2017 hat die Stadt Lahr die Erdgasversorgung der städtischen Liegenschaften sowie des Alten- und Pflegeheims Spital und des Bau- und Gartenbetriebs Lahr europaweit öffentlich ausgeschrieben. Die Stadtwerke Bad Kissingen GmbH hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und damit den Zuschlag erhalten.

Da nicht alle Erdgaspreisbestandteile dem Wettbewerb unterliegen (Netznutzungsentgelte, Steuern, Abgaben) und die Stadt den Einkauf an der Erdgasbörse selbst bestimmen möchte, wurden in der Ausschreibung nur der Grundpreis und die Energiepreisdifferenz (als Aufschlag auf den Erdgasbörsenpreis) abgefragt. Das Angebot der Stadtwerke Bad Kissingen GmbH ist als sehr wirtschaftlich anzusehen. Die Handelsmarge liegt unter dem Preis der vergangenen Erdgasausschreibung 2013.

Insgesamt liegt der jährliche Bedarf der 61 Abnahmestellen bei rund 12,8 Millionen Kilowattstunden. Der Lieferzeitraum ist auf zwei Jahre (01.01.2018 bis 31.12.2019) festgelegt worden, wobei sich der Vertrag automatisch bis zu zweimal um jeweils ein Jahr verlängert, wenn er nicht gekündigt wird. Das endgültige Lieferende wäre somit spätestens der 01.01.2021 um 6:00 Uhr.

Wartungsmanagement

Neben der Aufbauarbeit des Wartungsmanagements und der Überwachung der Kündigungsfristen (Steuerung und Kontrolle) wurden für objektbezogene technische Anlagen Wartungsverträge geschlossen.

Im Zuge der stetigen Überwachung der technischen Anlagen und mithilfe des Wartungsprüfbogens wurden weitere Vertragslücken geschlossen und Verträge für neu installierte Anlagen ausgearbeitet sowie demontierte Anlagen gekündigt.

Gebäudebestand

Im Haushaltsjahr 2017 sind Veränderungen im Gebäudebestand eingetreten. Die technischen Anlagen bedürfen einer regelmäßigen Kontrolle/Wartung durch zertifizierte Unternehmen.

Es wurden Gebäude umgebaut, waren in der Entstehung bzw. wurden fertig gestellt:

- Stadtgeschichtliches Museum Tonofenfabrik
- Otto-Hahn-Realschule Erweiterung
- Kita+
- Sporthalle+
- Zentraler Omnibusbahnhof

Hierzu werden die Wartungsverträge für die technischen Anlagen abgeschlossen.

Zu den technischen Anlagen zählen z.B.:

- Rauchabzugseinrichtungen
- Blitzschutzanlagen
- Feststelleinrichtungen
- Brandmeldeanlagen und Aufzügen (Instandhaltung sowie Aufschaltung)
- Heizungsanlagen, MSR- Techniken
- Lüftungsanlagen
- Flucht- und Rettungswegesysteme
- Industriespülmaschinen
- ...

Wartung von öffentlichen Kirchturmuhren / Glocken- und Geläutanlagen sowie Uhren Unterhaltung

Im Haushaltsjahr 2017 wurden zu den regulären Wartungsarbeiten an den städtischen Uhrenanlagen folgende Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt:

- Austausch Nebenuhr, Hallenbad, Martin-Luther-Str. 22
- Außenuhr-Funkuhr wg. Entwendung ersetzt, Terrassenbad, Bergstr. 126

Ausschreibung

Im Stadtgebiet der Stadt Lahr, einschließlich der 7 Stadtteile sind mehrere Kirchturmuhren/ Glocken- und Geläutanlagen sowie Uhren vorhanden. Die Wartung der Anlagen wurde im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung neu vergeben.

Einnahmen öffentliche Uhrenanlagen

Durch die Verpachtung von öffentlichen Uhrensäulen wurden im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 850,00 € Einnahmen verbucht.

Sachgebiet Infrastrukturelles Gebäudemanagement / Gebäudeservice

1. Vergabe der Glasreinigung an neuen Dienstleister
 - Die Umstellung ist zu aller Zufriedenheit verlaufen und das neue Dienstleistungsunternehmen hat sich bewährt
2. Neuausschreibung Hygienebedarf und Reinigungschemie
 - Vorbereitung der Ausschreibungen, Bedarfsermittlung, Anpassung der Vertragsbedingungen
 - Ausschreibung und Vergabe zum 01.01.2018 an Firma Marco
 - Planung Terminierung Spendertausch
3. Erweiterungen und Umstrukturierungen im Bereich der Eigenreinigung
 - Erweiterung Neubau OHR
 - Tonofenfabrik, Stadtgeschichtliches Museum
 - VHS Altbau bei der THS (Erhöhung des Reinigungsumfang durch stärkere Nutzung und Auslastung des Gebäudes)
 - Einarbeitung und Schulung der neuen Reinigungskräfte
4. Änderungen im Bereich der Fremdreinigung
 - Gebäude TV-Dinglingen (Sanitärbereich)
 - Obdachlosenunterkünfte (Biermannstraße / Flugplatzstraße)
 - Beendigung Kindergarten Arche Noah, Pinoccio zum August 2018 (Übernahme in Eigenreinigung lt. Beschluss Gemeinderat vom Juli 2016)
 - Kündigung des Reinigungsauftrages Obdachlosenunterkünfte wegen Nichteinhaltung der vertraglichen Bedingungen. Neuvergabe ab Februar 2018
5. Ermittlung der neuen Hausmeisterstellen für das Jahr 2018
 - Durch Ausfall des Hausmeisters der Obdachlosenunterkünfte erfolgte eine Neuorganisation der Hausmeisteraufgaben. Ziel: Entlastung der psychischen und physischen Belastung durch Splittung der Stelle. Die Unterhaltsreinigung der Obdachlosenunterkünfte wird nicht mehr im Aufgabengebiet der Hausmeister angesiedelt, sondern seit Januar 2017 durch ein Fremdreinigungs-

unternehmen durchgeführt. Die Neuorganisation hat sich nach Umstellung im Januar 2017 bewährt.

- Bedarfsermittlung an Hausmeisteranteilen im Hausmeisterpool
 - Bedarfsermittlung Hausmeisterstellen Sporthalle+
6. Einstellung und Einarbeitung neuer Hausmeister
- Obdachlosenunterkunft
 - Scheffelgymnasium
 - Neubau Otto-Hahn-Realschule
 - Tonofenfabrik
 - TV Dinglingen (Sanitärtrakt)
 - Hausmeisterpool
7. Schulungen für Hausmeister und Reinigungskräfte
- Bedarfsermittlung der Schulungsthemen
 - Schulung für Hausmeister „elektronisch unterwiesene Person“
 - Durchführung von „Reinigungskrafrunde“ 1x jährlich
 - Sicherheitsunterweisung für Hausmeister und Reinigungskräfte
 - Ergonomisches Reinigen
 - Durchführung von „Hausmeisterrunden“ vierteljährlich
 - Schulungen Ersthelfer
 - Schulung Brandschutzbeauftragter
8. Übernahme der zentralen Schlüsselverwaltung
- Überarbeitung und neue Gestaltung der Dienstanweisung zur Schlüsselordnung von 1985
 - Überarbeitung der Protokolle zur Schlüsselbestellung und Ausgabe
 - Gestaltung Schlüsselmanagement über IMS (Eingabe von Flächen, Räumen und Raumnutzungen)
 - Prüfung von neuen elektronischen Schließsystemen als Alternativen für das bisherige Schließanlagen-system, welches nicht mehr den Anforderungen entspricht. Seit Dezember 2017 ist ein neues System im Einsatz. Die erforderliche Software wurde bestellt.

Sachgebiet Kaufmännisches Gebäudemanagement

Verwaltung, Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden:

Im Jahr 2017 zeichnete sich das Gebäudemanagement für die Verwaltung und Bewirtschaftung von mehr als 300 Gebäuden verantwortlich, die sich überwiegend im Eigentum der Stadt Lahr befinden.

Zur Bewirtschaftung gehört unter anderem auch die Betreuung von ca. 500 Mietverhältnissen. Neben den Fahrradboxen und Beschäftigtenstellplätzen entfallen rund 100 Mietverträge auf die Vermietung von kommunalen Räumlichkeiten oder ganzen Gebäuden. Hinzu kommen Mietverträge für die Anmietung von Immobilien, z.B. zur Unterbringung von Personen mit dringendem Wohnbedarf oder zur Inbetriebnahme von Kindertagesstätten.

Im Jahr 2017 war das Kaufmännische Gebäudemanagement hauptsächlich mit folgenden Sachverhalten beschäftigt:

1. Badische Malerfachschnhule

Die Stadt Lahr hat mit Mietvertrag das gesamte Anwesen in der Ludwig-Franck-Str. 16 an den Ortenaukreis vermietet. Neben der Badischen Malerfachschnhule sind im Gebäude die Bundesfachschnhule für Werbetechnik, die Lackierer-Fachschnhule sowie die Fachschnhule für Gestaltung angesiedelt, für die der Ortenaukreis Schulträger ist. In der Vereinbarung v. 29.12.1975 wurde der Ortenaukreis dazu verpflichtet, das Gebäude selbständig zu unterhalten. Im Gegenzug verlangt die Stadt nur eine sehr geringe Miete für das Objekt.

Das Landratsamt informierte die Stadt erstmals im Juni 2014 über einen akuten Instandhaltungsbedarf und forderte die Stadt als Eigentümerin auf, die Investitionen (u.a. Erneuerung der Heizungsanlage mit Regelung, Erneuerung von Teilflächen der Dacheindeckung, teilweise Erneuerung von elektrischen Anlagen, begehbare Dachbodendämmung sowie Erneuerung der Brandschutztüren) in die Wege zu leiten. Die Stadt verwies auf die bestehenden vertraglichen Regelungen und arbeitete unterschiedliche Lösungsvorschläge aus.

Dem Kreis wurden drei Varianten aufgezeigt, um den beträchtlichen Sanierungsstau abzubauen. Ein Erwerb der Immobilie kam für das Landratsamt zunächst nicht in Betracht. Auch zu einer Rückübertragung der Bauunterhaltungspflicht auf die Stadt unter künftigen Bezahlung einer marktgerechten Vergleichsmiete war der Kreis nicht bereit. Schließlich entschieden sich die Vertragsparteien dazu, die ursprünglichen Bestimmungen beizubehalten. Der Technische Ausschuss fasste am 28.06.2017 einen entsprechenden Beschluss.

Damit der Schulträger auch einen entsprechenden Nutzen aus den von ihm getragenen Gebäudeinvestitionen ziehen kann, wurde das Mietverhältnis in beiderseitigem Einvernehmen langfristig verlängert.

2. Unterbringung von Personen mit dringendem Wohnbedarf

Die Stadt Lahr ist zur Unterbringung von obdachlos werdenden Personen verpflichtet. Während Einzelpersonen i.d.R. in die Obdachlosenwohnheime (Biermannstraße und Flugplatzstraße) eingewiesen werden, sind Familien in Wohnungen untergebracht. Das Gebäudemanagement schließt nach Ablauf der Beschlagnahmefrist Wohnraummietverträge mit den örtlichen Baugesellschaften ab. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung übernimmt die Abteilung 603 die Anmietung und Abrechnung dieser Wohnungen.

Aufgrund der steigenden Prognose ist abzusehen, dass der vorhandene Wohnraum künftig nicht mehr ausreichen wird. Eine zunehmende Anzahl von Menschen ist aus den unterschiedlichsten Gründen von Obdachlosigkeit bedroht. Auch muss im Rahmen der Anschlussunterbringung Wohnraum für Flüchtlinge gefunden werden.

Im Mai nahm die Stadtverwaltung Gespräche mit dem künftigen Eigentümer der Immobilie in der Kaiserstr. 85 auf. Das ehemalige Bürogebäude soll saniert und in ein Mehrfamilienhaus umgebaut werden. In der Folge werden dort 15 Wohnungen

in der Größenordnung zwischen 27 und 62 qm geschaffen, die zur Unterbringung des genannten Personenkreises herangezogen werden können.

In mehreren Gesprächen haben die Abteilungen 302 und 603 auf eine Einigung mit dem Vermieter hingewirkt. Trotz der Verhandlungsergebnisse wird die Unterbringung der Personen mit dringendem Wohnbedarf aus Sicht der Stadt nicht kostendeckend möglich sein. Selbst wenn das Mehrfamilienhaus voll belegt ist, liegen die Mietausgaben, die an den Eigentümer abzuführen sind über den Mieteinnahmen, die die Stadt durch die Untervermietung/Einweisung der Personen über die Kommunale Arbeitsförderung erhält. Es entsteht ein jährlicher Zuschussbedarf. Die Mietbedingungen bringen jedoch nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen organisatorischen und personellen Mehraufwand für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit sich.

Gleichwertige Unterbringungsmöglichkeiten oder wirtschaftlichere Alternativen wurden geprüft, sind aus Sicht der Verwaltung allerdings nicht erkenn- oder realisierbar. Unter Berücksichtigung des geschilderten Bedarfs sowie der zentralen Lage der Liegenschaft und somit der idealen Erreichbarkeit sämtlicher notwendiger Infrastruktur, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.12.2017 der Anmietung des Gebäudes zugestimmt.

3. Anmietung Kindertagesstätte Kaiserstraße

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulen, Soziales und Sport führte das KGM die Verhandlungen mit dem Vermieter. Infolge verschiedener Gespräche und umfangreichem Schriftwechsel konnten sich die Vertragsparteien schließlich in Bezug auf die Mietkonditionen einigen. Der Neubau einer dreieinhalbgruppigen inklusiven Kindertagesstätte auf dem Areal des ehemaligen Kinos wird voraussichtlich Ende 2018 fertiggestellt sein, sodass die Rehabilitationszentrum Südwest Südbaden gGmbH als Träger der Einrichtung den Betrieb voraussichtlich zu Beginn 2019 aufnehmen kann.

4. Schlachthof Bistro

Die Stadt akzeptierte die außerordentliche Kündigung des Schlachthof Bistro Pächters zum 31.08.2017 und schrieb die Verpachtung neu aus. Mit Herrn Nedim Yildiz wurde ein Nachfolger gefunden, der neue Akzente setzt. Gemeinsam mit seiner Frau werden seit dem 01.10.2017 u.a. auch exotische Speisen im Veranstaltungsort angeboten. Die Räumlichkeiten wurden mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet. Außerdem wurde die Gläserspülmaschine ersetzt.

5. Wohnungen im Glockengumpen 5

Das Wohnhaus an der Theodor-Heuss-Schule stand leer, nachdem das Projekt der Handwerkskammer Freiburg „Erfolgreich Ausbildung in Lahr“ im Obergeschoss eingestellt wurde und die Mieterin der Erdgeschosswohnung im Juli verstorben war. Diese Konstellation wurde zum Anlass genommen, um beide Wohnungen in einer zusammenhängenden Maßnahme instand zu setzen bzw. zu modernisieren. Die abschließenden Arbeiten werden nach den Weihnachtsferien ausgeführt, sodass Anfang des Jahres 2018 mit einer Wiedervermietung der beiden Wohnungen gerechnet werden kann.

6. Wohnungen im Friedrich-Maurer-Park

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft verwaltet für die Stadt nach wie vor die Villa im Friedrich-Maurer-Park, Tramplerstr. 38, mit drei Wohnungen. Nachdem die Wohnung im 1. OG rechts teilweise durch die Mieter selbst renoviert worden war, ist die letzte Rate der Eigenleistung mit der Mietsollstellung im Dezember 2017 verrechnet worden. Nach Ablauf der mietfreien Zeit werden ab dem 01.01.2018 ff. also wieder Mieteinnahmen generiert.

7. Minigolfanlage im Friedrich-Maurer-Park

Im April 2017 übergab das Gebäudemanagement die Minigolfanlage und das Café im Friedrich-Maurer-Park an die neue Pächterin. Nachdem die Minigolfbahnen bereits in 2014 saniert worden sind, wurde Anfang 2017 das Café umfangreich renoviert und neu ausgestattet. Neben dem Einbau eines neuen Schweden-Ofens wurde die Küchenzeile komplett ersetzt, Pendelleuchten und Wandstrahler installiert sowie Vorhänge montiert und die Wände und Decke frisch gestrichen. Zudem wurden neue Tische und Stühle beschafft, sodass der Innenraum nun einen viel ansprechenderen Eindruck vermittelt.

8. Mensa Otto-Hahn-Realschule

Für die neu gebaute Mensa im Erweiterungsgebäude der Otto-Hahn-Realschule wurde ein Pachtvertrag mit der Fa. Vetter Gastronomie GmbH abgeschlossen. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreiber gestaltete sich mehr und mehr schwierig, sodass der Küchenbetrieb vor Ort eingestellt worden ist. Seit Ende der Herbstferien findet eine Warmanlieferung durch die Fa. Vetter statt.

9. Kiosk Scheffel-Gymnasium

Nachdem der bisherige Betreiber den Pausenverkauf aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, erklärte die Fa. Vetter Ihr Interesse an der Übernahme des Kioskbetriebs. Der Pachtvertrag sieht eine Bewirtschaftung bis zum Schuljahresende vor.

10. Flugplatzareal Ost

Die Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH bewirtschaftet und vermietet die Grundstücke und Gebäude auf dem Flugplatzareal Ost. Für die Überlassung der Immobilien erhält die Stadt ein Entgelt in Form eines Anteils an den aus den Mietverhältnissen resultierenden Netto-Sollmieten (abzgl. des Mietausfallrisikos). Das KGM überprüft die jährlich eingehenden Mietabrechnungen und fertigt die Einnahmeanordnungen für die Zahlungen an.

11. Landesgartenschauprojekte

Die im Rahmen der Landesgartenschau hergestellten Gebäude sollen im Anschluss in die Nachnutzung überführt werden. U.a. wird der FV Dinglingen sein neues Vereinsheim in der Sporthalle+ beziehen. Das Haus am See wird als Gaststätte verpachtet. Für beide Vorgänge wurden bereits Musterverträge ausgearbeitet. Da die Dachfläche der Sporthalle+ schon während der LGS an das E-Werk Mittelbaden zum Betrieb einer PV-Anlage überlassen wird, wurde der dazugehörige Pachtvertrag bereits abgeschlossen.

12. Allgemeines

Darüber hinaus hat das KGM zahlreiche Mieten und Pachten überprüft, Betriebskostenabrechnungen erstellt und Nebenkostenpauschalen kontrolliert und

neu berechnet. Außerdem wurden neue Musterverträge angefertigt. Das KGM war Ansprechpartner für alle Belange rund um die Mietverhältnisse, führte Verhandlungsgespräche, erteilte Auskünfte und vermittelte bei Auslegungsschwierigkeiten über vertragliche Inhalte bzw. stellte diese klar.

Vermietung von Beschäftigtenstellplätzen und Fahrradboxen

Das KGM war ebenso zuständig für die Vergabe und Mietabwicklung der rund 120 Beschäftigtenstellplätze (stadteigene und angemietete Stellplätze).

Außerdem waren am Bahnhof Lahr 100 Fahrradboxen zu verwalten. Die Warteliste am Jahresende umfasste rund 90 Personen. Die Einnahmen 2017 beliefen sich auf rund 10.150,00 €. Da beim Bau- und Gartenbetrieb keine freien Kapazitäten zur Verfügung standen, fielen für die Reinigung der Fahrradboxen durch Vergabe an eine Fremdfirma Ausgaben i. H. v. rund 340,00 € an.

Verpachtung von städtischen Dächern zum Betrieb von Photovoltaikanlagen

Die Stadt Lahr stellt einen Teil ihrer Dachflächen zum Betrieb von Solarstromanlagen zur Verfügung. Hierzu schließt die Stadt Dachnutzungsverträge mit Solaranlagenbetreibern ab, die für die Überlassung der Pachtflächen ein Entgelt in Abhängigkeit der realisierten Einspeisevergütung entrichten.

Die Vergütung ist jeweils zum 31.03. des auf den Bewirtschaftungszeitraum folgenden Kalenderjahres fällig. Infolgedessen werden in diesem Bericht die Nutzungsentgelte für das Jahr 2016 dargestellt. Insgesamt wurden 15 Dachflächen verpachtet, aus denen Einnahmen in Höhe von 6.859,94 € generiert werden konnten.

Neben der Entgegennahme und Prüfung neu eingehender Anfragen, der Koordination und Abwicklung von Vertragsabschlüssen i. V. m. der Stabsstelle Umwelt zeichnet sich das Gebäudemanagement für die jährlichen Pachtabrechnungen verantwortlich.

Sicherheitsdienst

Die Stadt Lahr beschäftigt seit einigen Jahren einen Sicherheitsdienst, welcher für die Kontrolle an den Schulen, Kitas und sonstigen Einrichtungen der Stadt Lahr für Sicherheit und Ordnung sorgt. Zu den Grundaufgaben des Sicherheitsdienstes gehören unter anderem die Schließkontrolle der Gebäude, der allgemeine Streifendienst, die Sicherung bzw. Entsicherung von Alarmanlagen und das Schlichten von Konflikten vor Ort. Er unterstützt die Stadt Lahr so bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und erfüllt die Funktion einer präventiven Gefahrenabwehr.

Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement

1. Neubau-, Umbau-, Erweiterungsbaumaßnahmen

▪ *Otto-Hahn-Realschule*

Im Oktober 2013 hat der Gemeinderat die Erweiterung der Otto-Hahn-Realschule zur Ganztagschule beschlossen. Hierzu wurde ein zweigeschossiger Neubau im Norden des Bestandsgebäudes mit einer punktuellen, barrierefreien Anbindung im Obergeschoss errichtet. Das Raumprogramm umfasst insgesamt rund 2.000 m² Nettogrundrissfläche. Untergebracht werden im Erweiterungsbau eine Mensa, Musikräume, drei Naturwissenschaftliche Räume, ein Ruhe- und Bewegungsraum sowie Räume für Soziales Lernen und ein Lehrerbereich. Baubeginn war im

Februar 2015. Im Februar 2016 wurde das Richtfest gefeiert. Der Bezug des Gebäudes ist im Mai/Juni 2017 erfolgt. Die Schlussabrechnung der Maßnahme dauert noch an. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf 5,3 Mio. Euro.

Neben dem Erweiterungsbau der Otto-Hahn-Realschule wurden Fahrradabstellplätze für 144 Fahrräder gebaut. Die Fahrradabstellplätze bestehen aus drei Reihen mit je einem Abstellraum. Die Maßnahme wurde im Juli 2017 abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen 23.000,00 €.

- *Stadtgeschichtliches Museum Tonofenfabrik*

Im März 2017 wurden die Arbeiten zur Sanierung und zum Umbau der ehemaligen Tonofenfabrik zum Stadtgeschichtlichen Museum weitestgehend abgeschlossen, die Verwaltung konnte ihre Räumlichkeiten im Dachgeschoss beziehen, ausstehende Restarbeiten wurden im Anschluss ausgeführt.

Die Arbeiten zur Errichtung der Dauerausstellung wurden ausgeschrieben und vergeben. Seit September 2017 werden die entsprechenden Arbeiten vor Ort ausgeführt. Das Museum wird am 22.02.2018 eröffnet. Im Anschluss wird die Dauerausstellung in einem zweiten Bauabschnitt, parallel zum Museumsbetrieb vervollständigt.

- *Zentraler Omnibusbahnhof Lahr*

Die Haltestellen des Zentralen Omnibusbahnhofs wurden 2017 in Betrieb genommen.

Zur Erhöhung des Fahrgastkomforts wurde die Ausstattung mit einem dynamischen Fahrgastinformationssystem (DFI) mit Vorlesetastern im Bereich der Bussteige ausgeschrieben.

Das Bahnhofgebäude erhält einen Innenanzeiger. Neben dem Gebäude wird ein Außenanzeiger platziert. Auf beiden werden jeweils die Abfahrtszeiten der deutschen Bahn und der Busse (SWEAG) angezeigt. Die Arbeiten wurden im Dezember vergeben.

- *Neubau Tiergehege und Futterküche im Stadtpark*

Die ehemalige Futterküche sowie ein Kleingehege wiesen erhebliche bauliche Mängel auf, weshalb ein Neubau konzipiert wurde. Nach dem Abbruch dieser Gebäude wurde an der nördlichen Parkmauer ein zentraler Baukörper mit links und rechts angegliedertem Freigehege errichtet. Die Futterküche entstand als separater Baukörper. Die Baumaßnahme konnte im vorgegebenen Kostenrahmen von 619.000 Euro ausgeführt werden. Die Fertigstellung und Eröffnung erfolgte wie geplant im April 2017.

- *Kindertagesstätte Lotzbeckstraße 20*

Im Gebäude Lotzbeckstraße 20 wurden das 2. Obergeschoss und das Dachgeschoss zu einer 3-gruppigen Kindertagesstätte umgebaut. Die Einrichtung konnte wie geplant im Februar 2017 in Betrieb gehen. Es wurden Finanzmittel in Höhe von 770.000 Euro bereitgestellt. Im Zuge der Maßnahme wurden für die weiteren Nutzer des Gebäudes erhöhte Anforderungen an den Brandschutz im Gesamtgebäude umgesetzt.

- *Großviehhalle Schlachthof*

Der Großviehstall wurde als Veranstaltungsraum umgebaut. Im Zuge der Baumaßnahme wurde zudem die Errichtung eines Anbaus mit sanitären Anlagen realisiert. Die Baumaßnahme konnte im Herbst abgeschlossen werden.

- *Neubau von Kita-Räumen im Stadtteil Sulz*
Im Juli 2017 hat der Gemeinderat die Errichtung von Räumen für zwei Krippengruppen in Modulbauweise auf dem Lehrerparkplatz der Grundschule Sulz zur Deckung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesstättenplätze beschlossen. Das Raumprogramm umfasst insgesamt rund 220 m² Nettogrundrissfläche. Untergebracht werden Gruppenräume, Schlafräume, Bewegungsraum, Küche, WC mit Wickelbereich, WC Personal, Putzraum und Flur. Die Anlage wurde in schlüsselfertiger Bauweise erstellt und am 26.01.2018 übergeben. Die Gesamtprojektkosten liegen bei 385.000 Euro.
 - *Stadthalle - Foyererweiterung*
Bei der Stadthalle wurde das Foyer im Bereich über dem Hauptzugang erweitert und die Glasfassade in diesem Bereich nach Westen versetzen. Dadurch entstand eine 85 m² große Erweiterungsfläche im Obergeschoss. Im Erdgeschoss wird der Windfang erneuert und es entstand durch das etwas überkragende Obergeschoss ein überdachter Vorbereich. Die Kosten für die Foyererweiterung belaufen sich auf 645.000,- €. Im Zuge der Maßnahme wurde auch im Obergeschoss des bestehenden Foyers die Akustik verbessert. Mit der Maßnahme wurde im Juli begonnen. Bis zum Jahresende wurde eine provisorische Nutzung der neuen zusätzlichen Foyerflächen ermöglicht. Mit der Errichtung einer Rampe als barrierefreien Zugang zur Saalebene wurde begonnen.
2. Gebäudeunterhaltung und Sanierungsmaßnahmen
Neben zahlreichen kleineren Sanierungen und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen wurden insbesondere folgende größere Projekte umgesetzt:
- *Verwaltungsgebäude Rathaus 1, Rathaus 2 und Südflügel*
In den Verwaltungsgebäuden wurden rund 30 Büroräume saniert. In der Ausländerbehörde wurde ein neues Informationsterminal mittels eines Wartemarkendruckers und an der Decke angebrachter Bildschirme geschaffen. In den Verwaltungsgebäuden wurden Büroräume saniert.
 - *Geroldseckerschule*
Im Jungen-WC im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss wurde der Bodenaufbau saniert. In Klassenräumen und im Außenbereich wurden Malerarbeiten ausgeführt. Der Aufzug musste mit einem GSM-Modul für den Notruf über eine SIM-Karte nachgerüstet werden.
 - *Schutterlindenbergschule*
Eine Vielzahl an Vandalismus- und Einbruchsschäden mussten reguliert werden, insbesondere Schäden an Fenstern und Fassaden.
 - *Schule Langenwinkel*
Im Grundschulgebäude im Stadtteil Langenwinkel wurden eine Videoüberwachung und Einbruchmeldeanlage eingebaut, da es in der Vergangenheit vermehrt zu Einbrüchen und Vandalismusschäden gekommen war.

- *Schule Langenwinkel - Turnhalle*
Die Damen und Herren Toiletten in der Turnhalle wurden saniert. Die Sanierung umfasste neue Sanitäranlagen, Boden- und Wandfliesen, Beleuchtungen, Türen, sowie Malerarbeiten.
- *Grundschule Sulz*
In der Grundschule in Sulz wurde im Verwaltungsgebäude eine ELA-Anlage eingebaut.
Die Dämmung der Nordfassade des 3-geschossigen Gebäudeteiles wurde aus Brandschutzgründen teilweise gegen eine nicht brennbare Dämmung ausgetauscht.
- *Schule Reichenbach*
In der alten Schule wurden die Holzfenster aufbereitet und teilweise ersetzt. In der neuen Schule wurde zur Umnutzung in zusätzliche Klassenzimmer mit dem Rückbau der alten Fachräume begonnen.
- *Schule Mietersheim*
Im Schulgebäude wurde der Putzraum nach Schimmelbefall saniert, im Untergeschoss ein Werkraum eingerichtet und im Eingangsbereich der Rollerständer erweitert und Fassadenteile ausgebessert.
- *Schule Mietersheim - Turnhalle*
In der Schulturnhalle wurde die Regelung der Lüftungsanlage erneuert.
- *Schule Kippenheimweiler*
Die Flure wurden mit einer Akustikdecke und neuer Beleuchtung ausgestattet.
- *Theodor-Heuss-Schule*
Eine Vielzahl an Vandalismus- und Einbruchsschäden mussten reguliert werden, insbesondere Schäden an Fenstern und Fassaden. Im Altbau wurde im Zuge der Umnutzung zur Volkshochschule Sanierungsarbeiten in den Innenbereichen ausgeführt.
Im ehem. Hausmeisterhaus wurden aufgrund des Ausscheidens der Mieter die Wohnungen saniert.
- *Theodor-Heuss-Schule - Turnhalle*
Im Sanitärbereich der Turnhalle wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen.
- *Friedrichschule*
In der Friedrichschule wurden vier Klassenräume saniert.
Hierbei wurden die Decken, Böden, Wände inkl. Elektroinstallation sowie die komplette Ausstattung und die Türen erneuert.
- *Otto-Hahn-Realschule*
In einem weiteren Teilbereich der Flure im Obergeschoss wurde der Bodenbelag saniert.
- *Max-Planck-Gymnasium*
Im Max-Planck-Gymnasium wurde der Physikbereich saniert. Die EDV-Verteilung im gesamten Schulgebäude wurde ebenfalls saniert und erweitert. Die

Sprinkleranlage sowie die Brandmeldeanlage wurden auf Grundlage der Fortschreibung des Brandschutzkonzeptes erweitert. Rauchabschlusstüren zu den Stichfluren wurden eingebaut. Die Nebenzone der Turnhalle im Erdgeschoss wurde abgetrennt um Lagerräume für Schule und Vereine zu schaffen. Die Bühnentechnik in der Aula wurde erweitert. Die Jungen und Mädchen Toiletten im Erdgeschoss wurden saniert. Außerdem wurde ein Vorraum für die Jungen Toilette abgetrennt.

- *Luisenschule, Industriefhof 12 (Turnhalle)*
Zur Sanierung der Turnhalle wurde der zweite Bauabschnitt ausgeführt. Die Sanierung umfasste eine neue Bodenbeschichtung, den Austausch der Fenster- und Türelemente, Fassadenausbesserungen, ein neues Vordach und Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich.
- *Gutenbergschule*
In der Gutenbergschule wurde die Außenbeleuchtung erneuert und die EDV-Anlage erweitert. Das Büro des Sekretariats bekam einen Neuanstrich sowie eine neue Möblierung.
- *Luisenschule, Hort Industriefhof 12*
Im Hortbereich wurde eine neue Einbauküche eingebaut.
- *Kindertagesstätte Max-Planck-Straße*
Als Lärmschutz für das Bistro wurde im September 2017 eine neue Akustikdecke installiert.
- *Kindergarten St. Elisabeth Sulz*
Im Kindergarten Sulz mussten die Anzahl der Toiletten und Waschtische den aktuellen Zahlen der Kinder von 3-6 Jahren angepasst werden. Daher erfolgte eine Erweiterung der Toilettenanlage im Erdgeschoss im bestehenden Wickelraum.
- *Geroldseckerhalle Reichenbach*
Der Sanitärbereich der Halle wurde komplett umgebaut und saniert und mit einem Behinderten-WC ausgestattet. Im Hallenbereich wurden die Verdunkelungsvorhänge und Teile des Innenanstrichs erneuert. Im Bereich der Theke wurde eine neue Decke und Beleuchtung eingebaut.
- *Sulzberghalle*
In der Kulturhalle wurden in einem weiteren Teilbereich defekte Kunststeinplatten ausgetauscht. Für die Sporthalle wurde ein neuer Bodenschutzbelag mit Verlege- und Aufbewahrungssystem angeschafft
- *Turn- und Festhalle Kuhbach*
In den bestehenden Räumlichkeiten der Umkleiden wurde ein Behinderten-WC eingebaut. Im Küchenbereich wurde die Kühltheke erneuert.
- *Sportplatz Klostermatte*
Das bestehende Satteldach des Umkleidegebäudes wurde saniert. Die Sanierung umfasste eine neue Dämmung, neue Stahltrapezbleche und wurde im Juni 2017 abgeschlossen.

- *Clubheim/Stadion Dammenmühle*
Durch einen Leitungswasserschaden musste der Duschaum der Heimumkleiden komplett saniert werden
- *Schwimmbad Reichenbach*
Im Umkleidetrakt wurden die Warmwasserbereitung und die Duschanlagen erneuert.
- *Aussegnungshalle im Stadtteil Langenwinkel*
An der Aussegnungshalle in Langenwinkel wurden für den Holzschutz umfangreiche Malerarbeiten am Holzgebälk und an der Holzverschalung durchgeführt.

3. Schulsanierungsprogramm

Auf Grundlage von in 2017 vorliegenden Entwürfen für einen Schulsanierungsfond des Landes (SSF) und einer Verwaltungsvorschrift zum Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Kapitel 2 (KInvFG II) hat das Technische Gebäudemanagement das in 2013, bzw. 2014 vom Gemeinderat genehmigte Schulsanierungsprogramm überarbeitet.

Es wurde vorgeschlagen für die Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtsanierungsaufwand in Höhe von 12.258.200 € in folgenden Schulen Landesfördermittel zu beantragen:

▪ Luisenschule Neuwerkhof	6.926.900 €
▪ Schutterlindenbergschule	1.670.500 €
▪ Schule Reichenbach	641.600 €
▪ Grundschule Sulz	1.384.100 €
▪ Max-Planck-Gymnasium	7.635.100 €

Für die Bundesfördermittel wurde vorgeschlagen, das Scheffel-Gymnasium mit einem voraussichtlichen Sanierungsaufwand in Höhe von 5.402.200 € vorzusehen.

Der Gemeinderat hat der Konzeption zur Sanierung der städtischen Schulgebäude am 20. November 2017 zugestimmt.

4. Sanierungen/Maßnahmen im Bereich der Haustechnik

- *Gebäudeleittechnik*
Die Zentrale Leittechnik wurde saniert und erweitert.
Weitere Gebäude wurden zur Aufschaltung auf die Gebäudeleittechnik im Rathaus 2 vorbereitet.
- *Rathaus 2*
Im Rathaus 2 wurden eine Kaminsanierung und die Installation eines redundanten Heizsystems ausgeführt.
- *Otto-Hahn-Realschule*
Im Bestandsgebäude der Otto-Hahn-Realschule wurde die MSR-Technik saniert.
- *Martinskindergarten*
Im Martinskindergarten wurde die MSR-Technik saniert.

- *Kindergarten Reichenbach*
Aufgrund eines Defektes musste im Kindergarten Reichenbach die Heizungsanlage erneuert werden.
 - *Haus zum Pflug*
Im Haus zum Pflug wurde die Notstrombatterieanlage saniert.
 - *Kaiserwaldhalle Kippenheimweiler*
In der Kaiserwaldhalle im Stadtteil Kippenheimweiler wurde die Notstrombatterieanlage saniert.
 - *Friedrichschule*
Im Gebäude der Friedrichschule sind Mängel im Bereich der Elektroinstallation vorhanden. Die erforderlichen Maßnahmen wurden 2017 ausgeschrieben und beauftragt.
 - *Pfluggebäude*
Laut Brandschutzkonzept ist das Pfluggebäude mit einer Brandmeldeanlage zur Überwachung der Rettungswege und Teilflächen auszustatten. Zudem ist eine flächendeckende Alarmierung mit Aufschaltung an die Feuerwehr herzustellen. Die Maßnahmen wurden in 2017 geplant und ausgeschrieben.
5. Maßnahmen im Bereich Denkmalschutz
- *Stadtmauer/Wehrturm Kreuzstraße*
In der Kreuzstraße wurden am Wehrturmrest der alten Stadtmauer die Fugen saniert und eine substanzschützende Bleiabdeckung angebracht.
6. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Bäder
- *Hallenbad*
Im Abwasseranschlusskanal musste eingewachsenes Wurzelwerk in einem aufwändigen Verfahren ausgefräst werden.
Im Bereich der Badtechnik mussten die Frequenzumrichter von zwei Umwälzpumpen instandgesetzt werden.
In der Springhalle wurden defekte Teile der Deckenbeleuchtung ersetzt.
Im gesamten Badbereich wurden an verschiedenen Stellen defekte Fliesenerneuert und ausgespülte Fugen ausgebessert.
Vor Beginn der Saison und während des laufenden Betriebs waren an allen technischen Anlagen Wartungsarbeiten auszuführen sowie eine Vielzahl kleinerer Reparaturen erforderlich.
 - *Terrassenbad*
Beim Kleinkinderberiech wurde ein Teilstück der Zaunanlage auf einer Länge von 80 Metern erneuert.
Im unteren Umkleidegebäude wurden die Trennwände der WC-Anlagen und die Urinalanlage im Herren-WC erneuert. Teilbereiche der Fassade wurden gestrichen.
In den Duschräumen am Schwimmerbecken mussten defekten Armaturen ausgetauscht werden.
Im Technikgebäude wurde in Vorbereitung zur Umnutzung des Raumes als Personalumkleide die alte Warmwasserbereitung und –verteilung zurückgebaut.
Vor Beginn der Saison und während des laufenden Betriebs waren an allen

technischen Anlagen Wartungsarbeiten auszuführen sowie eine Vielzahl kleinerer Reparaturen erforderlich.

7. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Bei den Pumpwerken im Stadtgebiet und in den Stadtteilen wurden allgemeine Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

8. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr

▪ *Errichtung Buswartehallen*

In der Rainer-Haungs-Straße wird eine neue Buswartehalle errichtet. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und vergeben. Die Buswartehalle erhält ein Glasdach mit integrierten PV-Modulen. Die Konstruktion wird Anfang 2018 errichtet. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurde die bestehende 4-Feld Buswartehalle vom Bahnhof in die Rainer-Haungs-Straße umgesetzt.

▪ *Maßnahmen am Bahnhof*

Auf dem Gelände der deutschen Bahn wurden im Zuge der Sanierung der Bahnsteige überdachte Fahrradstellplätze sowie die Erweiterung der bestehenden Fahrradboxen

ausgeschrieben und beauftragt. 10 der neuen 50 Fahrradboxen sind mit jeweils 2 Steckdosen ausgestattet. Zusätzlich wurde eine Fahrradüberdachung mit 12 Schließfächern errichtet, welche ebenfalls über je 2 Steckdosen verfügen. Die Fertigstellung ist noch vor dem Beginn der LGS 2018 geplant.

9. Planungen / Kostenermittlungen / Studien / Wettbewerbe

▪ *Allgemein*

Für die im Haushaltsjahr 2017 ausgeführten Hochbaumaßnahmen wurden die Planungen und Kostenberechnungen erstellt und fortgeschrieben.

Des Weiteren wurden für sämtliche Maßnahmen, welche für den Haushaltsplan 2018 angemeldet wurden, Vorplanungen und Kostenschätzungen erstellt.

▪ *Friedrichschule – Umbau zur dreizügigen Gemeinschaftsschule*

Neben dem Flächenbedarf ergeben sich auch aus der Pädagogischen Entwicklung der Schule Herausforderungen und spezifische Nutzungsanforderungen, die Auswirkungen auf die räumliche Struktur haben. Vor der Vergabe der Architektenleistung wurde in 2017 eine Entwicklungsplanung, die sogenannte Phase 0, beauftragt. Ziel ist es, dadurch an der Schnittstelle von Pädagogik und Raum eine spezifische, mit allen Beteiligten abgestimmte Grundlage für die Entscheidungsfindung und die konkrete Hochbauplanung zu erarbeiten. Das Ergebnis der Studie gibt den Planern und Entscheidern ergänzende Informationen für den weiteren Planungsprozess an die Hand, die sehr grundsätzliche Aussagen zu Fragen der Umsetzbarkeit und der zukünftigen Organisation machen. Anhand mehrerer Workshops, Interviews und in Arbeitsgruppen wurde ein Raumprogramm, das den tatsächlichen Bedarf der Schule zukünftig decken soll, entwickelt.

▪ *Sportplatz Mauerfeld- Neubau Vereinsgebäude*

Im Zuge des Neubaus des Vereinsheim für den TV Dinglingen durch die Städt. Wohnungsbau wurde ein städtischer Sanitär- und Umkleidetrakt eingerichtet. Die Baumaßnahme wurde vom TGM in der Planung, Ausführung und Abrechnung mit begleitet.

- *Neubau Kita Kaiserstraße*
Begleitung der einzelnen Planungsschritte.
- *Neubau Kita Altenberg*
Begleitung der ersten Planungsschritte und Beratung.
- *Neubau Kita St. Raphael*
Begleitung der einzelnen Planungsschritte und regelmäßige Teilnahme an Jour fixe-Terminen.
- *Neubau Kita/Hort- und Schulräume in der Geroldsecker Vorstadt*
Begleitung der einzelnen Planungsschritte und Entwicklung von Raumprogrammen und Qualitätsvorgaben.

10. Landesgartenschau

- *Landesgartenschau allgemein*
Das TGM ist bei den Projekten „Haus am See“, „Sporthalle+“ und „Kita+“ projektleitend und bei weiteren Landesgartenschau-Projekten beteiligt. Das TGM ist im wöchentlichen Landesgartenschau-Jour fixe, der Lenkungsgruppe und dem LGS-Koordinationssteam vertreten.
- *Sporthalle+ im Bürgerpark*
In seiner Sitzung am 21.03.2016 hat der Gemeinderat der Entwurfsplanung zugestimmt. Im Oktober 2016 wurde mit den Rohbauarbeiten begonnen. In 2017 wurden die Rohbauarbeiten fortgeführt. Das Richtfest fand am 03.07.2017 statt, so dass anschließend mit dem Ausbau und Haustechnikgewerken begonnen werden konnte. Zudem wurden die Betonfertigteile in der Fassade eingebaut und die ebenfalls aus Fertigteilen bestehenden Pergolen errichtet. Der Estrich ist eingebaut. Mit dem Verlegen des Werksteinbodens wurde begonnen. Die Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckhalle wurde errichtet. Parallel zum Innenausbau wurde die Nutzung der Sporthalle+ zur Landesgartenschau vorbereitet.
Ende des Jahres wurde die Bühnen- und Audiotechnik für die Mehrzweckhalle ausgeschrieben.
- *Kita+ im Bürgerpark*
Die Entwurfsplanung für die Kita+ wurde termingerecht abgeschlossen und vom Gemeinderat in der Sitzung am 25.01.2016 beschlossen. Im Juli 2016 wurde mit den Rohbauarbeiten begonnen. Das Richtfest fand am 10.03.2017 statt. Bis auf Teile der Holzfassade konnten die Zimmererarbeiten in 2017 fertiggestellt werden. Die Dachabdichtungs- und Dachbegrünungsarbeiten sowie die Trockenbauarbeiten sind abgeschlossen. Der Estrich ist eingebracht worden. Die Fliesenarbeiten sind abgeschlossen. Die WC-Trennwände sind eingebaut. Gleichzeitig wurden die Haustechnikgewerke ausgeführt. Die lose Möblierung, die Schreinermöbel und Küchen wurden beauftragt. Der Umzug der Kita Kanadaring in die neuen Räumlichkeiten der Kita+ soll im Februar 2018 erfolgen.
- *Haus am See im Seepark*
Die Vorentwurfsplanung für das Haus am See wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 27.06.2016 beschlossen. Das energetische Konzept für das Gebäude mit einem Schwerpunkt auf regenerative Erzeugung wurde gemeinsam mit dem

Elektrizitätswerk Mittelbaden und der Hochschule Offenburg erarbeitet. Im März 2017 wurde mit den Rohbauarbeiten begonnen. Bereits am 10. Juli 2017 konnte das Richtfest gefeiert werden. Mit den Installationsarbeiten der Haustechnikgewerke wurde begonnen, die Fußbodenheizung verlegt und der Estrich eingebaut. Die Fliesenarbeiten sind weitestgehend fertiggestellt worden. Die Fassaden- und Dachflächen wurden zur Bekleidung mit Cortenstahlplatten vorbereitet. Anfang März 2018 soll der Gastronom mit dem Einbau der Küchengeräte beginnen können.

- *Römisches Streifenhaus*
Für das römische Streifenhaus wurden die Bauantragsunterlagen, einschließlich der Pläne erstellt und die Ausschreibung begleitet.
- *Vereinsgebäude Interkultureller Garten*
Die Entwurfs- und Bauantragsplanung wurde erstellt. Auf dieser Grundlage wurde ein Leistungsverzeichnis zur Errichtung des Gebäudes in schlüsselfertiger Bauweise erarbeitet und die Maßnahme ausgeschrieben.
- *Krähennest*
Für das Krähennest wurde die Planung mit dem beauftragten Ingenieurbüro abgestimmt und sowohl das Bauantragsverfahren als auch die Ausschreibung begleitet.

11. Zusätzliche Aufgaben

- *EEA und Klimaschutzkonzept*
Das TGM nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppen EEA und Klimaschutzkonzept teil und bereitet erforderliche Daten vor.
- *Beschilderungen/Hinweistafeln*
In den Verwaltungsgebäuden wurde bei Änderungen die jeweilige Modifikation der Beschilderung vorgenommen bzw. ergänzt.
Die Stelen in der Kernstadt und den Stadtteilen werden ebenso vom TGM betreut.
- *Kreisverkehre*
Die Rahmen in den Kreisverkehren B3/Schwarzwaldstraße, Gärtnerstraße, Goethestraße und Burgheim wurden gestaltet und betreut.
- *Büromöblierungen*
Für die Verwaltungsgebäude und weitere städtische Liegenschaften wurden Büromöbel und Stühle beschafft. Zuvor wurden durch das TGM eine Beratung der Nutzer vorgenommen sowie Planungen erstellt.
- *Flucht- und Rettungswegepläne*
Für mehrere Gebäude wurden Flucht- und Rettungswegepläne, Feuerwehrpläne und teilweise Zimmerpläne erstellt oder die Erstellung an externe Büros beauftragt.
In weiteren Gebäuden wurden die Fluchtwege- u. Bestuhlungspläne vom TGM ergänzt bzw. aktualisiert. In einigen Gebäuden wurden Kennzeichnungen angebracht und erneuert.

- *Bestuhlungspläne*
Für mehrere Räume in städtischen Gebäuden, insbesondere Versammlungsstätten wurden Bestuhlungspläne erstellt.
- *Trinkwasseruntersuchungen*
Auf Grundlage der Trinkwasserverordnung wurden die festgelegten Gebäude untersucht. Entsprechend wurden Proben vor Ort genommen und u.a. Legionellenuntersuchungen durchgeführt.
- *VDS-Prüfung*
Für weitere Gebäude wurde die Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen an VdS-Sachverständige vergeben. Einige Prüfberichte wurden erstellt und bereits Mangelbeseitigungsmaßnahmen in die Wege geleitet.

Abt. Tiefbau / 605

Straßenbau

Straßenumgestaltung

- Ausbau des Bahnhofsvorplatzes
- Ausbau der Kreisverkehrsanlage Dr.-Georg-Schaeffler-Straße/ Einsteinallee
- Ausbau der Anbindung Dr.-Georg-Schaeffler-Straße an die B 415
- Ausbau des Mauerweges
- Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Mauerweg und Römerstraße
- Bau eines Parkplatzes an der Ortenauhalle
- Ausbau der Anna-Keller-Weg
- Ausbau des Gehweges in der Bottenbrunnenstraße
- Bau eines Parkplatzes in der Breisgaustraße
- Ausbau der Kreuzstraße mit Platzgestaltung an der Tonofenfabrik und am Storchenturm und Teilen der Marktstraße und der Waldhornstraße

Wohnbaugebieterschließungen

- Planung und Vorbereitung des Baugebietes Hosenmatten II 2. BA
- Bau der Brücke zur Verbindung der BA1 und 2 im Baugebiet Hosenmatten II
- Endausbau im Kähnermatt

Gewerbegebieterschließung

- Endausbau Europastraße, Rainer-Haungs-Straße, Ersteiner Straße

Straßenunterhaltung / Sanierung

- Kaiserwaldstraße (Sanierung des Fahrbahnbelages)
- Geroldsecker Vorstadt (B415) (Sanierung des Fahrbahnbelages)
- Willy-Brandt-Straße (Erneuerung der Fahrbahn im Rahmen der Kanalbaumaßnahme)
- Stefaniestraße (Erneuerung der Fahrbahn im Rahmen der Kanalbaumaßnahme)

- Burgheimer Straße (Erneuerung der Fahrbahn im Rahmen der Kanalbaumaßnahme)
- Kanadaring (Erneuerung der Fahrbahn im Rahmen der Kanalbaumaßnahme)

D.h. insgesamt wurden ca. 30.000 m² Verkehrsflächen ausgebaut, umgestaltet bzw. einer umfangreichen Sanierung unterzogen.

Radwegebau

- Anlage von Radfahrschutzstreifen auf der B3 / Eisenbahnstraße
- Anlage von Radfahrschutzstreifen Lahrer Straße
- Anlage von Radfahrschutzstreifen Vogesenstraße
- Ummarkierung auf Grund neuer gesetzlicher Vorgaben von Radfahrschutzstreifen im Stadtgebiet

Wirtschaftswegebau

- Überwiegend Unterhaltungsarbeiten am vorhandenen Wegenetz durch den BGL

Brückenbau / Sanierung

- Brückenhauptprüfungen: 10
- Projektsteuerung für die Rad- und Fußwegbrücke über die B 415 (LGS-Brücke)
- Laufende Fortführung der Brückenbauwerksdigitalisierungen gemäß Programm SIB-Bauwerke

Verkehrsmaßnahmen

- Absenkungen an Fußgängerüberwegen
- Einbau von Blindenleiteinrichtungen zum Beispiel am Werderplatz (Querung Tiergartenstraße)
- Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in der Burgheimer Straße und der Europastraße
- Beschilderungsmaßnahmen im Nachgang zu Verkehrsschauen

Abwasserbeseitigung

Kanalbau / Abwasserbehandlung

Es wurden insgesamt 780 m Abwasserleitungen Nennweite 150 mm bis 1400 mm verlegt. Es handelt sich hierbei um Erweiterungen und Aufdimensionierungen des bestehenden Kanalnetzes zur Verbesserung der Abflussleistung. Die im Jahr 2017 durchgeführten Maßnahmen waren:

- Kanalneuverlegung: Willy-Brandt-Straße
Mauerweg
Anna-Keller-Weg
- Kanalauswechslung: Burgheimer Straße
Kanadaring
Industriehof

Kanalunterhaltung / Kanalbetrieb

Die ständig anstehenden und wiederkehrenden Kanalreinigungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden größtenteils mit dem Personal und den Gerätschaften des BGL im Auftrag des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung durchgeführt. Im Zuge der

Zweituntersuchung der Eigenkontrollverordnung konnten mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln 15,300 km öffentliche Kanäle abgefahren und untersucht werden. Des Weiteren erfolgten in Erweiterung der Eigenkontrollverordnung entsprechende Sichtkontrollen (zweimal jährlich 40 Stück) an Rückhalte- und Regenüberlaufbecken.

Haus- und Grundstücksentwässerungen

Es wurden 221 Baugesuche und Bauanfragen abgearbeitet. 80 Entwässerungsgesuche wurden geprüft. Davon 17 für die Gemeinde Kippenheim-Schmieheim. An Genehmigungsgebühren wurden diesbezüglich 15.640 € eingenommen.

199-mal erfolgte eine fachtechnische Beratung von Bauherren, Architekten und Baufirmen in Abwasserangelegenheiten. Zu 8 Wasserrechtsverfahren mussten Stellungnahmen abgegeben werden. 411 Teilabnahmen wurden vorgenommen, davon 69 in Kippenheim und Schmieheim. Die Anzahl der Vollabnahmen von Grundstücksentwässerungsanlagen beliefen sich auf 90. Davon waren 12 wiederum in Kippenheim und Schmieheim. 20-mal wurden Baufirmen für die beabsichtigte Aufgrabung Einsicht in die Kanalakten gewährt und Auskünfte zu Kanalisationsanlagen erteilt. 22 beratende Gespräche in Entwässerungsangelegenheiten wurden bei Firmen und Gewerbebetrieben wahrgenommen.

Die 33 Anlagen, welche noch der dezentralen Abwasserbeseitigung unterliegen, werden von Mitarbeitern der Abteilung Tiefbau überwacht. Der Inhalt der Gruben/Kläranlagen wird größtenteils ins Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr gebracht und dort entsorgt.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei wurden 26 Überprüfungen von Wasserversorgungsanlagen hinsichtlich Abwasserschlüssel und Abwassergebührenbefreiungsanträgen vorgenommen.

78 Bestandnacherhebungen wurden im Zuge der gesplitteten Abwassergebühren bearbeitet.

Industrieabwässer

Im Benehmen mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenordnung, dem Abwasserverband Raumschaft Lahr und dem Wirtschaftskontrolldienst wurden 3 Betriebskontrollen hinsichtlich Abwasserreinigung bei Lahrer Industrie- und Gewerbebetrieben durchgeführt.

Grundwasserbeobachtung

An den verpegelten Grundwasserbeobachtungsmessstellen im Stadtgebiet und auf dem ehemaligen Flugplatzareal wurden an 26 Messstellen 216 Einzelmessungen durchgeführt und aufgezeichnet. Diese vorliegenden Aufzeichnungen/Messdaten werden in einem Grundwasserkataster auf GIS-Basis mit Langzeitganglinien eingearbeitet.

Abwasseranfall

In das Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr flossen über die beiden Hauptsammler 5.955.886 m³ (Mischwasser) Abwasser zur Reinigung zu. Davon wurden 1.109.731 m³ Abwasser (nur QTW) vom Schuttertal, Seelbach und Kippenheim lediglich durch das Kanalnetz von Lahr zum Klärwerk hingeleitet. Aus der

Trennkanalisation des Stadtteiles Hugsweier wurden 100.349 m³ Schmutzwasser der Kläranlage des Abwasserverbandes Friesenheim zugeführt. Aus dem Gewerbegebiet westlich des Almwegs, dem Flugplatz Ost-Teil und dem Zweckverbandsgebiet westlich der Start- und Landebahn leitete die Stadt Lahr weitere 270.761 m³ Abwasser zum Abwasserverband Friesenheim.

Pump- und Hebewerke

Sämtliche städtischen Pumpwerke werden von den Betriebsleuten des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr für die Stadt verantwortlich und technisch betreut. Der hierfür entstehende Aufwand wird der Stadt Lahr, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, in Rechnung gestellt. Es wurden in den 19 über das gesamte Stadtgebiet einschließlich Flugplatzareal und dem Zweckverbandsgebiet verteilten Schmutz- und Regenwasserpumpwerke 2.803.144 m³ Abwasser und Regenwasser gefördert.

GIS-Rechenschaftsbericht (Kanalfachschale)

Einmal im Jahr werden im Januar die Versorgungsträgerdaten (Gas, Wasser, Steuerkabel, Fernwärme und Strom) ins SmallworldGIS eingelesen. Hilfreich ist dies zur Grobplanung unter anderem bei Kanalbaustellen. Vertraglich vereinbart bekommen wir die Daten kostenlos von der badenova und dem Elektrizitätswerk Mittelbaden Lahr.

Zweimal im Jahr werden die ALKIS-Daten über die ALKIS-Schnittstelle ohne fremde Hilfe eingelesen, was reibungslos funktioniert.

Alle im Lahrer Kanalnetz neu gebauten oder veränderten Schächte, Sonderbauwerke, Leitungen, Sinkkästen und sonstige Kanalbauwerke werden überwiegend von der Abteilung Geoinformation eingemessen. Die gelieferten Daten werden dann im SmallworldGIS durch die Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau eingepflegt und für das Terra Web aufbereitet und übermittelt.

Die digitalen Daten der Kamerabefahrung der Kanalleitungen werden ins SmallworldGIS eingelesen und aufwändig bearbeitet.

Planauskünfte bzw. die Bearbeitung der Befahrungsdaten im Zuge der Eigenkontrollverordnung werden kontinuierlich über Terra Web abgewickelt.

Wartung / Unterhaltung

Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an Verkehrseinrichtungen, Signalanlagen, Beleuchtungsanlagen wurden ebenso gemäß Jahresauftrag vom Personal des BGL in Abstimmung mit der Abteilung Tiefbau bzw. dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgewickelt.

Das Gesamtstraßennetz der Stadt Lahr beträgt mittlerweile 186,202 km. Das zu bewirtschaftende Kanalnetz hat eine Länge von 283,643 km.

Straßenbeleuchtung

Die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt bei der Stadt Lahr mit seinen Stadtteilen gemäß Wartungsvertrag mit der EWM-AG.

Die Erweiterung und Ergänzung von Straßenbeleuchtungsanlagen erfolgte im Zusammenhang mit den vorgenannten Straßenbaumaßnahmen. Darüber hinaus erfolgten Nachrüstungen am Bahnhofsvorplatz, in der Stefaniestraße, Am Uhlsberg, in der Fronmattenstraße und in der Josef-Faber-Straße. Zudem wurde am Fuß- und

Radweg Römerstraße und am Radweg Almweg die Ausleuchtung nachgerüstet bzw. umgebaut.

Im Zusammenhang mit dem Förderprogramm Klimaschutz/Plus des Landes Baden-Württemberg erfolgte die Komplettumrüstung auf LED Leuchtmittel hauptsächlich in folgenden Straßenzügen: Beethovenstraße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gutenbergstraße, Ahornweg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Max-Reger-Straße, Richard-Wagner-Straße, Tramplerstraße, Werderstraße, Galgenbergstraße, Untere Dammen, Am Schulgarten, Untere Mühle, Im Wolfsgarten, Pappelweg, Tuchmattenweg und Birkenweg.

Landesgartenschau

Hier erfolgte die Mitarbeit bei Projekten für die Landesgartenschau 2018 wie Erarbeitung und Aktualisierung von Projektdatenblättern, Terminplänen, Bauzeitenplänen, Vorplanung und Kostenschätzungen für begleitende Projekte. Koordination der städtischen Maßnahmen rund um das LGS-Gelände.

Maßgebliche Betreuung und Planungskoordination der LGS-Rad- und Fußwegbrücke im Rahmen der übertragenen Projektsteuerung. Beginn der Bauarbeiten zur Brücke.

Sonstige Arbeiten / Verkehrsschauen

Gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem BGL hat die Abteilung Tiefbau nahezu an sämtlichen Verkehrsschauen teilgenommen. Daraus resultierend wurden mehrere Verkehrsanordnungen umgesetzt. Des Weiteren erfolgte die Bearbeitung von Aufgrabungsgenehmigungen im öffentlichen Straßenraum.

Planungen / Projektbearbeitungen

An 4 umfangreichen Projekten erfolgte eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ingenieurbüros. 10 Projekte wurden innerhalb der Planungsgruppe der Tiefbauabteilung ausgearbeitet.

Stadtplanungsamt / 61

1. Bebauungspläne

- Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung: Städtebauliches Konzept und weiteres Vorgehen, Information zum Stand der Planung
- Bebauungsplan AM GIESENBACH, 2. Änderung: Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan BLOCKSCHLUCK GÖTZMANN, 4. Änderung: Verlängerung der Veränderungssperre
- Bebauungsplan HOSENMATTE II, 3. Änderung: Frühzeitige Beteiligung
- Bebauungsplan INDUSTRIEGEBIET-WEST, 4. Änderung: Offenlage und Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan INDUSTRIEGEBIET-WEST, 5. Änderung: Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung
- Bebauungsplan KLEINFELD-NORD, 3. Änderung: Aufstellungsbeschluss und Offenlage gemäß § 13a BauGB
- Bebauungsplan MARTIN-LUTHER-STRASSE / GUTLEUTSTRASSE, 1. Änderung: Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan RIEDMATTE II, 7. Änderung: 2. Offenlage und Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan TEMPORÄRER PARKPLATZ: Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung, Offenlagebeschluss
- Bebauungsplan VERGNÜGUNGSEINRICHTUNGEN UND ANDERE IN DER INNENSTADT: Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan VERGNÜGUNGSEINRICHTUNGEN UND ANDERE IN DER INNENSTADT: Erlass einer Veränderungssperre
- Bebauungsplan WILLY-BRANDT-STRASSE: Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung

Beteiligung an der Umsetzung fertig gestellter Bebauungspläne im Rahmen von Erschließung, Bebauung etc.

Vorbereitungsarbeiten für weitere Bebauungspläne

- HOSENMATTE II, 3. Änderung (Vorbereitung Offenlage, Abstimmung mit Investoren)
- HOHBERGWEG (AKAD-Areal)
- GARTENMARKT UND GEWERBE (ehemals BLOCKSCHLUCK-GÖTZMANN, 4. Änderung)
- KLEINFELD-NORD, 5. Änderung
- QUARTIER AM STADTPARK (Nestler-Gelände)
- AREAL ROTH-HÄNDLE
- ORTSMITTE (Kuhbach)

2. Flächennutzungsplan

Vorbereitungen für die Gesamtfortschreibung

3. Stadtsanierung

- Nördliche Altstadt: Satzung über die Erweiterung des förmlich festgelegten Erneuerungsgebietes - Ergänzungsgebiete: Kreuzstraße 6 (ehemalige Tonofenfabrik) mit Gestaltungsmaßnahmen Kreuzstraße und Kaiserstraße 89
- Quartier Flugplatzstraße: Teilnahme am Wettbewerb „Quartier 2020 - Gemeinsam. Gestalten.“
- Vorbereitung und Durchführung der Führungen zum Tag der Städtebauförderung

- Betreuung von Privateigentümern bei der Abwicklung von Gebäude-modernisierungen

4. Konversion

- Beratung der IGZ bei Ansiedlungsvorhaben, Entwicklungs- und Nutzungskonzeptionen für einzelne Grundstücke bzw. Teilbereiche

5. Bauberatung

- Planungsrechtliche Prüfungen und Stellungnahmen zu 260 Bauvoranfragen und Bauanträgen sowie Kennnisgabeverfahren
- Beratung von Bauherren und Architekten in bauordnungsplanrechtlicher und gestalterischer Hinsicht sowie im Rahmen des ELR-Programms; insgesamt wurden 2017 ca. 500 Bauberatungsgespräche geführt
- Entwicklung bzw. Ausarbeitung von Vorentwürfen für Bebauungsmöglichkeiten
- Investorenverhandlungen

6. Denkmalpflege

- Überprüfung von Zuschussanträgen für die Denkmalpflege
- Überprüfung und Berechnung von steuerlichen Bescheinigungen für denkmalgeschützte Gebäude
- Beratung von Bauherren und Architekten in denkmalschutzrechtlichen Fragen sowie Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege

7. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Eurodistrikt Straßburg-Ortenau: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene, Betreuung der Umsetzung der ÖPNV-Studie (v. a. Eurodistrikt-Bus Erstein-Lahr)
- Städtenetz am Oberrhein: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene
- Mitarbeit in den Gremien von Infobest, Euro-Institut und Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. im Europäischen Kompetenzzentrum Kehl
- Mitorganisation der Informationsveranstaltung zum Thema „Grenzgänger im Betrieb – Was Sie wissen sollten“ am 22. Juni 2017 für Lahrer Unternehmer
- Vermittlungsstelle zur Vorbereitung einer Informationsveranstaltung über die Tätigkeiten von Infobest am 20. März 2018
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der grenzüberschreitenden Institutionen
- Interkommunaler Zweckverband Vis-à-Vis: Projekt Rheinquerung auf Höhe Lahr/Erstein

8. Verkehr

- Realisierungskonzept für Pedelec-Verleihstationen (Umsetzung 2018)
- Wegweisungskonzept für den Radverkehr (Umsetzung 2018)
- Neue Serviceangebote für Radfahrer: Schließfächer mit Steckdosen (Umsetzung 2018), weitere Fahrradbügel in der Innenstadt
- Umsetzung des Fuß- und Radwegkonzeptes allgemein, wie etwa Schutzstreifenmarkierungen oder verstärkte Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit Öffentlichkeitsaktionen (STADTRADELN, Fahrradjubiläum: Finde dein Rad, Nikolausaktion)
- Betreuung Arbeitskreis Fuß- und Radverkehr
- Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Planung des Oberrhein-Römerradwegs im Bereich Lahr (Umsetzung 2018)
- Mitarbeit in der regionalen Arbeitsgruppe „Radschnellwege Südlicher Oberrhein“
- Knotenpunktuntersuchung Burgheimer Straße/Stefanienstraße

- Teilnahme an den Fußverkehrs-Checks 2016: Vorstellung der Ergebnisse und Fördermöglichkeiten der Fußverkehre
- Umsetzung des Parkraumkonzeptes Innenstadt, wie etwa Aktualisierung des Parkleitsystems (Umsetzung 2018)
- Parkraumerhebung Klinikviertel, Neuordnung der Stellplätze im öffentlichen Straßenraum
- Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs und Neugestaltung Bahnhofvorplatz
- Unterstützung bei ÖPNV-Themen, wie etwa barrierefreier Umbau von Bushaltestellen oder Einführung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems am ZOB und im Stadtgebiet (Umsetzung 2018)
- Unterstützung beim Thema Barrierefreiheit/Blindenleitsysteme an Querungsstellen
- Beteiligung an der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Innenstadt
- Erarbeitung verkehrsplanerischer Konzeptionen, insbesondere für den Radverkehr oder den ruhenden Verkehr
- Gestaltung Stadteinfahrten (Mehrfachbeauftragung und Workshop)
- Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Planung der Verkehrsschule+
- Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Planung des Parkleitsystems für die LGS
- Vorbereitung der Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Lahr
- Lärmsanierung Rheintalbahn – Aktiver Schallschutz im Stadtgebiet
- Aus- und Neubau Rheintalbahn, Beschluss der Autobahnparallelen und Sanierung der Rheintalbahn – Teilnahme an Sitzungen des Projektbegleitgremiums, Begleitung der Vorplanung (inkl. Scoping)
- Beteiligung an Projekten / Planungen anderer Straßenbaulastträger, beispielsweise Anschlussstelle A 5, Knotenpunkt B 36, Lichtsignalanlage B 415 oder bahnparallele Kreisstraße zwischen Kippenheim, Mahlberg und Lahr
- Teilnahme an Verkehrsschauen
- Mitarbeit in der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe Dienstfahrzeuge
- Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen – Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene (Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen)
- Fachliche Begleitung des EU-Förderprojektes „ERFLS“ (European Rail Freight Line System) zur Einrichtung eines Schienengüterlinienverkehrs u.a. mit einem Güterverkehrsterminal in Lahr
- Fachliche Begleitung und Unterstützung der IGZ beim Projekt „Güterverkehrsterminal Lahr“ (unabhängig von ERFLS)
- Bundesverkehrswegeplan 2030

9. Landesgartenschau

2017 arbeitete das Stadtplanungsamt insgesamt ca. 300 Stunden an der Planung der Landesgartenschau.

- Koordination / Abstimmung fachlicher Fragen, ämter- und dezernatsübergreifend

10. Einzelhandelskonzept

- Vorbereitung und Durchführung Bürgerinformation
- Fachliche Begleitung
- Organisatorische Betreuung
- Beschlussfassung
- Umsetzung

11. Projekt DORV – Dienstleistung und ortsnahe Rundumversorgung

- Fachliche Begleitung DORV-Team, Bedarfsanalyse, Standortsuche DORV-Zentrum

12. Sonstiges

- Vorstellung der Konzeption zum Neubau eines Hotels im Areal Stadtbahnhof
- Federführung bei Bürgerbeteiligung zum Bürgerentscheid Altenberg
- Federführung bei Bürgerworkshop zur Umgestaltung der Ortsmitte Sulz
- Sitzungsdienst Technischer Ausschuss
- Stellungnahmen zu Bauleitplanung und Projekten der Nachbargemeinden
- Ausarbeitung von ca. 50 Pressemitteilungen /-anfragen
- Beschilderungen insbesondere für Gewerbebetriebe und Vereine
- Stellungnahme zur Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplanes Südlicher Oberrhein

Amt für Geoinformation und Liegenschaften / 62

Abt. Geoinformation / 621

Trotz der zum 01.08.2015 erfolgten Rückgabe der hoheitlichen Vermessungsaufgaben an das Land BW werden immer noch sehr häufig telefonisch, schriftlich und persönlich Anfragen bezüglich Katasterauszügen, Katastervermessungen und Grundbuchauszügen gestellt.

Ingenieurvermessung

Die Einnahmen beliefen sich 2017 auf 73.464,48 €, somit wurden 28.357,99 € mehr eingenommen als im Jahr 2016. Dies begründet sich hauptsächlich mit den Aufträgen der LGS Lahr 2018 GmbH im Gartenschaugelände.

Verwaltungsgebühren

Für Baulastenauskünfte und sonstige Auskünfte nach der Städtischen Satzung wurden 152 Gebührenbescheide erstellt und 1.598,00 € (Vorjahr 1.550,00 €) eingenommen.

Gesamte Einnahmen: **75.062,48 €**

Sachgebiet „Kommunales GIS“

Stadtbauamt, Abteilung 602 Grün und Umwelt

Grünflächen- und Baumkataster

2 GIS Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz zusammen mit der Abteilung 605.

Zwischenzeitlich sind 545 (538) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 168,7 ha (168) und 13.210 (13.096) Bäume erfasst.

Nach der Baumkontrolle durch den BGL, wurden 193 (83) Bäume zur Fällung vorgeschlagen.

CAD Arbeitsplatz

Hier werden alle Entwurfs- und Arbeitspläne für die Objektplanung erstellt. Auch die jährlich zweimal wechselnden Pflanzpläne für die Wechselfpflanzung werden mit dem CAD-Programm VectorWorks erstellt.

Naturschutz und Landschaftsplanung

1 GIS Arbeitsplatz

Im Bereich Naturschutz und Landschaftsplanung wurden 2017 verschiedene Grundlagendaten der Landesanstalt für Umwelt (LUBW) z.B. zu gesetzlich geschützten Biotopen, Vorkommen einzelner geschützter Arten, landesweitem Biotopverbund als Datengrundlage übernommen.

Auf Grundlage der verschiedenen thematischen Informationen wurden Auswertungen in Hinsicht auf die Eignung von Flächen als naturschutzrechtliche und artenschutzrechtliche Ausgleichsfläche, als Waldersatz- bzw. Aufforstungsfläche, Fläche für den Biotopverbund oder in Hinsicht auf die Schwere von (baulichen) Eingriffen und das zu erwartende Ausgleichserfordernis vorgenommen. Das mehrjährige, differenzierte Mahdkonzept für die Feuerfalter-Ausgleichsflächen wird mit MapInfo erstellt. In Bearbeitung ist die Erstellung eines GIS-Katasters für Ausgleichsflächen und städtische Biotoppflegeflächen.

Stadtbauamt, Abteilung 603 Technisches (TGM) und Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)

Hochbauplanung

11 CAD-Arbeitsplätze

Die Bearbeitung sämtlicher Hochbauprojekte erfolgt mittels des CAD-Systems Nemetschek (Allplan). Momentan stehen zusammen mit dem Stadtplanungsamt 7 Floating-Lizenzen auf dem Server zur Verfügung, die abwechselnd an den Arbeitsplätzen genutzt werden. Es wurde damit begonnen, die vorliegenden Bestandspläne in IMS zu importieren. Des Weiteren wurden die vorliegenden Bestandspläne als Grundlage zur Weiterverarbeitung im Programm „Fluchtplan“ verwendet.

Im Jahr 2017 wurde keine CAD-Arbeitsstation ausgetauscht.

CAFM-Software

Die modular aufgebaute CAFM-Software „Computer-Aided-Facility-Management-Software“ (IMSWARE) wird sukzessive weiter implementiert. Der multifunktionale und modulare Aufbau bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. So besteht u.a. auch die Möglichkeit, das Geoinformationssystem mit der CAFM-Software zu verknüpfen. Die Verknüpfung konnte bisher noch nicht umgesetzt werden.

Feuerlöscherwartung

Aktuell kein GIS-Arbeitsplatz

Die Verwaltung führt seit rund 10 Jahren die Feuerlöscherwartung in Eigenregie durch. Die Wartungen wurden zunächst verwaltungstechnisch durch die Abt. Bauverwaltung betreut und durch die Feuerwehr durchgeführt. Mit Bildung der Abteilung 603 /IGM im Jahr 2012 war die Zuständigkeit auf das integrierte Gebäudemanagement übergegangen. Es ist angedacht, die Feuerlöscherdatenbank, mit CAFM (IMSWARE) zu verknüpfen. Da die gegenüber der Firma IMSWARE aufgezeigten Mängel von ihr noch nicht beseitigt wurden, werden die Feuerlöscherwartungen zurzeit auf einem Verwaltungsrechner mit Excel verwaltet. Der GIS-Arbeitsplatz wurde nicht mit der

Amt für Geoinformation und Liegenschaften, Abt. 622 Liegenschaften und Verwaltungsservice

Sachgebiet Altlasten

2 GIS-Arbeitsplätze

Im Bereich der GIS-Fachschale „Altlasten“ wurde der Datenbestand weiter gepflegt und ausgebaut. Momentan sind 1.062 Altlasten- und Verdachtsflächen im GIS erfasst, davon 210 Flächen auf dem Flugplatz, die je nach Bearbeitungsstand laufend fortgeführt werden. Das Altlastenkataster bildet auch die Basis für insgesamt 79 schriftliche Altlastenauskünfte, die 2017 im Sachgebiet 08/622 erteilt wurden. Der Datenbestand des Landratsamtes Ortenaukreis wurde mit Stand November 2017 übertragen. Ergänzt werden die GIS-Daten durch eine mit dem GIS verknüpfte Datenbank, in der aktuell unter anderem 3.996 Bohrungen und Messstellen, sowie mehr als 8900 chemische Einzelanalysen von Boden, Bodenluft und Grundwasser erfasst sind. Weiterhin werden durch die Fachabteilung die thematischen Karten "Geologie", „Gebäude-Datenbank Flughafen“, „Öltanks und Abscheider Flughafen“ sowie diverse andere Daten vorgehalten und gepflegt.

Sachgebiet Bodenordnung (Grundstücksneuordnungen)

1 GIS - Arbeitsplatz

Entwürfe von Karten und Grafiken auf der Grundlage des Bebauungsplan-Änderungsverfahrens „HOSENMATTE II“ in Lahr. Entwürfe für die Planung und Gestaltung des Sanierungsgebietes Kanadaring sowie verschiedene Entwürfe von Karten von sonstigen Projekten im Gemeindegebiet.

Sachgebiet Erschließung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die GIS-Funktionalitäten, gekoppelt mit einer MS-Access-Datenbank, werden zur Berechnung von Flächen und der graphischen Darstellung von Abrechnungsgebieten für die Abwasserbeitragsenerhebung genutzt. Momentan sind 9368 Einträge in der Datenbank vorhanden. Das System wird laufend fortgeführt.

Sachgebiet Liegenschaften (Verpachtungen, Erbbaurecht, Jagdpacht)

3 GIS-Arbeitsplätze

Die Liegenschaftsverwaltung z.B. mit städtischen Grundstücken, Pachtverhältnissen etc. wird im GIS-System dokumentiert und verwaltet. Hierzu wurde eine MapInfo-Fachschale mit Datenbankanbindung (MS-Access) geschaffen. 924 Liegenschaften sind bisher erfasst worden.

Ebenfalls sind alle Kleingärten erfasst worden und werden fortlaufend gepflegt. Die Kleingärten wurden in die TerraWeb-Verwaltungsauskunft eingepflegt. Es wurden nur die Losnummern als Info hinterlegt. Momentan sind 1030 Kleingärten erfasst.

Das Erbbaurecht ist dokumentiert und wurde fortlaufend gepflegt. Gleichfalls wurde die im Jahr 2008 erstellte Anwendung Jagdpacht weiter aktualisiert und gepflegt. Das für die Jagdverpachtung erforderliche Jagdkataster ist auf diesen Daten aufzubauen.

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Kaufpreissammlung, Richtwertkarte, Gutachten

3 GIS - Arbeitsplätze

Im Rahmen der Kaufpreissammlung wurden ca. 630 Kauffälle mit der GIS Applikation erfasst, ausgewertet und Statistiken über den Lahrer Immobilienmarkt erstellt.

Im Internet wird die Bodenrichtwertkarte für das gesamte Stadtgebiet digital angeboten, zudem sind historische Bodenrichtwertkarten in 2-jährigem Turnus ab dem Stand 31.12.2006 verfügbar.

Für die Erstellung von Verkehrswertgutachten wurden u. a. Daten aus dem GIS herangezogen.

Mit einer Schnittstelle werden für statistische Zwecke (Immobilienmarktbericht Deutschland) anonymisierte Daten aus der Kaufpreissammlung quartalsweise an das Statistische Bundesamt übermittelt.

Stadtplanungsamt

Bauleitplanung, städtebauliche Entwürfe, Ausweisung, Entwicklungsbereiche

4 GIS-Arbeitsplätze, 1 CAD-Arbeitsplatz

Bisher wurden 94 Bebauungspläne, ca. 55 städtebauliche Entwürfe sowie 3 Entwicklungsbereiche (Nördliche Altstadt, Innenstadt Südwest und Albert-Schweitzer-Straße / Fröbelstraße) sowie 1 Energetische Stadtsanierung bearbeitet. Ergänzend wurde der Entwicklungsbereich Nördliche Altstadt um die Bereiche Tonofenfabrik und Kaiserstraße 89 überarbeitet. Umfangreiche städtebauliche Planungsmaßnahmen hinsichtlich der Landesgartenschau im Jahr 2018 erweitert.

Alle älteren bestehenden Bebauungspläne (ca. 120 Stk.) wurden gescannt und sind bereits in das GIS-System übernommen worden. Ebenfalls gescannt und ins GIS übernommen wurde der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim. Weitere Änderungen des FNP werden auf digitaler Basis erstellt.

Alle bestehenden Bebauungspläne der Gemeinde Kippenheim sowie des Ortsteiles Schmieheim wurden bearbeitet, so dass sie im TerraWeb-Viewer der Stadt Lahr dargestellt werden können.

Der Übersichtsplan "rechtsverbindliche Bebauungspläne" wird kontinuierlich weiter vervollständigt / fortgeführt, die zugehörige Datenbank erweitert, Verlinkungen (HotLinks) zu den rechtskräftigen Plänen, Legenden und textlichen Festsetzungen werden gesetzt.

Außerdem wird die turnusmäßig vom statistischen Landesamt angeforderte Flächenerhebung der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim ebenfalls mit dem GIS der Stadt Lahr ermittelt.

Weiterer Ausbau der Fachschale ‚Denkmale‘, Erstellung und Befüllen der zugehörigen Datenbank mit Daten der Kernstadt sowie aller Stadtteile. Bedingt durch die Verwaltungsgemeinschaft mit Kippenheim werden Denkmale von Kippenheim und Schmieheim ebenfalls in das Denkmal-GIS mit aufgenommen. Diese Fachschale der Denkmale bedarf kontinuierlicher Ergänzung und Erweiterung; es erfolgt ein sukzessiver Datenabgleich mit der Datenbank (ADAB) des Landesdenkmalamtes in Freiburg.

Mitarbeit im Rahmen der GIS-Betreuung („Super-User“) bei der Aufstellung des digitalen Stadtplanes, GIS-Administration sowie bei der GIS-Auskunft (Terraweb) im Intranet/Internet. Betreuung der vorhandenen MapInfo-GIS und CAD-Arbeitsplätze.

Kontinuierliches Einstellen neuer Feuerwehreinsatzpläne und einhergehender Betreuung der Feuerwehr-GIS-Anwendung. Verlinkung aller im GIS befindlichen Bebauungspläne, deren Attribute sowie Betreuung zugehöriger Datenbanken für den Internet-Auftritt.

Fortführung den Arbeitslauf unterstützender Relationen wie Symbolbibliothek und Nutzungszusammenstellungen.

Jährliches Update aller Verlinkungen der Bushaltestellen (SWEG) für die Bürgerauskunft.

Mitarbeit/Zuarbeit im Rahmen der LGS 2018 (Erhebungen, Abfragen, Auswertungen, Übersichtspläne u.a.). Datenpflege aller vorgenannten Fachschalen.

Amt für Soziales, Schulen und Sport

1 GIS-Arbeitsplatz

Anfang 2017 erfolgte die jährliche Datenaktualisierung im GIS. Ansonsten fanden aus arbeitstechnischen bzw. personellen Gründen keine weiteren Aktivitäten statt. Eine seinerzeit vom Amt im Jahr 2015 ins Auge gefasste Aufnahme der KITAS in das GIS, verbunden mit einer Überarbeitung des Homepage-Auftrittes des Amtes für Soziales, Schulen und Sport wurde bisher nicht umgesetzt.

Stabstelle Feuerwehr

1 GIS-Arbeitsplatz, 1 GIS-Notebook

Feuerwehr-relevante GIS-Daten (Bevölkerungs-, Wasser-, Strom- und Gasversorgungsdaten) wurden turnusmäßig erneuert. Datenpflege von Plänen zu Brandmeldeanlagen, diese werden laufend ergänzt und ausgetauscht

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

2 GIS-Arbeitsplätze

Die Fachdaten für verschiedene Themen und Anwendungen wurden auf einem aktuellen Stand gehalten und für diverse Fragestellungen und Projekte genutzt.

Wirtschaftsförderung

1 Arbeitsplatz

Um Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, werden seit fünf Jahren von der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge in der Standortdatenbank KWIS.net dokumentiert. Es ist für die Zukunft angedacht, die in KWIS.net erfassten Firmenadressen mit unserem kommunalen Geoinformationssystem zu verknüpfen, um Lahrer Firmen dort visualisieren zu können. Dafür wurden bereits erste Testläufe durchgeführt.

Um Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, werden seit sechs Jahren von der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge in der Standortdatenbank KWIS.net dokumentiert. Es ist für die Zukunft angedacht, die in KWIS.net erfassten Firmenadressen mit unserem kommunalen Geoinformationssystem zu verknüpfen, um Lahrer Firmen dort visualisieren zu können. Dafür wurden bereits erste Testläufe durchgeführt.

Kämmerei

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

1 GIS-Arbeitsplatz, 1 GIS-Notebook

Im Zusammenhang mit der für das Jahr 2020 anstehenden Eröffnungsbilanz ist für die Bewertung der städtischen Verkehrsflächen und ingenieurtechnischen Bauwerke die Erstellung eines flächendeckenden Straßen- und Wegekatasters für die Stadt Lahr in Auftrag gegeben worden. In 2017 wurden die umfangreichen GIS-Daten von dem beauftragten Dienstleister Hansa Luftbild der Stadt Lahr übergeben und werden seither plausibilisiert und ausgewertet.

GIS-Administration

Im Rahmen der GIS-Administration waren im Jahr 2017 neben den Routineaufgaben, laufender Aktualisierung und Fortführung der vielfältigen GIS-Grundlagendaten und Sachthemen wie oben beschrieben folgende Themen besonders zu vermerken:

- Pflege und Anpassung des Hardware-Bestands. 2017 wurden u.a. sieben neue GIS-Arbeitsstationen angeschafft. Für neu hinzugekommene GIS-Anwender (Abteilung GeoInformation, Kämmerei) wurden 3 neue GIS-Lizenzen beschafft.
- Veröffentlichung eines gedruckten Stadtplans für Lahr auf GIS-Basis
- Unterstützung der Bau- und Gartenbetriebe Lahr bei der Beschaffung eines GIS-kompatiblen Tablets mit spezifischer Fachschale für die Baumkontrolle
- Durchführung einer MapInfo-Intensivschulung für neue GIS-Mitarbeiter
- Konzeptionelle Betreuung und Weiterentwicklung des kommunalen GIS der Stadt Lahr incl. der über 35 GIS-User und GIS-Beauftragten
- Durchführung von Arbeitsgesprächen mit der GIS-Arbeitsgruppe
- Einholen von Angeboten, Prüfung und Anweisung von Rechnungen, Haushaltsüberwachung
- Koordinierung der Terraweb- Verwaltungs- und Bürgerauskunft
- Beauftragung einer Luftbild-Befliegung für das Stadtgebiet im März 2017 mit Erstellung von Orthophotos für das GIS
- Quartalsweiser Abruf der ALKIS-Daten, Prozessierung und Einstellung in das kommunale GIS
- Vorbereitende Arbeiten für die in 2018 geplante, landesweite Umstellung der Geodaten auf das ETRS89-Lagebezugssystem

Abt. Liegenschaften und Verwaltungsservice / 622

Sachgebiet Liegenschaften, Jagd und Fischereipacht

Der Haushaltsansatz von 400.000,- € (Vorjahr 0,- €) „Einnahmen bei der Finanzposition Verkaufserlöse aus Grundvermögen“, konnte mit 3.373.300,- € (Vorjahr 1.175.000,- €) deutlich übererfüllt werden. Dies gelang vor allem durch den Verkauf von zwei große Grundstücksflächen im Königsberger Ring sowie eines gewerblichen Grundstückes im Gewerbegebiet Langenwinkel und zahlreichen kleineren Grundstücksverkäufen.

Insgesamt wurde auf dieser Finanzposition der Verkauf von 24 Grundstücken gebucht.

Außerhalb dieses Haushaltsansatzes wurden zwei Bauplätze im Baugebiet HOSENMATTE II in Lahr, ein Bauplatz im Baugebiet HEUBÜHL in Reichenbach, ein Mehrfamilienhausgrundstück des Hospital- und Armenfonds welches in Erbbaupacht vergeben war sowie fünf Gewerbegrundstücke im Flugplatz -Areal Ost verkauft. Einnahmen wurden für diese Finanzpositionen in Höhe von ca. 1.909.900,- € erzielt.

Der Haushaltsansatz von 350.000,- € (Vorjahr 1.177.000,- €) „Ausgaben bei der Finanzposition Erwerb von Grundstücken“, wurden in Höhe von 553.200, € überschritten. Die Hauptausgaben erfolgten für Grundstücke in der Erweiterungsfläche Industriegebiet West, die auch für die Herstellung des temporären Parkplatzes für die LGS benötigt werden. Es wurden insgesamt 46 Grundstücke oder Teilflächen auf dieser Finanzposition gebucht.

Der Haushaltsansatz von 30.000,- € (Vorjahr 30.000,- €) bei der Finanzposition Erwerb von Gewässerstreifen, wurde mit Ausgaben von 11.200,-€ genutzt.

Der Haushaltsansatz von 20.000,- € (Vorjahr 30.000,- €) bei der Finanzposition „Ausgaben Kinderzuschuss“, wurde mit 24.000,- € von den Berechtigten nachgefragt.

Für den Erwerb von Grundstücken für die Landesgartenschau gab es im Vorjahr 2016 einen Haushaltsansatz von 357.100,- €. Der Ansatz 2017 betrug 70.000, €, da noch drei Grundstücke im Bereich der Landesgartenschau in den Gebieten Mauerfeld und Stegmatten erworben oder bezahlt werden müssen und zusätzliche Vermessungskosten zu zahlen sind. Es wurden 2017 zwei Grundstücke für die Straßenführung für die Landesgartenschau erworben, deren Kaufpreis und die Kaufpreiszahlung des dritten Grundstücks, konnten aber 2017 noch nicht durch den ausstehenden Grundbuchvollzug ausgezahlt werden.

Es wurden 252 Negativzeugnisse bezüglich Vorkaufsrechts an die zuständigen Notare bzw. Notariate gefertigt. Seit 1. September 2014 wird für das gesetzlich neu eingefügte Negativzeugnis nach § 29 Wassergesetz (WG) jeweils eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 35,00 € erhoben. Die Einnahmen für das Kalenderjahr 2017 betragen 8.820,00 €.

Fischerei:

- Fischwasserpacht Einnahmen 2017
Im Haushaltsjahr 2017 hatten wir Einnahmen in Höhe von 2.660,00 €.
- Fischwasserpacht Ausgaben 2017
Die Ausgaben im Haushaltsjahr 2017 beliefen sich auf 38,35 €.

Jagd:

- Jagdabrechnung 2017
Bei der Jagdabrechnung im Haushaltsjahr 2017 wurde ein Reinertrag in Höhe von 23.597,04 € (2016 waren es 22.134,11 €) erzielt. Dieser wurde zur Hälfte - mit je 11.798,52 € auf die Feld- und Waldwegeunterhaltung aufgeteilt.

Pachtverhältnisse:

Die Anzahl der Pachtverhältnisse hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Ein Anstieg bei den Pachtzugängen von Kleingärten hat sich aufgrund der Auflösung des Hobby- und Kleingarten Vereins im Bereich Lahr Krummhalde und Schmolzmatt ergeben.

Pachteinnahmen:

Bei der Finanzposition 1.8800.142000 -Miete/Pacht- wurden **328.290,22 €** vereinnahmt (im Vorjahr 371.016,89 €), davon **151.777,60 €** (im Vorjahr 182.868,21 €) durch die **Kiesgewinnung** (Dezember 2016 – November 2017) **in Kippenheimweiler**. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 325.000,00 € (im Vorjahr 295.000,00 €) sind dies Mehreinnahmen von 3.290,22 €.

Anzahl der Bewerber auf Kleingärten im Jahr 2017:

Insgesamt haben sich 105 neue Bewerber auf die Warteliste für Kleingärten eintragen lassen. Die aktuelle Anzahl der Kleingartensuchenden bei der Stadt Lahr beträgt 577. Darunter sind 80 Bewerber, die sich für die zukünftige Anlage im Kleingartenpark der LGS interessieren.

Sachgebiet Vergabewesen

Das Sachgebiet 3 der Abteilung Liegenschaften und Verwaltungsservice ist für das Vergabewesen zuständig und damit mitverantwortlich für den Einkauf von Leistungen.

Der Einkauf von Leistungen umfasst im Wesentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen, welche hauptsächlich aus Architekten- und Ingenieurleistungen bestehen.

Die zentrale Verwaltungsstelle für das Vergabewesen arbeitet als Querschnittsstelle nicht nur eng mit den bautechnischen Fachabteilungen zusammen, sondern ist allgemeiner Ansprechpartner und Servicedienstleister für Vergaben der Stadt Lahr und deren öffentliche Betriebe sowie der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH.

Das Jahr 2017 stand für die Vergabestelle im Zeichen der Landesgartenschau. Die Leistungserbringung für Verfahren der Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH, in Bezug auf alle Bau-, Liefer- und Dienstleistungen, sowie freiberufliche Leistungen steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal.

So wurden von insgesamt 92 öffentlichen Ausschreibungen/ offenen Verfahren für Bauleistungen im Jahr 2017, 71 Verfahren für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH erbracht. Im Bereich der freiberuflichen Leistungen wurden insgesamt 25 Verträge ausgearbeitet. Auch wurden 36 Verfahren im Bereich der Liefer-/ und Dienstleistungen begleitet.

Die rechtliche Umstrukturierung im Unterschwellenbereich (nationale Vergaben) für Liefer-/ und Dienstleistungen ist im Jahr 2018 zu erwarten. Dann soll die UVgO die bisherige VOL/A ersetzen.

Kauf von Leistungen

Beim Kauf der verschiedenen Leistungen im Jahr 2017 ergaben sich folgende Sachverhalte:

Bauleistungen:

Im Jahr 2017 wurden in 336 (Vorjahr 367) Vergabeverfahren (inklusive freihändiger Vergaben) 318 (Vj. 349) Aufträge im Gesamtwert von 28.512.718,45 € (Vj. ca. 28.512.728,00 €) vergeben.

Im Rahmen der 53 (Vj. 81 inkl ca. 40 Zeit- und Rahmenverträge) **beschränkten** Ausschreibungen wurden 321 (Vj. 516) Firmen angeschrieben. Von diesen wurden 111 (Vj. 181) Angebote eingereicht.

Bei den 92 (Vj. 58) **öffentlichen** Ausschreibungen/ offenen Verfahren im Jahr 2017 wurden von 815 Firmen Vergabeunterlagen angefordert. Es wurden 315 Angebote zu den Submissionen eingereicht.

Festzustellen ist, dass der Kostenbeitrag für die Vergabeunterlagen (Versendung in Papierform) weiter rückläufig ist. Immer mehr Firmen greifen stattdessen Online auf die Vergabeunterlagen zu. Die Vergabeunterlagen im Offenen Verfahren müssen seitens des Auftraggebers kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Es ist zu erwarten, dass mit der zukünftigen Novellierung der bestehenden Gesetzesgrundlagen auch dort der Kostenbeitrag für Vergabeunterlagen entfallen wird.

Liefer- und Dienstleistungen:

Während des Jahres 2017 wurden 136 (Vj. 101) Aufträge im Rahmen von 138 (Vj.107) durchgeführten Vergabeverfahren (inklusive freihändiger Vergaben) im Gesamtwert von 3.219.226,06€ (Vj. 2.344.183,19€) vergeben.

Bei 18 (Vj. 18) **beschränkten** Ausschreibungen wurden 89 Firmen angeschrieben, welche insgesamt 34 Angebote einreichten.

Im Zuge von 16 (Vj. 8) **öffentlichen** Ausschreibungen/offenen Verfahren im Jahr 2017 forderten 154 Firmen Vergabeunterlagen an. Zu den Submissionen wurden 63 Angebote eingereicht.

Freiberufliche Leistungen:

Es wurden 81 Verträge mit einer Auftragssumme von insgesamt 1.926.025,87 € abgeschlossen. Für die Stadt Lahr waren dies 52 Verträge, für die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH 25 Verträge und für den Abwasserverband Raumschaft Lahr (AVR Lahr) vier Verträge.

Zudem konnten für die in 2017 anstehende Sanierung des Kanadarings Lahr, Leistungen in den Bereichen Frei- und Außenanlagen, Verkehrsanlagen und Vermessungsleistungen im Rahmen eines VGV Verfahrens vergeben werden.

Sachgebiet BodenordnungStadtentwicklungsmaßnahme „Hosenmatten II“ Gkg. Lahr

Gespräche, Berechnungen und Anfertigung von Karten auf der Grundlage des Bebauungsplan - Änderungsverfahrens „HOSENMATTE II“ bezüglich einer Zuteilung der Grundstückseigentümer des 2. Umlegungsabschnitts im Bereich des Städtebaulichen Vertrages.

Sanierungsgebietes Kanadaring

Entwürfe für die Planung, Gestaltung und Grenzfestlegung im Bereich des Sanierungsgebietes Kanadaring sowie verschiedene Entwürfe von Karten von sonstigen Projekten im Gemeindegebiet.

Sachgebiet Altlasten

1. Kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Aktuell werden im Rahmen der landesweiten Altlastenerkundung sechs Altlastflächen (3 Altablagerungen und 3 Altstandorte) in Lahr und den Ortsteilen bearbeitet:

- Die Grundwasserreinigungsanlage auf dem ehemaligen Gaswerksgelände wird seit 2005 betrieben. Im Jahr 2017 fand die Aushubsanierung auf dem ehemaligen Gaswerksareal statt. Die Stadt Lahr hatte für die kommunale Altlast einen Förderantrag über insgesamt 5.3 Mio. € beim Land eingereicht. Die Maßnahmen werden durch den Grundstücksbesitzer (badenova) durchgeführt und zu 40% finanziert, der Rest wird durch die Fördermittel des Landes getragen. Durch die Aushubsanierung wird eine deutliche Verkürzung der lfd. Grundwassersanierung erwartet.
- Im Bereich der Altablagerung Kalksteingrube Lahr / Gewinn Burgstall werden seit einigen Jahren zwei Maßnahmen parallel durchgeführt: Zum einen wird hier seit 2002 eine Sanierungsanlage betrieben, die das austretende Sickerwasser auffängt und zur weiteren Behandlung in die Schmutzwasser-Kanalisation einleitet. Im Grundwasserabstrom der Altablagerung wird seit 2010 ein GW-Monitoring (Fachtechnische Kontrolle) durchgeführt, um die Schadstoffentwicklung im Grundwasser zu beobachten. Hier wurde im Juli 2017 der jährliche Pumpversuch mit begleitender Analytik durchgeführt. Die Ergebnisse werden von einem Ingenieurbüro ausgewertet. Es sind weiterhin hohe Ammoniumgehalte, aber zurückgehende IHKW-Gehalte zu verzeichnen.
- Die Altablagerung Lindengraben wird aufgrund von Lösemittelbelastungen (CKW) im Auffüllungsgut und im Grundwasser seit mehreren Jahren einer fachtechnischen Kontrolle im Rahmen einer Sanierungsuntersuchung unterzogen.
- Die Grundwasser-Untersuchungsmaßnahmen an der Altablagerung „Altes Schutterbett“ in Lahr-Hugsweier wurde in 2017 abgeschlossen. Die Altablagerung wurde daraufhin von der Fachbehörde (Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz) mit dem Handlungsbedarf "B= Belassen zur Wiedervorlage" eingestuft. Die Altlastenbearbeitung ist damit insoweit abgeschlossen.

2. Weitere Altlastenflächen im Stadtgebiet

Altstandort Berger Areal

Am Standort einer ehemaligen Metallverarbeitung (ehem. Areal der Firma Berger) an der Bergstraße wird aufgrund des dort vorhandenen IHKW-Schadens eine Grundwassersanierung an 2 Tiefbrunnen betrieben. Das gereinigte Förderwasser wird vor Wiedereinleitung des Grundwassers energetisch zur Klimatisierung des Kirchengebäudes der hier ansässigen Neuapostolischen Kirche genutzt. Der Sanierungs- und Heizbetrieb lief in weitgehend störungsfrei, lediglich der Aktivkohlefilter musste turnusmäßig ausgetauscht werden. Einer der zwei Tiefbrunne konnte - nach positiven Ergebnissen eines sog. Immissionspumpversuchs - aufgrund der günstigen Schadstoffwerte zwischenzeitlich abgeschaltet werden.

3. Altlastenbearbeitung auf dem Flughafen-Areal

Im Bereich des ehemaligen NATO-Flugplatz sind von insgesamt 210 altlastenverdächtigen Bereichen mittlerweile 197 Flächen bearbeitet und entweder aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden (8 „A-Fälle“) oder mit dem Handlungsbedarf "B= Belassen zur Wiedervorlage" (189 Fälle) bewertet worden. 119 Fälle werden im Bodenschutzkataster, 70 Fälle weiterhin im Altlastenkataster geführt. Unter die „B-Fälle“ sind allerdings, unabhängig vom formalen Status, eine Anzahl von Flächen zu zählen, für die es bei Baumaßnahmen unter Umständen noch altlastenbedingten Handlungsbedarf (zum Beispiel gutachterliche Überwachung / Entsorgung von Bodenmaterial) geben könnte. Für eine Fläche gibt es noch Erkundungsbedarf. Auf 3 Flächen wurden Kontrollmaßnahmen durchgeführt, 9 Flächen befinden sich in der Sanierung bzw. Sanierungsplanung.

Flugbetriebsfläche:

Im Bereich des Flugvorfeldes (Flugzeughalle B140) führt die Stadt Lahr eine Detailuntersuchung durch. Die Arbeiten dauern derzeit noch an.

Westbereich (Zweckverbandsgebiet):

Im Bereich der Zalando-Ansiedlung in der mittleren Hangartraube wurde die noch vorhandene militärische Infrastruktur zurückgebaut. Beim Rückbau der ehemaligen Halle C50 wurde ein MKW/BTX-Schaden im Untergrund angetroffen. Hierzu wurden sanierungsvorbereitende Untersuchungen durchgeführt.

4. Allgemeine und verwaltungstechnische Aufgaben

Stellvertretend für die verschiedenen Aufgabenbereiche stehen folgende

Beispiele:

- Pflege des Altlastenkatasters im Rahmen des GIS-Systems bei der Stadt Lahr. Die Erhebung und Erfassung der altlastenrelevanten Daten ist abgeschlossen. Im Zuge der weiteren Nachführung und Aktualisierung sind zurzeit 1062 Fälle erfasst, darunter 210 Flächen auf dem Flugplatz-Areal. Die relevanten GIS-Daten werden im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben auch den anderen Ämtern und Abteilungen zur Verfügung gestellt. Der Datenbestand wurde zuletzt mit Stand November 2017 mit dem Landratsamt Ortenaukreis abgeglichen.
- Begleitung der Bauleitplanung, Beratung hinsichtlich Altlastenproblematik, ggf. Veranlassung und Durchführung von Untergrunduntersuchungen. Altlastentechnische Beratung erfolgte im Zusammenhang mit planerischen Vorhaben, z.B. Flughafenareal, Kanadaring, Götzmann, Kleinfeld Süd und verschiedene kleinere Bauvorhaben.
- Auskunftserteilung und Stellungnahmen bezüglich des Altlastenverdachts im Zusammenhang mit Bauvorhaben, Wasserrechtsverfahren etc. an berechnigte Dritte, aber auch verwaltungsintern an andere Ämter und Abteilungen. Dieser Dienst wird weiterhin häufig in Anspruch genommen, so wurden im vergangenen Jahr 79 Auskünfte in schriftlicher Form, sowohl verwaltungsintern als auch an Dritte, erteilt.

Sonstiges:

Die im Zuge der Umstrukturierung des ehemaligen Vermessung- und Liegenschaftsamtes in das neue Amt für GeoInformation und Liegenschaften im August 2015 beschlossene Eingliederung des Sachgebietes Altlasten in die Abt. Liegenschaften ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

Bäderwesen:

1. Hallenbad

1.1. Besucherzahlen

In der Saison 2017 (1. Saisonhälfte 02.01.-30.04.2017, 2. Saisonhälfte: 26.09.-30.12.2017) wurde das Lahrer Hallenbad von insgesamt 74.702 (75.106) Badegästen besucht (die in Klammer stehenden Zahlen sind die Zahlen des Vorjahres).

Hiervon waren:

- 52.208 Einzelpersonen (54.418)
- 9.882 Schüler/-innen und Begleitpersonen im Rahmen des Schulsports (8.402)
- 3.550 Angehörige der Bereitschaftspolizei (3.738)
- 9.062 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (8.548)

1.2. Einnahmen

Die in der Saison 2017 erzielten Eintrittsgelder beliefen sich auf 179.438,25 € (157.962,00 €).

1.3. Löhne und Gehälter

Im Hallenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 300.870,79 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (284.644,28 €) an die Beschäftigten bezahlt.

1.4. Baumaßnahmen:

Im Hallenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Im Abwasseranschlusskanal musste eingewachsenes Wurzelwerk in einem aufwändigen Verfahren abgefräst werden.

- Im Bereich der Badtechnik mussten die Frequenzumrichter von zwei Umwälzpumpen instandgesetzt werden.
- in der Springhalle mussten defekte Teile der Deckenbeleuchtung ersetzt werden.
- Im gesamten Badbereich wurden an verschiedenen Stellen defekte Fliesen erneuert und ausgespülte Fugen ausgebessert.
- Vor Beginn der Saison und während des laufenden Betriebs waren an allen technischen Anlagen Wartungsarbeiten auszuführen sowie eine Vielzahl kleinerer Reparaturen erforderlich, welche nicht gesondert aufgeführt sind.

2. Terrassenbad

2.1. Besucherzahlen

In dem vom 08.05.2017 bis 15.09.2017 geöffneten Terrassenbad konnten insgesamt 74.136 (89.760) Badegäste begrüßt werden.

Die Gesamtzahl der Terrassenbadbesucher in der Saison 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

- 64.341 Einzelpersonen (79.301)
- 5.483 Schüler/innen (5.526)
- 1.744 Angehörige der Bereitschaftspolizei (1.912)
- 2.568 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (3.051)

2.2 Einnahmen

Insgesamt wurden in der Freibadsaison 2017 Eintrittsgelder in Höhe von 196.942,31 € (184.053,50 €) eingenommen.

2.3 Löhne und Gehälter

Im Terrassenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 276.665,87 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (255.597,68 €) für die Beschäftigten bezahlt.

2.4 Baumaßnahmen

Im Terrassenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt. Nachfolgend sind die ausgeführten Maßnahmen aufgelistet.

Ein Teilstück der Zaunanlage auf der Westseite (beim Kleinkinderbereich) wurde erneuert (Länge ca. 80m).

Im unteren Umkleidegebäude wurden:

- die Trennwände der WC-Anlagen erneuert
- die bestehende Urinalanlage im Herren-WC erneuert
- Teilbereiche der Fassade gestrichen

In den Duschräumen am Schwimmerbecken mussten defekte Armaturen ausgetauscht werden.

Die Uhrenanlage am Schwimmerbecken musste nach Diebstahl komplett ersetzt werden.

Im Technikgebäude wurde die alte Warmwasserbereitung und –verteilung zurückgebaut in Vorbereitung zur Umnutzung des Raumes als Personalumkleide.

Vor Beginn der Saison und während des laufenden Betriebs waren an allen technischen Anlagen Wartungsarbeiten auszuführen sowie eine Vielzahl kleinerer Reparaturen erforderlich, welche nicht gesondert aufgeführt sind.

3. Familien- und Freizeitbad Reichenbach

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2017 betrug 34.500,- €.

Entwicklung in der vergangenen Saison

Zum 31.12.2017 konnte eine Mitgliederzahl von 1.558 (1.450) Mitgliedern verzeichnet werden. Darüber hinaus wurden 2883 (3.878) Tageskarten gelöst.

Arbeiten in 2017

- Im Jahr 2017 wurden neben diversen Reparatur und Instandhaltungsarbeiten insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:
- Lagerräume neu verputzt und gestrichen und Regalwände eingebaut
- Neue Parkplatzbeleuchtung
- Duschkabinen teilweise neu gefliest und Fliesenreparatur im Bereich der Umkleidekabinen
- Neuverlegung von Elektroleitungen für das Kiosk
- Betonplatten neu verlegt
- Basketballfeld – Einfassung bzw. Platten neu verlegt
- Spielplatz - Sand erneuert und Schiff repariert
- Dachrinnen abgedichtet und Werkstatt neu eingerichtet
- Sponsorentafel neu erstellt

- Neue Wasserversorgung für die Duschen und Erneuerung der Duschmodule
- Neue Kompensationsanlage wurde wegen Blindleistung eingebaut
- Es wurde in neuer Lagerschopf gebaut, dazu mussten Hangsicherungsmaßnahmen vorgenommen werden, um den Schopfbereich wurde neu eingeschottert und im Schopf wurden neue Betonplatten verlegt.
- Das Beet im Terrassenbereich wurde neu angelegt, bestehende Bäume wurden entfernt und durch Zypressen ersetzt. Beet wurde komplett neu bepflanzt, Bänke im Terrassenbereich.
- Neues Sonnensegel am Kinderspielplatz

4. Naturbad Sulz

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2017 betrug 30.000,- €.

- Im Frühjahr wurde der Teich entleert und gereinigt.
- Die Sanitärräume und die Umkleidekabinen wurden mit Präsenzmeldern für das Licht ausgestattet.
- Zahlreiche Reparaturen wurden im Laufe der Saison durchgeführt.
- In den Duschräumen mussten neue wasserfeste Türen angebracht werden.
- Nachdem einige Pfosten des Spielgerätes am Spielplatz morsch waren, musste das Gerät aus Sicherheitsgründen abgebaut werden.

Die Besucherzahlen waren mit 17.452 Besuchern relativ konstant. Davon waren ca. 20 % Tagesgäste. Die Grundschule Sulz nutzt das Naturbad regelmäßig zum Schulschwimmen und Sportunterricht.

Die Wasserqualität war stets gut. Es wurde das Qualitätsmanagement fortgesetzt. Das Ergebnis liegt noch nicht vor. Die Wasserwacht des DRK Sulz führte, wie jedes Jahr mehrere Schwimmkurse durch, die sehr gut genutzt wurden. Auch 2017 wurde die Badeaufsicht durch vereinseigene Rettungsschwimmer durchgeführt. Permanentes Training und Schulung, geleitet von der DLRG Lahr und der Wasserwacht Sulz findet im Sommer, sowie auch in den Wintermonaten, statt. Dazu gehören unter anderem Schwimmtraining, Rettungsübungen, Erste Hilfe und der Umgang mit dem Defibrillator.

Es waren insgesamt 8 Rettungsschwimmer beschäftigt. Im Bereich der Teich und Anlage-Pflege, sowie im Schließ- und Putzdienst waren insgesamt 8 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Mitgliederstand ist gegenüber dem Vorjahr etwa gleich geblieben. Zum Ende 2017 hatte der Verein 1.342 Mitglieder.

Der Kiosk hat mit Frau Britta Volk eine neue Pächterin.

Zum Jahresende verfügte der Verein über 44.702,95 Euro.

Kosten in Höhe von insgesamt ca. 2.500 pro Monat (Müllgebühren in Höhe von ca. 1.000 € und laufende Betriebskosten (Wasser, Strom, Personal etc.), sowie Leasingkosten, müssen bis zum Beitragseinzug im April bezahlt werden. Hinzu kommen die Beitragsrückvergütung für die Helferstunden (ca. 1.500 Euro) und die Kosten für das Qualitätsmanagement. Insgesamt müssen hierfür ca. 17.000 Euro rückgestellt werden. Für die Erneuerung des Spielbereiches müssen für das

Piratenschiff 15.000 Euro (10.000 sind bereits an Anzahlung geleistet) und für andere noch anfallende Arbeiten ca. 5.000 Euro rückgestellt werden.

Sachgebiet Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss traf sich zu 9 (10) Sitzungen und erstellte 15 (14) Gutachten für Wohn- und Gewerbeobjekte. Weiterhin wurden interne Wertermittlungen für die Stadtverwaltung und fachliche Äußerungen für das Amtsgericht und die Sozialbehörden verfasst.

Mit rd. 1.000 Auskünften aus der Bodenrichtwertkarte war, wie auch in den vorangegangenen Jahren, ein starkes Interesse an Bodenrichtwerten, die auch im Internet bereitgestellt werden, festzustellen. Für das Geschäftsjahr wurden über 630 Kauffälle im Rahmen der Führung der Kaufpreissammlung ausgewertet.

Stadtkämmerei / 20

Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt /201

1. Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der Abt. 201 umfasst u.a. die Aufstellung und den Vollzug des städtischen Haushaltsplanes, des Haushaltsplanes für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Hospital- und Armenfonds Lahr einschließlich der Mitwirkung bei der Aufstellung und dem Vollzug des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege sowie die Erstellung der jeweiligen Jahresrechnungen.

Wichtige Aufgaben sind außerdem die Kalkulation von Gebühren und Entgelten, die Beantragung von Fördermitteln (auch EU-Förderungen) bzw. die Abwicklung bewilligter Zuwendungen für einzelne Bereiche (z.B. für Straßenbaumaßnahmen, für Maßnahmen der Verbandskläranlage Lahr), die Verwaltung des Vermögens der Stadt, die Bearbeitung steuerrechtlicher Sachverhalte (Stadt als Steuer-schuldnerin), die Darlehensverwaltung sowie die Bearbeitung von Anträgen auf Stundung/ Niederschlagung/ Erlass städtischer Forderungen.

Zu den Dienstleistungen der Abteilung gehören u.a.:

Kalkulation von Gebühren / Entgelten:

Die Gemeinde hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Die Gebühren und Entgelte werden auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen kalkuliert. Beispiele hierfür sind die Friedhofs- und Bestattungs-, Markt-, Sondernutzungs- sowie Verwaltungsgebühren.

Erstattung von Schmutzwassergebühren:

Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Schmutzwassergebühr abgesetzt.

Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen:

Die Abteilung bearbeitet eingehende Anträge auf Stundung / Niederschlagung / Erlass städtischer Forderungen. Ausgenommen hiervon sind Anträge für den Bereich der Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer.

Spenden:

Die Abteilung vereinnahmt die an die Stadt Lahr gerichteten Spenden und stellt hierfür Spendenbescheinigungen aus. Spendenbescheinigungen für Spenden an Vereine werden nicht ausgestellt; dies obliegt den jeweiligen Vereinen.

Zuschüsse:

Die Stadt Lahr erhält selbst für Investitionen oder den Betrieb von Einrichtungen staatliche Zuschüsse. Daneben werden für Vorhaben Privater und auch für den Betrieb von privaten Einrichtungen Zuschüsse der Stadt vergeben (z.B. Zuschüsse für das Tierheim des Tierschutzvereins Lahr und Umgebung e.V. und das Deutsche Rote Kreuz -Ortsvereine Lahr-).

2. Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) in 2017

23 (11) Anträge; Bewilligung durch den Gemeinderat bzw.

Haupt- und Personalausschuss

mit einem Volumen von

€ 3.605.450,00

Vorjahr: € (1.959.460,00)

38 (37) Anträge; Bewilligung durch den Oberbürgermeister

mit einem Volumen von

€ 548.290,00

Vorjahr: € (855.670,00)

407 (424) Anträge; Bewilligung durch den Stadtkämmerer

mit einem Volumen von

€ 915.475,83

Vorjahr: € (991.481,72)

468 (472) insgesamt

€ 5.069.215,83

Vorjahr: € (3.806.611,72)

3. Erlasse in 2017

0 (1) Teilerlass mit einem Gesamtvolumen von

€ 0,00

4. Niederschlagungen in 2017

0 (2) befristete Niederschlagung

mit einem Gesamtvolumen von

€ 0,00

661 (416) unbefristete Niederschlagungen
mit einem Gesamtvolumen von € 120.752,15
(davon 530 unbefristete Niederschlagungen
des Rechts- und Ordnungsamtes
mit einem Gesamtvolumen von € 21.777,27)

5. Erstattung von Schmutzwassergebühren in 2017

40 (36) bewilligte Erstattungsanträge mit einer
Gesamtmenge von rd. 32.018 m³ (45.514 m³) Schmutzwasser

Einige Fälle werden systemgestützt über den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
abgewickelt. Diese sind in der hier aufgeführten Statistik nicht enthalten.

Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202

1. Aufgabenstellungen der Abteilung Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern

Das Aufgabengebiet der Abt. 202 umfasst die Erhebung der Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer, sowie die Erhebung der Abwassergebühren, das Beteiligungsmanagement sowie das Controlling mit Betreuung und Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung.

Daneben werden die Sonderrechnungen, welche nach Eigenbetriebsrecht kaufmännisch zu führen sind, von der Abt. 202 verwaltet und betreut. Hierbei handelt es sich um die Eigenbetriebe „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“, „Abwasserbeseitigung Lahr“ und „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“. Beim Eigenbetrieb „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ erfolgt die Unterstützung der Betriebsleitung bei der Erstellung der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse. Bei den übrigen Eigenbetrieben erstellt die Abteilung die Wirtschaftspläne. Die Jahresabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit der Abt. Stadtkasse erstellt.

Im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens zum 01.01.2020 wurden die künftigen Lahrer Produkte (=Kostenträger) anhand des Produktplanes Baden-Württemberg ermittelt. Aufbauend hierauf wurde die Kosten- und Leistungsrechnung neu aufgebaut.

2. Veranlagung von Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer

Nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen werden von der Stadt Lahr/Schwarzwald Gewerbesteuer, Grundsteuer und Vergnügungssteuer erhoben.

Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt für das Jahr 2017 390 v.H.

Das Aufkommen 2017 teilt sich wie folgt auf:

Festsetzung von Vorauszahlungen 2017	€ 23.069.991,00
Nachforderungen für Vorjahre	€ 8.726.070,83
	<u>€ 31.796.061,83</u>
Abzüglich Kassenrest (Vorjahre)	666.572,10
	<u>€ 31.129.489,73</u>

Befristete Niederschlagungen 2017 Hauptforderung (0)*	€ 0,00
Unbefristete Niederschlagungen 2017 Hauptforderung (14)*	€ 51.913,59
Umwandlung befristete in unbefristete Niederschlagungen (6)*	€ 14.493,97
Erlasse 2017 (1)*	€ 355,50
Niederschlagung von Veranlagungszinsen (13)*	€ 2.319,00
Erlass von Veranlagungszinsen (2)*	€ 1.098,00

* in Klammern: Anzahl

Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer A beträgt für das Jahr 2017 420 v.H.

Die Erhebung der Grundsteuer, aufgeteilt nach A und B, ergibt für 2017 folgendes Bild:

Grundsteuer A landwirtschaftl. Grundstücke	€ 85.020,50
Grundsteuer B bebaute und unbebaute Grundstücke	€ 7.630.053,76
	<u>€ 7.715.074,26</u>

Erlasse für 2017 (0)*:	€ 0,00
Unbefristete Niederschlagungen 2017 (0)*	€ 0,00

* in Klammern: Anzahl

Vergnügungssteuer

Die Besteuerung der Geldspiel- und Unterhaltungsgeräte, sowie der Diskotheken führte im Jahr 2017 zu Einnahmen in Höhe von € 1.935.504,50. Von den 41 Automaten-Aufstellern wurden 140 Spielgeräte in 52 Gaststätten und 170 Spielgeräte in 12 Spielhallen betrieben.

Abwassergebühren (Stand 05.03.2018)

Vorauszahlungen 2017	€ 4.848.349,00
Abrechnung 2017	€ 5.159.016,23
Saldo 2017	<u>€ 310.667,23</u>

Schmutzwassermenge 2017 aus Abrechnung:	2.470.426 m ³ (+ 183.826 m ³)
Versiegelte Fläche 2017:	4.253.742 m ² (- 44.546 m ²)

Abgerechnete Zähler:	8.911 (+39)
Eigentumswechsel 2017:	691 (+78)

Abt. Stadtkasse / 203

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2017 immer gewährleistet. Bis Ende September konnten Fest- und Tagesgelder angelegt werden, was Zinseinnahmen von insgesamt 9.867,17 € erbrachte. Die Abnahme der Zinserträge (2016 63.313,94 €) resultiert aus dem Absinken des Zinsniveaus auf null Prozent und sogar noch darunter. Im Rechnungsjahr wurden 8.017,97 € Verwarentgelte bezahlt.

Bei Sachgebiet Beitreibung ergaben sich folgende Fallzahlen:

Ausgefertigte Vollstreckungs- bzw. Einziehungsaufträge: 2.531 (2.591)

Höhe der beigetriebenen Forderungen:

- öffentlich-rechtlich	324.578,38 €	(578.276,47 €)
- privat-rechtlich	12.869,82 €	(35.657,38 €)
= zusammen	337.448,20 €	(613.933,85 €)

Amtshilfeersuchen	von auswärtigen	an auswärtige
	<u>Behörden</u>	
	261(265)	476 (509)

Pfändungs- und Einziehungsverfügungen:	579	(572)
Höhe der gepfändeten Forderungen:	1.018.215,69 €	(459.647,21 €)
Höhe der dazu eingegangenen Beträge:	337.858,97 €	(71.265,60 €)
	33,18 %	(15,50 %)

Anträge auf Erlass von Mahnbescheiden:	131	(34)
Anträge auf Erlass von Vollstreckungsbescheiden:	127	(30)
Aufträge an Gerichtsvollzieher zur Durchführung von Pfändungen:	96	(48)
Abnahme der Vermögensauskunft durch Gerichtsvollzieher:	81	(39)
Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung	0	(2)
Anmeldungen zu Zwangsversteigerungsverfahren:	5	(15)
Anmeldungen zu Insolvenzverfahren:	74	(82)
Anträge auf Eintrag von Sicherungshypotheken:	5	(2)
Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	15	(8)

Bei den Sachgebieten Kasse und Buchhaltung sind auszugsweise folgende Fallzahlen zu verzeichnen

	Debitoren- bestand	davon Abbucher	Abbucher- quote
Grundsteuer	20.059 (19.581)	12.924 (12.859)	64,4% (65,7%)
Gewerbesteuer	3.714 (3.570)	792 (871)	21,3% (24,4%)
Hundesteuer	3.188 (3.032)	728 (643)	22,8% (21,2%)
Kinderbetreuungsgeb.	1.907 (1.622)	1.073 (1.023)	56,3% (63,7%)
Miete/Pacht/Erbbauzins	2.311 (2.163)	1.313 (1.292)	56,8% (59,7%)
Abwassergebühren	12.748 (11.933)	8.635 (8.186)	67,7% (68,6%)

Mahnungen wegen Zahlungsverzug erfolgten in 10.750 (11.575) Fällen.
Auszahlungen wurden über 21005 (19.706) Kreditoren abgewickelt.

Haushaltsrechnung

für den

Verwaltungshaushalt

Rechnungsjahr 2017

(vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0000	Gemeindeorgane								
	Unterabschnitt 1.0000 - Einnahmen	K	797,73	76.618,60	77.298,73	K 117,60	47.900	29.769 + 1.050 -	
	Unterabschnitt 1.0000 - Ausgaben			1.359.042,42	1.347.376,00	K 11.666,42	1.245.400	159.850 + 46.208 -	6.400 16.400-
	Unterabschnitt 1.0000 - Ergebnis			1.282.423,82-	1.270.077,27-		1.197.500-		
	Abschnitt 1.00 - Einnahmen	K	797,73	76.618,60	77.298,73	K 117,60	47.900	29.769 + 1.050 -	
	Abschnitt 1.00 - Ausgaben			1.359.042,42	1.347.376,00	K 11.666,42	1.245.400	159.850 + 46.208 -	6.400 16.400-
	Abschnitt 1.00 - Ergebnis			1.282.423,82-	1.270.077,27-		1.197.500-		
1.0100	Rechnungsprüfung								
	Unterabschnitt 1.0100 - Einnahmen			135.200,22	142.600,22	K 7.400,00-	127.600	14.900 + 7.300 -	
	Unterabschnitt 1.0100 - Ausgaben			393.335,49	393.335,49		333.900	73.637 + 14.201 -	200 200-
	Unterabschnitt 1.0100 - Ergebnis			258.135,27-	250.735,27-		206.300-		
	Abschnitt 1.01 - Einnahmen			135.200,22	142.600,22	K 7.400,00-	127.600	14.900 + 7.300 -	
	Abschnitt 1.01 - Ausgaben			393.335,49	393.335,49		333.900	73.637 + 14.201 -	200 200-
	Abschnitt 1.01 - Ergebnis			258.135,27-	250.735,27-		206.300-		
1.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 1.0200 - Einnahmen			55.922,00	55.922,00		50.550	5.872 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.0200 - Ausgaben	H	35.900,00	1.260.976,23	1.278.276,23	H 18.600,00	1.142.700	132.157 + 13.880 -	390
	Unterabschnitt 1.0200 - Ergebnis			1.205.054,23-	1.222.354,23-		1.092.150-		
1.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 1.0220 - Einnahmen			309.750,00	309.750,00		313.500	1.250 + 5.000 -	
	Unterabschnitt 1.0220 - Ausgaben	H K	5.000,00 80,00-	1.072.330,29	1.057.750,29	H 19.500,00	877.400	199.658 + 4.727 -	92.700 710-
	Unterabschnitt 1.0220 - Ergebnis			762.580,29-	748.000,29-		563.900-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0230	Amtsleitung Amt 30								
	Unterabschnitt 1.0230 - Einnahmen	K	920,00	5.930,74	14.179,42-	K 21.030,16	23.500	231 + 17.800 -	
	Unterabschnitt 1.0230 - Ausgaben			175.231,45	175.231,45		195.700	45.009 + 65.477 -	14.500 900-
	Unterabschnitt 1.0230 - Ergebnis			169.300,71-	189.410,87-		172.200-		
1.0251	Ortsverwaltung Hugsweiler								
	Unterabschnitt 1.0251 - Einnahmen			5.289,06	5.289,06		5.200	89 +	85-
	Unterabschnitt 1.0251 - Ausgaben	H	16.450,00	129.196,85	107.008,01	H 38.650,00 K 11,16-	123.250	10.543 + 4.597 -	9.850 485-
	Unterabschnitt 1.0251 - Ergebnis			123.907,79-	101.718,95-		118.050-		
1.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.0252 - Einnahmen			17.305,00	17.305,00		16.300	1.063 + 58 -	
	Unterabschnitt 1.0252 - Ausgaben	H	23.800,00	114.503,22	112.351,70	H 25.900,00 K 51,52	131.000	3.121 + 19.618 -	1.670 10.840-
	Unterabschnitt 1.0252 - Ergebnis			97.198,22-	95.046,70-		114.700-		
1.0253	Ortsverwaltung Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.0253 - Einnahmen			7.595,60	7.595,60		7.800	204 -	
	Unterabschnitt 1.0253 - Ausgaben	H	13.050,00	103.073,43	114.170,51	H 1.900,00 K 52,92	124.900	405 + 22.232 -	18.650-
	Unterabschnitt 1.0253 - Ergebnis			95.477,83-	106.574,91-		117.100-		
1.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.0254 - Einnahmen			1.450,00	1.450,00		1.550	100 -	
	Unterabschnitt 1.0254 - Ausgaben	H	8.250,00	113.009,26	101.506,55	H 19.700,00 K 52,71	118.350	388 + 5.729 -	2.650-
	Unterabschnitt 1.0254 - Ergebnis			111.559,26-	100.056,55-		116.800-		
1.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.0255 - Einnahmen			16.654,61	16.627,04	K 27,57	15.750	1.065 + 160 -	
	Unterabschnitt 1.0255 - Ausgaben	H	19.350,00	143.322,55	113.319,62	H 49.300,00 K 52,93	127.800	31.190 + 15.668 -	25.575 5.425-
	Unterabschnitt 1.0255 - Ergebnis			126.667,94-	96.692,58-		112.050-		
1.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.0256 - Einnahmen			27.364,46	27.364,46		27.150	620 + 406 -	500-
	Unterabschnitt 1.0256 - Ausgaben	H	5.350,00	175.881,55	169.627,64	H 11.550,00 K 53,91	191.650	4.311 + 20.079 -	2.120 11.070-
	Unterabschnitt 1.0256 - Ergebnis			148.517,09-	142.263,18-		164.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 1.0257 - Einnahmen			11.063,74	10.887,74	K 176,00	8.600	2.464 +	
	Unterabschnitt 1.0257 - Ausgaben	H	27.050,00	168.580,06	169.471,61	H 26.100,00 K 58,45	191.350	5.654 + 28.424 -	4.900 21.900-
	Unterabschnitt 1.0257 - Ergebnis			157.516,32-	158.583,87-		182.750-		
1.0260	Amt für Projektentwicklung								
	Unterabschnitt 1.0260 - Einnahmen			13.130,74	13.130,74		13.100	31 +	
	Unterabschnitt 1.0260 - Ausgaben			437.824,17	437.824,17		428.900	40.735 + 31.810 -	
	Unterabschnitt 1.0260 - Ergebnis			424.693,43-	424.693,43-		415.800-		
	Abschnitt 1.02 - Einnahmen	K	920,00	471.455,95	451.142,22	K 21.233,73	483.000	12.684 + 24.228 -	585-
	Abschnitt 1.02 - Ausgaben	H K	154.200,00 80,00-	3.893.929,06	3.836.537,78	H 211.200,00 K 311,28	3.653.000	473.171 + 232.242 -	151.705 72.630-
	Abschnitt 1.02 - Ergebnis			3.422.473,11-	3.385.395,56-		3.170.000-		
1.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 1.0300 - Einnahmen	K	106.048,00	517.998,56	495.201,48	K 128.845,08	390.450	134.418 + 6.870 -	2.675-
	Unterabschnitt 1.0300 - Ausgaben	K	228,00	1.109.920,97	1.110.148,97		1.001.460	158.153 + 49.692 -	13.575
	Unterabschnitt 1.0300 - Ergebnis			591.922,41-	614.947,49-		611.010-		
1.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 1.0310 - Einnahmen	K	301.910,22	490.537,04	380.129,86	K 412.317,40	386.600	105.537 + 1.600 -	18.354-
	Unterabschnitt 1.0310 - Ausgaben			832.622,46	832.622,46		768.550	107.561 + 43.488 -	10.704 450-
	Unterabschnitt 1.0310 - Ergebnis			342.085,42-	452.492,60-		381.950-		
1.0320	Einführung NKHR								
	Unterabschnitt 1.0320 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0320 - Ausgaben			128.237,16	128.237,16		84.200	64.742 + 20.705 -	
	Unterabschnitt 1.0320 - Ergebnis			128.237,16-	128.237,16-		84.200-		
1.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 1.0350 - Einnahmen	K	685,00	112.601,42	113.070,58	K 215,84	122.400	5.081 + 14.880 -	4.000-
	Unterabschnitt 1.0350 - Ausgaben	H	450,00	783.077,55	783.527,55		659.900	174.925 + 51.747 -	6.500
	Unterabschnitt 1.0350 - Ergebnis			670.476,13-	670.456,97-		537.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.03 - Einnahmen		K 408.643,22	1.121.137,02	988.401,92	K 541.378,32	899.450	245.037 + 23.350 -	25.029-
	Abschnitt 1.03 - Ausgaben		H 450,00 K 228,00	2.853.858,14	2.854.536,14		2.514.110	505.381 + 165.633 -	30.779 450-
	Abschnitt 1.03 - Ergebnis			1.732.721,12-	1.866.134,22-		1.614.660-		
1.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 1.0500 - Einnahmen		K 984,00	83.727,60	84.087,60	K 624,00	80.000	3.728 +	530-
	Unterabschnitt 1.0500 - Ausgaben			372.863,87	372.863,87		316.330	57.426 + 893 -	
	Unterabschnitt 1.0500 - Ergebnis			289.136,27-	288.776,27-		236.330-		
1.0520	Wahlen								
	Unterabschnitt 1.0520 - Einnahmen			25.460,72	25.460,72		20.000	5.461 +	5.000-
	Unterabschnitt 1.0520 - Ausgaben			110.363,30	110.363,30		102.500	15.309 + 7.446 -	15.600 400-
	Unterabschnitt 1.0520 - Ergebnis			84.902,58-	84.902,58-		82.500-		
1.0550	Beauftragte für Chancengleichheit								
	Unterabschnitt 1.0550 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0550 - Ausgaben			42.530,08	42.530,08		54.200	61 + 11.731 -	
	Unterabschnitt 1.0550 - Ergebnis			42.530,08-	42.530,08-		54.200-		
	Abschnitt 1.05 - Einnahmen		K 984,00	109.188,32	109.548,32	K 624,00	100.000	9.188 +	5.530-
	Abschnitt 1.05 - Ausgaben			525.757,25	525.757,25		473.030	72.797 + 20.069 -	15.600 400-
	Abschnitt 1.05 - Ergebnis			416.568,93-	416.208,93-		373.030-		
1.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 1.0600 - Einnahmen		K 137,81	79.321,71	79.250,02	K 209,50	85.450	6.128 -	
	Unterabschnitt 1.0600 - Ausgaben		K 2.059,90-	715.971,90	713.912,00		746.750	31.174 + 61.952 -	16.260 10.460-
	Unterabschnitt 1.0600 - Ergebnis			636.650,19-	634.661,98-		661.300-		
1.0610	Drucksachenstelle								
	Unterabschnitt 1.0610 - Einnahmen		K 327,75	13.452,25	13.524,50	K 255,50	15.000	1.548 -	
	Unterabschnitt 1.0610 - Ausgaben			19.628,81	19.628,81		19.250	601 + 222 -	600
	Unterabschnitt 1.0610 - Ergebnis			6.176,56-	6.104,31-		4.250-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0620	Verwaltungsgebäude								
	Unterabschnitt 1.0620 - Einnahmen	K	50,68	59.880,24	58.612,81	K 1.318,11	48.400	11.633 + 153 -	3.080-
	Unterabschnitt 1.0620 - Ausgaben	H	10.550,00	1.388.933,39	1.334.181,75	H 65.000,00 K 301,64	1.349.950	67.808 + 28.824 -	30.380 1.355-
	Unterabschnitt 1.0620 - Ergebnis			1.329.053,15-	1.275.568,94-		1.301.550-		
1.0630	Stadtarchiv								
	Unterabschnitt 1.0630 - Einnahmen	K	10,00	478,55	478,55	K 10,00	5.600	329 + 5.450 -	
	Unterabschnitt 1.0630 - Ausgaben			122.711,52	121.361,52	H 1.350,00	122.000	4.333 + 3.621 -	800 250-
	Unterabschnitt 1.0630 - Ergebnis			122.232,97-	120.882,97-		116.400-		
	Abschnitt 1.06 - Einnahmen	K	526,24	153.132,75	151.865,88	K 1.793,11	154.450	11.961 + 13.279 -	3.080-
	Abschnitt 1.06 - Ausgaben	H K	10.550,00 2.059,90-	2.247.245,62	2.189.084,08	H 66.350,00 K 301,64	2.237.950	103.915 + 94.619 -	48.040 12.065-
	Abschnitt 1.06 - Ergebnis			2.094.112,87-	2.037.218,20-		2.083.500-		
1.0800	Personalrat und Betriebsgemeinschaft								
	Unterabschnitt 1.0800 - Einnahmen			4.904,64	4.904,64		1.500	4.905 + 1.500 -	
	Unterabschnitt 1.0800 - Ausgaben	H	25.000,00	271.410,29	286.410,29	H 10.000,00	260.300	16.414 + 5.304 -	110 1.900-
	Unterabschnitt 1.0800 - Ergebnis			266.505,65-	281.505,65-		258.800-		
1.0810	Ausbildung, Schulung und Fortbildung								
	Unterabschnitt 1.0810 - Einnahmen			11.430,00	11.430,00		11.000	430 +	
	Unterabschnitt 1.0810 - Ausgaben	H	10.000,00	456.274,95	466.429,95	K 155,00-	445.400	37.321 + 26.446 -	
	Unterabschnitt 1.0810 - Ergebnis			444.844,95-	454.999,95-		434.400-		
1.0830	Sonstiger Personalaufwand								
	Unterabschnitt 1.0830 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.0830 - Ausgaben	K	394,00-	97.369,60	96.975,60		1.900.900	1.803.530 -	
	Unterabschnitt 1.0830 - Ergebnis			97.369,60-	96.975,60-		1.900.900-		
	Abschnitt 1.08 - Einnahmen			16.334,64	16.334,64		12.500	5.335 + 1.500 -	
	Abschnitt 1.08 - Ausgaben	H K	35.000,00 394,00-	825.054,84	849.815,84	H 10.000,00 K 155,00-	2.606.600	53.735 + 1.835.280 -	110 1.900-
	Abschnitt 1.08 - Ergebnis			808.720,20-	833.481,20-		2.594.100-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen		K 411.871,19	2.083.067,50	1.937.191,93	K 557.746,76	1.824.900	328.874 + 70.707 -	34.224-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben		H 200.200,00 K 2.305,90-	12.098.222,82	11.996.442,58	H 287.550,00 K 12.124,34	13.063.990	1.442.485 + 2.408.252 -	252.834 104.045-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			10.015.155,32-	10.059.250,65-		11.239.090-		
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 1.1100 - Einnahmen		K 180.138,26	1.566.442,37	1.579.194,22	K 167.386,41	1.653.700	58.383 + 145.640 -	29.200-
	Unterabschnitt 1.1100 - Ausgaben		H 3.000,00 K 1.890,56	1.785.048,56	1.789.221,85	K 717,27	1.808.500	112.676 + 136.128 -	29.550 38.510-
	Unterabschnitt 1.1100 - Ergebnis			218.606,19-	210.027,63-		154.800-		
1.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 1.1110 - Einnahmen		K 3.384,96	286.544,69	288.904,05	K 1.025,60	272.400	14.442 + 298 -	
	Unterabschnitt 1.1110 - Ausgaben			680.979,28	680.979,28		706.100	9.087 + 34.208 -	780 250-
	Unterabschnitt 1.1110 - Ergebnis			394.434,59-	392.075,23-		433.700-		
	Abschnitt 1.11 - Einnahmen		K 183.523,22	1.852.987,06	1.868.098,27	K 168.412,01	1.926.100	72.825 + 145.938 -	29.200-
	Abschnitt 1.11 - Ausgaben		H 3.000,00 K 1.890,56	2.466.027,84	2.470.201,13	K 717,27	2.514.600	121.763 + 170.336 -	30.330 38.760-
	Abschnitt 1.11 - Ergebnis			613.040,78-	602.102,86-		588.500-		
1.1300	Feuerschutz								
	Unterabschnitt 1.1300 - Einnahmen		K 37.873,00	654.849,61	650.613,57	K 42.109,04	422.500	233.494 + 1.145 -	227.060-
	Unterabschnitt 1.1300 - Ausgaben		H 83.850,00 K 11,50	1.379.836,27	1.300.035,74	H 163.600,00 K 62,03	1.093.350	329.104 + 42.618 -	305.160 24.725-
	Unterabschnitt 1.1300 - Ergebnis			724.986,66-	649.422,17-		670.850-		
	Abschnitt 1.13 - Einnahmen		K 37.873,00	654.849,61	650.613,57	K 42.109,04	422.500	233.494 + 1.145 -	227.060-
	Abschnitt 1.13 - Ausgaben		H 83.850,00 K 11,50	1.379.836,27	1.300.035,74	H 163.600,00 K 62,03	1.093.350	329.104 + 42.618 -	305.160 24.725-
	Abschnitt 1.13 - Ergebnis			724.986,66-	649.422,17-		670.850-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.1400	Katastrophen-/Bevölkerungsschutz								
	Unterabschnitt 1.1400 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.1400 - Ausgaben	H	2.100,00	51.350,30	53.450,30		29.850	22.408 + 907 -	17.575 75-
	Unterabschnitt 1.1400 - Ergebnis			51.350,30-	53.450,30-		29.850-		
	Abschnitt 1.14 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.14 - Ausgaben	H	2.100,00	51.350,30	53.450,30		29.850	22.408 + 907 -	17.575 75-
	Abschnitt 1.14 - Ergebnis			51.350,30-	53.450,30-		29.850-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen	K	221.396,22	2.507.836,67	2.518.711,84	K	210.521,05	306.319 + 147.083 -	256.260-
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben	H K	88.950,00 1.902,06	3.897.214,41	3.823.687,17	H K	163.600,00 779,30	473.275 + 213.861 -	353.065 63.560-
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			1.389.377,74-	1.304.975,33-		1.289.200-		
1.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 1.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.2000 - Ausgaben			284.060,95	284.060,95		281.700	19.057 + 16.696 -	2.115 6.610-
	Unterabschnitt 1.2000 - Ergebnis			284.060,95-	284.060,95-		281.700-		
	Abschnitt 1.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.20 - Ausgaben			284.060,95	284.060,95		281.700	19.057 + 16.696 -	2.115 6.610-
	Abschnitt 1.20 - Ergebnis			284.060,95-	284.060,95-		281.700-		
1.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2110 - Einnahmen	K	180,00	12.729,05	12.765,05	K	144,00	655 + 76 -	186-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ausgaben	H	20.300,00	158.497,86	144.083,40	H K	34.650,00 64,46	15.980 + 17.762 -	18.066 300-
	Unterabschnitt 1.2110 - Ergebnis			145.768,81-	131.318,35-		148.130-		
1.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2111 - Einnahmen	K	1.295,00	5.289,07	6.584,07		6.350	239 + 1.300 -	234-
	Unterabschnitt 1.2111 - Ausgaben	H	65.550,00	186.099,35	196.199,35	H	55.450,00	14.721 + 10.962 -	929
	Unterabschnitt 1.2111 - Ergebnis			180.810,28-	189.615,28-		175.990-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2112 - Einnahmen			83,50	83,50		50	79 + 45 -	79-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ausgaben	H	500,00	117.789,40	114.389,40	H	3.900,00 123.180	3.392 + 8.783 -	389 1.336-
	Unterabschnitt 1.2112 - Ergebnis			117.705,90-	114.305,90-		123.130-		
1.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2113 - Einnahmen			46.947,87	46.947,87		46.050	898 +	643-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ausgaben	H	128.600,00	252.405,92	333.562,26	H K	47.050,00 393,66 248.270	26.107 + 21.971 -	18.122 11.570-
	Unterabschnitt 1.2113 - Ergebnis			205.458,05-	286.614,39-		202.220-		
1.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 1.2114 - Einnahmen	K	20.417,29	111.207,73	106.741,97	K	24.883,05 118.050	8.137 + 14.980 -	7.876-
	Unterabschnitt 1.2114 - Ausgaben	H	101.850,00	480.989,81	579.493,12	H K	3.200,00 146,69 458.490	68.567 + 46.067 -	25.246 31.450-
	Unterabschnitt 1.2114 - Ergebnis			369.782,08-	472.751,15-		340.440-		
1.2116	Schulgebäude im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.2116 - Einnahmen	K	1.001,81	1.737,74	2.739,55		800	956 + 19 -	
	Unterabschnitt 1.2116 - Ausgaben	H	27.150,00	82.369,75	97.069,75	H	12.450,00 78.900	8.202 + 4.732 -	8.030 2.750-
	Unterabschnitt 1.2116 - Ergebnis			80.632,01-	94.330,20-		78.100-		
1.2117	Schulgebäude im Stadtteil Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.2117 - Einnahmen			557,84	557,84		550	8 +	
	Unterabschnitt 1.2117 - Ausgaben	H	9.350,00	58.926,02	68.242,82	K	33,20 60.400	1.770 + 3.244 -	1.350 329-
	Unterabschnitt 1.2117 - Ergebnis			58.368,18-	67.684,98-		59.850-		
1.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.2118 - Einnahmen	K	786,00	19.766,31	20.102,31	K	450,00 19.400	1.519 + 1.153 -	1.386-
	Unterabschnitt 1.2118 - Ausgaben	H	90.750,00	198.971,78	211.371,78	H	78.350,00 178.110	29.718 + 8.857 -	23.065 3.220-
	Unterabschnitt 1.2118 - Ergebnis			179.205,47-	191.269,47-		158.710-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.2119 - Einnahmen	K	75,00	56.930,65	57.005,65		56.600	1.001 + 670 -	982-
	Unterabschnitt 1.2119 - Ausgaben	H	52.050,00	185.563,25	208.713,25	H 28.900,00	182.160	12.204 + 8.801 -	10.877 3.190-
	Unterabschnitt 1.2119 - Ergebnis			128.632,60-	151.707,60-		125.560-		
1.2120	Grundschule im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.2120 - Einnahmen			16.874,45	16.874,45		16.800	224 + 150 -	80-
	Unterabschnitt 1.2120 - Ausgaben	H	47.450,00	160.249,52	207.646,65	K 52,87	199.550	13.104 + 52.404 -	6.080 44.880-
	Unterabschnitt 1.2120 - Ergebnis			143.375,07-	190.772,20-		182.750-		
1.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.2121 - Einnahmen	K	702,50	36.317,41	36.512,61	K 507,30	33.200	5.513 + 2.396 -	66-
	Unterabschnitt 1.2121 - Ausgaben	H	76.750,00	267.906,49	290.001,14	H 54.600,00 K 55,35	291.130	5.706 + 28.929 -	2.532
	Unterabschnitt 1.2121 - Ergebnis			231.589,08-	253.488,53-		257.930-		
1.2130	Friedrichschule (Gemeinschaftsschule)								
	Unterabschnitt 1.2130 - Einnahmen	K	14.688,75	493.391,78	499.673,48	K 8.407,05	514.800	3.068 + 24.476 -	1.818-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ausgaben	H	273.700,00	574.140,13	577.332,65	H 270.150,00 K 357,48	571.400	39.835 + 37.095 -	23.818 6.400-
	Unterabschnitt 1.2130 - Ergebnis			80.748,35-	77.659,17-		56.600-		
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 1.2131 - Einnahmen	K	1.639,50	342.597,40	343.236,90	K 1.000,00	311.650	31.770 + 823 -	5.516-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ausgaben	H	561.800,00	429.259,36	781.042,64	H 209.900,00 K 116,72	468.650	15.101 + 54.491 -	10.687 2.000-
	Unterabschnitt 1.2131 - Ergebnis			86.661,96-	437.805,74-		157.000-		
1.2180	Grundschulförderklassen								
	Unterabschnitt 1.2180 - Einnahmen			12.000,00	12.000,00		11.000	1.000 +	
	Unterabschnitt 1.2180 - Ausgaben			14.790,09	14.782,56	K 7,53	16.440	569 + 2.219 -	158 250-
	Unterabschnitt 1.2180 - Ergebnis			2.790,09-	2.782,56-		5.440-		
	Abschnitt 1.21 - Einnahmen	K	40.785,85	1.156.430,80	1.161.825,25	K 35.391,40	1.147.450	55.067 + 46.087 -	18.864-
	Abschnitt 1.21 - Ausgaben	H	1.455.800,00	3.167.958,73	3.823.930,77	H 798.600,00 K 1.227,96	3.219.300	254.975 + 306.316 -	149.348 107.674-
	Abschnitt 1.21 - Ergebnis			2.011.527,93-	2.662.105,52-		2.071.850-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 1.2210 - Einnahmen	K	9.453,00	570.820,24	570.809,98	K 9.463,26	555.650	33.538 + 18.367 -	4.720-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ausgaben	H	319.800,00	879.211,92	948.511,92	H 250.500,00	933.690	103.881 + 158.359 -	89.443 39.200-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ergebnis			308.391,68-	377.701,94-		378.040-		
	Abschnitt 1.22 - Einnahmen	K	9.453,00	570.820,24	570.809,98	K 9.463,26	555.650	33.538 + 18.367 -	4.720-
	Abschnitt 1.22 - Ausgaben	H	319.800,00	879.211,92	948.511,92	H 250.500,00	933.690	103.881 + 158.359 -	89.443 39.200-
	Abschnitt 1.22 - Ergebnis			308.391,68-	377.701,94-		378.040-		
1.2310	Scheffel-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2310 - Einnahmen	K	884,41	750.611,86	751.992,06	K 495,79-	711.050	63.595 + 24.033 -	11.208-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ausgaben	H	10.500,00	884.685,98	880.164,89	H 14.750,00	887.830	39.677 + 42.821 -	23.513 19.565-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ergebnis	K	250,85-	134.074,12-	128.172,83-	K 20,24	176.780-		
1.2311	Max-Planck-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2311 - Einnahmen	K	4.846,60	632.224,97	631.236,29	K 5.835,28	639.200	9.412 + 16.387 -	4.223-
	Unterabschnitt 1.2311 - Ausgaben	H	480.600,00	1.333.624,77	1.378.477,16	H 435.500,00	1.335.110	69.029 + 70.514 -	55.190 44.872-
	Unterabschnitt 1.2311 - Ergebnis	K	49,99-	701.399,80-	747.240,87-	K 197,62	695.910-		
	Abschnitt 1.23 - Einnahmen	K	5.731,01	1.382.836,83	1.383.228,35	K 5.339,49	1.350.250	73.007 + 40.421 -	15.431-
	Abschnitt 1.23 - Ausgaben	H	491.100,00	2.218.310,75	2.258.642,05	H 450.250,00	2.222.940	108.705 + 113.335 -	78.703 64.437-
	Abschnitt 1.23 - Ergebnis	K	300,84-	835.473,92-	875.413,70-	K 217,86	872.690-		
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)								
	Unterabschnitt 1.2700 - Einnahmen	K	14.498,45	331.822,41	340.459,12	K 5.861,74	277.200	65.169 + 10.547 -	4.099-
	Unterabschnitt 1.2700 - Ausgaben	H	70.800,00	284.678,53	301.828,53	H 53.650,00	305.120	20.866 + 41.308 -	15.363 15.447-
	Unterabschnitt 1.2700 - Ergebnis			47.143,88	38.630,59		27.920-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte									
	Unterabschnitt 1.2740 - Einnahmen			35.316,00	35.316,00		32.000	3.316 +		
	Unterabschnitt 1.2740 - Ausgaben	H	8.600,00	58.969,45	49.420,64	H K	18.100,00 48,81	2.151 + 17.112 -	300 545-	
	Unterabschnitt 1.2740 - Ergebnis			23.653,45-	14.104,64-		41.930-			
	Abschnitt 1.27 - Einnahmen		K	14.498,45	367.138,41		309.200	68.485 +	4.099-	
	Abschnitt 1.27 - Ausgaben		H	79.400,00	343.647,98	H K	71.750,00 48,81	10.547 - 23.018 + 58.420 -	15.663 15.992-	
	Abschnitt 1.27 - Ergebnis			23.490,43	24.525,95		69.850-			
1.2900	Schülerbeförderung									
	Unterabschnitt 1.2900 - Einnahmen			0,00	10.943,12-	K	10.943,12	30.000	30.000 -	
	Unterabschnitt 1.2900 - Ausgaben	H	3.700,00	57.218,56	55.000,42	H K	6.000,00 81,86-	85.000	27.781 -	
	Unterabschnitt 1.2900 - Ergebnis			57.218,56-	65.943,54-		55.000-			
1.2910	Verlässliche Grundschule									
	Unterabschnitt 1.2910 - Einnahmen		K	9,50	21.103,00		21.000	805 +		
	Unterabschnitt 1.2910 - Ausgaben				36.812,99	K	39.200	702 - 49 + 2.436 -	1.470-	
	Unterabschnitt 1.2910 - Ergebnis			15.709,99-	15.778,07-		18.200-			
1.2920	Übrige schulische Aufgaben									
	Unterabschnitt 1.2920 - Einnahmen			124.585,00	108.185,00	K	16.400,00	129.000	5.860 +	5.700-
	Unterabschnitt 1.2920 - Ausgaben	H	12.500,00	263.574,90	270.074,90	H	6.000,00	275.000	10.275 - 11.425 -	2.800-
	Unterabschnitt 1.2920 - Ergebnis			138.989,90-	161.889,90-		146.000-			
	Abschnitt 1.29 - Einnahmen		K	9,50	145.688,00		180.000	6.665 +	5.700-	
	Abschnitt 1.29 - Ausgaben		H	16.200,00	357.606,45	H K	12.000,00 47,94-	40.977 - 49 + 41.643 -	4.270-	
	Abschnitt 1.29 - Ergebnis			211.918,45-	243.611,51-		219.200-			
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen		K	70.477,81	3.622.914,28		3.542.550	236.762 +	48.813-	
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben		H K	2.362.300,00 300,84-	7.250.796,78	H K	1.583.100,00 1.446,69	7.435.880	156.398 - 509.685 + 694.768 -	335.272 238.182-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			3.627.882,50-	4.418.367,67-		3.893.330-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 1.3000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3000 - Ausgaben			322.325,51	322.158,49	K 167,02	310.800	19.771 + 8.246 -	100
	Unterabschnitt 1.3000 - Ergebnis			322.325,51-	322.158,49-		310.800-		
	Abschnitt 1.30 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.30 - Ausgaben			322.325,51	322.158,49	K 167,02	310.800	19.771 + 8.246 -	100
	Abschnitt 1.30 - Ergebnis			322.325,51-	322.158,49-		310.800-		
1.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen								
	Unterabschnitt 1.3210 - Einnahmen	K	9.404,00	19.158,50	11.411,50	K 17.151,00	15.000	4.159 +	
	Unterabschnitt 1.3210 - Ausgaben			120.967,23	120.933,90	K 33,33	122.150	30.954 + 32.137 -	14.250 16.700-
	Unterabschnitt 1.3210 - Ergebnis			101.808,73-	109.522,40-		107.150-		
1.3215	Stadtgeschichtliches Museum								
	Unterabschnitt 1.3215 - Einnahmen			0,00	0,00		2.000	2.000 -	
	Unterabschnitt 1.3215 - Ausgaben	H	3.000,00	257.832,05	221.132,05	H 39.700,00	303.100	13.653 + 58.921 -	13.550 1.700-
	Unterabschnitt 1.3215 - Ergebnis			257.832,05-	221.132,05-		301.100-		
	Abschnitt 1.32 - Einnahmen	K	9.404,00	19.158,50	11.411,50	K 17.151,00	17.000	4.159 + 2.000 -	
	Abschnitt 1.32 - Ausgaben	H	3.000,00	378.799,28	342.065,95	H 39.700,00 K 33,33	425.250	44.607 + 91.058 -	27.800 18.400-
	Abschnitt 1.32 - Ergebnis			359.640,78-	330.654,45-		408.250-		
1.3310	Theater								
	Unterabschnitt 1.3310 - Einnahmen	K	1.332,45	241.786,24	237.680,75	K 5.437,94	212.650	29.136 +	
	Unterabschnitt 1.3310 - Ausgaben	K	19,95	544.518,19	544.538,14		574.900	5.182 + 35.564 -	100-
	Unterabschnitt 1.3310 - Ergebnis			302.731,95-	306.857,39-		362.250-		
1.3320	Kulturpflege / Kulturförderung								
	Unterabschnitt 1.3320 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3320 - Ausgaben			62.786,94	62.786,94		67.150	1.919 + 6.282 -	2.000
	Unterabschnitt 1.3320 - Ergebnis			62.786,94-	62.786,94-		67.150-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 1.3330 - Einnahmen	K	272,75-	1.010.546,09	1.005.648,68	K 4.624,66	998.300	41.448 + 29.202 -	34.010-
	Unterabschnitt 1.3330 - Ausgaben	H K	33.350,00 13,50-	1.528.623,91	1.551.717,53	H 10.150,00 K 92,88	1.539.600	35.882 + 46.858 -	25.758 1.100-
	Unterabschnitt 1.3330 - Ergebnis			518.077,82-	546.068,85-		541.300-		
	Abschnitt 1.33 - Einnahmen	K	1.059,70	1.252.332,33	1.243.329,43	K 10.062,60	1.210.950	70.584 + 29.202 -	34.010-
	Abschnitt 1.33 - Ausgaben	H K	33.350,00 6,45	2.135.929,04	2.159.042,61	H 10.150,00 K 92,88	2.181.650	42.982 + 88.703 -	27.758 1.200-
	Abschnitt 1.33 - Ergebnis			883.596,71-	915.713,18-		970.700-		
1.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 1.3500 - Einnahmen	K	43.803,73	1.520.256,29	1.535.155,37	K 28.904,65	1.192.400	329.048 + 1.192 -	278.441-
	Unterabschnitt 1.3500 - Ausgaben	H K	14.050,00 220,25	1.862.999,24	1.877.100,48	K 169,01	1.575.500	301.385 + 13.886 -	278.431
	Unterabschnitt 1.3500 - Ergebnis			342.742,95-	341.945,11-		383.100-		
1.3520	Mediathek								
	Unterabschnitt 1.3520 - Einnahmen	K	4.400,23	75.729,28	75.898,89	K 4.230,62	87.800	1.201 + 13.272 -	
	Unterabschnitt 1.3520 - Ausgaben	H K	7.500,00	580.544,41	583.296,98	H 4.700,00 K 47,43	603.100	4.290 + 26.846 -	440 440-
	Unterabschnitt 1.3520 - Ergebnis			504.815,13-	507.398,09-		515.300-		
1.3550	Abendrealschule/Abendgymnasium								
	Unterabschnitt 1.3550 - Einnahmen	K	2.022,17	409.296,08	408.746,57	K 2.571,68	339.500	78.011 + 8.215 -	
	Unterabschnitt 1.3550 - Ausgaben			353.163,45	353.163,45		349.800	9.869 + 6.506 -	610
	Unterabschnitt 1.3550 - Ergebnis			56.132,63	55.583,12		10.300-		
1.3551	Pfluggebäude								
	Unterabschnitt 1.3551 - Einnahmen	K	837,80	100.115,96	100.094,17	K 859,59	98.700	1.416 +	
	Unterabschnitt 1.3551 - Ausgaben	H	38.600,00	288.494,24	59.744,24	H 267.350,00	293.100	201 + 4.807 -	450-
	Unterabschnitt 1.3551 - Ergebnis			188.378,28-	40.349,93		194.400-		
1.3555	Außerschulische Bildung								
	Unterabschnitt 1.3555 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3555 - Ausgaben			0,00	0,00		500	500 -	
	Unterabschnitt 1.3555 - Ergebnis			0,00	0,00		500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.35 - Einnahmen		K 51.063,93	2.105.397,61	2.119.895,00	K 36.566,54	1.718.400	409.677 + 22.679 -	278.441-
	Abschnitt 1.35 - Ausgaben		H 60.150,00 K 220,25	3.085.201,34	2.873.305,15	H 272.050,00 K 216,44	2.822.000	315.746 + 52.544 -	279.481 890-
	Abschnitt 1.35 - Ergebnis			979.803,73-	753.410,15-		1.103.600-		
1.3660	Denkmalpflege								
	Unterabschnitt 1.3660 - Einnahmen			60.350,00	60.350,00		134.000	73.650 -	
	Unterabschnitt 1.3660 - Ausgaben		H 7.000,00	81.388,90	85.938,90	H 2.450,00	81.350	10.645 + 10.606 -	10.550
	Unterabschnitt 1.3660 - Ergebnis			21.038,90-	25.588,90-		52.650		
1.3661	Gemeinschaftspflege								
	Unterabschnitt 1.3661 - Einnahmen		K 1.027,82	421.072,79	419.676,00	K 2.424,61	221.300	200.619 + 846 -	135.045-
	Unterabschnitt 1.3661 - Ausgaben		K 78,54-	850.497,39	858.352,04	H 20.450,00 K 28.383,19-	759.200	137.487 + 46.189 -	139.245 17.450-
	Unterabschnitt 1.3661 - Ergebnis			429.424,60-	438.676,04-		537.900-		
	Abschnitt 1.36 - Einnahmen		K 1.027,82	481.422,79	480.026,00	K 2.424,61	355.300	200.619 + 74.496 -	135.045-
	Abschnitt 1.36 - Ausgaben		H 7.000,00 K 78,54-	931.886,29	944.290,94	H 22.900,00 K 28.383,19-	840.550	148.131 + 56.795 -	149.795 17.450-
	Abschnitt 1.36 - Ergebnis			450.463,50-	464.264,94-		485.250-		
1.3700	Kirchen								
	Unterabschnitt 1.3700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.3700 - Ausgaben			1.680,00	1.680,00		2.000	320 -	
	Unterabschnitt 1.3700 - Ergebnis			1.680,00-	1.680,00-		2.000-		
	Abschnitt 1.37 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.37 - Ausgaben			1.680,00	1.680,00		2.000	320 -	
	Abschnitt 1.37 - Ergebnis			1.680,00-	1.680,00-		2.000-		
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen		K 62.555,45	3.858.311,23	3.854.661,93	K 66.204,75	3.301.650	685.038 + 128.377 -	447.497-
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben		H 103.500,00 K 148,16	6.855.821,46	6.642.543,14	H 344.800,00 K 27.873,52-	6.582.250	571.238 + 297.666 -	484.935 37.940-
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			2.997.510,23-	2.787.881,21-		3.280.600-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten									
	Unterabschnitt 1.4000 - Einnahmen	K	10,00-	623.810,51	623.950,51	K	150,00-	535.600	99.480 + 11.270 -	38.260-
	Unterabschnitt 1.4000 - Ausgaben	H	2.250,00	1.139.265,34	1.138.155,34	H K	2.500,00 860,00	917.400	253.575 + 31.709 -	500
	Unterabschnitt 1.4000 - Ergebnis			515.454,83-	514.204,83-			381.800-		
1.4010	Wohnraumförderung									
	Unterabschnitt 1.4010 - Einnahmen			0,00	0,00			100	100 -	
	Unterabschnitt 1.4010 - Ausgaben			299.762,64	299.762,64			294.400	34.027 + 28.665 -	
	Unterabschnitt 1.4010 - Ergebnis			299.762,64-	299.762,64-			294.300-		
1.4050	Lahr-Pass/Familienförderung									
	Unterabschnitt 1.4050 - Einnahmen			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.4050 - Ausgaben			52.415,73	52.556,11	K	140,38-	65.000	380 + 12.964 -	9.700-
	Unterabschnitt 1.4050 - Ergebnis			52.415,73-	52.556,11-			65.000-		
1.4080	Rentenantragsstelle									
	Unterabschnitt 1.4080 - Einnahmen			0,00	0,00			50	50 -	
	Unterabschnitt 1.4080 - Ausgaben			68.412,45	68.412,45			76.900	1.858 + 10.346 -	
	Unterabschnitt 1.4080 - Ergebnis			68.412,45-	68.412,45-			76.850-		
	Abschnitt 1.40 - Einnahmen	K	10,00-	623.810,51	623.950,51	K	150,00-	535.750	99.480 + 11.420 -	38.260-
	Abschnitt 1.40 - Ausgaben	H	2.250,00	1.559.856,16	1.558.886,54	H K	2.500,00 719,62	1.353.700	289.840 + 83.684 -	500 9.700-
	Abschnitt 1.40 - Ergebnis			936.045,65-	934.936,03-			817.950-		
1.4310	Treffpunkt Stadtmühle									
	Unterabschnitt 1.4310 - Einnahmen	K	2.716,00	49.471,39	51.687,39	K	500,00	62.500	4.151 + 17.180 -	1.600-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ausgaben	H	16.500,00	128.212,18	134.663,01	H K	10.000,00 49,17	159.350	4.112 + 35.250 -	3.050 1.450-
	Unterabschnitt 1.4310 - Ergebnis			78.740,79-	82.975,62-			96.850-		
1.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose									
	Unterabschnitt 1.4350 - Einnahmen	K	90.945,62	187.844,90	161.269,66	K	117.520,86	218.500	30.655 -	
	Unterabschnitt 1.4350 - Ausgaben	H	7.300,00	455.360,69	462.954,65	K	293,96-	460.700	34.853 + 40.192 -	55.910
	Unterabschnitt 1.4350 - Ergebnis			267.515,79-	301.684,99-			242.200-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.4390	Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen									
	Unterabschnitt 1.4390 - Einnahmen	K	10,00-	48.721,69	48.721,69	K	10,00-	14.800	34.974 + 1.052 -	30.350-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ausgaben			387.612,31	327.666,65	H K	60.000,00 54,34-	354.200	120.603 + 87.190 -	122.050 4.200-
	Unterabschnitt 1.4390 - Ergebnis			338.890,62-	278.944,96-			339.400-		
1.4392	Zentrales Begegnungszentrum									
	Unterabschnitt 1.4392 - Einnahmen			30.460,55	30.460,55			30.600	139 -	
	Unterabschnitt 1.4392 - Ausgaben			87.931,75	87.931,75			122.700	2.580 + 37.348 -	300 1.950-
	Unterabschnitt 1.4392 - Ergebnis			57.471,20-	57.471,20-			92.100-		
	Abschnitt 1.43 - Einnahmen	K	93.651,62	316.498,53	292.139,29	K	118.010,86	326.400	39.125 + 49.027 -	31.950-
	Abschnitt 1.43 - Ausgaben	H	23.800,00	1.059.116,93	1.013.216,06	H K	70.000,00 299,13-	1.096.950	162.148 + 199.981 -	181.310 7.600-
	Abschnitt 1.43 - Ergebnis			742.618,40-	721.076,77-			770.550-		
1.4600	Kinder- und Jugendbüro									
	Unterabschnitt 1.4600 - Einnahmen	K	1.330,90	20.275,77	19.293,67	K	2.313,00	10.250	12.190 + 2.165 -	1.500-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ausgaben	H	5.250,00	281.713,11	283.909,08	H K	3.000,00 54,03	317.100	7.041 + 42.428 -	2.995 5.245-
	Unterabschnitt 1.4600 - Ergebnis			261.437,34-	264.615,41-			306.850-		
1.4601	Jugenderholungsmaßnahmen									
	Unterabschnitt 1.4601 - Einnahmen	K	4.395,77	104.795,29	105.637,96	K	3.553,10	94.100	15.650 + 4.955 -	5.300-
	Unterabschnitt 1.4601 - Ausgaben			139.035,32	136.535,32	H	2.500,00	139.350	5.470 + 5.785 -	5.300 250-
	Unterabschnitt 1.4601 - Ergebnis			34.240,03-	30.897,36-			45.250-		
1.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof									
	Unterabschnitt 1.4604 - Einnahmen	K	7.905,43	28.246,09	25.572,13	K	10.579,39	28.900	2.663 + 3.317 -	65-
	Unterabschnitt 1.4604 - Ausgaben	H	30.600,00	339.086,87	367.970,47	H K	1.650,00 66,40	354.600	10.428 + 25.941 -	1.415 1.100-
	Unterabschnitt 1.4604 - Ergebnis			310.840,78-	342.398,34-			325.700-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen								
	Unterabschnitt 1.4605 - Einnahmen	K	1.954,50	368.860,87	368.859,87	K 1.955,50	320.000	53.136 + 4.275 -	39.203-
	Unterabschnitt 1.4605 - Ausgaben	K	72,08-	778.319,98	775.930,21	H 2.250,00 K 67,69	860.500	5.121 + 87.301 -	5.493 7.800-
	Unterabschnitt 1.4605 - Ergebnis			409.459,11-	407.070,34-		540.500-		
1.4609	Sonstige Förderung der Jugendhilfe								
	Unterabschnitt 1.4609 - Einnahmen			58.000,00	58.000,00		56.000	2.000 +	
	Unterabschnitt 1.4609 - Ausgaben			413.161,79	402.161,79	H 11.000,00	428.600	1.631 + 17.069 -	1.650
	Unterabschnitt 1.4609 - Ergebnis			355.161,79-	344.161,79-		372.600-		
1.4640	Kindertagesstätte Am Schießrain								
	Unterabschnitt 1.4640 - Einnahmen	K	18.866,16	805.473,55	805.097,03	K 19.242,68	747.500	65.760 + 7.787 -	58.373-
	Unterabschnitt 1.4640 - Ausgaben	H	55.400,00	1.601.883,04	1.602.598,30	H 54.600,00 K 84,74	1.612.490	28.140 + 38.747 -	21.853
	Unterabschnitt 1.4640 - Ergebnis			796.409,49-	797.501,27-		864.990-		
1.4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße								
	Unterabschnitt 1.4641 - Einnahmen	K	10.590,67	634.098,51	631.185,09	K 13.504,09	558.000	80.028 + 3.930 -	69.970-
	Unterabschnitt 1.4641 - Ausgaben	H	30.000,00	1.097.037,16	1.118.503,96	H 8.500,00 K 33,20	1.145.930	37.890 + 86.783 -	6.730 12.300-
	Unterabschnitt 1.4641 - Ergebnis			462.938,65-	487.318,87-		587.930-		
1.4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße								
	Unterabschnitt 1.4642 - Einnahmen	K	5.512,00	582.585,48	580.642,28	K 7.455,20	541.000	60.271 + 18.686 -	38.520-
	Unterabschnitt 1.4642 - Ausgaben	H	34.750,00	1.144.286,74	1.128.139,26	H 50.850,00 K 47,48	1.146.930	32.482 + 35.125 -	17.775
	Unterabschnitt 1.4642 - Ergebnis			561.701,26-	547.496,98-		605.930-		
1.4643	Kindertagesstätte Kanadaring								
	Unterabschnitt 1.4643 - Einnahmen	K	1.725,50	173.187,63	173.200,63	K 1.712,50	151.400	21.827 + 39 -	7.830-
	Unterabschnitt 1.4643 - Ausgaben			402.265,51	402.230,65	K 34,86	372.030	43.862 + 13.627 -	4.250
	Unterabschnitt 1.4643 - Ergebnis			229.077,88-	229.030,02-		220.630-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4644	Kindertagesstätte Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.4644 - Einnahmen	K	1.556,00	117.073,01	117.649,93	K 979,08	114.000	4.202 + 1.129 -	1.400-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ausgaben	H	1.500,00	359.305,28	360.769,54	K 35,74	359.890	8.884 + 9.469 -	3.600 1.921-
	Unterabschnitt 1.4644 - Ergebnis			242.232,27-	243.119,61-		245.890-		
1.4645	Kindertagesstätte Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.4645 - Einnahmen	K	1.954,14	134.461,32	134.979,31	K 1.436,15	127.800	8.355 + 1.694 -	5.680-
	Unterabschnitt 1.4645 - Ausgaben	H	11.150,00	351.852,97	357.656,38	H 5.300,00 K 46,59	354.490	5.049 + 7.686 -	2.600
	Unterabschnitt 1.4645 - Ergebnis			217.391,65-	222.677,07-		226.690-		
1.4646	Hort Eichrodtsschule								
	Unterabschnitt 1.4646 - Einnahmen	K	10.525,31	158.236,47	161.204,29	K 7.557,49	170.000	1.456 + 13.219 -	757-
	Unterabschnitt 1.4646 - Ausgaben	H	19.000,00	453.681,24	453.587,53	H 19.050,00 K 43,71	462.760	5.476 + 14.555 -	2.557 5.485-
	Unterabschnitt 1.4646 - Ergebnis			295.444,77-	292.383,24-		292.760-		
1.4647	Hort Luisenschule								
	Unterabschnitt 1.4647 - Einnahmen	K	6.856,82	202.864,60	204.160,78	K 5.560,64	168.000	35.275 + 410 -	20.950-
	Unterabschnitt 1.4647 - Ausgaben	H	19.950,00	523.387,70	524.138,48	H 19.150,00 K 49,22	512.790	21.935 + 11.337 -	4.135 3.700-
	Unterabschnitt 1.4647 - Ergebnis			320.523,10-	319.977,70-		344.790-		
1.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagesheimen								
	Unterabschnitt 1.4648 - Einnahmen			3.398.566,14	3.398.566,14		3.235.000	172.038 + 8.472 -	171.850-
	Unterabschnitt 1.4648 - Ausgaben	H	235.000,00	8.224.831,42	8.087.531,42	H 372.300,00	8.298.600	14.403 + 88.172 -	14.445
	Unterabschnitt 1.4648 - Ergebnis			4.826.265,28-	4.688.965,28-		5.063.600-		
1.4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße ("Arche Noah")								
	Unterabschnitt 1.4650 - Einnahmen	K	2.033,50	347.390,55	343.558,05	K 5.866,00	315.500	32.548 + 657 -	17.979-
	Unterabschnitt 1.4650 - Ausgaben			754.179,41	754.146,21	K 33,20	764.720	27.995 + 38.535 -	12.817 400-
	Unterabschnitt 1.4650 - Ergebnis			406.788,86-	410.588,16-		449.220-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4651	Kindertagesstätte Alleestraße								
	Unterabschnitt 1.4651 - Einnahmen	K	4.958,00	561.666,93	560.893,63	K 5.731,30	535.500	27.161 + 994 -	24.131-
	Unterabschnitt 1.4651 - Ausgaben			1.318.091,85	1.317.987,14	K 104,71	1.309.010	37.602 + 28.520 -	27.958 5.350-
	Unterabschnitt 1.4651 - Ergebnis			756.424,92-	757.093,51-		773.510-		
1.4652	Kindertagesstätte Lotzbeckstraße								
	Unterabschnitt 1.4652 - Einnahmen	K	270,00	73.512,50	71.192,51	K 2.589,99	59.100	22.884 + 8.472 -	22.700-
	Unterabschnitt 1.4652 - Ausgaben	H	58.850,00	387.264,13	440.114,13	H 6.000,00	448.940	12.366 + 74.042 -	
	Unterabschnitt 1.4652 - Ergebnis			313.751,63-	368.921,62-		389.840-		
1.4654	Kindertagesstätte Im Bürgerpark								
	Unterabschnitt 1.4654 - Einnahmen			0,00	0,00		19.800	19.800 -	
	Unterabschnitt 1.4654 - Ausgaben			124.870,42	170,42	H 124.700,00	301.750	176.880 -	5.900-
	Unterabschnitt 1.4654 - Ergebnis			124.870,42-	170,42-		281.950-		
	Abschnitt 1.46 - Einnahmen	K	80.434,70	7.769.294,71	7.759.693,30	K 90.036,11	7.251.850	617.445 + 100.001 -	486.209-
	Abschnitt 1.46 - Ausgaben	H K	501.450,00 72,08-	18.694.253,94	18.514.080,29	H 680.850,00 K 701,57	19.190.480	305.774 + 802.000 -	135.574 49.451-
	Abschnitt 1.46 - Ergebnis			10.924.959,23-	10.754.386,99-		11.938.630-		
1.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 1.4700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4700 - Ausgaben			92.811,92	92.811,92		100.600	50 + 7.838 -	50
	Unterabschnitt 1.4700 - Ergebnis			92.811,92-	92.811,92-		100.600-		
	Abschnitt 1.47 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.47 - Ausgaben			92.811,92	92.811,92		100.600	50 + 7.838 -	50
	Abschnitt 1.47 - Ergebnis			92.811,92-	92.811,92-		100.600-		
1.4980	Sonstige soziale Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 1.4980 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.4980 - Ausgaben	K	130,00	7.393,00	7.523,00		3.000	4.393 +	5.000
	Unterabschnitt 1.4980 - Ergebnis			7.393,00-	7.523,00-		3.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4982	Betreuung und Förderung der Integration Asylberechtigten								
	Unterabschnitt 1.4982 - Einnahmen			439.941,02	439.802,02	K 139,00	201.500	404.284 + 165.843 -	
	Unterabschnitt 1.4982 - Ausgaben			66.620,12	66.620,12		245.850	3.330 + 182.560 -	1.030 1.030-
	Unterabschnitt 1.4982 - Ergebnis			373.320,90	373.181,90		44.350-		
	Abschnitt 1.49 - Einnahmen			439.941,02	439.802,02	K 139,00	201.500	404.284 + 165.843 -	
	Abschnitt 1.49 - Ausgaben	K	130,00	74.013,12	74.143,12		248.850	7.723 + 182.560 -	6.030 1.030-
	Abschnitt 1.49 - Ergebnis			365.927,90	365.658,90		47.350-		
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen	K	174.076,32	9.149.544,77	9.115.585,12	K 208.035,97	8.315.500	1.160.335 + 326.290 -	556.419-
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben	H K	527.500,00 57,92	21.480.052,07	21.253.137,93	H 753.350,00 K 1.122,06	21.990.580	765.535 + 1.276.063 -	323.464 67.781-
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			12.330.507,30-	12.137.552,81-		13.675.080-		
1.5470	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege								
	Unterabschnitt 1.5470 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5470 - Ausgaben			6.160,00	6.160,00		6.200	40 -	
	Unterabschnitt 1.5470 - Ergebnis			6.160,00-	6.160,00-		6.200-		
	Abschnitt 1.54 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.54 - Ausgaben			6.160,00	6.160,00		6.200	40 -	
	Abschnitt 1.54 - Ergebnis			6.160,00-	6.160,00-		6.200-		
1.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 1.5500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5500 - Ausgaben	H	1.000,00	1.109.678,60	1.100.678,60	H 10.000,00	1.102.750	12.819 + 5.890 -	7.320 5.220-
	Unterabschnitt 1.5500 - Ergebnis			1.109.678,60-	1.100.678,60-		1.102.750-		
	Abschnitt 1.55 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.55 - Ausgaben	H	1.000,00	1.109.678,60	1.100.678,60	H 10.000,00	1.102.750	12.819 + 5.890 -	7.320 5.220-
	Abschnitt 1.55 - Ergebnis			1.109.678,60-	1.100.678,60-		1.102.750-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.5610	Rheintal-Sporthalle I								
	Unterabschnitt 1.5610 - Einnahmen	K	1.575,00	59.703,13	61.278,13		58.550	1.153 +	1.150-
	Unterabschnitt 1.5610 - Ausgaben			96.127,65	96.127,65		104.950	2.024 +	870
	Unterabschnitt 1.5610 - Ergebnis			36.424,52-	34.849,52-		46.400-	10.846 -	5.700-
1.5611	Rheintal-Sporthalle II								
	Unterabschnitt 1.5611 - Einnahmen	K	1.200,00	52.399,56	53.599,56		50.950	1.450 +	550-
	Unterabschnitt 1.5611 - Ausgaben	H	6.150,00	61.603,37	67.719,42	K	33,95	621 +	12.720-
	Unterabschnitt 1.5611 - Ergebnis			9.203,81-	14.119,86-		33.550-	23.518 -	
1.5612	Sporthallen im Mauerfeld								
	Unterabschnitt 1.5612 - Einnahmen	K	2.827,50	374.443,00	376.670,50	K	600,00	1.193 +	
	Unterabschnitt 1.5612 - Ausgaben	H	41.100,00	383.197,25	389.813,97	H	36.750,00	60.153 -	16.100-
	Unterabschnitt 1.5612 - Ergebnis	K	2.266,72						
	Unterabschnitt 1.5612 - Ergebnis			8.754,25-	13.143,47-		70.100-		
1.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 1.5620 - Einnahmen	K	1.295,00	286.669,99	283.244,99	K	4.720,00	1.075 +	1.000-
	Unterabschnitt 1.5620 - Ausgaben	H	17.500,00	822.194,28	839.661,08	K	33,20	655 -	175.000
	Unterabschnitt 1.5620 - Ergebnis			535.524,29-	556.416,09-		498.200-	76.701 +	6.900-
	Unterabschnitt 1.5620 - Ergebnis							38.957 -	
	Abschnitt 1.56 - Einnahmen	K	6.897,50	773.215,68	774.793,18	K	5.320,00	4.871 +	2.700-
	Abschnitt 1.56 - Ausgaben	H	64.750,00	1.363.122,55	1.393.322,12	H	36.750,00	79.346 +	175.870
	Abschnitt 1.56 - Ausgaben	K	2.266,72			K	67,15	133.473 -	41.420-
	Abschnitt 1.56 - Ergebnis			589.906,87-	618.528,94-		648.250-		
1.5711	Freibad im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.5711 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5711 - Ausgaben			66.202,57	66.202,57		62.950	3.292 +	3.600
	Unterabschnitt 1.5711 - Ergebnis			66.202,57-	66.202,57-		62.950-	40 -	
1.5712	Freibad im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.5712 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5712 - Ausgaben			30.976,54	30.976,54		31.050	73 -	
	Unterabschnitt 1.5712 - Ergebnis			30.976,54-	30.976,54-		31.050-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.5713	Badensee im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.5713 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5713 - Ausgaben			39.259,00	39.259,00		24.250	15.525 + 516 -	15.500 420-
	Unterabschnitt 1.5713 - Ergebnis			39.259,00-	39.259,00-		24.250-		
	Abschnitt 1.57 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.57 - Ausgaben			136.438,11	136.438,11		118.250	18.817 + 629 -	19.100 420-
	Abschnitt 1.57 - Ergebnis			136.438,11-	136.438,11-		118.250-		
1.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 1.5800 - Einnahmen	K	282,07	11.589,41	5.518,15	K	6.353,33	1.000	11.089 + 500 -
	Unterabschnitt 1.5800 - Ausgaben	K	46,80-	1.445.162,47	1.349.865,67	H	95.250,00	1.436.950	33.483 + 25.271 -
	Unterabschnitt 1.5800 - Ergebnis			1.433.573,06-	1.344.347,52-		1.435.950-		9.000 20.200-
1.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 1.5801 - Einnahmen	K	18,00	163.556,56	163.494,56	K	80,00	125.500	39.057 + 1.000 -
	Unterabschnitt 1.5801 - Ausgaben	H	29.600,00	893.339,49	887.289,49	H	35.650,00	827.200	93.564 + 27.425 -
	Unterabschnitt 1.5801 - Ergebnis			729.782,93-	723.794,93-		701.700-		
1.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 1.5803 - Einnahmen	K	9.520,00	109.518,66	107.437,16	K	11.601,50	84.450	40.144 + 15.075 -
	Unterabschnitt 1.5803 - Ausgaben	H K	52.000,00 416,30	606.862,28	534.501,29	H K	124.700,00 77,29	632.750	18.918 + 44.806 -
	Unterabschnitt 1.5803 - Ergebnis			497.343,62-	427.064,13-		548.300-		7.400- 10.100 23.200-
1.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 1.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5820 - Ausgaben			145.595,79	145.595,79		157.200	11.604 -	
	Unterabschnitt 1.5820 - Ergebnis			145.595,79-	145.595,79-		157.200-		
1.5850	Landesgartenschau 2018								
	Unterabschnitt 1.5850 - Einnahmen			2.500,00	2.500,00		0	2.500 +	
	Unterabschnitt 1.5850 - Ausgaben	H	4.200,00	794.747,39	596.697,39	H	202.250,00	686.800	112.044 + 4.096 -
	Unterabschnitt 1.5850 - Ergebnis			792.247,39-	594.197,39-		686.800-		17.700

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.58 - Einnahmen		K 9.820,07	287.164,63	278.949,87	K 18.034,83	210.950	92.790 + 16.575 -	7.400-
	Abschnitt 1.58 - Ausgaben		H 85.800,00 K 369,50	3.885.707,42	3.513.949,63	H 457.850,00 K 77,29	3.740.900	258.009 + 113.202 -	36.800 43.400-
	Abschnitt 1.58 - Ergebnis			3.598.542,79-	3.234.999,76-		3.529.950-		
1.5910	Miniaturgolfanlage								
	Unterabschnitt 1.5910 - Einnahmen			1.397,92	1.397,92		3.600	2.202 -	
	Unterabschnitt 1.5910 - Ausgaben		H 9.900,00	34.068,03	34.968,03	H 9.000,00	16.600	17.669 + 201 -	16.400
	Unterabschnitt 1.5910 - Ergebnis			32.670,11-	33.570,11-		13.000-		
1.5956	Wassertretstelle im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.5956 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.5956 - Ausgaben			5.959,48	5.959,48		5.000	959 +	960
	Unterabschnitt 1.5956 - Ergebnis			5.959,48-	5.959,48-		5.000-		
	Abschnitt 1.59 - Einnahmen			1.397,92	1.397,92		3.600	2.202 -	
	Abschnitt 1.59 - Ausgaben		H 9.900,00	40.027,51	40.927,51	H 9.000,00	21.600	18.628 + 201 -	17.360
	Abschnitt 1.59 - Ergebnis			38.629,59-	39.529,59-		18.000-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen		K 16.717,57	1.061.778,23	1.055.140,97	K 23.354,83	983.550	97.660 + 19.432 -	10.100-
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben		H 161.450,00 K 2.636,22	6.541.134,19	6.191.475,97	H 513.600,00 K 144,44	6.406.950	387.619 + 253.435 -	256.450 90.460-
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			5.479.355,96-	5.136.335,00-		5.423.400-		
1.6020	Tiefbauverwaltung								
	Unterabschnitt 1.6020 - Einnahmen			474.880,00	474.880,00		439.750	43.750 + 8.620 -	
	Unterabschnitt 1.6020 - Ausgaben			740.272,59	740.272,59		756.300	1.101 + 17.129 -	
	Unterabschnitt 1.6020 - Ergebnis			265.392,59-	265.392,59-		316.550-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6030	Gebäudemanagement								
	Unterabschnitt 1.6030 - Einnahmen			383.650,00	383.650,00		258.000	126.150 + 500 -	
	Unterabschnitt 1.6030 - Ausgaben	H	131.000,00	1.478.881,04	1.457.331,04	H	152.550,00	2.361 + 136.680 -	26.100-
	Unterabschnitt 1.6030 - Ergebnis			1.095.231,04-	1.073.681,04-		1.355.200-		
	Abschnitt 1.60 - Einnahmen			858.530,00	858.530,00		697.750	169.900 + 9.120 -	
	Abschnitt 1.60 - Ausgaben	H	131.000,00	2.219.153,63	2.197.603,63	H	152.550,00	3.462 + 153.808 -	26.100-
	Abschnitt 1.60 - Ergebnis			1.360.623,63-	1.339.073,63-		1.671.750-		
1.6100	Stadtplanung								
	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen			46.545,66	46.545,66		75.300	37.811 + 66.566 -	31.980-
	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H K	185.100,00 828,89	1.110.167,84	1.161.896,73	H	134.200,00	111.770 + 8.102 -	38.730
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			1.063.622,18-	1.115.351,07-		931.200-		
1.6120	Geoinformation								
	Unterabschnitt 1.6120 - Einnahmen	K	106,25	75.052,48	62.709,23	K	12.449,50	29.052 + 6.000 -	16.150-
	Unterabschnitt 1.6120 - Ausgaben			248.940,65	248.940,65		373.100	3.108 + 127.268 -	3.200 950-
	Unterabschnitt 1.6120 - Ergebnis			173.888,17-	186.231,42-		321.100-		
1.6121	Gutachterausschuss								
	Unterabschnitt 1.6121 - Einnahmen			13.293,00	13.293,00		15.000	1.707 -	
	Unterabschnitt 1.6121 - Ausgaben			124.426,53	124.426,53		129.650	428 + 5.652 -	450 450-
	Unterabschnitt 1.6121 - Ergebnis			111.133,53-	111.133,53-		114.650-		
1.6130	Bauordnung								
	Unterabschnitt 1.6130 - Einnahmen	K	20.675,06	577.239,46	573.494,39	K	24.420,13	11.534 + 55.295 -	
	Unterabschnitt 1.6130 - Ausgaben			590.410,33	590.410,33		604.200	60.632 + 74.422 -	
	Unterabschnitt 1.6130 - Ergebnis			13.170,87-	16.915,94-		16.800		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6140	Bodenordnung								
	Unterabschnitt 1.6140 - Einnahmen			107.992,83	107.992,83		116.600	8.607 -	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ausgaben			182.425,73	182.425,73		190.400	270 +	
	Unterabschnitt 1.6140 - Ergebnis			74.432,90-	74.432,90-		73.800-	8.244 -	
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen		K 20.781,31	820.123,43	804.035,11	K 36.869,63	879.900	78.398 +	48.130-
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben		H 185.100,00 K 828,89	2.256.371,08	2.308.099,97	H 134.200,00	2.303.850	138.175 - 176.209 + 223.688 -	42.380 1.400-
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			1.436.247,65-	1.504.064,86-		1.423.950-		
1.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge								
	Unterabschnitt 1.6200 - Einnahmen			28.320,71	28.320,71		28.250	98 +	98-
	Unterabschnitt 1.6200 - Ausgaben			0,00	0,00		0	28 -	
	Unterabschnitt 1.6200 - Ergebnis			28.320,71	28.320,71		28.250		
	Abschnitt 1.62 - Einnahmen			28.320,71	28.320,71		28.250	98 +	98-
	Abschnitt 1.62 - Ausgaben			0,00	0,00		0	28 -	
	Abschnitt 1.62 - Ergebnis			28.320,71	28.320,71		28.250		
1.6300	Gemeindestraßen								
	Unterabschnitt 1.6300 - Einnahmen		K 5.772,34	228.043,39	228.644,17	K 5.171,56	220.500	9.098 +	
	Unterabschnitt 1.6300 - Ausgaben		H 49.200,00 K 2.997,97	2.050.904,38	2.100.305,57	K 2.796,78	2.454.400	1.555 - 3.964 + 407.459 -	4.000 95.700-
	Unterabschnitt 1.6300 - Ergebnis			1.822.860,99-	1.871.661,40-		2.233.900-		
	Abschnitt 1.63 - Einnahmen		K 5.772,34	228.043,39	228.644,17	K 5.171,56	220.500	9.098 +	
	Abschnitt 1.63 - Ausgaben		H 49.200,00 K 2.997,97	2.050.904,38	2.100.305,57	K 2.796,78	2.454.400	1.555 - 3.964 + 407.459 -	4.000 95.700-
	Abschnitt 1.63 - Ergebnis			1.822.860,99-	1.871.661,40-		2.233.900-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6700	Straßenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 1.6700 - Einnahmen			25.566,94	25.566,94		23.800	2.077 + 310 -	
	Unterabschnitt 1.6700 - Ausgaben			899.609,17	899.609,17		1.030.850	12.376 + 143.617 -	12.400 140.000-
	Unterabschnitt 1.6700 - Ergebnis			874.042,23-	874.042,23-		1.007.050-		
1.6750	Straßenreinigung u. Winterdienst								
	Unterabschnitt 1.6750 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6750 - Ausgaben			1.064.580,09	1.064.580,09		755.800	308.920 + 139 -	245.850
	Unterabschnitt 1.6750 - Ergebnis			1.064.580,09-	1.064.580,09-		755.800-		
	Abschnitt 1.67 - Einnahmen			25.566,94	25.566,94		23.800	2.077 + 310 -	
	Abschnitt 1.67 - Ausgaben			1.964.189,26	1.964.189,26		1.786.650	321.296 + 143.757 -	258.250 140.000-
	Abschnitt 1.67 - Ergebnis			1.938.622,32-	1.938.622,32-		1.762.850-		
1.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 1.6800 - Einnahmen			305.202,52	305.202,52		265.100	40.103 +	
	Unterabschnitt 1.6800 - Ausgaben	H	10.500,00	63.229,72	65.279,72	H	8.450,00	1.976 + 10.596 -	2.000 3.100-
	Unterabschnitt 1.6800 - Ergebnis			241.972,80	239.922,80		193.250		
	Abschnitt 1.68 - Einnahmen			305.202,52	305.202,52		265.100	40.103 +	
	Abschnitt 1.68 - Ausgaben	H	10.500,00	63.229,72	65.279,72	H	8.450,00	1.976 + 10.596 -	2.000 3.100-
	Abschnitt 1.68 - Ergebnis			241.972,80	239.922,80		193.250		
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau								
	Unterabschnitt 1.6900 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.6900 - Ausgaben			122.184,40	111.884,40	H	10.300,00	9.922 + 2.888 -	10.000
	Unterabschnitt 1.6900 - Ergebnis			122.184,40-	111.884,40-		115.150-		
	Abschnitt 1.69 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.69 - Ausgaben			122.184,40	111.884,40	H	10.300,00	9.922 + 2.888 -	10.000
	Abschnitt 1.69 - Ergebnis			122.184,40-	111.884,40-		115.150-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen		K 26.553,65	2.265.786,99	2.250.299,45	K 42.041,19	2.115.300	299.674 + 149.187 -	48.228-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben		H 375.800,00 K 3.826,86	8.676.032,47	8.747.362,55	H 305.500,00 K 2.796,78	9.101.400	516.828 + 942.196 -	316.630 266.300-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			6.410.245,48-	6.497.063,10-		6.986.100-		
1.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 1.7000 - Einnahmen		K 2.135,00	150.106,91	149.841,91	K 2.400,00	132.500	17.607 +	2.872-
	Unterabschnitt 1.7000 - Ausgaben			6.907,85	6.907,85		4.000	2.908 +	2.872
	Unterabschnitt 1.7000 - Ergebnis			143.199,06	142.934,06		128.500		
	Abschnitt 1.70 - Einnahmen		K 2.135,00	150.106,91	149.841,91	K 2.400,00	132.500	17.607 +	2.872-
	Abschnitt 1.70 - Ausgaben			6.907,85	6.907,85		4.000	2.908 +	2.872
	Abschnitt 1.70 - Ergebnis			143.199,06	142.934,06		128.500		
1.7240	Alllastenerkundung und -sanierung								
	Unterabschnitt 1.7240 - Einnahmen		K 19.722,25	23.624,44	43.346,69		21.250	8.412 + 6.038 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ausgaben			90.216,04	85.216,04	H 5.000,00	124.400	34.184 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ergebnis			66.591,60-	41.869,35-		103.150-		
	Abschnitt 1.72 - Einnahmen		K 19.722,25	23.624,44	43.346,69		21.250	8.412 + 6.038 -	
	Abschnitt 1.72 - Ausgaben			90.216,04	85.216,04	H 5.000,00	124.400	34.184 -	
	Abschnitt 1.72 - Ergebnis			66.591,60-	41.869,35-		103.150-		
1.7300	Märkte								
	Unterabschnitt 1.7300 - Einnahmen		K 356,42	18.515,22	18.571,00	K 300,64	18.000	515 +	450
	Unterabschnitt 1.7300 - Ausgaben			19.392,79	19.392,79		18.150	3.646 + 2.403 -	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ergebnis			877,57-	821,79-		150-		
	Abschnitt 1.73 - Einnahmen		K 356,42	18.515,22	18.571,00	K 300,64	18.000	515 +	450
	Abschnitt 1.73 - Ausgaben			19.392,79	19.392,79		18.150	3.646 + 2.403 -	
	Abschnitt 1.73 - Ergebnis			877,57-	821,79-		150-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 1.7500 - Einnahmen	K	39.955,07	906.244,81	893.521,79	K 52.678,09	959.250	1.852 + 54.857 -	
	Unterabschnitt 1.7500 - Ausgaben	H K	82.550,00 2.316,00	1.115.132,77	1.133.853,85	H 66.150,00 K 5,08-	1.231.150	19.359 + 135.377 -	14.900 20.850-
	Unterabschnitt 1.7500 - Ergebnis			208.887,96-	240.332,06-		271.900-		
	Abschnitt 1.75 - Einnahmen	K	39.955,07	906.244,81	893.521,79	K 52.678,09	959.250	1.852 + 54.857 -	
	Abschnitt 1.75 - Ausgaben	H K	82.550,00 2.316,00	1.115.132,77	1.133.853,85	H 66.150,00 K 5,08-	1.231.150	19.359 + 135.377 -	14.900 20.850-
	Abschnitt 1.75 - Ergebnis			208.887,96-	240.332,06-		271.900-		
1.7610	Breitbandausbau								
	Unterabschnitt 1.7610 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7610 - Ausgaben			14.308,24	14.308,24		0	14.308 +	14.310
	Unterabschnitt 1.7610 - Ergebnis			14.308,24-	14.308,24-		0		
1.7620	Glocken, Uhrenanlagen, öffentliche Waagen								
	Unterabschnitt 1.7620 - Einnahmen			1.144,45	1.144,45		600	544 +	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ausgaben			2.878,15	2.878,15		3.350	472 -	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ergebnis			1.733,70-	1.733,70-		2.750-		
1.7630	Anschlagsäulen, Plakattafeln u. sonst. Werbeeinrichtungen								
	Unterabschnitt 1.7630 - Einnahmen			10.453,56	10.453,56		10.000	454 +	
	Unterabschnitt 1.7630 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7630 - Ergebnis			10.453,56	10.453,56		10.000		
1.7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten								
	Unterabschnitt 1.7650 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7650 - Ausgaben			66.243,22	66.243,22		71.050	1.397 + 6.204 -	1.350 3.200-
	Unterabschnitt 1.7650 - Ergebnis			66.243,22-	66.243,22-		71.050-		
1.7670	Stadthalle								
	Unterabschnitt 1.7670 - Einnahmen	K	525,00	50.649,56	50.649,56	K 525,00	57.500	6.850 -	
	Unterabschnitt 1.7670 - Ausgaben	H	39.350,00	324.354,86	262.704,86	H 101.000,00	351.600	22.559 + 49.804 -	22.000 450-
	Unterabschnitt 1.7670 - Ergebnis			273.705,30-	212.055,30-		294.100-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7671	Schutterlindenberghalle im Stadtteil Hugsweier								
	Unterabschnitt 1.7671 - Einnahmen	K	459,28	62.767,50	62.794,50	K 432,28	61.100	2.313 + 645 -	
	Unterabschnitt 1.7671 - Ausgaben	H	2.050,00	93.338,04	82.838,04	H 12.550,00	101.350	1.234 + 9.246 -	2.300-
	Unterabschnitt 1.7671 - Ergebnis			30.570,54-	20.043,54-		40.250-		
1.7672	Kaiserswaldhalle im Stadtteil Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.7672 - Einnahmen	K	1.040,00	59.767,18	60.184,68	K 622,50	60.450	251 + 933 -	
	Unterabschnitt 1.7672 - Ausgaben	H	17.950,00	86.416,82	104.331,38	K 35,44	98.350	1.654 + 13.587 -	9.040-
	Unterabschnitt 1.7672 - Ergebnis			26.649,64-	44.146,70-		37.900-		
1.7673	Sport- und Festhalle im Stadtteil Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.7673 - Einnahmen	K	541,50	59.032,50	59.254,00	K 320,00	58.550	633 + 150 -	
	Unterabschnitt 1.7673 - Ausgaben	H	18.200,00	104.732,74	101.647,37	H 21.250,00 K 35,37	84.400	26.346 + 6.013 -	24.700 2.550-
	Unterabschnitt 1.7673 - Ergebnis			45.700,24-	42.393,37-		25.850-		
1.7675	Bürgerhaus Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.7675 - Einnahmen	K	365,00	9.891,50	9.775,20	K 481,30	8.500	1.392 +	1.370-
	Unterabschnitt 1.7675 - Ausgaben	H	8.850,00	142.668,12	151.484,92	K 33,20	155.900	3.365 + 16.597 -	1.184 3.285-
	Unterabschnitt 1.7675 - Ergebnis			132.776,62-	141.709,72-		147.400-		
1.7676	Geroldseckerhalle im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.7676 - Einnahmen			34.848,75	34.750,25	K 98,50	29.550	5.299 +	
	Unterabschnitt 1.7676 - Ausgaben	H	148.000,00	183.372,77	324.422,77	H 6.950,00	120.200	78.695 + 15.522 -	76.450
	Unterabschnitt 1.7676 - Ergebnis			148.524,02-	289.672,52-		90.650-		
1.7677	Sulzberghalle im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.7677 - Einnahmen	K	4.912,69	236.012,20	234.794,34	K 6.130,55	241.750	5.738 -	
	Unterabschnitt 1.7677 - Ausgaben	H K	7.150,00 12,07-	351.703,63	337.909,09	H 20.900,00 K 32,47	374.950	703 + 23.950 -	
	Unterabschnitt 1.7677 - Ergebnis			115.691,43-	103.114,75-		133.200-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
1.7678	Aktienhof									
	Unterabschnitt 1.7678 - Einnahmen	K	70,00	13.779,78	13.779,78	K	70,00	10.600	3.180 +	1.000-
	Unterabschnitt 1.7678 - Ausgaben			34.755,24	34.735,07	K	20,17	45.900	1.001 +	5.300-
	Unterabschnitt 1.7678 - Ergebnis			20.975,46-	20.955,29-			35.300-	12.146 -	
	Abschnitt 1.76 - Einnahmen	K	7.913,47	538.346,98	537.580,32	K	8.680,13	538.600	14.064 +	2.370-
	Abschnitt 1.76 - Ausgaben	H	241.550,00	1.404.771,83	1.483.503,11	H	162.650,00	1.407.050	14.317 -	139.994
	Abschnitt 1.76 - Ergebnis	K	12,07-	866.424,85-	945.922,79-	K	156,65	868.450-	151.263 +	26.125-
									153.541 -	
1.7700	Fuhrpark, Werkstätten u. Bauhof									
	Unterabschnitt 1.7700 - Einnahmen			26.784,75	26.784,75			24.000	2.785 +	
	Unterabschnitt 1.7700 - Ausgaben			0,00	0,00			0		
	Unterabschnitt 1.7700 - Ergebnis			26.784,75	26.784,75			24.000		
	Abschnitt 1.77 - Einnahmen			26.784,75	26.784,75			24.000	2.785 +	
	Abschnitt 1.77 - Ausgaben			0,00	0,00			0		
	Abschnitt 1.77 - Ergebnis			26.784,75	26.784,75			24.000		
1.7810	Feld- u. Wirtschaftswege									
	Unterabschnitt 1.7810 - Einnahmen			11.798,52	11.798,52			61.000	799 +	
	Unterabschnitt 1.7810 - Ausgaben			188.459,25	188.459,25			240.200	50.000 -	60.000-
	Unterabschnitt 1.7810 - Ergebnis			176.660,73-	176.660,73-			179.200-	8.259 +	
	Abschnitt 1.78 - Einnahmen			11.798,52	11.798,52			61.000	60.000 -	
	Abschnitt 1.78 - Ausgaben			188.459,25	188.459,25			240.200	799 +	
	Abschnitt 1.78 - Ergebnis			176.660,73-	176.660,73-			179.200-	50.000 -	60.000-
									8.259 +	
									60.000 -	
1.7900	Tourismus									
	Unterabschnitt 1.7900 - Einnahmen	K	199,30	24.016,10	22.933,09	K	1.282,31	9.000	15.092 +	3.678-
	Unterabschnitt 1.7900 - Ausgaben			128.683,70	120.333,70	H	8.350,00	144.000	76 -	5.878
	Unterabschnitt 1.7900 - Ergebnis			104.667,60-	97.400,61-			135.000-	4.556 +	500-
									19.872 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7910	Wirtschaftsförderung								
	Unterabschnitt 1.7910 - Einnahmen			1.355.431,05	1.355.431,05		1.250.200	105.331 + 100 -	100.527-
	Unterabschnitt 1.7910 - Ausgaben	H	23.950,00	1.901.015,01	1.783.515,01	H	141.450,00	163.346 + 96.831 -	162.287
	Unterabschnitt 1.7910 - Ergebnis			545.583,96-	428.083,96-		584.300-		
1.7913	EU-CEF-Programm "ERFLS"								
	Unterabschnitt 1.7913 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7913 - Ausgaben	H	26.000,00	51.537,31	43.437,31	H	34.100,00	85.000	33.463 -
	Unterabschnitt 1.7913 - Ergebnis			51.537,31-	43.437,31-		85.000-		
1.7920	Förderung des öffentl. Personennahverkehrs								
	Unterabschnitt 1.7920 - Einnahmen			169.684,72	134.837,61	K	34.847,11	110.000	59.685 +
	Unterabschnitt 1.7920 - Ausgaben			196.504,68	186.457,88	H K	1.100,00 8.946,80	198.200	1.695 -
	Unterabschnitt 1.7920 - Ergebnis			26.819,96-	51.620,27-		88.200-		
	Abschnitt 1.79 - Einnahmen	K	199,30	1.549.131,87	1.513.201,75	K	36.129,42	1.369.200	180.107 + 176 -
	Abschnitt 1.79 - Ausgaben	H	49.950,00	2.277.740,70	2.133.743,90	H K	185.000,00 8.946,80	2.261.700	167.902 + 151.862 -
	Abschnitt 1.79 - Ergebnis			728.608,83-	620.542,15-		892.500-		104.205- 500-
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen	K	70.281,51	3.224.553,50	3.194.646,73	K	100.188,28	3.123.800	226.140 + 125.387 -
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben	H K	374.050,00 2.303,93	5.102.621,23	5.051.076,79	H K	418.800,00 9.098,37	5.286.650	353.337 + 537.366 -
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			1.878.067,73-	1.856.430,06-		2.162.850-		109.447- 326.381 107.475-
1.8100	Elektrizitätsversorgung								
	Unterabschnitt 1.8100 - Einnahmen			1.464.069,31	1.464.069,31		1.408.000	56.069 +	
	Unterabschnitt 1.8100 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8100 - Ergebnis			1.464.069,31	1.464.069,31		1.408.000		
1.8170	Gas-/ Wärme-/ Wasserversorgung								
	Unterabschnitt 1.8170 - Einnahmen	K	72.500,00	835.350,54	507.850,54	K	400.000,00	647.600	187.751 +
	Unterabschnitt 1.8170 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.8170 - Ergebnis			835.350,54	507.850,54		647.600		

Haushaltsrechnung

für den

Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2017

(vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0250	Ortsverwaltungen								
	Unterabschnitt 2.0250 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0250 - Ausgaben			1.981,42	1.981,42		0	1.981 +	2.970
	Unterabschnitt 2.0250 - Ergebnis			1.981,42-	1.981,42-		0		
	Abschnitt 2.02 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.02 - Ausgaben			1.981,42	1.981,42		0	1.981 +	2.970
	Abschnitt 2.02 - Ergebnis			1.981,42-	1.981,42-		0		
2.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 2.0300 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0300 - Ausgaben			1.570,38	1.570,38		200	1.470 + 100 -	1.475
	Unterabschnitt 2.0300 - Ergebnis			1.570,38-	1.570,38-		200-		
2.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 2.0310 - Einnahmen			800,00	800,00		0	800 +	
	Unterabschnitt 2.0310 - Ausgaben			2.290,00	2.290,00		0	2.290 +	2.290
	Unterabschnitt 2.0310 - Ergebnis			1.490,00-	1.490,00-		0		
	Abschnitt 2.03 - Einnahmen			800,00	800,00		0	800 +	
	Abschnitt 2.03 - Ausgaben			3.860,38	3.860,38		200	3.760 + 100 -	3.765
	Abschnitt 2.03 - Ergebnis			3.060,38-	3.060,38-		200-		
2.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 2.0600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0600 - Ausgaben	H	21.000,00	117.081,22	106.081,22	H	32.000,00	119.800	5.289 + 8.007 -
	Unterabschnitt 2.0600 - Ergebnis			117.081,22-	106.081,22-		119.800-		
2.0620	Verwaltungsgebäude								
	Unterabschnitt 2.0620 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.0620 - Ausgaben	H	113.250,00	118.950,56	35.200,56	H	197.000,00	33.000	88.951 + 3.000 -
	Unterabschnitt 2.0620 - Ergebnis			118.950,56-	35.200,56-		33.000-		
	Abschnitt 2.06 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.06 - Ausgaben	H	134.250,00	236.031,78	141.281,78	H	229.000,00	152.800	94.239 + 11.007 -
	Abschnitt 2.06 - Ergebnis			236.031,78-	141.281,78-		152.800-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen			800,00	800,00		0	800 +	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	134.250,00	241.873,58	147.123,58	H	229.000,00	153.000	101.025 3.000-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			241.073,58-	146.323,58-		153.000-	11.107 -	
2.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 2.1100 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.1100 - Ausgaben	H	25.000,00	1.427,09	1.427,09	H	25.000,00	0	1.427 + 1.450
	Unterabschnitt 2.1100 - Ergebnis			1.427,09-	1.427,09-		0		
	Abschnitt 2.11 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.11 - Ausgaben	H	25.000,00	1.427,09	1.427,09	H	25.000,00	0	1.427 + 1.450
	Abschnitt 2.11 - Ergebnis			1.427,09-	1.427,09-		0		
2.1300	Feuerschutz								
	Unterabschnitt 2.1300 - Einnahmen	K	50.909,00	41.678,00	83.787,00	H	8.800,00	51.700	10.022 - 23.000
	Unterabschnitt 2.1300 - Ausgaben	H	177.000,00	129.216,67	187.216,67	H	119.000,00	107.000	22.949 + 732 -
	Unterabschnitt 2.1300 - Ergebnis			87.538,67-	103.429,67-		55.300-		
	Abschnitt 2.13 - Einnahmen	K	50.909,00	41.678,00	83.787,00	H	8.800,00	51.700	10.022 - 23.000
	Abschnitt 2.13 - Ausgaben	H	177.000,00	129.216,67	187.216,67	H	119.000,00	107.000	22.949 + 732 -
	Abschnitt 2.13 - Ergebnis			87.538,67-	103.429,67-		55.300-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen	K	50.909,00	41.678,00	83.787,00	H	8.800,00	51.700	10.022 - 24.450
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	H	202.000,00	130.643,76	188.643,76	H	144.000,00	107.000	24.376 + 732 -
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			88.965,76-	104.856,76-		55.300-		
2.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 2.2000 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2000 - Ausgaben	H	10.000,00	4.000,00	0,00	H	14.000,00	20.000	16.000 - 15.820-
	Unterabschnitt 2.2000 - Ergebnis			4.000,00-	0,00		20.000-		
	Abschnitt 2.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.20 - Ausgaben	H	10.000,00	4.000,00	0,00	H	14.000,00	20.000	16.000 - 15.820-
	Abschnitt 2.20 - Ergebnis			4.000,00-	0,00		20.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2110 - Einnahmen			916,87	916,87		0	917 +	917-
	Unterabschnitt 2.2110 - Ausgaben			2.088,07	2.088,07		0	2.088 +	2.087
	Unterabschnitt 2.2110 - Ergebnis			1.171,20-	1.171,20-		0		
2.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2111 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2111 - Ausgaben			4.872,53	672,53	H 4.200,00	0	4.873 +	4.900
	Unterabschnitt 2.2111 - Ergebnis			4.872,53-	672,53-		0		
2.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2112 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2112 - Ausgaben			1.790,24	1.790,24		0	1.790 +	1.800
	Unterabschnitt 2.2112 - Ergebnis			1.790,24-	1.790,24-		0		
2.2113	Luisenschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2113 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2113 - Ausgaben	H	8.900,00	4.124,87	6.124,87	H 6.900,00	7.500	3.375 -	2.000-
	Unterabschnitt 2.2113 - Ergebnis			4.124,87-	6.124,87-		7.500-		
2.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)								
	Unterabschnitt 2.2114 - Einnahmen	H	37.300,00	5.359,26	42.659,26		0	5.359 +	2.359-
	Unterabschnitt 2.2114 - Ausgaben			6.131,39	3.531,39	H 2.600,00	0	6.131 +	6.159
	Unterabschnitt 2.2114 - Ergebnis			772,13-	39.127,87		0		
2.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel								
	Unterabschnitt 2.2118 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2118 - Ausgaben			1.887,83	1.887,83		0	1.888 +	1.900
	Unterabschnitt 2.2118 - Ergebnis			1.887,83-	1.887,83-		0		
2.2119	Grundschule im Stadtteil Mietersheim								
	Unterabschnitt 2.2119 - Einnahmen			3.796,22	3.796,22		0	3.796 +	
	Unterabschnitt 2.2119 - Ausgaben			16.762,61	12.562,61	H 4.200,00	5.000	11.763 +	11.800
	Unterabschnitt 2.2119 - Ergebnis			12.966,39-	8.766,39-		5.000-		
2.2120	Grundschule im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 2.2120 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2120 - Ausgaben			1.199,52	1.199,52		0	1.200 +	1.150
	Unterabschnitt 2.2120 - Ergebnis			1.199,52-	1.199,52-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz									
	Unterabschnitt 2.2121 - Einnahmen			0,00	0,00		0		2.200-	
	Unterabschnitt 2.2121 - Ausgaben			1.893,86	1.893,86		0	1.894 +	1.894	
	Unterabschnitt 2.2121 - Ergebnis			1.893,86-	1.893,86-		0			
2.2130	Friedrichschule (Gemeinschaftsschule)									
	Unterabschnitt 2.2130 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.2130 - Ausgaben	H	295.100,00	517.228,04	50.328,04	H	762.000,00	550.000	32.772 -	31.900-
	Unterabschnitt 2.2130 - Ergebnis			517.228,04-	50.328,04-		550.000-			
2.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)									
	Unterabschnitt 2.2131 - Einnahmen			42.400,00	42.400,00		0	42.400 +		
	Unterabschnitt 2.2131 - Ausgaben	H	2.000,00	5.928,99	7.928,99		0	5.929 +	6.000	
	Unterabschnitt 2.2131 - Ergebnis			36.471,01	34.471,01		0			
	Abschnitt 2.21 - Einnahmen	H	37.300,00	52.472,35	89.772,35		0	52.472 +	5.476-	
	Abschnitt 2.21 - Ausgaben	H	306.000,00	563.907,95	90.007,95	H	779.900,00	562.500	37.555 +	37.690
	Abschnitt 2.21 - Ergebnis			511.435,60-	235,60-		562.500-	36.147 -	33.900-	
2.2210	Otto-Hahn-Realschule									
	Unterabschnitt 2.2210 - Einnahmen	H	604.600,00	0,00	474.600,00	H	130.000,00	0		
	Unterabschnitt 2.2210 - Ausgaben	H	2.478.100,00	16.928,48	1.641.178,48	H K	878.850,00 25.000,00-	13.000	52.757 +	52.950
	Unterabschnitt 2.2210 - Ergebnis			16.928,48-	1.166.578,48-		13.000-	48.828 -	48.165-	
	Abschnitt 2.22 - Einnahmen	H	604.600,00	0,00	474.600,00	H	130.000,00	0		
	Abschnitt 2.22 - Ausgaben	H	2.478.100,00	16.928,48	1.641.178,48	H K	878.850,00 25.000,00-	13.000	52.757 +	52.950
	Abschnitt 2.22 - Ergebnis			16.928,48-	1.166.578,48-		13.000-	48.828 -	48.165-	
2.2310	Scheffel-Gymnasium									
	Unterabschnitt 2.2310 - Einnahmen	H	128.900,00	1.923,10	1.923,10	H	128.900,00	0	1.923 +	
	Unterabschnitt 2.2310 - Ausgaben	H	58.400,00	32.349,37	81.949,37	H	8.800,00	27.000	5.349 +	5.560
	Unterabschnitt 2.2310 - Ergebnis			30.426,27-	80.026,27-		27.000-			
2.2311	Max-Planck-Gymnasium									
	Unterabschnitt 2.2311 - Einnahmen	H	56.800,00	0,00	0,00	H	56.800,00	0		
	Unterabschnitt 2.2311 - Ausgaben	H	18.550,00	352.868,99	98.020,32	H K	273.050,00 348,67	329.000	53.096 +	39.325
	Unterabschnitt 2.2311 - Ergebnis			352.868,99-	98.020,32-		329.000-	29.227 -	14.070-	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 2.23 - Einnahmen		H 185.700,00	1.923,10	1.923,10	H 185.700,00	0	1.923 +	
	Abschnitt 2.23 - Ausgaben		H 76.950,00	385.218,36	179.969,69	H 281.850,00 K 348,67	356.000	58.445 + 29.227 -	44.885 14.070-
	Abschnitt 2.23 - Ergebnis			383.295,26-	178.046,59-		356.000-		
2.2700	Gutenbergschule (Förderschule)								
	Unterabschnitt 2.2700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2700 - Ausgaben			4.164,04	4.164,04		0	4.164 +	4.690
	Unterabschnitt 2.2700 - Ergebnis			4.164,04-	4.164,04-		0		
2.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte								
	Unterabschnitt 2.2740 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2740 - Ausgaben			543,00	543,00		0	543 +	545
	Unterabschnitt 2.2740 - Ergebnis			543,00-	543,00-		0		
	Abschnitt 2.27 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.27 - Ausgaben			4.707,04	4.707,04		0	4.707 +	5.235
	Abschnitt 2.27 - Ergebnis			4.707,04-	4.707,04-		0		
2.2910	Verlässliche Grundschule								
	Unterabschnitt 2.2910 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.2910 - Ausgaben			1.467,08	1.467,08		0	1.467 +	1.470
	Unterabschnitt 2.2910 - Ergebnis			1.467,08-	1.467,08-		0		
	Abschnitt 2.29 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.29 - Ausgaben			1.467,08	1.467,08		0	1.467 +	1.470
	Abschnitt 2.29 - Ergebnis			1.467,08-	1.467,08-		0		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen		H 827.600,00	54.395,45	566.295,45	H 315.700,00	0	54.395 +	5.476-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben		H 2.871.050,00	976.228,91	1.917.330,24	H 1.954.600,00 K 24.651,33-	951.500	154.931 + 130.202 -	142.230 111.955-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			921.833,46-	1.351.034,79-		951.500-		
2.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen								
	Unterabschnitt 2.3210 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3210 - Ausgaben			7.500,00	7.500,00		7.500		
	Unterabschnitt 2.3210 - Ergebnis			7.500,00-	7.500,00-		7.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.3215	Stadtgeschichtliches Museum								
	Unterabschnitt 2.3215 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3215 - Ausgaben	H	20.000,00	0,00	0,00	H	20.000,00	0	
	Unterabschnitt 2.3215 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.32 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.32 - Ausgaben	H	20.000,00	7.500,00	7.500,00	H	20.000,00	7.500	
	Abschnitt 2.32 - Ergebnis			7.500,00-	7.500,00-		7.500-		
2.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 2.3330 - Einnahmen			5.390,00	5.390,00		0	5.390 +	2.990-
	Unterabschnitt 2.3330 - Ausgaben	H	2.550,00	31.484,71	34.034,71		18.000	13.485 +	15.160
	Unterabschnitt 2.3330 - Ergebnis			26.094,71-	28.644,71-		18.000-		
	Abschnitt 2.33 - Einnahmen			5.390,00	5.390,00		0	5.390 +	2.990-
	Abschnitt 2.33 - Ausgaben	H	2.550,00	31.484,71	34.034,71		18.000	13.485 +	15.160
	Abschnitt 2.33 - Ergebnis			26.094,71-	28.644,71-		18.000-		
2.3520	Mediathek								
	Unterabschnitt 2.3520 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3520 - Ausgaben	H	3.450,00	4.939,81	5.389,81	H	3.000,00	5.000	60 -
	Unterabschnitt 2.3520 - Ergebnis			4.939,81-	5.389,81-		5.000-		
	Abschnitt 2.35 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.35 - Ausgaben	H	3.450,00	4.939,81	5.389,81	H	3.000,00	5.000	60 -
	Abschnitt 2.35 - Ergebnis			4.939,81-	5.389,81-		5.000-		
2.3660	Denkmalpflege								
	Unterabschnitt 2.3660 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3660 - Ausgaben			39.945,20	1.945,20	H	38.000,00	40.000	55 -
	Unterabschnitt 2.3660 - Ergebnis			39.945,20-	1.945,20-		40.000-		
2.3661	Gemeinschaftspflege								
	Unterabschnitt 2.3661 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.3661 - Ausgaben			21.478,90	14.328,90	H	7.150,00	7.500	13.979 +
	Unterabschnitt 2.3661 - Ergebnis			21.478,90-	14.328,90-		7.500-		14.000
	Abschnitt 2.36 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.36 - Ausgaben			61.424,10	16.274,10	H	45.150,00	47.500	13.979 +
	Abschnitt 2.36 - Ergebnis			61.424,10-	16.274,10-		47.500-	55 -	14.000

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen			5.390,00	5.390,00		0	5.390 +	2.990-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H	26.000,00	105.348,62	63.198,62	H	78.000	27.464 + 115 -	29.160
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			99.958,62-	57.808,62-		78.000-		
2.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose								
	Unterabschnitt 2.4350 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4350 - Ausgaben			493,50	493,50		0	494 +	500
	Unterabschnitt 2.4350 - Ergebnis			493,50-	493,50-		0		
	Abschnitt 2.43 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.43 - Ausgaben			493,50	493,50		0	494 +	500
	Abschnitt 2.43 - Ergebnis			493,50-	493,50-		0		
2.4600	Kinder- und Jugendbüro								
	Unterabschnitt 2.4600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4600 - Ausgaben			1.500,00	0,00	H	1.500,00	1.500 +	1.500
	Unterabschnitt 2.4600 - Ergebnis			1.500,00-	0,00		0		
2.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 2.4604 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4604 - Ausgaben	H	205.500,00	124.631,14	281.831,14	H	48.300,00	124.631 +	124.800
	Unterabschnitt 2.4604 - Ergebnis			124.631,14-	281.831,14-		0		
2.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen								
	Unterabschnitt 2.4605 - Einnahmen			618,80	618,80		0	619 +	619-
	Unterabschnitt 2.4605 - Ausgaben			4.444,55	4.444,55		0	4.445 +	4.454
	Unterabschnitt 2.4605 - Ergebnis			3.825,75-	3.825,75-		0		
2.4609	Sonstige Förderung der Jugendhilfe								
	Unterabschnitt 2.4609 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4609 - Ausgaben			15.000,00	15.000,00		15.000		
	Unterabschnitt 2.4609 - Ergebnis			15.000,00-	15.000,00-		15.000-		
2.4648	Förderung von Kindergärten u. Kindertagesheimen								
	Unterabschnitt 2.4648 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4648 - Ausgaben	H	595.000,00	386.963,43	329.663,43	H	652.300,00	49.963 +	50.000
	Unterabschnitt 2.4648 - Ergebnis			386.963,43-	329.663,43-		337.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.4649	Kindertagesstätten/Kindergärten/Kinderhorte								
	Unterabschnitt 2.4649 - Einnahmen			4.500,00	4.500,00		0	4.500 +	4.500-
	Unterabschnitt 2.4649 - Ausgaben	H	777.650,00	570.765,32	806.865,32	H	169.000	431.660 + 29.894 -	433.390 29.730-
	Unterabschnitt 2.4649 - Ergebnis			566.265,32-	802.365,32-		169.000-		
	Abschnitt 2.46 - Einnahmen			5.118,80	5.118,80		0	5.119 +	5.119-
	Abschnitt 2.46 - Ausgaben	H	1.578.150,00	1.103.304,44	1.437.804,44	H	521.000	612.199 + 29.894 -	614.144 29.730-
	Abschnitt 2.46 - Ergebnis			1.098.185,64-	1.432.685,64-		521.000-		
2.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 2.4700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.4700 - Ausgaben	H	162.500,00	8.833,00-	3.667,00	H	150.000,00	8.833 -	
	Unterabschnitt 2.4700 - Ergebnis			8.833,00	3.667,00-		0		
	Abschnitt 2.47 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.47 - Ausgaben	H	162.500,00	8.833,00-	3.667,00	H	150.000,00	8.833 -	
	Abschnitt 2.47 - Ergebnis			8.833,00	3.667,00-		0		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen			5.118,80	5.118,80		0	5.119 +	5.119-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H	1.740.650,00	1.094.964,94	1.441.964,94	H	521.000	612.692 + 38.727 -	614.644 29.730-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			1.089.846,14-	1.436.846,14-		521.000-		
2.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 2.5500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5500 - Ausgaben			18.000,00	12.000,00	H	6.000,00	18.000	
	Unterabschnitt 2.5500 - Ergebnis			18.000,00-	12.000,00-		18.000-		
	Abschnitt 2.55 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.55 - Ausgaben			18.000,00	12.000,00	H	6.000,00	18.000	
	Abschnitt 2.55 - Ergebnis			18.000,00-	12.000,00-		18.000-		
2.5615	Sporthallen								
	Unterabschnitt 2.5615 - Einnahmen			2.327.190,09	2.327.190,09		1.600.000	727.190 +	
	Unterabschnitt 2.5615 - Ausgaben	H	36.400,00	3.352,08	7.752,08	H	32.000,00	3.352 +	3.350
	Unterabschnitt 2.5615 - Ergebnis			2.323.838,01	2.319.438,01		1.600.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 2.5620 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5620 - Ausgaben	H	204.500,00	232.287,61	294.287,61	H	142.500,00	234.200	1.912 -
	Unterabschnitt 2.5620 - Ergebnis			232.287,61-	294.287,61-		234.200-		
	Abschnitt 2.56 - Einnahmen			2.327.190,09	2.327.190,09		1.600.000	727.190 +	
	Abschnitt 2.56 - Ausgaben	H	240.900,00	235.639,69	302.039,69	H	174.500,00	234.200	3.352 + 1.912 -
	Abschnitt 2.56 - Ergebnis			2.091.550,40	2.025.150,40		1.365.800		
2.5715	Freibäder								
	Unterabschnitt 2.5715 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5715 - Ausgaben	H	13.350,00	2.672,86	16.022,86		0	2.673 +	2.700
	Unterabschnitt 2.5715 - Ergebnis			2.672,86-	16.022,86-		0		
	Abschnitt 2.57 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.57 - Ausgaben	H	13.350,00	2.672,86	16.022,86		0	2.673 +	2.700
	Abschnitt 2.57 - Ergebnis			2.672,86-	16.022,86-		0		
2.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 2.5800 - Einnahmen	K	10.805,49	17.400,00	28.205,49		0	17.400 +	
	Unterabschnitt 2.5800 - Ausgaben	H	255.000,00	155.577,58	181.777,58	H	228.800,00	160.000	4.422 -
	Unterabschnitt 2.5800 - Ergebnis			138.177,58-	153.572,09-		160.000-		2.000-
2.5801	Stadtpark								
	Unterabschnitt 2.5801 - Einnahmen			100.000,00	100.000,00		100.000		
	Unterabschnitt 2.5801 - Ausgaben	H	275.650,00	215.590,94	440.533,74	H K	50.450,00 257,20	210.000	5.633 + 42 -
	Unterabschnitt 2.5801 - Ergebnis			115.590,94-	340.533,74-		110.000-		
2.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 2.5803 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5803 - Ausgaben			3.000,00	3.000,00		0	3.000 +	3.000
	Unterabschnitt 2.5803 - Ergebnis			3.000,00-	3.000,00-		0		
2.5820	Kinderspielplätze								
	Unterabschnitt 2.5820 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.5820 - Ausgaben	H	77.000,00	58.618,99	96.618,99	H	39.000,00	42.000	16.619 +
	Unterabschnitt 2.5820 - Ergebnis			58.618,99-	96.618,99-		42.000-		17.000

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.5850	Landesgartenschau 2018								
	Unterabschnitt 2.5850 - Einnahmen			4.208.889,25	4.196.889,25	K 12.000,00	2.792.000	1.736.889 + 320.000 -	1.726.496-
	Unterabschnitt 2.5850 - Ausgaben	H 59.500,00 K 2.001.442,87		26.606.896,19	24.582.395,06	H 4.085.300,00 K 144,00	25.090.000	1.868.300 + 351.404 -	1.868.396 25.000-
	Unterabschnitt 2.5850 - Ergebnis			22.398.006,94-	20.385.505,81-		22.298.000-		
	Abschnitt 2.58 - Einnahmen	K 10.805,49		4.326.289,25	4.325.094,74	K 12.000,00	2.892.000	1.754.289 + 320.000 -	1.726.496-
	Abschnitt 2.58 - Ausgaben	H 667.150,00 K 2.001.442,87		27.039.683,70	25.304.325,37	H 4.403.550,00 K 401,20	25.502.000	1.893.552 + 355.868 -	1.894.046 27.000-
	Abschnitt 2.58 - Ergebnis			22.713.394,45-	20.979.230,63-		22.610.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen	K 10.805,49		6.653.479,34	6.652.284,83	K 12.000,00	4.492.000	2.481.479 + 320.000 -	1.726.496-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H 921.400,00 K 2.001.442,87		27.295.996,25	25.634.387,92	H 4.584.050,00 K 401,20	25.754.200	1.899.577 + 357.780 -	1.900.096 27.000-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			20.642.516,91-	18.982.103,09-		21.262.200-		
2.6020	Tiefbauverwaltung								
	Unterabschnitt 2.6020 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6020 - Ausgaben			1.600,00	0,00	H 1.600,00	1.600		
	Unterabschnitt 2.6020 - Ergebnis			1.600,00-	0,00		1.600-		
2.6030	Gebäudemanagement								
	Unterabschnitt 2.6030 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6030 - Ausgaben	H 6.300,00		19.933,62	21.233,62	H 5.000,00	20.000	66 -	
	Unterabschnitt 2.6030 - Ergebnis			19.933,62-	21.233,62-		20.000-		
	Abschnitt 2.60 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.60 - Ausgaben	H 6.300,00		21.533,62	21.233,62	H 6.600,00	21.600	66 -	
	Abschnitt 2.60 - Ergebnis			21.533,62-	21.233,62-		21.600-		
2.6120	Geoinformation								
	Unterabschnitt 2.6120 - Einnahmen			10.614,80	10.614,80		0	10.615 +	
	Unterabschnitt 2.6120 - Ausgaben			73.803,25	73.803,25		60.000	13.803 +	13.900
	Unterabschnitt 2.6120 - Ergebnis			63.188,45-	63.188,45-		60.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6700	Straßenbeleuchtung								
	Unterabschnitt 2.6700 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6700 - Ausgaben			110.920,01	71.120,01	H 39.800,00	115.000	4.080 -	4.000-
	Unterabschnitt 2.6700 - Ergebnis			110.920,01-	71.120,01-		115.000-		
	Abschnitt 2.67 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.67 - Ausgaben			110.920,01	71.120,01	H 39.800,00	115.000	4.080 -	4.000-
	Abschnitt 2.67 - Ergebnis			110.920,01-	71.120,01-		115.000-		
2.6800	Parkhäuser, Parkplätze								
	Unterabschnitt 2.6800 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.6800 - Ausgaben			9.716,35	9.716,35		9.000	716 +	720
	Unterabschnitt 2.6800 - Ergebnis			9.716,35-	9.716,35-		9.000-		
	Abschnitt 2.68 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.68 - Ausgaben			9.716,35	9.716,35		9.000	716 +	720
	Abschnitt 2.68 - Ergebnis			9.716,35-	9.716,35-		9.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	3.627.000,00	4.792.728,14	2.557.254,14	H 5.940.500,00	4.797.400	162.355 +	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K	100.607,00			K 22.581,00		167.027 -	
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis	H	6.042.050,00	12.022.752,63	6.548.781,11	H 11.516.900,00	10.593.300	1.583.172 +	1.585.038
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis	K	13.467,81			K 12.589,33		153.719 -	115.080-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			7.230.024,49-	3.991.526,97-		5.795.900-		
2.7000	Abwasserbeseitigung								
	Unterabschnitt 2.7000 - Einnahmen			0,00	0,00		5.712.500	5.712.500 -	
	Unterabschnitt 2.7000 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7000 - Ergebnis			0,00	0,00		5.712.500		
	Abschnitt 2.70 - Einnahmen			0,00	0,00		5.712.500	5.712.500 -	
	Abschnitt 2.70 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.70 - Ergebnis			0,00	0,00		5.712.500		
2.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 2.7500 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 2.7500 - Ausgaben	H	18.800,00	46.906,40	52.206,40	H 13.500,00	52.000	20 +	5.000-
	Unterabschnitt 2.7500 - Ergebnis			46.906,40-	52.206,40-		52.000-	5.113 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
	Abschnitt 2.75 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.75 - Ausgaben	H	18.800,00	46.906,40	52.206,40	H	13.500,00	52.000	20 + 5.113 -	5.000-
	Abschnitt 2.75 - Ergebnis			46.906,40-	52.206,40-		52.000-			
2.7610	Breitbandausbau									
	Unterabschnitt 2.7610 - Einnahmen			0,00	0,00		90.000	90.000 -		
	Unterabschnitt 2.7610 - Ausgaben	H	50.000,00	5.116,00-	44.884,00		120.000	44.884 + 170.000 -		45.000 45.000-
	Unterabschnitt 2.7610 - Ergebnis			5.116,00	44.884,00-		30.000-			
2.7679	Hallen, Gemeinschaftshäuser									
	Unterabschnitt 2.7679 - Einnahmen			3.798,83	2.753,42	K	1.045,41	0	3.799 +	
	Unterabschnitt 2.7679 - Ausgaben	H	95.300,00	504.229,96	280.915,08	H K	300.350,00 18.264,88	495.000	14.127 + 4.897 -	14.820
	Unterabschnitt 2.7679 - Ergebnis			500.431,13-	278.161,66-		495.000-			
	Abschnitt 2.76 - Einnahmen			3.798,83	2.753,42	K	1.045,41	90.000	3.799 +	
	Abschnitt 2.76 - Ausgaben	H	145.300,00	499.113,96	325.799,08	H K	300.350,00 18.264,88	615.000	90.000 - 59.011 + 174.897 -	59.820 45.000-
	Abschnitt 2.76 - Ergebnis			495.315,13-	323.045,66-		525.000-			
2.7700	Fuhrpark, Werkstätten u. Bauhof									
	Unterabschnitt 2.7700 - Einnahmen			0,00	0,00		1.071.400	1.071.400 -		
	Unterabschnitt 2.7700 - Ausgaben			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.7700 - Ergebnis			0,00	0,00		1.071.400			
	Abschnitt 2.77 - Einnahmen			0,00	0,00		1.071.400	1.071.400 -		
	Abschnitt 2.77 - Ausgaben			0,00	0,00		0			
	Abschnitt 2.77 - Ergebnis			0,00	0,00		1.071.400			
2.7900	Tourismus									
	Unterabschnitt 2.7900 - Einnahmen			0,00	0,00		0			
	Unterabschnitt 2.7900 - Ausgaben	H	51.600,00	4.937,83-	4.362,17	H	42.300,00	0	4.938 -	4.900-
	Unterabschnitt 2.7900 - Ergebnis			4.937,83	4.362,17-		0			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
	Unterabschnitt 2.9100 - Einnahmen			30.557.115,92	30.557.115,92		25.485.000	14.319.488 + 9.247.372 -	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ausgaben			3.303.173,20	3.303.173,20		2.750.000	872.274 + 319.101 -	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ergebnis			27.253.942,72	27.253.942,72		22.735.000		
	Abschnitt 2.91 - Einnahmen			30.557.115,92	30.557.115,92		25.485.000	14.319.488 + 9.247.372 -	
	Abschnitt 2.91 - Ausgaben			3.303.173,20	3.303.173,20		2.750.000	872.274 + 319.101 -	
	Abschnitt 2.91 - Ergebnis			27.253.942,72	27.253.942,72		22.735.000		
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen			30.557.115,92	30.557.115,92		25.485.000	14.319.488 + 9.247.372 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben			3.303.173,20	3.303.173,20		2.750.000	872.274 + 319.101 -	
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			27.253.942,72	27.253.942,72		22.735.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen		H 4.454.600,00 K 187.469,54	46.945.929,58	45.246.827,35	H 6.265.000,00 K 76.171,77	42.600.000	20.964.250 + 16.618.321 -	1.991.269-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben		H 12.153.100,00 K 2.014.910,68	46.945.929,58	40.860.836,18	H 20.246.500,00 K 6.604,08	42.600.000	5.561.170 + 1.215.240 -	4.684.151 341.665-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	4.385.991,17		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)										
	Gesamteinnahmen	H K	4.454.600,00 2.210.885,96 6.665.485,96	178.201.602,09	175.816.942,72	H K	6.265.000,00 2.785.145,33 9.050.145,33	159.650.000	37.123.568 + 18.571.966 -	7.236.802-
	Gesamtausgaben	H K	16.489.800,00 2.023.179,09 18.512.979,09	178.201.602,09	171.923.305,44	H K	24.785.000,00 6.275,74 24.791.275,74	159.650.000	26.816.747 + 8.265.145 -	8.701.440 1.584.068-
	Ergebnis Mandant		11.847.493,13-	0,00	3.893.637,28	15.741.130,41-	0			
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2017										
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2					
1.	Soll-Einnahmen		131.255.672,51	45.135.529,58	176.391.202,09					
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste			6.265.000,00	6.265.000,00					
3.	Zwischensumme		131.255.672,51	51.400.529,58	182.656.202,09					
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr			4.454.600,00	4.454.600,00					
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		131.255.672,51	46.945.929,58	178.201.602,09					
6.	Soll-Ausgaben		131.053.872,51	38.852.529,58	169.906.402,09					
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste		4.538.500,00	20.246.500,00	24.785.000,00					
8.	Zwischensumme		135.592.372,51	59.099.029,58	194.691.402,09					
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr		4.336.700,00	12.153.100,00	16.489.800,00					
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		131.255.672,51	46.945.929,58	178.201.602,09					
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00					

Gruppierungsübersicht
für den
Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2017

(vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	85.020,50	1,87	0,06	84.000	1.020,50
001	Grundsteuer B	7.630.053,76	167,44	5,81	7.400.000	230.053,76
003	Gewerbsteuer	31.763.361,20	697,05	24,20	23.750.000	8.013.361,20
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18.127.402,94	397,81	13,81	16.740.000	1.387.402,94
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.582.126,76	78,61	2,73	3.580.000	2.126,76
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	2.014.821,84	44,22	1,54	1.660.000	354.821,84
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	31.043.325,60	681,25	23,65	28.995.000	2.048.325,60
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	419.045,90	9,20	0,32	415.000	4.045,90
09	Ausgleichsleistungen					
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.348.532,00	29,59	1,03	1.345.000	3.532,00
	Summe Hauptgruppe 0	96.013.690,50	2.107,04	73,15	83.969.000	12.044.690,50
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	6.453.217,32	141,62	4,92	6.346.550	106.667,32
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	3.777.748,44	82,90	2,88	3.217.950	559.798,44
16	Erstattungen f. Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
160	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Bund	43.617,80	0,96	0,03	204.000	160.382,20-
161	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Land	137.147,98	3,01	0,10	101.500	35.647,98
162	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Gden. u. Gde-V.	273.445,45	6,00	0,21	209.500	63.945,45
163	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Zweckverb. u. dgl.	86.962,50	1,91	0,07	93.400	6.437,50-
164	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. sonst. öff. Bereich	157.643,65	3,46	0,12	5.000	152.643,65

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
165	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. komm. Sonderrechnungen	795.550,00	17,46	0,61	808.850	13.300,00-
167	Erstattungen Hospital u. Armenfonds	121.511,45	2,67	0,09	154.850	33.338,55-
168	Erstattungen f. Ausgaben d. VWH vom übrigen Bereich	19.436,30	0,43	0,01	17.600	1.836,30
169	Innere Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts	2.883.535,91	63,28	2,20	2.725.550	157.985,91
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	342.238,38	7,51	0,26	349.800	7.561,62-
171	Zuweisungen vom Land	10.591.271,68	232,43	8,07	9.399.700	1.191.571,68
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	519.214,38	11,39	0,40	512.300	6.914,38
177	Zuschüsse vom übrigen Bereich	257.153,00	5,64	0,20	143.100	114.053,00
178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	3.500,00	0,08		1.000	2.500,00
	Summe Hauptgruppe 1	26.463.194,24	580,74	20,16	24.290.650	2.172.544,24
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	881.473,32	19,34	0,67	1.660.550	779.076,68-
21-22	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. aus Beteiligungen,	3.167.210,02	69,51	2,41	2.421.200	746.010,02
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.612.795,99	57,34	1,99	2.560.150	52.645,99
27	Kalkulatorische Einnahmen	2.117.308,44	46,46	1,61	2.148.450	31.141,56-
	Summe Hauptgruppe 2	8.778.787,77	192,65	6,69	8.790.350	11.562,23-
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	131.255.672,51	2.880,44	100,00	117.050.000	14.205.672,51

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	23.074.487,76	506,37	49,15	8.755.000	14.319.487,76
31	Entnahme aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allg. Rücklage	7.482.628,16	164,21	15,94	7.500.000	17.371,84-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	1.267,66	0,03		6.784.300	6.783.032,34-
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	6.581.612,04	144,43	14,02	900.000	5.681.612,04
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	196.621,40	4,31	0,42	193.000	3.621,40
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen u. vom Bund					
360	vom Bund	1.600.188,80	35,12	3,41	1.600.000	188,80
361	vom Land	6.827.793,61	149,84	14,54	6.463.700	364.093,61
363	von Zweckverbänden und dgl.	914.000,00	20,06	1,95	914.000	0,00
365-368	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	267.330,15	5,87	0,57	260.000	7.330,15
37	Einnahmen aus Krediten u. inneren Darlehen einschl. Umschuldung von privaten Unternehmen					
377		0,00	0,00		9.230.000	9.230.000,00-
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)	46.945.929,58	1.030,24	100,00	42.600.000	4.345.929,58
	Summe Einnahmen Gesamthaushalt	178.201.602,09	3.910,67		159.650.000	18.551.602,09

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	344.256,80	7,55	0,26	365.700	21.443,20-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	21.847.114,76	479,44	16,64	22.927.600	1.080.485,24-
42-43	Versorgung	3.571.631,73	78,38	2,72	3.658.400	86.768,27-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.808.883,08	83,59	2,90	3.986.900	178.016,92-
45	Beihilfen und Unterstützungen	557.107,06	12,23	0,42	562.800	5.692,94-
46	Personalnebenausgaben	56.649,57	1,24	0,04	51.400	5.249,57
	Summe Hauptgruppe 4	30.185.643,00	662,43	23,00	31.552.800	1.367.157,00-
5 / 6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	4.049.414,02	88,87	3,09	4.235.150	185.735,98-
52	Mieten und Pachten	856.278,28	18,79	0,65	685.090	171.188,28
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.382.549,36	30,34	1,05	1.585.400	202.850,64-
54	Haltung von Fahrzeugen	3.280.343,88	71,99	2,50	3.633.700	353.356,12-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	178.212,13	3,91	0,14	163.350	14.862,13
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	269.750,23	5,92	0,21	189.950	79.800,23
57-63	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	7.001.410,15	153,65	5,33	6.891.000	110.410,15
64-66	Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.663.131,25	58,44	2,03	2.664.010	878,75-
67	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand Gden./Gde.verb.					
672	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an Zweckverbände	13.494,90	0,30	0,01	37.500	24.005,10-
673	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche	1.150.276,19	25,24	0,88	1.200.000	49.723,81-
675-678	Innere Verrechnungen	6.563.757,49	144,04	5,00	6.439.750	124.007,49
679	Kalkulatorische Kosten	2.883.535,91	63,28	2,20	2.725.550	157.985,91
68		2.117.308,44	46,46	1,61	2.148.450	31.141,56-
	Summe Hauptgruppe 5/6	32.409.462,23	711,23	24,69	32.598.900	189.437,77-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	9.254.471,27	203,09	7,05	9.380.950	126.478,73-
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke					
712	Zuweisungen u. Zuschüsse an Gden. und Gde.verb.	38,35	0,00		50	11,65-
715-717	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrech. u.a. priv. Unternehmen	350.159,36	7,68	0,27	299.850	50.309,36
718	Zuweisungen u. Zuschüsse an übrigen Bereich	26.287,25	0,58	0,02	5.450	20.837,25
73-79	Sozialleistungen	7.393,00	0,16	0,01	3.000	4.393,00
	Summe Hauptgruppe 7	9.638.349,23	211,52	7,34	9.689.300	50.950,77-
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
805	Zinsen für äussere Kassenkredite	11.468,00	0,25	0,01	80.000	68.532,00-
807	Zinsen für Kreditmarkt ohne Umschuldung	8.017,79	0,18	0,01	0	8.017,79
808	Zinsen für Kredite von übrigen Bereichen	819.023,02	17,97	0,62	1.004.000	184.976,98-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	5.436.608,38	119,31	4,14	4.170.000	1.266.608,38
83	Allgemeine Umlagen					
831	Allgemeine Umlagen an Land	13.139.670,10	288,35	10,01	13.140.000	329,90-
832	Allgemeine Umlagen an Gden. u. Gde.verb.	16.350.268,00	358,81	12,46	16.350.000	268,00
84	Weitere Finanzausgaben	182.675,00	4,01	0,14	180.000	2.675,00
85	Deckungsreserve	0,00	0,00		100.000	100.000,00-
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	23.074.487,76	506,37	17,58	8.755.000	14.319.487,76
88	Globale Minderausgabe	0,00	0,00		570.000-	570.000,00
	Summe Hauptgruppe 8	59.022.218,05	1.295,26	44,97	43.209.000	15.813.218,05
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	131.255.672,51	2.880,44	100,00	117.050.000	14.205.672,51

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	1.372.274,06	30,11	2,92	500.000	872.274,06
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	45.951,68	1,01	0,10	200	45.751,68
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	608.290,11	13,35	1,30	380.000	228.290,11
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.013.083,24	22,23	2,16	597.400	415.683,24
94-96	Baumaßnahmen	10.602.426,00	232,67	22,58	9.093.900	1.508.526,00
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen					
977	von privaten Unternehmen	1.930.899,14	42,37	4,11	2.250.000	319.100,86-
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
980	an Bund	772.000,00	16,94	1,64	626.000	146.000,00
987	an private Unternehmen	30.574.005,35	670,95	65,13	29.132.500	1.441.505,35
988	an übrige Bereiche	27.000,00	0,59	0,06	20.000	7.000,00
	Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)	46.945.929,58	1.030,24	100,00	42.600.000	4.345.929,58
	Summe Ausgabe Gesamthaushalt	178.201.602,09	3.910,67		159.650.000	18.551.602,09

Rechnungsquerschnitt
für den
Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2017

(vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	76.618,60	0,00	1.177.094,67	181.947,75	0,00	1.282.423,82	0,00	0,00	0,00	0
01	Rechnungsprüfung	135.200,22	0,00	386.308,59	7.026,90	0,00	258.135,27	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	471.455,95	0,00	3.005.115,23	880.212,36	8.601,47	3.422.473,11	0,00	0,00	1.981,42	0
03	Finanzverwaltung	557.551,45	563.585,57	2.382.307,87	456.968,51	14.581,76	1.732.721,12	800,00	0,00	3.860,38	0
05	Besondere Dienststellen der allgem. Verwaltung	109.188,32	0,00	388.876,65	136.880,60	0,00	416.568,93	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	153.132,75	0,00	899.646,21	1.347.599,41	0,00	2.094.112,87	0,00	118.950,56	117.081,22	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	16.334,64	0,00	626.271,91	198.782,93	0,00	808.720,20	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 0 EUR je Einwohner	1.519.481,93 33,35	563.585,57 12,37	8.865.621,13 194,56	3.209.418,46 70,43	23.183,23 0,51	10.015.155,32 219,78	800,00 0,02	118.950,56 2,61	122.923,02 2,70	0 0,00
11	Öffentliche Ordnung	572.513,40	1.280.473,66	1.729.317,15	687.947,58	48.763,11	613.040,78	0,00	0,00	1.427,09	0
13	Feuerschutz	654.849,61	0,00	558.928,45	810.907,82	10.000,00	724.986,66	41.678,00	19.000,00	110.216,67	0
14	Katastrophenschutz	0,00	0,00	29.905,40	21.444,90	0,00	51.350,30	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 1 EUR je Einwohner	1.227.363,01 26,93	1.280.473,66 28,10	2.318.151,00 50,87	1.520.300,30 33,36	58.763,11 1,29	1.389.377,74 30,49	41.678,00 0,91	19.000,00 0,42	111.643,76 2,45	0 0,00
20	Schulverwaltung	0,00	0,00	244.609,11	33.729,86	5.721,98	284.060,95	0,00	0,00	4.000,00	0
21	Grund- u. Hauptschulen	1.156.430,80	0,00	796.072,00	2.371.886,73	0,00	2.011.527,93	52.472,35	516.314,10	47.593,85	500.000
22	Realschulen	570.820,24	0,00	266.873,41	612.338,51	0,00	308.391,68	0,00	395,06	17.323,54	885.000
23	Gymnasien	1.382.836,83	0,00	375.963,51	1.842.347,24	0,00	835.473,92	1.923,10	268.961,39	116.256,97	0
27	Sonderschulen u. Schulkindergärten f. Lernbeh.	367.138,41	0,00	117.985,78	225.662,20	0,00	23.490,43	0,00	0,00	4.707,04	0
29	Sonstiges	145.688,00	0,00	30.217,19	105.717,57	221.671,69	211.918,45	0,00	0,00	1.467,08	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Gruppen 10-17	Sonstige Finanzeinnahmen Gruppen 061,20-27	Personalausgaben Gruppen 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben Gruppen 50-68,84	Zuweisungen und Zuschüsse Gruppen 70-76,78-79	Zuschussbedarf (Sp.5bis7././3+4)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts Gruppen 32-36	Baumaßnahmen Gruppen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben Gruppen 92,93,98,991	Verpflichtungsermächtigungen
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 2 EUR je Einwohner	3.622.914,28 79,51	0,00 0,00	1.831.721,00 40,20	5.191.682,11 113,93	227.393,67 4,99	3.627.882,50 79,61	54.395,45 1,19	784.880,43 17,22	191.348,48 4,20	1.385.000 30,39
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0,00	0,00	296.240,65	23.586,16	2.498,70	322.325,51	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	19.158,50	0,00	190.945,77	187.853,51	0,00	359.640,78	0,00	0,00	7.500,00	0
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	1.252.332,33	0,00	1.060.394,97	1.018.553,91	56.980,16	883.596,71	5.390,00	0,00	31.484,71	0
35	Volksbildung	2.105.397,61	0,00	1.313.134,64	1.772.066,70	0,00	979.803,73	0,00	0,00	4.939,81	0
36	Naturschutz und Landschaftspflege	481.422,79	0,00	0,00	931.144,92	741,37	450.463,50	0,00	39.945,20	21.478,90	40.000
37	Kirchen	0,00	0,00	0,00	1.680,00	0,00	1.680,00	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 3 EUR je Einwohner	3.858.311,23 84,67	0,00 0,00	2.860.716,03 62,78	3.934.885,20 86,35	60.220,23 1,32	2.997.510,23 65,78	5.390,00 0,12	39.945,20 0,88	65.403,42 1,44	40.000 0,88
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	623.810,51	0,00	1.429.931,11	77.209,32	52.715,73	936.045,65	0,00	0,00	0,00	0
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	316.498,53	0,00	399.826,51	610.520,26	48.770,16	742.618,40	0,00	0,00	493,50	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	7.769.294,71	0,00	7.256.044,95	2.807.437,06	8.630.771,93	10.924.959,23	5.118,80	274.873,51	828.430,93	0
47	Förd. v. and. Trägern der Wohlfahrtspf. (o. Altenar.)	0,00	0,00	0,00	0,00	92.811,92	92.811,92	0,00	0,00	8.833,00-	0
49	Sonstige soziale Angelegenheiten	439.941,02	0,00	56.948,80	9.671,32	7.393,00	365.927,90-	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 4	9.149.544,77	0,00	9.142.751,37	3.504.837,96	8.832.462,74	12.330.507,30	5.118,80	274.873,51	820.091,43	0
	EUR je Einwohner	200,79	0,00	200,64	76,91	193,83	270,60	0,11	6,03	18,00	0,00
54	Sonst. Einrichtungen u. Massnahmen d. Gesundheitspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	6.160,00	6.160,00	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	0,00	0,00	47.765,37	931.851,40	130.061,83	1.109.678,60	0,00	0,00	18.000,00	0
56	Eigene Sportstätten	773.215,68	0,00	83.816,96	1.279.305,59	0,00	589.906,87	2.327.190,09	232.287,61	3.352,08	0
57	Badeanstalten	0,00	0,00	2.230,23	69.707,88	64.500,00	136.438,11	0,00	2.672,86	0,00	0
58	Park- und Gartenanlagen	287.164,63	0,00	569.272,13	3.316.435,29	0,00	3.598.542,79	4.326.289,25	1.382.834,91	25.656.848,79	0
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	1.397,92	0,00	0,00	40.027,51	0,00	38.629,59	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 5	1.061.778,23	0,00	703.084,69	5.637.327,67	200.721,83	5.479.355,96	6.653.479,34	1.617.795,38	25.678.200,87	0
	EUR je Einwohner	23,30	0,00	15,43	123,71	4,40	120,25	146,01	35,50	563,51	0,00
60	Bauverwaltung	858.530,00	0,00	2.000.636,85	218.516,78	0,00	1.360.623,63	0,00	0,00	21.533,62	0
61	Orts- und Regionalplanung	811.623,43	8.500,00	1.944.916,84	311.454,24	0,00	1.436.247,65	3.484.080,40	2.761.639,95	3.993.639,33	805.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	28.320,71	0,00	0,00	0,00	28.320,71	1.267,66	0,00	967,68	0
63	Gemeindestraßen	228.043,39	0,00	0,00	2.050.904,38	0,00	1.822.860,99	1.307.380,08	4.352.335,69	772.000,00	110.000
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung	25.566,94	0,00	0,00	1.964.189,26	0,00	1.938.622,32	0,00	110.920,01	0,00	0
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	305.202,52	0,00	0,00	63.229,72	0,00	241.972,80	0,00	9.716,35	0,00	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	122.184,40	0,00	122.184,40	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, weitere Finanzausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./..3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 6	2.228.966,28	36.820,71	3.945.553,69	4.730.478,78	0,00	6.410.245,48	4.792.728,14	7.234.612,00	4.788.140,63	915.000
	EUR je Einwohner	48,92	0,81	86,59	103,81	0,00	140,67	105,18	158,77	105,08	20,08
70	Abwasserbeseitigung	7.295,00	142.811,91	0,00	6.907,85	0,00	143.199,06-	0,00	0,00	0,00	0
72	Abfallbeseitigung	23.624,44	0,00	54.840,90	35.375,14	0,00	66.591,60	0,00	0,00	0,00	0
73	Märkte	18.515,22	0,00	5.613,36	13.779,43	0,00	877,57	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	906.244,81	0,00	84.942,65	1.030.190,12	0,00	208.887,96	0,00	51.906,40	5.000,00-	0
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	538.346,98	0,00	275.004,99	1.093.458,60	36.308,24	866.424,85	3.798,83	445.515,35	53.598,61	150.000
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0,00	26.784,75	0,00	0,00	0,00	26.784,75-	0,00	0,00	0,00	0
78	Förderung der Land- u. Forstwirtschaft	11.798,52	0,00	0,00	188.459,25	0,00	176.660,73	0,00	0,00	0,00	0
79	Fremdenverk., sonst. Förd. v. Wirtschaft u. Verkehr	798.174,59	750.957,28	84.620,02	1.993.862,85	199.257,83	728.608,83	0,00	14.947,17	625.000,00	250.000
	Summe Einzelplan 7	2.303.999,56	920.553,94	505.021,92	4.362.033,24	235.566,07	1.878.067,73	3.798,83	512.368,92	673.598,61	400.000
	EUR je Einwohner	50,56	20,20	11,08	95,73	5,17	41,21	0,08	11,24	14,78	8,78
81	Versorgungsunternehmen	0,00	2.299.419,85	0,00	0,00	0,00	2.299.419,85-	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	0,00	1.399.408,33	0,00	0,00	0,00	1.399.408,33-	0,00	0,00	0,00	0
85	Land- und forstwirtsch. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	43.017,09	0,00	43.017,09	0,00	0,00	0,00	0
88	Allgemeines Grundvermögen	1.490.834,95	0,00	13.022,17	458.156,42	38,35	1.019.618,01-	4.831.425,10	0,00	588.980,16	0

Abschluss
des
Sachbuches für
haushaltsfremde Vorgänge
zum 31.12.2017

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0200	Hauptverwaltung								
	Unterabschnitt 4.0200 - Einnahmen	K	5.836,83	80.908,40	78.002,65	K	8.742,58	0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ausgaben			80.908,40	80.908,40			0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ergebnis			0,00	2.905,75-			0	
4.0220	Personalverwaltung / Organisation								
	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen	K	578,15	13.733.126,18	13.729.442,99	K	4.261,34	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	184.810,97	13.733.126,18	13.679.828,76	K	238.108,39	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	49.614,23			0	
4.0221									
	Unterabschnitt 4.0221 - Einnahmen	K	16.988,44	297.771,11	308.785,77	K	5.973,78	0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ausgaben			297.771,11	294.878,64	K	2.892,47	0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ergebnis			0,00	13.907,13			0	
4.0230	Amtsleitung Amt 30								
	Unterabschnitt 4.0230 - Einnahmen	K	7.643,52	26.821,45	20.167,94	K	14.297,03	0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ausgaben			26.821,45	6.701,29	K	20.120,16	0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ergebnis			0,00	13.466,65			0	
4.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 4.0252 - Einnahmen	K	426,20	1.409,00	1.835,20			0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ausgaben			1.409,00	1.409,00			0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ergebnis			0,00	426,20			0	
4.0253	Ortsverwaltung Kuhbach								
	Unterabschnitt 4.0253 - Einnahmen			233,60	233,60			0	
	Unterabschnitt 4.0253 - Ausgaben			233,60	233,60			0	
	Unterabschnitt 4.0253 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
4.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 4.0254 - Einnahmen	K	429,12	2.249,67	2.678,79			0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ausgaben			2.249,67	2.249,67			0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ergebnis			0,00	429,12			0	
4.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 4.0255 - Einnahmen	K	1.511,92	2.734,62	2.734,62	K	1.511,92	0	
	Unterabschnitt 4.0255 - Ausgaben			2.734,62	2.734,62			0	
	Unterabschnitt 4.0255 - Ergebnis			0,00	0,00			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 4.0256 - Einnahmen			3.249,35	3.249,35		0		
	Unterabschnitt 4.0256 - Ausgaben			3.249,35	3.249,35		0		
	Unterabschnitt 4.0256 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
4.0257	Ortsverwaltung Sulz								
	Unterabschnitt 4.0257 - Einnahmen	K	165,34	3.590,57	3.158,60	K	597,31	0	
	Unterabschnitt 4.0257 - Ausgaben			3.590,57	3.590,57			0	
	Unterabschnitt 4.0257 - Ergebnis			0,00	431,97-			0	
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen	K	33.579,52	14.152.093,95	14.150.289,51	K	35.383,96	0	
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	184.810,97	14.152.093,95	14.075.783,90	K	261.121,02	0	
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	74.505,61			0	
4.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen	K	53.201,22	2.469.157,23	2.276.628,82	K	245.729,63	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben	K	738.785,68	2.469.157,23	3.156.086,09	K	51.856,82	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	879.457,27-			0	
4.0310	Stadtkasse								
	Unterabschnitt 4.0310 - Einnahmen	K	10.356,20	21.335,23	22.118,56	K	9.572,87	0	
	Unterabschnitt 4.0310 - Ausgaben	K	30,00	21.335,23	21.365,23			0	
	Unterabschnitt 4.0310 - Ergebnis			0,00	753,33			0	
4.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 4.0350 - Einnahmen			31.325,81	31.325,81			0	
	Unterabschnitt 4.0350 - Ausgaben			31.325,81	31.344,50	K	18,69-	0	
	Unterabschnitt 4.0350 - Ergebnis			0,00	18,69-			0	
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen	K	63.557,42	2.521.818,27	2.330.073,19	K	255.302,50	0	
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben	K	738.815,68	2.521.818,27	3.208.795,82	K	51.838,13	0	
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	878.722,63-			0	
4.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 4.0500 - Einnahmen	K	32.398,89	57.480,97	38.388,81	K	51.491,05	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ausgaben	K	1.000,00	57.480,97	57.453,22	K	1.027,75	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ergebnis			0,00	19.064,41-			0	
	Abschnitt 4.05 - Einnahmen	K	32.398,89	57.480,97	38.388,81	K	51.491,05	0	
	Abschnitt 4.05 - Ausgaben	K	1.000,00	57.480,97	57.453,22	K	1.027,75	0	
	Abschnitt 4.05 - Ergebnis			0,00	19.064,41-			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/-wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 4.0600 - Einnahmen	K	32,57	105,59	138,16		0		
	Unterabschnitt 4.0600 - Ausgaben			105,59	105,59		0		
	Unterabschnitt 4.0600 - Ergebnis			0,00	32,57		0		
	Abschnitt 4.06 - Einnahmen	K	32,57	105,59	138,16		0		
	Abschnitt 4.06 - Ausgaben			105,59	105,59		0		
	Abschnitt 4.06 - Ergebnis			0,00	32,57		0		
4.0880									
	Unterabschnitt 4.0880 - Einnahmen	K	6.247.968,91	1.380.716,12	8.442,78	K 7.620.242,25	0		
	Unterabschnitt 4.0880 - Ausgaben			1.380.716,12	1.380.716,12		0		
	Unterabschnitt 4.0880 - Ergebnis			0,00	1.372.273,34-		0		
	Abschnitt 4.08 - Einnahmen	K	6.247.968,91	1.380.716,12	8.442,78	K 7.620.242,25	0		
	Abschnitt 4.08 - Ausgaben			1.380.716,12	1.380.716,12		0		
	Abschnitt 4.08 - Ergebnis			0,00	1.372.273,34-		0		
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen	K	6.377.537,31	18.112.214,90	16.527.332,45	K 7.962.419,76	0		
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	924.626,65	18.112.214,90	18.722.854,65	K 313.986,90	0		
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	2.195.522,20-		0		
4.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 4.1100 - Einnahmen	K	59.172,14	190.218,92	190.850,50	K 58.540,56	0		
	Unterabschnitt 4.1100 - Ausgaben	K	16.500,00	190.218,92	174.718,92	K 32.000,00	0		
	Unterabschnitt 4.1100 - Ergebnis			0,00	16.131,58		0		
4.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 4.1110 - Einnahmen	K	726,14	55.964,33	56.638,87	K 51,60	0		
	Unterabschnitt 4.1110 - Ausgaben	K	6.365,96	55.964,33	56.661,40	K 5.668,89	0		
	Unterabschnitt 4.1110 - Ergebnis			0,00	22,53-		0		
	Abschnitt 4.11 - Einnahmen	K	59.898,28	246.183,25	247.489,37	K 58.592,16	0		
	Abschnitt 4.11 - Ausgaben	K	22.865,96	246.183,25	231.380,32	K 37.668,89	0		
	Abschnitt 4.11 - Ergebnis			0,00	16.109,05		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 4.1 - Einnahmen		K 59.898,28	246.183,25	247.489,37	K 58.592,16	0		
	Einzelplan 4.1 - Ausgaben		K 22.865,96	246.183,25	231.380,32	K 37.668,89	0		
	Einzelplan 4.1 - Ergebnis			0,00	16.109,05		0		
4.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 4.2000 - Einnahmen		K 56,25	122.749,54	122.249,79	K 556,00	0		
	Unterabschnitt 4.2000 - Ausgaben		K 7.174,50	122.749,54	128.689,88	K 1.234,16	0		
	Unterabschnitt 4.2000 - Ergebnis			0,00	6.440,09-		0		
	Abschnitt 4.20 - Einnahmen		K 56,25	122.749,54	122.249,79	K 556,00	0		
	Abschnitt 4.20 - Ausgaben		K 7.174,50	122.749,54	128.689,88	K 1.234,16	0		
	Abschnitt 4.20 - Ergebnis			0,00	6.440,09-		0		
	Einzelplan 4.2 - Einnahmen		K 56,25	122.749,54	122.249,79	K 556,00	0		
	Einzelplan 4.2 - Ausgaben		K 7.174,50	122.749,54	128.689,88	K 1.234,16	0		
	Einzelplan 4.2 - Ergebnis			0,00	6.440,09-		0		
4.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 4.3000 - Einnahmen		K 1.909,10	395.009,00	380.953,00	K 15.965,10	0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ausgaben		K 2.818,42	395.009,00	347.713,24	K 50.114,18	0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ergebnis			0,00	33.239,76		0		
	Abschnitt 4.30 - Einnahmen		K 1.909,10	395.009,00	380.953,00	K 15.965,10	0		
	Abschnitt 4.30 - Ausgaben		K 2.818,42	395.009,00	347.713,24	K 50.114,18	0		
	Abschnitt 4.30 - Ergebnis			0,00	33.239,76		0		
4.3310	Theater								
	Unterabschnitt 4.3310 - Einnahmen			2.900,34	2.900,34		0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ausgaben		K 8.550,08	2.900,34	870,00	K 10.580,42	0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ergebnis			0,00	2.030,34		0		
4.3330	Städtische Musikschule								
	Unterabschnitt 4.3330 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ausgaben		K 5.933,69	0,00	5.933,69		0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ergebnis			0,00	5.933,69-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.33 - Einnahmen			2.900,34	2.900,34		0		
	Abschnitt 4.33 - Ausgaben	K	14.483,77	2.900,34	6.803,69	K	10.580,42	0	
	Abschnitt 4.33 - Ergebnis			0,00	3.903,35-		0		
4.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 4.3500 - Einnahmen			26.511,41	26.511,41		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ausgaben			26.511,41	26.511,41		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.35 - Einnahmen			26.511,41	26.511,41		0		
	Abschnitt 4.35 - Ausgaben			26.511,41	26.511,41		0		
	Abschnitt 4.35 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 4.3 - Einnahmen	K	1.909,10	424.420,75	410.364,75	K	15.965,10	0	
	Einzelplan 4.3 - Ausgaben	K	17.302,19	424.420,75	381.028,34	K	60.694,60	0	
	Einzelplan 4.3 - Ergebnis			0,00	29.336,41		0		
4.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten								
	Unterabschnitt 4.4000 - Einnahmen	K	104,52	1.593,00	1.593,00	K	104,52	0	
	Unterabschnitt 4.4000 - Ausgaben			1.593,00	1.593,00		0		
	Unterabschnitt 4.4000 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
4.4080	Rentenantragsstelle								
	Unterabschnitt 4.4080 - Einnahmen			13.731,40	13.731,40		0		
	Unterabschnitt 4.4080 - Ausgaben			13.731,40	13.731,40		0		
	Unterabschnitt 4.4080 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.40 - Einnahmen	K	104,52	15.324,40	15.324,40	K	104,52	0	
	Abschnitt 4.40 - Ausgaben			15.324,40	15.324,40		0		
	Abschnitt 4.40 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
4.4310	Treffpunkt Stadtmühle								
	Unterabschnitt 4.4310 - Einnahmen			75,00	0,00	K	75,00	0	
	Unterabschnitt 4.4310 - Ausgaben			75,00	75,00		0		
	Unterabschnitt 4.4310 - Ergebnis			0,00	75,00-		0		
	Abschnitt 4.43 - Einnahmen			75,00	0,00	K	75,00	0	
	Abschnitt 4.43 - Ausgaben			75,00	75,00		0		
	Abschnitt 4.43 - Ergebnis			0,00	75,00-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.4600	Kinder- und Jugendbüro								
	Unterabschnitt 4.4600 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 4.4600 - Ausgaben	K	1.500,00	0,00	0,00	K	1.500,00	0	
	Unterabschnitt 4.4600 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
4.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 4.4604 - Einnahmen			7.900,00	7.020,00	K	880,00	0	
	Unterabschnitt 4.4604 - Ausgaben	K	75,00	7.900,00	7.900,00	K	75,00	0	
	Unterabschnitt 4.4604 - Ergebnis			0,00	880,00-		0		
	Abschnitt 4.46 - Einnahmen			7.900,00	7.020,00	K	880,00	0	
	Abschnitt 4.46 - Ausgaben	K	1.575,00	7.900,00	7.900,00	K	1.575,00	0	
	Abschnitt 4.46 - Ergebnis			0,00	880,00-		0		
	Einzelplan 4.4 - Einnahmen	K	104,52	23.299,40	22.344,40	K	1.059,52	0	
	Einzelplan 4.4 - Ausgaben	K	1.575,00	23.299,40	23.299,40	K	1.575,00	0	
	Einzelplan 4.4 - Ergebnis			0,00	955,00-		0		
4.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt								
	Unterabschnitt 4.5803 - Einnahmen	K	171.778,58	215.619,21	171.778,58	K	215.619,21	0	
	Unterabschnitt 4.5803 - Ausgaben	K	139.808,87	215.619,21	196.143,96	K	159.284,12	0	
	Unterabschnitt 4.5803 - Ergebnis			0,00	24.365,38-		0		
	Abschnitt 4.58 - Einnahmen	K	171.778,58	215.619,21	171.778,58	K	215.619,21	0	
	Abschnitt 4.58 - Ausgaben	K	139.808,87	215.619,21	196.143,96	K	159.284,12	0	
	Abschnitt 4.58 - Ergebnis			0,00	24.365,38-		0		
	Einzelplan 4.5 - Einnahmen	K	171.778,58	215.619,21	171.778,58	K	215.619,21	0	
	Einzelplan 4.5 - Ausgaben	K	139.808,87	215.619,21	196.143,96	K	159.284,12	0	
	Einzelplan 4.5 - Ergebnis			0,00	24.365,38-		0		
4.6000	Bauverwaltung								
	Unterabschnitt 4.6000 - Einnahmen	K	81.131,30	192.052,23	216.328,45	K	56.855,08	0	
	Unterabschnitt 4.6000 - Ausgaben	K	2.458,13	192.052,23	192.884,73	K	1.625,63	0	
	Unterabschnitt 4.6000 - Ergebnis			0,00	23.443,72		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/-wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.88 - Einnahmen			3.241,17	3.241,17		0		
	Abschnitt 4.88 - Ausgaben			3.241,17	0,00	K 3.241,17	0		
	Abschnitt 4.88 - Ergebnis			0,00	3.241,17		0		
	Einzelplan 4.8 - Einnahmen			3.241,17	3.241,17		0		
	Einzelplan 4.8 - Ausgaben			3.241,17	0,00	K 3.241,17	0		
	Einzelplan 4.8 - Ergebnis			0,00	3.241,17		0		
4.9210									
	Unterabschnitt 4.9210 - Einnahmen	K	15.200.000,00	6.600.000,00	20.800.000,00	K 1.000.000,00	0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ausgaben			6.600.000,00	6.600.000,00		0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ergebnis			0,00	14.200.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	15.200.000,00	6.600.000,00	20.800.000,00	K 1.000.000,00	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			6.600.000,00	6.600.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	14.200.000,00		0		
4.9510									
	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			1.372.274,06	1.372.274,06		0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben	K	24.872.546,99	1.372.274,06	7.482.628,16	K 18.762.192,89	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	6.110.354,10-		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen			1.372.274,06	1.372.274,06		0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben	K	24.872.546,99	1.372.274,06	7.482.628,16	K 18.762.192,89	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	6.110.354,10-		0		
4.9910									
	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen	K	15.948.491,68	25.777.110,94	15.948.491,68	K 25.777.110,94	0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			25.777.110,94	25.777.110,94		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	9.828.619,26-		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen	K	15.948.491,68	25.777.110,94	15.948.491,68	K 25.777.110,94	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			25.777.110,94	25.777.110,94		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	9.828.619,26-		0		
	Einzelplan 4.9 - Einnahmen	K	31.148.491,68	33.749.385,00	38.120.765,74	K 26.777.110,94	0		
	Einzelplan 4.9 - Ausgaben	K	24.872.546,99	33.749.385,00	39.859.739,10	K 18.762.192,89	0		
	Einzelplan 4.9 - Ergebnis			0,00	1.738.973,36-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)									
	Gesamteinnahmen	K	37.841.890,42 37.841.890,42	53.103.132,61	55.856.053,26	K 35.088.969,77 35.088.969,77	0		
	Gesamtausgaben	K	25.994.397,29 25.994.397,29	53.103.132,61	59.749.690,54	K 19.347.839,36 19.347.839,36	0		
	Ergebnis Mandant		11.847.493,13	0,00	3.893.637,28-	15.741.130,41	0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2017									
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4			
1.	Soll-Einnahmen					53.103.132,61			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste								
3.	Zwischensumme					53.103.132,61			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr								
5.	bereinigte Soll-Einnahmen					53.103.132,61			
6.	Soll-Ausgaben					53.103.132,61			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste								
8.	Zwischensumme					53.103.132,61			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr								
10.	bereinigte Soll-Ausgaben					53.103.132,61			
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Einnahmen

Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge - zugl. Kassenrechnung -

Ausgaben

Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*	Haushaltsstelle	Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*
2.023.416,42 K	131.255.672,51	130.570.115,37	2.708.973,56 K	Verwaltungshaushalt	8.268,41 K 4.336.700,00 H	131.255.672,51	131.062.469,26	-328,34 K 4.538.500,00 H
187.469,54 K 4.454.600,00 H	46.945.929,58	45.246.827,35	76.171,77 K 6.265.000,00 H	Vermögenshaushalt	2.014.910,68 K 12.153.100,00 H	46.945.929,58	40.860.836,18	6.604,08 K 20.246.500,00 H
6.665.485,96	178.201.602,09	175.816.942,72	9.050.145,33	Sa. Haushaltsrechnung	18.512.979,09	178.201.602,09	171.923.305,44	24.791.275,74
37.841.890,42	27.326.021,67	55.856.053,26	9.311.858,83	Sa. Haushaltsneutrale Vorgänge	25.994.397,29	27.326.021,61	33.972.579,60	19.347.839,30
		231.672.995,98					205.895.885,04	
	25.777.110,94		25.777.110,94			25.777.110,94	25.777.110,94	
44.507.376,38	231.304.734,70	231.672.995,98	44.139.115,10		44.507.376,38	231.304.734,64	231.672.995,98	44.139.115,04

* K = Kassenreste
H = Haushaltsreste

Ist-Einnahmen 231.672.995,98
/. Ist-Ausgaben 205.895.885,04

Kassenbestand **25.777.110,94**

in Worten: Fünfundzwanzigmillionensiebenhundertsevenundsiebzigtausendeinhundertzehn

Lahr/Schwarzwald, den 24.05.2018

Der Kassenverwalter



(Kollmer)
Stadtamtman

Vermögensrechnung

für das

Rechnungsjahr 2017

(vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buchkrs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2017)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2017)
	Aktiva				
	Deckungskreis Aktiva 1				
	0 Anlagevermögen				
1000	00000000 Unbebaute Grundstücke incl. grundstücksgl. R	28.515.061,82	1.738.941,52	2.195.196,47	28.058.806,87
1000	00000090 WB unbebaute Grundstücke	538,52-	4,79	7,09	540,82-
	** Summe Unbebaute Grundstücke	28.514.523,30	1.738.946,31	2.195.203,56	28.058.266,05
1000	00100000 Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. Rech	43.777.268,97	535.892,03	333.161,43	43.979.999,57
1000	00100090 WB Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. R	6.515,22-	9,30	2,30	6.508,22-
1000	00100100 Grund u. Boden (bebaut) ausserhalb AV Flugpla	7.224.963,88	721.128,14	0,00	7.946.092,02
1000	00101000 Grund und Boden (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	160.184,02	0,00	0,00	160.184,02
1000	00101090 WB Grund und Bod. (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	1,02-	0,00	0,00	1,02-
	* Summe Grund und Boden	51.155.900,63	1.257.029,47	333.163,73	52.079.766,37
1000	00110000 Gebäude und andere Bauten	136.917.524,03	5.242.010,77	1.923,10	142.157.611,70
1000	00110090 WB Gebäude und andere Bauten	83.653.329,35-	0,00	2.437.706,67	86.091.036,02-
1000	00111000 Wohngebäude	2.098.347,96	0,00	0,00	2.098.347,96
1000	00111090 WB Wohngebäude	1.681.760,96-	0,00	15.862,00	1.697.622,96-
1000	00112000 Bauten auf fremden Grundstücken	5.180,79	0,00	0,00	5.180,79
1000	00112090 WB Bauten auf fremden Grundstücken	323,79-	0,00	259,00	582,79-
	* Summe Gebäude und andere Bauten	53.685.638,68	5.242.010,77	2.455.750,77	56.471.898,68
1000	00120000 Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	78.380.075,57	1.076.187,65	0,00	79.456.263,22
1000	00120090 WB Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	53.281.224,96-	0,00	1.139.266,65	54.420.491,61-
	* Summe Straßen, Wege, Plätze	25.098.850,61	1.076.187,65	1.139.266,65	25.035.771,61
1000	00130000 Grünflächen	9.614.521,63	219.871,22	418,88	9.833.973,97
1000	00130090 WB Grünflächen	7.035.052,82-	0,00	169.396,41	7.204.449,23-
	* Summe Grünflächen	2.579.468,81	219.871,22	169.815,29	2.629.524,74
	** Summe Bebaute Grundstücke	132.519.858,73	7.795.099,11	4.097.996,44	136.216.961,40
1000	00200000 Betriebsvorrichtungen	8.133.729,60	1.036.224,92	10.000,00	9.159.954,52
1000	00200090 WB Betriebsvorrichtungen	5.049.282,60-	0,00	413.482,92	5.462.765,52-
	** Summe Betriebsvorrichtungen	3.084.447,00	1.036.224,92	423.482,92	3.697.189,00
1000	00500000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.807.581,05	575.453,19	78.402,30	10.304.631,94
1000	00500090 WB Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.096.001,88-	45.890,69	461.181,58	8.511.292,77-
	** Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.711.579,17	621.343,88	539.583,88	1.793.339,17
1000	00600000 Fahrzeuge	2.924.018,02	2.290,00	3.700,00	2.922.608,02
1000	00600090 WB Fahrzeuge	1.635.147,02-	2.335,00	182.696,00	1.815.508,02-
	** Summe Fahrzeuge	1.288.871,00	4.625,00	186.396,00	1.107.100,00
1000	00700000 Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	194.000,44	7.500,00	0,00	201.500,44
1000	00700090 WB Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	2.149,58-	0,00	200,00	2.349,58-
	** Summe Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	191.850,86	7.500,00	200,00	199.150,86
1000	00800000 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	14.304.552,36	11.091.986,37	10.524.985,41	14.871.553,32
1000	00800090 WB Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	0,68-	0,00	0,00	0,68-
	** Summe Anlagen im Bau, geleistete Anzahlung	14.304.551,68	11.091.986,37	10.524.985,41	14.871.552,64
	*** Summe Sachanlagen	181.615.681,74	22.295.725,59	17.967.848,21	185.943.559,12
1000	01000000 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.592.153,89	45.951,68	0,00	10.638.105,57
	* Summe Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	10.592.153,89	45.951,68	0,00	10.638.105,57
	** Summe Beteiligungen	10.592.153,89	45.951,68	0,00	10.638.105,57
1000	01900000 Sonstige Finanzanlagen	34.577.901,53	68.899,92	70.167,58	34.576.633,87
	** Summe Sonstige Finanzanlagen	34.577.901,53	68.899,92	70.167,58	34.576.633,87
	*** Summe Finanzanlagen	45.170.055,42	114.851,60	70.167,58	45.214.739,44
	**** Summe Anlagevermögen	226.785.737,16	22.410.577,19	18.038.015,79	231.158.298,56
	1 Abgrenzung zum Anlagevermögen				
1000	88100000 Haushaltsausgaberrreste (VmH)	12.153.100,00	12.153.100,00-	0,00	0,00
		0,00	20.246.500,00	0,00	20.246.500,00
	**** Summe Abgrenzung zum Anlagevermögen	12.153.100,00	8.093.400,00	0,00	20.246.500,00
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 1	238.938.837,16	30.503.977,19	18.038.015,79	251.404.798,56

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2017)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2017)
	Deckungskreis Aktiva 2				
	2 Geldanlagen				
1000	88210000 Einlage bei Kreditinstituten (Rückflüsse)	15.200.000,00	6.600.000,00	20.800.000,00	1.000.000,00
	*** Summe Einlagen bei Kreditinstituten	15.200.000,00	6.600.000,00	20.800.000,00	1.000.000,00
	**** Summe Geldanlagen	15.200.000,00	6.600.000,00	20.800.000,00	1.000.000,00
	4 Forderungen aus laufender Rechnung				
1000	88411000 Kasseneinnahmereste Verwaltungshaushalt	2.023.416,42	685.557,14	0,00	2.708.973,56
1000	88412000 Kasseneinnahmereste Vermögenshaushalt	187.469,54	0,00	111.297,77	76.171,77
1000	88413000 Kasseneinnahmereste SHV	6.693.398,74	1.618.460,09	0,00	8.311.858,83
	*** Summe Kasseneinnahmereste	8.904.284,70	2.304.017,23	111.297,77	11.097.004,16
1000	88420000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	4.454.600,00	4.454.600,00-	0,00	0,00
		0,00	6.265.000,00	0,00	6.265.000,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	4.454.600,00	1.810.400,00	0,00	6.265.000,00
1000	88440000 Kassenbestand	15.948.491,68	25.777.110,94	15.948.491,68	25.777.110,94
	*** Summe Kassenbestand	15.948.491,68	25.777.110,94	15.948.491,68	25.777.110,94
	**** Summe Forderungen aus laufender Rechnung	29.307.376,38	29.891.528,17	16.059.789,45	43.139.115,10
	**** Summe Deckungskreis Aktiva 2	44.507.376,38	36.491.528,17	36.859.789,45	44.139.115,10
	***** Summe Aktiva	283.446.213,54	66.995.505,36	54.897.805,24	295.543.913,66

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buchkrs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2017)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2017)
	Passiva				
	Deckungskreis Passiva 1				
	5 Deckungskapital				
1000	10520000 BauGB-Beiträge	14.875.165,71	216.772,40	24.000,00	15.067.938,11
1000	10520090 WB BauGB-Beiträge	11.767.954,89-	0,00	289.052,40	12.057.007,29-
	*** Summe Beiträge u.ä. Entgelte	3.107.210,82	216.772,40	313.052,40	3.010.930,82
1000	10550000 Ertragszuschüsse	42.246.290,81	8.586.234,02	896.613,57	49.935.911,26
1000	10550090 WB Ertragszuschüsse	11.775.894,24-	0,00	713.879,91	12.489.774,15-
	*** Summe Zuweisungen und Zuschüsse	30.470.396,57	8.586.234,02	1.610.493,48	37.446.137,11
1000	12300000 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.595.606,44	153.261,25	2.237.421,64	23.511.446,05
1000	12700000 Verb. gg. Körpersch., Anstalten, Stiftungen	1.325.371,20-	0,00	0,00	1.325.371,20-
1000	12800000 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.325.371,20	0,00	0,00	1.325.371,20
	*** Summe Kredite	25.595.606,44	153.261,25	2.237.421,64	23.511.446,05
1000	16502000 Flugplatz Rahmenkonto Ost	8.327.474,93	721.128,14	0,00	9.048.603,07
	*** Summe Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	8.327.474,93	721.128,14	0,00	9.048.603,07
1000	88560000 sonstiges Deckungskapital (Position 56 VMR)	166.983.548,40	35.828.186,73	30.689.053,62	172.122.681,51
	*** Summe Sonstiges Deckungskapital	166.983.548,40	35.828.186,73	30.689.053,62	172.122.681,51
	**** Summe Deckungskapital	234.484.237,16	45.505.582,54	34.850.021,14	245.139.798,56
	7 Abgrenzung zum Deckungskapital				
1000	88710000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	4.454.600,00	4.454.600,00-	0,00	0,00
		0,00	6.265.000,00	0,00	6.265.000,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	4.454.600,00	1.810.400,00	0,00	6.265.000,00
	**** Summe Abgrenzung zum Deckungskapital	4.454.600,00	1.810.400,00	0,00	6.265.000,00
	**** Summe Deckungskreis Passiva 1	238.938.837,16	47.315.982,54	34.850.021,14	251.404.798,56
	Deckungskreis Passiva 2				
	8 Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen				
1000	88810000 Allgemeine Rücklage	24.872.546,99	1.372.274,06	7.482.628,16	18.762.192,89
	*** Summe Allgemeine Rücklage	24.872.546,99	1.372.274,06	7.482.628,16	18.762.192,89
	**** Summe Rücklagen/Sonstige Geldvermögensb.	24.872.546,99	1.372.274,06	7.482.628,16	18.762.192,89
	9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung				
1000	88911000 Kassenausgabereiste Verwaltungshaushalt	8.268,41	0,00	8.596,75	328,34-
1000	88912000 Kassenausgabereiste Vermögenshaushalt	2.014.910,68	0,00	2.008.306,60	6.604,08
1000	88913000 Kassenausgabereiste SHV	1.121.850,30	0,00	536.203,83	585.646,47
	*** Summe Kassenausgabereiste	3.145.029,39	0,00	2.553.107,18	591.922,21
1000	88921000 Haushaltsausgabereiste VwH	4.336.700,00	4.336.700,00-	0,00	0,00
		0,00	4.538.500,00	0,00	4.538.500,00
1000	88922000 Haushaltsausgabereiste VmH	12.153.100,00	12.153.100,00-	0,00	0,00
		0,00	20.246.500,00	0,00	20.246.500,00
	*** Summe Haushaltsausgabereiste (VwH u. VMH)	16.489.800,00	8.295.200,00	0,00	24.785.000,00
	**** Summe Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	19.634.829,39	8.295.200,00	2.553.107,18	25.376.922,21
	***** Deckungskreis Passiva 2	44.507.376,38	9.667.474,06	10.035.735,34	44.139.115,10
	***** Summe Passiva	283.446.213,54	56.983.456,60	44.885.756,48	295.543.913,66